

Nr. 6 € 4,20  
29. Januar 2020

FOCUS

**MONEY**

DAS MODERNE WIRTSCHAFTSMAGAZIN

www.money.de



Keine Aktie unter  
**50% KURSPOTENZIAL**

**GEWINNE  
EXTREM**

**1000 EURO EINSATZ  
MEHRERE 1000 EURO GEWINN**

*Unsere Ford Bestseller*

# *Jetzt mit Top-Zins finanzieren!*



## **Unsere beliebtesten Modelle: Ford Focus, Ford EcoSport und Ford Fiesta.**

Bei diesem Angebot muss man einfach zugreifen: Finanzieren Sie unsere Bestseller zum Top-Zins. Zum Beispiel als Cool & Connect Modelle inklusive Klimaanlage und FordPass Connect<sup>2</sup>.

**+ 5 Jahre  
Garantie  
kostenlos<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Zwei Jahre Neuwagengarantie des Herstellers sowie Ford Protect Garantie-Schutzbrief (Neuwagenanschlussgarantie) inklusive Ford Assistance Mobilitätsgarantie für das 3.–5. Jahr, bis max. 50.000 km Gesamtlauflistung (Garantiegeber: Ford-Werke GmbH), kostenlos. Gültig für Privatkunden beim Kauf eines noch nicht zugelassenen Ford Fiesta, Ford EcoSport oder Ford Focus Neufahrzeugs nach Eingabe der Fahrgestellnummer in der FordPass App und Auswahl des bevorzugten Ford Partners. Sofern vorhanden, Aktivierung von FordPass Connect. Die Eingabe/Hinterlegung bzw. ggf. Aktivierung muss spätestens zwei Wochen nach Zulassungserfolgen. Es gelten die jeweils gültigen Garantiebedingungen. <sup>2</sup> Beim Herunterladen und Verwenden der FordPass App fallen ggf. SMS- und Datenübertragungskosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter an. FordPass Funktionen können sich ändern. Das FordPass Erscheinungsbild kann variieren.





# Überraschungseier aus Frankfurt

Es war abzusehen: Die Europäische Zentralbank (EZB) unter ihrer neuen Präsidentin Christine Lagarde hat angekündigt, in diesem Jahr ihre Strategie zu überprüfen. Aber ein Ergebnis steht schon so gut wie fest: Am Ende wird eine „grüne“ Geldpolitik stehen, die zum Beispiel beim Anleihenkaufprogramm bevorzugt Anleihen von Unternehmen erwirbt, die als nachhaltig gelten (FOCUS-MONEY 48/2019 und 3/2020). Zu schön ergänzt das den Plan der EU-Kommission, Europa zum grünsten Kontinent überhaupt und bis 2050 klimaneutral zu machen. Wie praktisch, dass das neue Anleihenkaufprogramm, noch durchgesetzt von Lagarde-Vorgänger Draghi, kein Enddatum hat. „Und mit dieser Klima-Ausrichtung hat man endlich eine konsensfähige geldpolitische Strategie gefunden“, bilanziert Robert Halver, Leiter der Kapitalmarktanalyse der Baader Bank. „Die Schulden- und Stabilitätssünder werden weiter üppig mit billigem und viel Geld verwöhnt. Man gibt Europa eine neue Wirtschaftsvision. Nicht zuletzt kann sich jeder europäische (Geld-)Politiker einen grünen, moralisch einwandfreien Sticker aufkleben, der auch bei der Wiederwahl hilft. Die Erfüllung von gleich drei Wünschen gibt es ansonsten nur beim Überraschungsei.“

\*\*\*

Permanente Nullzinsen der Zentralbank, dauerhafte Anleihenkäufe dieser Notenbank, niedrige Marktzinsen vom langen bis zum kurzen Ende, schwache offizielle Inflation, anämisches Wachstum, wachsende Demografieprobleme: Viele Experten konstatieren, dass die Europäische Union immer mehr dem Beispiel Japans folgt (FOCUS-MONEY 32/2019). Japan ist dabei regelmäßig zehn bis 15 Jahre voraus. Eine der wenigen guten Seiten dieser Entwicklung: Mit der üppigen Liquiditätsversorgung steigen die Aktienkurse (siehe Grafik). So weit, so bekannt.

Interessant wird es bei einem Schritt, den Japans politisierte Zentralbank schon gegangen ist und dem eine EZB mit beliebig erweiterbarem Zielkatalog auch in dieser Hinsicht folgen wird, wie die BayernLB erwartet: Japans Notenbank kauft schon seit 2010 im größeren Stil Aktien über ETFs auf, die jährlichen Käufe wurden dabei in immer weiteren Sprüngen auf 8,3 Milliarden Euro (2013), 25 Milliarden Euro (2014) und 50 Milliarden Euro (gültig seit 2016) angehoben. Inzwischen gehören Nippons Notenbank fünf Prozent der Marktkapitalisierung japanischer börsennotierter Unternehmen. Kein Wunder, dass die BayernLB konstatiert: „Das Kursniveau des japanischen Aktienmarkts ist (...) durch das Programm höher, als es ohne das Programm wäre.“ Die EZB könnte das leicht kopieren, erlaubt doch Artikel 18.1 der Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) grundsätzlich den Kauf von börsengängigen Wertpapieren und damit auch von Aktien sowie ETFs. Die EZB dürfte Käufe in Höhe von sechs Milliarden Euro monatlich vornehmen, schätzen die Analysten. Und – hier schließt sich der Kreis zum absehbaren Kauf „grüner“ Anleihen – die Notenbank könnte ETFs auf ESG-Aktienindizes kaufen, bei denen Umweltaspekte, Soziales und Unternehmensführung berücksichtigt werden. Gut zumindest für Aktienanleger. Die BayernLB: „Das Programm dürfte den Aktienmarkt (...) stützen und würde dabei helfen, dass sich die europäischen Aktienmärkte im relativen Vergleich zu anderen Regionen günstiger entwickeln.“

*Ihr Frank Mertgen*

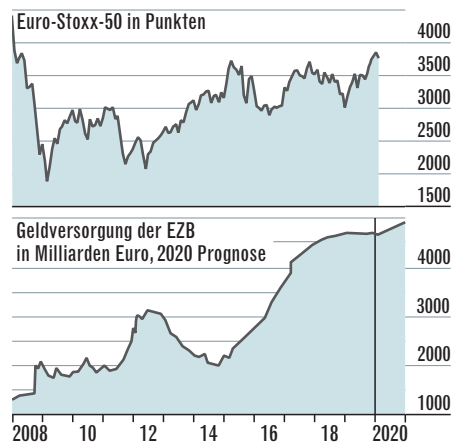


**Frank Mertgen,**  
stellv. Chefredakteur

## Erkennbare Parallele

Die immer üppigere Geldversorgung durch die EZB zieht im Trend selbst den im globalen Vergleich schwachen Aktien-Leitindex der Euro-Zone hoch.

### Aktien und Geldmenge in der Euro-Zone



Quelle: Thomson Reuters Datastream

## MONEYTITELTHEMA

- 30 Mindestens 50 Prozent Plus:** Von Immobilienaktien über Gold- und Chip-Titel bis hin zu Cybersecurity-Papieren – alle mit überdurchschnittlichen Kurs-Chancen
- 32 Tenbagger:** Mit Rezepten von Investmentlegende Peter Lynch potenzielle Verzehnfacher entdecken
- 35 Erwe Immobilien:** Zwei erfahrene Spezialisten in einer lukrativen Nische – und Chancen für Anleger
- 36 Sibanye-Stillwater:** Von Gold zu Platin – Strategiewechsel als Erfolgsmodell
- 38 Chip-Aktien:** Eine Kurszielberechnung aus dem 12. Jahrhundert offenbart die Chancen für ST Micro, Solaredge und Qualcomm
- 41 Heliad:** Die Beteiligungsgesellschaft mit einem Korb junger und wachstumsstarker Unternehmen hat das Zeug zum Verdoppler
- 42 Varta:** Die heißeste Aktie aus dem MDax verdient nach dem Kursabsturz eine zweite Chance
- 45 Kadmon:** Behandlung von Autoimmun- und Fibrosekrankheiten mit enormem Potenzial
- 46 Co.don:** Deutsche Biotech-Perle bietet alle Zutaten für ein gewinnträchtiges Investment und die Chance auf 300 Prozent Gewinn
- 48 Cytotools:** Die Wundbehandlungsspezialisten könnten vor einem Durchbruch stehen – und die Aktie vor einer Neubewertung
- 49 Mesoblast:** Kampf gegen Rückenschmerzen – bei Erfolg geht die Aktie durch die Decke
- 50 Cybersecurity:** Gefahr aus dem Internet – die wenigsten Unternehmen sind ausreichend geschützt. Ein Riesengeschäft für zwei Anbieter von Sicherheitslösungen
- 53 Mynaric:** Laser-Revolution bei der Kommunikation – Schlüsseltechnologie für das Internet der Zukunft
- 54 Bitcoin:** Mit der Handelsplattform Bitcoin Group von möglichen Gewinnen bei der Kryptowährung profitieren
- 57 Cameco:** Steigt die Urannachfrage, geht die Aktie deutlich nach oben
- 58 Slack:** Ein David kämpft in der Bürokommunikation gegen den Goliath Microsoft

Titelthemen sind mit roten Seitenzahlen gekennzeichnet

### Titel: Mindestens 30 50 Prozent Plus

20 Aktien (und ein Bitcoin-Investment) mit einem Kurspotenzial von mindestens 50 Prozent – darunter auch einige Papiere, die langfristig das Zeug zum Verzehnfacher haben. Aktien, die nicht jeder kennt, die aber das Potenzial besitzen, durch die Decke zu gehen – manche kann sich selbst auf Jahressicht verdrei- oder vervierfachen



### 8 Auf zum US-Wahl-Wettrennen

In der wichtigsten Volkswirtschaft der Welt startet Anfang Februar der Präsidentschaftswahlkampf. Das beeinflusst die Börsen massiv und gibt auch in anderen Ländern den Takt vor. Was Anleger wissen müssen





## 20 Sauber macht reich

Steigende Preise für Luftverschmutzung versprechen Aktionären der österreichischen Verbund AG Kursgewinne. Denn die Firma verdient vor allem dank ihrer Wasserkraftwerke schon bald weit mehr



## 64 Steuerattacke auf Privatanleger

Still und heimlich wurden zum Jahreswechsel einige Steuerregeln verschärft. Insbesondere bei Termingeschäften drohen Anlegern herbe Nachteile, die richtig Geld kosten können



## 22 Das ist die digitale Zukunft

Die viel beachtete Technologie-Konferenz Digital Life Design (DLD), die von Hubert Burda Media veranstaltet wird, zieht Branchengrößen aus aller Welt an – und zeigt die wichtigsten Trends auf

### MONEYWEEK

- 6 Dax-Rekord:** Der Performance-Dax hat vorgelegt, der Kurs-Dax sollte folgen. Plus: Was das sogenannte Dax-Renditedreieck offenbart

### MONEYMAKER

- 8 Kampf ums Weiße Haus:** Die US-Wahlen starten jetzt. Was das für die Börsen – auch im heimischen Deutschland – bedeutet
- 12 Beste Karten:** Visa und Mastercard boomen, weil sie an Millionen Zahlvorgängen blendend verdienen
- 16 Singulus:** Die Maschinenbau-Aktie hat harte Zeiten hinter sich. Jetzt bringt ein Großauftrag die Wende
- 18 Lohnendes Lernen:** Die britische Learning Technologies profitiert vom Megatrend zur Weiterbildung
- 20 Unter Strom:** Die Preise für Watt und Volt dürften steigen. Das treibt die österreichische Verbund AG
- 22 Im DLD-Fieber:** Die große Burda-Digitalkonferenz feiert die Tech-Revolutionen wie künstliche Intelligenz, Quantencomputer & Co.

### MONEYMARKETS

- 59 MONEY-Empfehlungen:** Recruit Holding, S&T und Norcros
- 60 Chartanalyse:** SDax nimmt 14 000 Punkte ins Visier, Aixtron vor dem Ausbruch, Hopp oder top bei Eckert & Ziegler
- 62 Musterdepots:** Was die Experten aus dem Allzeithoch beim Dax machen

### DSW ANLEGERSCHUTZ

- 63 Unternehmen:** Manager als Meinungsmacher? Wie offensiv sich Vorstände in der Öffentlichkeit positionieren sollen, ist umstritten
- 63 Standpunkt:** Chinas schwache Stärke

### MONEYSTEUERN&RECHT

- 64 Steueränderungen:** Der Fiskus kassiert einige anlegerfreundliche Urteile und schafft neue Fakten, die für Privatanleger sehr teuer werden können

### MONEYSERVICE

- 68 Vermögensverwaltung:** Egal, ob ausgewogen, dynamisch oder flexibel gemanagt – die besten Mischfonds unter der Lupe
- 74 Mobilfunk:** Kundennähe trotz Massengeschäft? Ja, das geht! Die fairsten Anbieter im MONEY-Test

### MONEYRUBRIKEN

- 3 MONEYInside**
- 80 Leserbrief • Impressum**
- 98 Terminkalender:** Zahlen von Deutscher Bank, Infineon und thyssenkrupp

### MONEYKURSTEIL

- 81 Zinsen • 83 Fonds • 86 Aktien Deutschland**
- 92 Aktien international • 96 Zertifikate**
- 97 Neuemissionen**

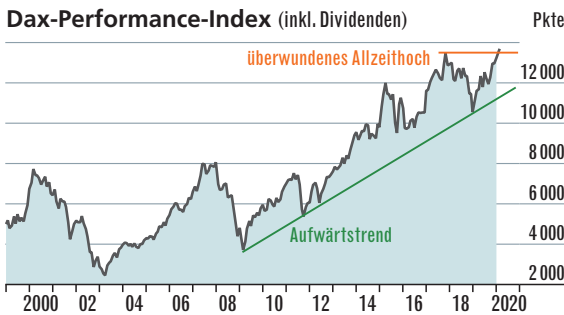
Dax

# Der Rekord kommt

Der klassische Performance-Dax erreichte ein neues Allzeithoch, der Kurs-Dax ohne Dividenden noch nicht. Die Aktien spielen ihre wahre Stärke vor allem langfristig aus

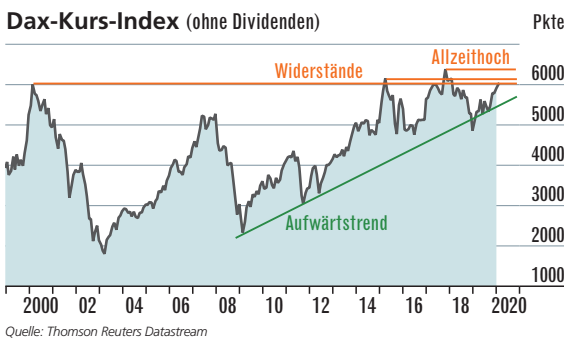
## Hoch schon da

Im Handelsverlauf des vergangenen Mittwoch hat der Performance-Dax eine neue Bestmarke aufgestellt, fiel dann allerdings erst mal zurück. Der Trend weist weiter nach oben.



## Bestmarke fehlt noch

Der Kurs-Dax, in dessen Berechnung die Ausschüttungen der 30 wichtigsten deutschen Aktiengesellschaften nicht eingehen, hat sich noch nicht nachhaltig vom schon 2000 erreichten Niveau abgesetzt.



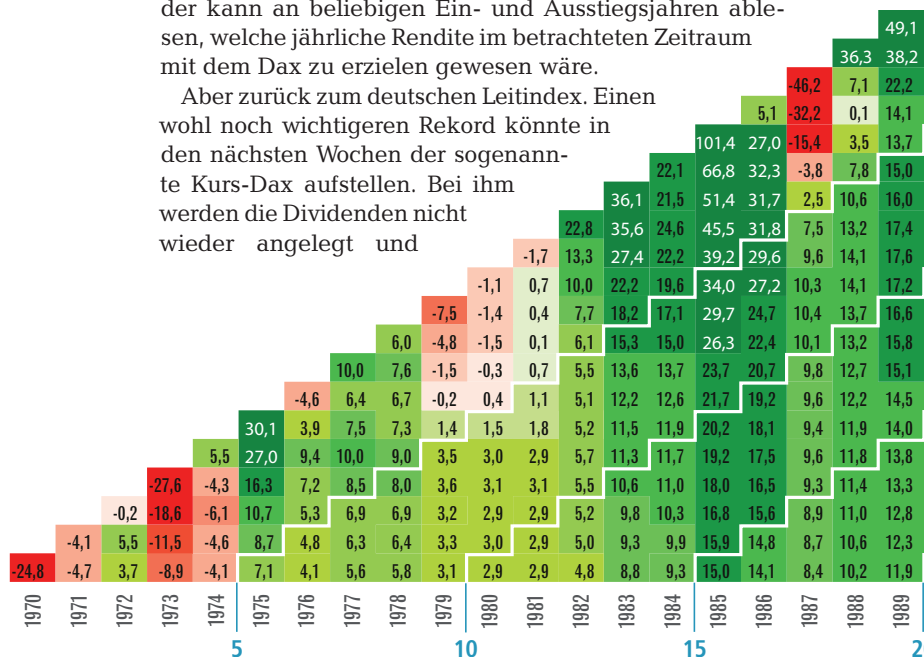
## Jahresrenditen in Prozent

- positive Rendite
- Rendite um Null
- negative Rendite

**N**a also! Geht doch. Nach zwei Jahren hat der Dax am 22. Januar im Handelsverlauf mit 13 640 Punkten einen neuen Rekord erreicht, fast exakt zwei Jahre nach dem Vorrekord (13 559 Punkte am 23. Januar 2018). Natürlich sprechen wir hier vom sogenannten Performance-Dax, bei dessen Berechnung Dividenden gleich wieder angelegt werden und so die Wertentwicklung steigern. Ein schöner Zusatz-Turbo bei einer durchschnittlichen Dax-Dividendenrendite von über drei Prozent, vor allem dank des Zinseszinsmechanismus. Damit ist der Dax international die Ausnahme, alle anderen bedeutenden Barometer sind reine Kurs-Indizes: der Dow, der S&P-500, der MSCI-World, der Euro-Stoxx-50, der Nikkei ...

**Grün gewinnt.** Solche Allzeithochs lenken die Aufmerksamkeit auf die deutschen Aktien, und das ist gut so. Denn gleichfalls am 22. Januar präsentierte das Deutsche Aktieninstitut (DAI) das aktualisierte Rendite-Dreieck für den Performance-Dax (siehe rechts). Das zeigt schon mal auf einen Blick, dass die grünen Gewinn-Jahre mit dem Dax die roten Verlust-Jahre bei Weitem überwiegen. Jeder kann an beliebigen Ein- und Ausstiegsjahren ablesen, welche jährliche Rendite im betrachteten Zeitraum mit dem Dax zu erzielen gewesen wäre.

Aber zurück zum deutschen Leitindex. Einen wohl noch wichtigeren Rekord könnte in den nächsten Wochen der sogenannte Kurs-Dax aufstellen. Bei ihm werden die Dividenden nicht wieder angelegt und

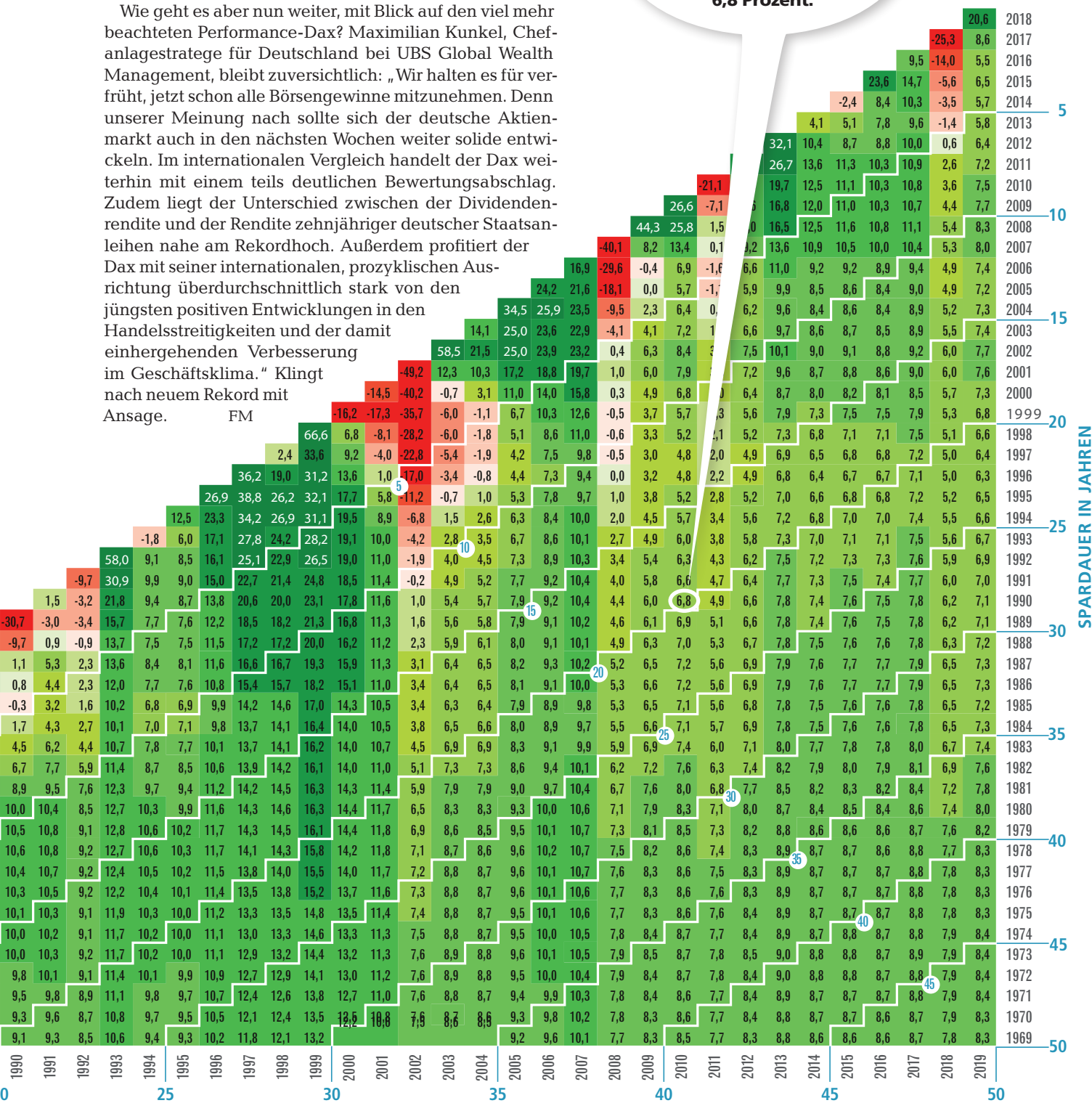




eingerechnet. Der Kurs-Dax hat zwar das 2000 erreichte Hoch am 23. Januar 2018 mit 6426 Punkten übertroffen, aber das hat er noch nicht wieder erreicht, geschweige denn klar und nachhaltig überboten (siehe Grafik links unten). Dagegen hat der Performance-Dax das schon im Jahr 2000 erreichte 8000-Punkte-Niveau 2013 überwunden und ist nie mehr darauf zurückgefallen (Grafik i. o.).

Wie geht es aber nun weiter, mit Blick auf den viel mehr beachteten Performance-Dax? Maximilian Kunkel, Chefanlagesstrategie für Deutschland bei UBS Global Wealth Management, bleibt zuversichtlich: „Wir halten es für verfrüht, jetzt schon alle Börsengewinne mitzunehmen. Denn unserer Meinung nach sollte sich der deutsche Aktienmarkt auch in den nächsten Wochen weiter solide entwickeln. Im internationalen Vergleich handelt der Dax weiterhin mit einem teils deutlichen Bewertungsabschlag. Zudem liegt der Unterschied zwischen der Dividendenrendite und der Rendite zehnjähriger deutscher Staatsanleihen nahe am Rekordhoch. Außerdem profitiert der Dax mit seiner internationalen, prozyklischen Ausrichtung überdurchschnittlich stark von den jüngsten positiven Entwicklungen in den Handelsstreitigkeiten und der damit einhergehenden Verbesserung im Geschäftsklima.“ Klingt nach neuem Rekord mit Ansage.

Eine monatliche Geldanlage in Aktien von Ende 1990 bis Ende 2010 erbrachte eine durchschnittliche jährliche Rendite von **6,8 Prozent.**



Stand: Dezember 2019

US-Wahlkampf

# DAS GROSSE RENNEN

Die Schlacht ums Weiße Haus beginnt am 3. Februar. Was das Wahljahr für die Aktionäre bringt – MONEY schaut auf die Historie und in die Zukunft



Ein Hauptdarsteller – zwölf Herausforderer, vier davon aussichtsreich: Bernie Sanders, Elisabeth Warren, Pete Buttigieg und Joe Biden (alle Demokratische Partei, von r.o. im Uhrzeigersinn) wollen Donald Trump im Weißen Haus beerben



**D**er Startschuss ins Wahljahr für das wohl mächtigste Amt der Welt ist gefallen. Das große Rennen um das Weiße Haus – the U.S. presidential race – nimmt jetzt richtig Fahrt auf. Die Kandidaten der beiden großen Parteien legen im Bundesstaat Iowa den ersten Sprint eines monatelangen Vorwahl-Marathons hin. Hier im beschaulichen Mittleren Westen findet am 3. Februar der traditionell erste Stimmungstest bei Republikanern und Demokraten statt. Mehr noch: Den Wahlen im Corn State (so der Spitzname Iowas aufgrund des großflächigen Maisanbaus) werden besondere Bedeutung zugeschrieben. Eine Legende besagt, dass von den beiden Kandidaten, die sich dort in ihren Parteien durchsetzen, einer US-Präsident wird. Aber nichts da, Pustekuchen! In den vergangenen 48 Jahren sind aus 16 Iowa-Siegern nur elf Präsidentschaftskandidaten hervorgegangen (beide Parteien zusammengenommen). Und Präsidentschaftsanwärter zu sein bedeutet noch lange nicht die Garantie, später ins Präsidentenamt zu kommen. Einer, der die Iowa-Legende widerlegt hat, ist Donald Trump. Er verlor 2016 ebenda in der parteiinternen Vorwahl der Republikaner gegen den damaligen konservativen Hoffnungsträger Ted Cruz. Ein denkbar schlechter Start.

Gut vier Jahre später sind die Vorzeichen komplett anders. Für Trump stellt das Anbrechen der heißen Wahlkampfphase aus zweierlei Gründen keine große Herausforderung dar. Zum einen hat die menschliche Twitter-Maschine leichtes Spiel, weil er es mit nur zwei parteiinternen, weitestgehend unbekannten Konkurrenten zu tun hat. Zum anderen, weil er erst gar nicht in den Wahlkampfmodus umschalten muss. Den verbalen Kampfanzug zog er nach seiner Amtseinsetzung am 21. Januar 2017 an keinem einzigen Tag aus.

**Andere Maßstäbe.** Jetzt mag man aufgrund seiner Persönlichkeit, Ansichten und gezielt verletzenden Ausbrüche nicht unbedingt Trump-Fan sein. Aus Investorensicht spielt die Emotionalität beim Rennen um das Weiße Haus aber nur eine untergeordnete Rolle. Viel wichtiger sind für die Anleger die Fragen nach den politischen Zielen der neuen Regierung. Deshalb rücken im Präsidentschaftswahljahr die Ideen, Vorschläge und Ansinnen der Kandidaten und ihrer Parteien in den Fokus, die Auswirkungen auf ganze Industriezweige haben können. Jene Punkte im Wahlprogramm, die das Zeug dazu haben, die Realwirtschaft zu beeinflussen und regelrechte Marktbebewegungen herbeizuführen. Die Investoren gehen in der Konsequenz den folgenden Fragen nach: Wo gibt es bei den Parteien diametral entgegengesetzte Entwürfe? Wo finden sich Gemeinsamkeiten in den Wahlprogrammen? Was erwartet die Menschen und die Märkte? Welche Unternehmen und Branchen würden von welchen politischen Zielen profitieren und welche darunter leiden? Das herauszufiltern, zu interpretieren und einzuschätzen ist jetzt Aufgabe der Anleger. Denn: Die politischen Entscheidungen der neuen Regierung wirken sich auf die inländische Wachstumsdynamik, die Inflationserwartungen, die Investitionsanreize, Wechselkurse und die realen Zinssätze aus. Diese Punkte beeinflussen wiederum die Finanzmärkte, weil unmittelbare Renditeerwartungen damit verknüpft sind. ►

## „Der Ausgang gibt den Taten ihren Titel“

Das Sprichwort trifft häufig auf das letzte Jahr einer Amtszeit bei den US-Präsidenten zu. Die Annahme: Durch eine lockere Fiskalpolitik wollen die US-Präsidenten die Chance auf eine Wiederwahl verbessern. Die Folge: ein Anstieg der Aktien im S&P-500.

Wahljahr	amtierender Präsident	ins Amt gewählter Präsident	S&P-500-Index Entwicklungen
2016	Obama	Trump	12,0%
2012	Obama	Obama	16,0%
2008	Bush W.	Obama	-37,0%
2004	Bush W.	Bush W.	10,9%
2000	Clinton	Bush W.	-9,1%
1996	Clinton	Clinton	22,9%
1992	Bush H.	Clinton	7,6%
1988	Reagan	Bush H.	16,6%
1984	Reagan	Reagan	6,3%
1980	Carter	Reagan	32,5%
1976	Ford	Carter	23,9%
1972	Nixon	Nixon	19,0%
1968	Johnson	Nixon	11,0%
1964	Johnson	Johnson	16,4%
1960	Eisenhower	Kennedy	0,5%
1956	Eisenhower	Eisenhower	6,5%
1952	Truman	Eisenhower	18,2%
1948	Truman	Truman	5,4%
1944	Roosevelt	Roosevelt	19,5%
1940	Roosevelt	Roosevelt	-9,6%
1936	Roosevelt	Roosevelt	33,7%
1932	Hoover	Roosevelt	-14,8%
1928	Coolidge	Hoover	37,9%

Quellen: Bloomberg, UBS

## Der Bulle mit zwei Parteibüchern

Die Zahlen belegen: Rein historisch dürfte die Börse einen Republikaner im Weißen Haus favorisieren. Aber: Wird das Krisenjahr 2008 herausgerechnet, schnitten die Demokraten in den Zeiträumen 1948 bis 2016 und 1960 bis 2016 besser ab.

### Entwicklung des S&P-500 in US-Wahljahren

in Prozent, inklusive Dividenden

#### 1928 bis 2016



#### 1948 bis 2016



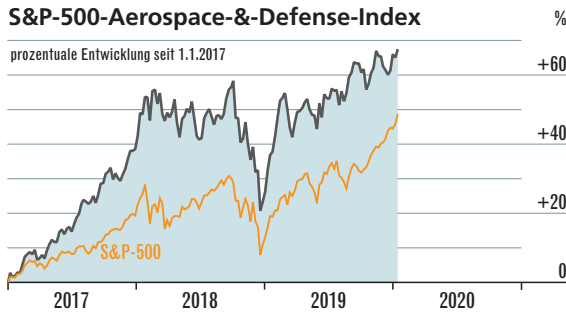
#### 1960 bis 2016



Quellen: Bloomberg, UBS

## Trump-Tragödie oder Trump-Triumph?

Wenn die Rüstungsindustrie gute Geschäfte macht, dann freut sich nicht jeder. Deren Anleger hingegen schon. Seit der Amtseinssetzung Trumps Anfang 2017 schlug der Branchenindex den S&P-500 deutlich und zu jeder Zeit.

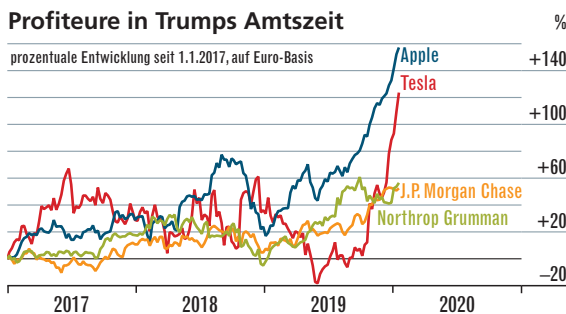


## Trump-Tweet vom Feinsten

„11 000 Punkte hat der Dow in den drei Jahren seit der Wahl von Präsident Trump gewonnen. Heute könnte er 29 000 erreichen. Das ist in so einem Zeitraum noch NIE passiert. Das hat den Wert der amerikanischen Wirtschaft um 12,8 Billionen Dollar erhöht. Das Beste kommt erst noch!“

## Der Börsenflüsterer

Unter Trump jagen Dow Jones, S&P-500 und Nasdaq von Rekord zu Rekord. Hintergrund: Von den unter seiner Ägide beschlossenen Maßnahmen (Steuerreform, Lockerung Bankenregulierung, Erhöhung Militärausgaben) profitierten zahlreiche Aktien.



**Zwei maßgebliche Faktoren.** Lässt sich nun also die Entwicklung der Aktien durch die Aussicht auf einen möglichen Sieg von Demokraten oder Republikanern im Vorfeld der Wahl vorhersagen? Das hängt vor allem von zwei politischen Faktoren ab: der Steuer- und der Regulierungspolitik. Sie sind zentrale Wahlkampfthemen; ist von ihnen die Rede, dürften die Märkte reagieren.

**In Sachen Steuerpolitik:** Experten vermuten, dass die Abgabenlast für Unternehmen unter einer demokratisch geführten Regierung wahrscheinlich steigen würde. Entsprechend ist das Wahlkampfgetöse. Vielleicht ist sogar die Abkehr oder Novellierung der von der Trump-Administration 2017 eingeführten Steuerreform denkbar. Allerdings dürfte es ein demokratischer US-Präsident dann schwer haben, ohne eine große Mehrheit im Kongress die entsprechenden Gesetze zu verabschieden. Zwar sind die Demokraten im Abgeordnetenhaus in der Überzahl, aber im Senat dominieren die Republikaner. Bei Trump bliebe alles beim Alten – vor wie nach der Wahl, bei ihm dürfte sich an den Unternehmenssteuern nicht viel ändern. Trotzdem könnte die Volatilität an den Märkten in der Wahlkampfzeit aufgrund der Steuerdebatten zunehmen.

Auch bei der Umverteilung des Privatvermögens gibt es unterschiedliche Positionen. Während die Trump-Agenda die Mittelschicht zusätzlich entlasten will, wollen die Demokraten höhere Spitzensteuersätze durchsetzen und die Ausweitung des Mindestlohns erreichen. Beim selbst ernannten Sozialisten Bernie Sanders und der ebenfalls deutlich links verorteten Elisabeth Warren dürften diese Schritte deutlich drastischer ausfallen als bei den übrigen demokratischen Kandidaten. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine von ihnen geforderte Vermögenssteuer für Superreiche kommt, dürfte jedoch – mit Hinweis auf den Kongress – in das Reich der Wahlkampfaffablen eingehen.

**In Sachen Regulierungspolitik:** Vor allem der Gesundheitsbereich ist zwischen Republikanern und Demokraten heiß umkämpft. Das Problem: die Bezahlbarkeit verschreibungspflichtiger Medikamente in den USA. Laut einer Umfrage der Gesundheitsmarktforscher der Kaiser Family Foundation nehmen fast ein Drittel der Amerikaner ihre Medikamente aus Kostengründen nicht wie vorgeschrieben ein. Trump und die demokratischen Kandidaten sind sich zwar darin einig, die Arzneimittelpreise zu beschränken, aber die Ansätze sind komplett unterschiedlich. Trump bevorzugt das sogenannte International-Pricing-Index-Modell, bei dem die Ärzte die Medikamente auf Basis eines internationalen Preisindex (Durchschnittspreis von 16 Industrieländern) erstatten. Die Demokraten wollen hingegen, dass die US-Regierung die Arzneimittelpreise von 50 bis 250 Medikamenten pro Jahr direkt mit den Herstellern verhandeln kann. Zudem soll der Höchstbetrag, den die Patienten aus eigener Tasche bezahlen müssten, auf 2100 US-Dollar begrenzt werden. Alles darüber hinaus teilen sich Arzneimittelhersteller, Versicherer und staatliche Gesundheitsfürsorge. Die Kurse der Pharma-Aktien dürften aus Investmentsicht die schlechten Nachrichten der geplanten Preisbeschränkung bereits miteingepreist haben, weshalb der kanadische Spezialist für Health Care Investments Sectoral Asset Management keine größere Volatilität aufkommen sieht.



Ein weiterer Streitpunkt zwischen den Kandidaten von Demokraten und Republikanern entzündet sich an der Finanzmarktregulierung. In seiner Amtszeit weichen die von Trump eingesetzten Aufsichtsbeamten das Dodd-Frank-Gesetz merklich auf. Das Bundesgesetz diene als Lehre aus der Banken- und Finanzkrise 2008 mit dem Zweck, den Finanzmarkt zu stabilisieren. Teure Bankenpleiten für die Steuerzahler sollten vermieden, hochspekulative Geschäfte der Banken eingedämmt werden. Die von Trump bereits 2017 angestoßene Deregulierung ermöglicht es hingegen den Banken, wieder mehr Risikogeschäfte zu tätigen. Millionenhohe Strafzahlungen oder Auflagen aufgrund von Finanzwetten – das ging nach der Trump'schen Liberalisierung für die Banken gegen null. Die demokratischen Kandidaten plädieren hingegen dafür, die Lockerungen wieder zurückzunehmen. Radikale Positionen der Demokraten sehen sogar die Zerschlagung der Großbanken in separate Geschäftseinheiten sowie höhere Kapitalanforderungen für die Institute vor. Insgesamt ist aus der Perspektive der Anleger in den nächsten Monaten mit einer größeren Volatilität im Finanzsektor zu rechnen.

**Zielscheibe Tech-Riesen.** Das gilt ebenso für die Technologiebranche. Trump wie auch die Demokraten misstrauen Amazon, Google & Co. bei Kartell- und Datenschutz. Die US-Demokratin Elisabeth Warren geht sogar so weit, dass einige Übernahmen der Tech-Giganten rückgängig gemacht werden sollen. Facebook soll WhatsApp in die Freiheit entlassen, genauso wie Google Double Click, lautet ein Vorschlag in ihrem Blog. Bewegung dürfte in die Sache allemal kommen, auch wenn die Zerschlagung eines Konzerns kurz- oder mittelfristig wohl nicht denkbar ist. Wer weiß, wie weit die Kandidaten in der heißen Wahlkampfphase mit ihren Forderungen noch gehen. Schließlich könnte der regulatorische Bann oder eine mögliche Deregulierung noch weitere Bereiche wie Umwelt, Kommunikation, Mobilität usw. treffen.

**Steigende Volatilität, guter Ausgang.** Trotz der Gefahr einer insgesamt steigenden Marktvolatilität lehrt die Ge-

schichte, dass US-Präsidentenwahljahre meist gute Renditen für Aktionäre bringen. In einer Analyse der letzten 23 Präsidentschaftswahlen kommt die UBS zu dem Schluss, dass es durchaus einen Zusammenhang zwischen dem letzten Amtsjahr eines US-Präsidenten und einem steigenden Aktienmarkt gibt (s. Tabelle 1 auf Seite 9). Die Analysten schreiben, dass die Amtsinhaber zum Instrument der lockeren Fiskalpolitik greifen, um ihre Aussichten auf eine Wiederwahl zu verbessern. Politisch scheint diese Rechnung aufzugehen, denn seit 1948 wurden 72 Prozent der amtierenden Präsidentschaftskandidaten wiedergewählt. Im aktuellen Fall liegen die Vorteile von US-Präsident Trump also mit dem Amtsinhaber-Bonus und der aktiv politischen Gestaltungsmacht auf der Hand.

Historisch betrachtet, lassen sich mit der großzügigen Fiskalpolitik laut UBS auch die steigenden Börsen begründen. Denn die statistische Realität zeigt, dass die US-Aktien in der Regel im vierten Jahr der Amtszeit gestiegen sind. Seit 1928 gab es nur vier Fälle, in denen sich die Aktienrenditen im letzten Jahr eines Präsidentschaftswahlzyklus nicht positiv entwickelt haben.

**Zwei Medallenseiten.** Häufig, und zu dem Schluss kommt die UBS-Studie eben auch, folgen aufgrund der lockeren Fiskalpolitik ein höheres Haushaltsdefizit und ein Anstieg der Inflation. Das zwingt den nächsten (oder wiedergewählten) Präsidenten zu einer strafferen Budgetpolitik, die das Wirtschaftswachstum in den ersten Jahren der neuen Regierung wiederum bremsen kann.

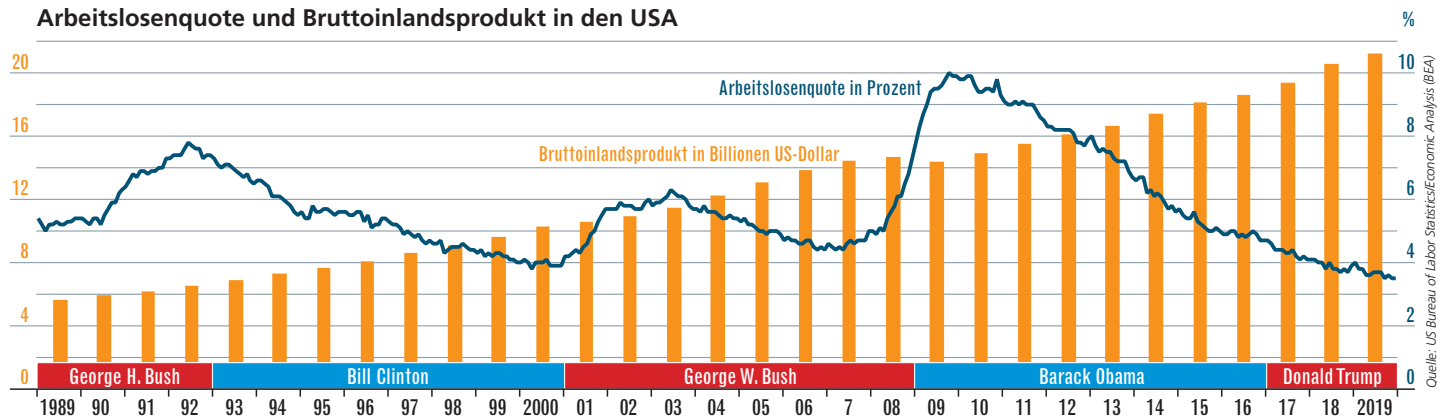
Ob das Trump 2021 interessiert, wenn er wiedergewählt wird? Fest steht, dass die aktuelle wirtschaftliche Lage dem Präsidenten in die Karten spielt. Und die ist vielleicht in den USA noch mehr wahlentscheidend als sonstwo. Kein Satz charakterisiert das besser, als der Wahlkampfslogan von Bill Clinton 1992: „It's the economy, stupid – Es ist die Wirtschaft, Dummkopf.“ Darauf kommt es im kapitalistischen Mutterland an wie nirgendwo sonst. ■

MARC BÄCHLE

## Große Klappe, überzeugende Werte

Auf dem diesjährigen Weltwirtschaftsforum in Davos protzte Trump mit der wirtschaftlichen Stärke der USA. Betrachtet man die nüchternen Zahlen in seiner Amtszeit, lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2019 bei 3,5 Prozent – letztmalig lag sie 1969 so tief. Auch mit dem Bruttoinlandsprodukt kann Trump haus(s)ieren gehen. Seit seinem Amtsantritt legte das BIP um gut 15 Prozent zu.

Arbeitslosenquote und Bruttoinlandsprodukt in den USA



Visa und Mastercard

# Das Karten-Duopoly

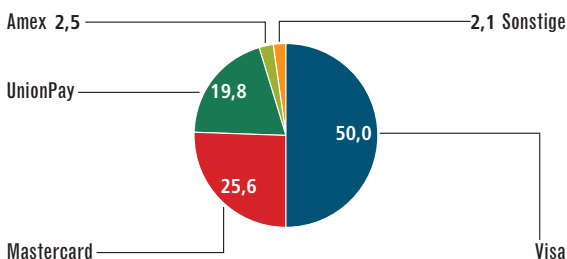
Diese Aktien sind nicht zu stoppen. Visa und Mastercard profitieren selbst dann, wenn Kunden per Apple, Samsung oder Google Pay bezahlen. Sie stellen hierfür die Basis

**Kartenzahlung:** 2018 setzte der deutsche Einzelhandel erstmals mehr per Karte als über Bargeld um

## Geteilte Marktmacht

An Visa kommt kein anderer Zahlungsdienstleister heran. Die Hälfte aller Transaktionen geht auf ihr Konto. Ein gutes Viertel steuert Mastercard bei.

**Anteile der Kreditkartenanbieter an den Transaktionen weltweit in Prozent**

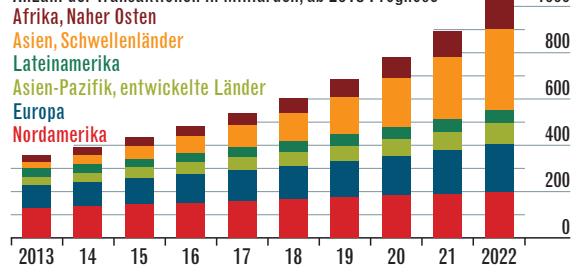


## Bargeldloses Zahlen

Bargeldloses Zahlen ist weltweit auf dem Vormarsch. Bis 2022 könnten bereits mehr als eine Billion Geschäfte bargeldlos abgewickelt werden.

### Kartenzahlungen weltweit nach Regionen

Anzahl der Transaktionen in Milliarden, ab 2018 Prognose





**O**hne Bargeld reisen? Das geht. Wer sich in Stockholm zur Fika, vergleichbar mit der britischen Teatime, Schwedens Muntermacher-Duo aus Zimtschnecke und Kaffee kredenzen lässt, bezahlt mit Apple, Samsung und Google Pay. „Sorry, no cash“ steht handschriftlich in großen Lettern über den Spezialitätenständen des Borough Market, Londons berühmtem Foodie-Distrikt. Selbst in der Tube, eröffnet im Jahr 1863 und an nicht wenigen Ecken ein sichtbares Relikt aus früherer Vergangenheit, zücken die Fahrgäste ihr Handy, um mitfahren zu können – kontaktlos und ohne einen papiernen Fahrschein zu lösen. Einfachstrecke oder Tageskarte? Worüber sich Touristen bisher überall in der Welt den Kopf zerbrachen und vor Fahrkartenautomaten Warteschlangen verursachten, es spielt dann keine Rolle mehr. Am Ende des Tages berechnet das System für den Kunden den besten Preis.

**Karte überholt Bargeld.** Schöne neue Welt? Sie ist schon da. Selbst der Deutschen Liebe zum Bargeld erkaltet. 2018 sank der Umsatzanteil von Bargeld erstmals unter den der Karten. 48,6 Prozent am Gesamtumsatz des Einzelhandels machte deren Anteil aus. Damit wurden, wenn auch nur knapp, die Barumsätze getoppt. Das geht zunächst auf das Konto von Girocard, der deutschen EC-Karte. „Nachdem die Gebührendeckelung zu einer Konditionenangleichung mit dem SEPA-Lastschriftverfahren geführt hat, ist das Girocard-PIN-Verfahren für Händler attraktiver geworden“, berichtet Horst Rüter, Mitglied der Geschäftsleitung des Forschungsinstituts EHI Retail Institute.

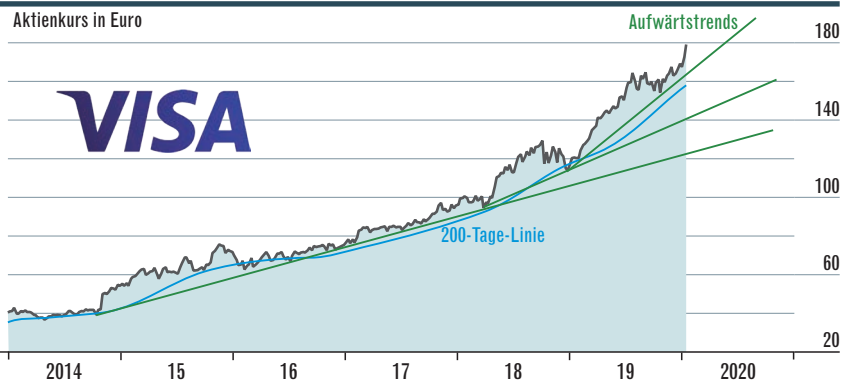
Doch auch Kreditkartenanbietern wie Visa und Mastercard verhilft das kontaktlose Bezahlen zu Wachstum. In Deutschland steigerten sie ihren Anteil 2018 zwar nur minimal von 6,5 auf 6,9 Prozent. Doch international dominieren Anbieter wie Visa und Mastercard den Markt. 40 Prozent ihrer Einkäufe bezahlen die Amerikaner mit der Karte des Marktführers Visa. Der Platzhirsch kommt auf einen weltweiten Marktanteil von über 50 Prozent. Mastercard folgt mit 26 Prozent. Knapp 44 Millionen Händler akzeptieren Mastercard. Das wirft die Frage nach der Henne und dem Ei auf. Kunden wählen Visa und Mastercard wegen der hohen Akzeptanz der Händler. Und die Händler akzeptieren diese wegen der hohen Kundennachfrage. ►

## Immer steiler aufwärts

An der Börse entpuppte sich die Visa-Aktie als Renner. Sie avancierte wegen ihres einkömmlichen Geschäftsmodells in einer vielversprechenden Zukunftsbranche als Favorit konservativer wie chancenorientierter Anleger.

WKN/ISIN:	<b>A0NC7B/US92826C8394</b>
Börsenwert:	363,5 Mrd. Euro
Umsatz* 2020/21e:	22,9/25,5 Mrd. Euro
Nettoertrag* 2020/21e:	12,3/14,0 Mrd. Euro
freier Cashflow* 2020/21e:	12,5/14,2 Mrd. Euro
Gewinn je Aktie 2020/21e:	5,57/6,50 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2020/21:	33,3/28,6
Dividende je Aktie 2020/21e:	1,04/1,23 Euro
Dividendenrendite 2020/21e:	0,56/0,67 Prozent
Kursziel/Stopppkurs:	200,00/170,00 Euro
e = erwartet; *Geschäftsjahr endet im September	

Quellen: Bloomberg, Thomson Reuters Datastream

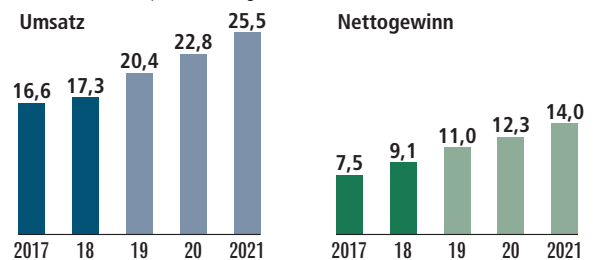


## Nachhaltiges Wachstum

Mit hohen zweistelligen Umsatz- und Gewinnzuwächsen profitierte Visa vom Trend zum bargeldlosen Bezahlen. Daran dürfte sich nichts ändern.

### Umsatz und Nettogewinn

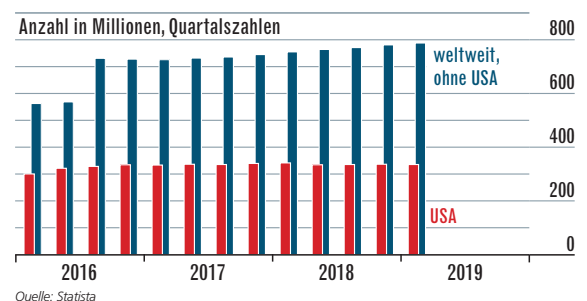
in Milliarden Euro, ab 2019 Prognose



## Steigende Nachfrage

Weltweit steigen die Zahl der Kreditkarteninhaber und die Akzeptanz beim Handel. Das schlägt sich in der Bilanz der ausgegebenen Visa-Kreditkarten nieder.

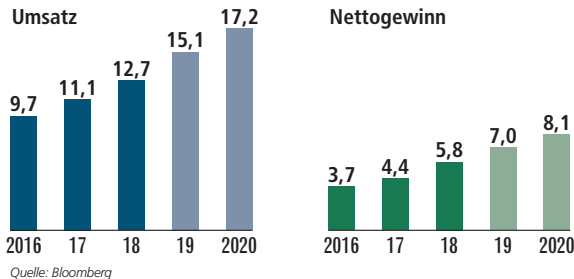
### Visa-Karten weltweit und in den USA



## Rasanter Zuwachs

Die Geschäfte gehen blendend beim Zahlungsdienstleister Mastercard. Die Umsätze und Gewinne steigen seit Jahren mit zweistelligen Raten.

**Umsatz und Nettogewinn**  
in Milliarden Euro, ab 2019 Prognose



## Das Mastercard-Imperium

Mehr als 900 Millionen Kreditkarten und mehr als 1,19 Milliarden Debitkarten (ähnlich einer Maestro-Karte) sind von Mastercard weltweit im Umlauf.

**Kredit- und Debitkarten von Mastercard**  
Anzahl der Karten 2019

**Kreditkarten** (3. Quartal 2019)



**Debitkarten** (2. Quartal 2019)



Quelle: Statista

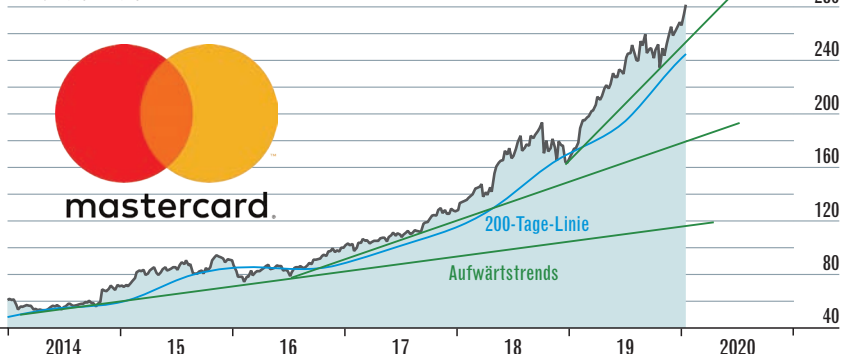
## Krisenfester Zahlungsdienstleister

Das Geschäft läuft bei Mastercard. Der Zahlungsdienstleister sitzt auf vollen Kassen. Das spiegelt sich im Aktienkurs wider. Die Mastercard-Aktie zählt zu den Dauerbrennern der Börse. Seit Jahren kennt sie nur eine Richtung – nach oben.

WKN/ISIN:	A0F602/US57636Q1040
Börsenwert:	294,6 Mrd. Euro
Umsatz 2019/20e:	15,2/17,2 Mrd. Euro
Nettoertrag 2019/20e:	7,1/8,1 Mrd. Euro
freier Cashflow 2019/20e:	6,4/7,9 Mrd. Euro
Gewinn je Aktie 2019/20e:	6,91/8,13 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2020/21:	42,0/35,7
Dividende je Aktie 2019/20e:	1,15/1,25 Euro
Dividendenrendite 2019/20e:	0,42/0,43 Prozent
Kursziel/Stopkurs:	326,00/260,00 Euro
e = erwartet	

Quellen: Bloomberg, Thomson Reuters Datastream

Aktienkurs in Euro



Auch in Europa. „Vor einigen Jahren war Zahlen mit Kreditkarte für Händler noch teuer, doch durch die Regulierung wurden die Gebühren gesenkt“, räumt Kurt Tojner, Geschäftsführer bei Visa in Österreich, gegenüber dem Wiener „Kurier“ ein. Zwischenzeitlich gewinnt Visa immer mehr Partner dazu, etwa Bäckereiketten. „Vor Jahren war es nicht denkbar, 70 Cent mit einer Karte zu bezahlen“, so Tojner, „dieses Eis bricht langsam.“

**Digitalisierung beschleunigt.** An der Börse gingen die Kreditkarten-Aktien derweil durch die Decke. Visa hat seit seinem Börsengang 2008 um mehr als 1300 Prozent zugelegt. Ausgereizt ist die Geschichte noch lange nicht. „Die Digitalisierung bringt zusätzliche Beschleunigung beim bargeldlosen Zahlen“, bestätigt Albrecht Kiel, Managing Director Zentraleuropa für Visa. Auch mobile Bezahlösungen mit hinterlegter Karte nutzen die Systeme des Debitverfahrens von Mastercard (Maestro) und Visa (V-Pay).

„Ob Apple Pay oder Samsung Pay – Visa ist es egal, wer da draußen unterwegs ist, Hauptsache, die Anbieter nutzen dessen Schienennetz“, erläutert Hendrik Leber, Portfoliomanager und Value-Experte, das Geschäftsmodell von Visa, die im Acatis-Aktien-Global-Fonds hoch gewichtet ist. Bei Haftungsfragen wird kein Unterschied zwischen herkömmlichen und mobilen Zahlungen gemacht. Und auch die Händler können keine Rückschlüsse auf ihre Kunden ziehen. Sie erhalten nur einen Token, der zur Abrechnung mit der Kreditkartenfirma berechtigt.

**Dickes Finanzpolster.** Visa ist mit einer operativen Marge von 65 Prozent eines der profitabelsten Unternehmen der Welt. Mastercard steht mit 48 Prozent ebenfalls gut da. Ein wenig davon werden die Unternehmen abgeben müssen. Innovationen wie Blockchain und Kryptowährungen könnten in gar nicht so ferner Zukunft interessante Wettbewerbsmöglichkeiten bieten. Auch Technologiegiganten wie Amazon und Apple zeigen Interesse an sogenannten PSP-Diensten (Payment Service Providers). Doch auch dabei werden sich die Kreditkartenanbieter nicht die Butter vom Brot nehmen lassen. Akquisitionen wie das Fintech Plaid durch Visa sind dabei nur der Anfang. ■

HEIKE BANGERT

„Da ich nach wie vor ein anderer analoger Leser bin, hoffnungslos abhängig von Tages- und Wochenzeitungen, freue ich mich immer wieder, leider nicht allzu oft, wenn irgendeine Redaktion **Profil zeigt**, selbst Nachforschungen anstellt und mit Meinungen nicht hinter dem Berg hält.“

Volker Schlöndorff



**DVD und Solarzelle:**  
Singulus hat die Palette  
seiner Maschinen  
deutlich erweitert

Singulus

# Der Anfang des Comebacks

Die Singulus-Aktie gehörte zu den schlechtesten Werten des vergangenen Börsenjahrs. Jetzt sehen Analysten nicht nur wegen eines wichtigen Auftrags wieder Kurschancen

**V**iele Menschen werden sich gar nicht mehr daran erinnern können, wann sie sich die letzte CD oder DVD gekauft haben. Nur wenige jüngere Menschen dürften sich zudem in ihrem Leben überhaupt bisher einen Film, eine Serie oder ein Musikalbum auf einem optischen Datenspeicher gekauft haben. Stattdessen werden Serien und Filme heutzutage auf Netflix oder anderen Streaming-Diensten online geschaut, die Musik kommt wiederum von Musik-Streaming-Anbietern wie Spotify oder Apple Music. Alles per se keine guten Nachrichten für Unternehmen wie die Singulus Technologies AG, die ihr Geld unter anderem damit verdienen, Maschinen für die Produktion von optischen Datenträgern wie CD, DVD, Blu-ray & Co. zu bauen.

**Schwierige Jahre.** Derweil hilft aber Singulus der Umstand, dass größere, flache und auch gebogene 4K-Fern-

seher der neuesten Generation eine bisher unbekannte TV-Qualität bieten. Das heißt, dass auch die Abspielgeräte in Sachen Qualität mithalten müssen. Singulus setzt zum Beispiel auf die Blu-ray-Disc, um den Menschen Ultra HD in ihr Wohnzimmer zu bringen. Die Technologie von Singulus ermöglicht es, die nächste Generation von Optical Discs herzustellen. Auf drei Speicherschichten werden circa 100 Gigabyte Film- und Audiodaten gespeichert. Trotz aller Innovation: Das einstige Kerngeschäft wird immer weiter zurückgefahren. Daher konzentriert sich das Unternehmen seit Jahren auf einen anderen wichtigen Umsatzbringer – die Solarbranche. Das wiederum ist für Singulus mit einigen Tücken verbunden.

Genau diese beiden Fakten – die strukturellen Probleme im Bereich optische Datenträger und die Turbulenzen

in der Solarindustrie – waren für einige schwierige Jahre und schmerzhafte Umbauten bei Singulus verantwortlich. Doch ausgerechnet die Solarindustrie soll Singulus in Zukunft zum großen Erfolg verhelfen. Denn Deutschland treibt die Energiewende voran. Nach dem Atomausstieg soll nun auch der Kohleausstieg kommen. Der Wind- und Solarenergie soll die Zukunft gehören. Und dies natürlich nicht nur in Deutschland, sondern überall auf der Welt.

Vor allem in China wird der Ausbau der erneuerbaren Energien konsequent vorangetrieben. Die Peking Regierung tut viel dafür, die von der Industrie erzeugte Luftverschmutzung in den Städten zu verringern. Somit ist es wenig verwunderlich, dass mit dem Staatsunternehmen und Baustoffspezialisten CNBM (China National Building Material Group Corporation) der mit Abstand wichtigste Kunde und Singulus-Großaktionär aus China kommt. Über eine Tochtergesellschaft hält CNBM knapp 17 Prozent der Singulus-Anteile. Diese Abhängigkeit ist nicht immer positiv. Dies zeigte sich beispielsweise im September 2019, als das Unternehmen sein Umsatz- und Ergebnisziel für das Gesamtjahr wegen einer sich verzögernden Bestellung von CNBM senken musste.

**Wichtige Order.** Anfang dieses Jahres ging die Bestellung dann endlich ein. Es sollen Anlagen zur Produktion von besonders dünnen Solarmodulen, den sogenannten CIGS Solarmodulen, an den Standort Xuzhou geliefert werden. Das Auftragsvolumen für die geplante Fabrik in der Stadt Xuzhou liegt in der ersten Ausbaustufe bei über 50 Millionen Euro. Weitere Ausbaustufen sollen folgen. Dies könnte erst der Anfang des Comebacks von Singulus sein. Das Unternehmen geht davon aus, dass der Bereich Solarstrom zu einer tragenden Säule der künftigen Energieversorgung werden könnte.

Auch die Analysten beim Bankhaus Lampe sind der Ansicht, dass Singulus in den kommenden Jahren vom Wachstum im Bereich Solarenergie profitieren sollte. Aus diesem Grund sehen sie das Unternehmen am Beginn eines profitablen Wachstumskurses. In der Vergangenheit konnte das Unternehmen nicht besonders häufig profitabel arbeiten. Dies soll sich nun ändern. Die Lampe-Experten verweisen insbesondere auf den besagten jünger-

ten Folgeauftrag aus China. Damit sei die Planbarkeit in der Solarsparte verbessert worden.

Außerdem sehen die Marktexperten ein Ende des strukturellen Rückgangs des Geschäfts im Bereich Optical Disc (optische Datenspeicher). Darüber hinaus sollen die neuen Geschäftsbereiche Medizintechnik und Decorative Coating (dekorative Beschichtung) neue Impulse liefern. Dort werden zum Beispiel Maschinen für die Beschichtung von Kontaktlinsen hergestellt. Auch im Bereich Zahnimplantate kommen Maschinen von Singulus zum Einsatz, genauso wie in der Beschichtung von Modeartikeln, Knöpfen, Kugelschreibern, Kosmetik oder Tablets und Smartphones mit hauchdünnem Metall. Das Portfolio ist also augenscheinlich größer geworden.

**Neues Kurspotenzial.** Bankhaus Lampe hat nun die Aktie mit einem „Buy“-Rating und einem Kursziel von 12,50 Euro in den Kreis der von ihr untersuchten Firmen aufgenommen. Die Analysten rechnen mit einem Umsatzplus von etwa 75 Millionen Euro 2019 auf rund 130 Millionen Euro im Jahr 2021. Zu diesem Wachstum sollen vor allem neue CNBM-Aufträge im Bereich Solar beitragen. Abseits davon geht man davon aus, dass Singulus generell von dem Vormarsch der Solarenergie insgesamt profitieren und damit auch eine (neue) Anleger-Story beginnen könnte. Bankhaus Lampe ist mit einer Kaufempfehlung nicht allein. Auch Warburg empfahl zuletzt die Aktie mit einem Kursziel von 16 Euro.

An der Börse verzeichnete Singulus eine jahrelange steile Talfahrt. Zwischen dem Jahr 2000, in dem ein Allzeithoch bei über 10000 Euro markiert wurde, und 2016 ging es für die Notierungen in der Spitze um mehr als 99 Prozent auf 3,40 Euro nach unten. Es folgten bis Anfang 2018 eine neue Aufholbewegung bis auf 18,94 Euro und eine weitere Korrektur, in deren Verlauf es für den Kurs bis zum Oktober vergangenen Jahres wieder bis auf 3,90 Euro in die Tiefe ging. Nun kämpft die Aktie wieder mit dem nachhaltigen Sprung über die 200-Tage-Linie. Mittelfristig errechnet sich bei der Aktie ein weiteres Gewinnpotenzial von mehr als 40 Prozent. ■

CHRISTOPH A. SCHERBAUM

## Schöner Boden

Der Kursverlauf zeigt eine Bodenbildung seit dem Herbst 2019. Die 200-Tage-Linie ist wieder zaghaft überwunden, ein weiterer technischer Pluspunkt. Anleger setzen bei dem volatilen Papier einen großzügigen Stoppkurs bei 5,77 Euro.

WKN/ISIN:	<b>A1681X/DE000A1681X55</b>
Börsenwert:	61,7 Millionen Euro
Umsatz 19/20e:	74,5/110 Millionen Euro
Gew. v. Steuern/Zinsen 19/20e:	-6,8/3,2 Mio. Euro
Ergebnis je Aktie 19/20e:	-1,10/0,07 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 19/20:	-/100,4
Kursziel:	12,50 Euro
Stoppkurs:	5,77 Euro

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream



Globus mit Akademiker-Hut: Bildung ist weltweit ein 6,3-Billionen-Dollar-Markt

Bildung

# Übernahme überfällig

Lebenslang lernen – auf diesen Trend können Anleger mit dem IT-Spezialisten setzen. Die Briten expandieren kräftig, gerade auch durch regelmäßige Zukäufe

Von großen Trends, gar Megatrends, ist heute oft die Rede, teils vorschnell. Bei der privat finanzierten Bildung handelt es sich jedoch um einen der wirklich großen Trends der Zukunft. Zum einen zeigt sich immer deutlicher, dass staatliche Einrichtungen an ihre Grenzen stoßen. Um dies zu erkennen, reicht ein Blick in die öffentlichen Schulen oder staatlichen Universitäten. Da, wo Whiteboards eigentlich Stand der Technik sein sollten, kommen (zu) häufig noch Tafel und Kreide zum Einsatz oder Beamer.

**Beim Wandel mithalten.** Zum anderen ist klar, dass der Bildungsprozess heute nicht mehr mit dem Abschluss einer Ausbildung oder eines Studiums enden kann. Zu schnell verläuft der technologische Wandel, der derzeit mit

der fortschreitenden Digitalisierung fast sämtliche Lebensbereiche in einem atemberaubenden Tempo verändert.

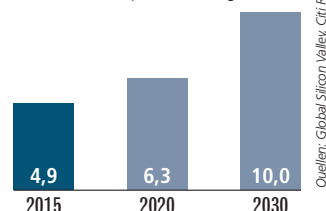
Der Bedarf an Bildung, auch an Fort- und Weiterbildung, ist entsprechend hoch. Die Analysten von Global Silicon Valley und Citi Research rechnen damit, dass die entsprechenden Ausgaben weltweit bis zum Jahr 2030 auf rund zehn Billionen Dollar explodieren. Verglichen mit 2015, entspräche das mehr als einer Verdoppelung.

Dabei handelt es sich um gut investiertes Geld. Nach Angaben der Vereinten Nationen (UN) resultiert aus einem in Bildung investierten Dollar ein ökonomischer Output von zehn Dollar. Renditen dieser Größenordnung stellen die absolute Ausnahme dar. Erstaunlich ist der bislang ver-

## Absoluter Wachstumsmarkt

Bereits in diesem Jahr werden weltweit nach Expertenschätzungen 6,3 Billionen Dollar für Bildung ausgegeben. Das entspricht dem Doppelten des französischen Bruttoinlandsprodukts und seit 2015 einem Plus von fast 30 Prozent.

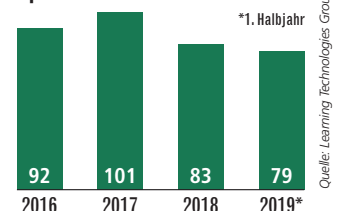
Bildungsausgaben weltweit in Bill. US-Dollar, ab 2020 Prognose



## Hohe Konversionsrate

Entscheidend für die Finanzierung von Dividenden und Übernahmen ist weniger der Gewinn als vielmehr der Barmittezufluss aus dem laufenden Geschäft. Tatsächlich kommt bei LTG vom Gewinn ein großer Teil als Cash an.

Umwandlung von Ebitda in operativen Cashflow in Prozent





schwindend geringer Anteil von Bildungsmaßnahmen im digitalen Bereich. Dieser belief sich vor fünf Jahren erst auf zwei Prozent. Dementsprechend hoch sind hier die Wachstumschancen zu veranschlagen.

Überraschend ist außerdem, dass bisher kaum börsennotierte Unternehmen diesen Zukunftsmarkt für sich entdeckt haben. Zu den wenigen Ausnahmen gehört die Learning Technologies Group, kurz LTG genannt, aus Großbritannien. Das Unternehmen selbst bezeichnet sich als einen der Marktführer im Bereich digitales Lernen am Arbeitsplatz und Talentmanagement. LTG ist vor allem auf größere Unternehmen und Organisationen spezialisiert.

Das Angebot umfasst schwerpunktmäßig Software und Plattformen. Diese liefern zusammen ungefähr 70 Prozent des Umsatzes. LTG verkauft hier in der Regel mehrjährige Lizenzen. Dieses sogenannte SaaS-Geschäft (Software-as-a-Service-Business) sorgt für eine hohe Kundenbindung. Der Bereich Content & Services agiert dagegen eher auf Projektbasis mit Festpreisen und steuert die übrigen Verkaufserlöse bei. Den Großteil seines Geschäfts erwirtschaftet das Unternehmen in den USA, den Rest in Großbritannien und Europa.

Die Historie des Unternehmens ist noch vergleichsweise jung. Im Herbst 2013 nahm der IT-Spezialist durch einen Reverse Takeover das Listing im Alternative Investment Market, dem Nebenwerte-Segment der Londoner Börse (LSE), auf. Damals übernahm In-Deep für 1,3 Millionen Pfund Cash und die Ausgabe von 255 Millionen neuer Aktien, im Gesamtwert von rund 15 Millionen Pfund, Epic, die im E-Learning-Sektor bereits etabliert war. Das fusionierte Unternehmen wurde in Learning Technologies Group umbenannt. Damals gab das Management für 2018 das Umsatzziel von 50 Millionen Pfund aus. Das erreichte LTG schon ein Jahr früher – auch aufgrund mehrerer Zukäufe.

**Schlag auf Schlag.** Bei der LTG handelt es sich um eine echte Akquisitionsmaschine. Schon im Frühjahr 2014 übernahm das Unternehmen die Line Communications. Gezahlt wurde mit Cash und Aktien. Durch den Kauf entstand der britische Marktführer für kundenspezifische E-Learning-Inhalte. Nur einen Monat später verleihte sich LTG Preloaded ein, einen Spezialisten für digitale Lernspiele.

Im Jahr 2015 folgte mit Eukleia ein Ausbildungsspezialist für die Bereiche Unternehmensführung (Governance), Risikomanagement und Compliance. Die Kunden stammen hier vor allem aus der Finanzindustrie. 2016 und 2017 gab es mit Rustici Software sowie NetDimensions zwei weitere Akquisitionen.

Der bislang letzte größere Zukauf, People Fluent's im Jahr 2018, litt allerdings erst einmal unter einer heftigen Kundenabwanderung. Diese konnte zuletzt jedoch gestoppt werden. In diesem Jahr soll die neue Tochter wieder wachsen. Im vergangenen Jahr stieg LTG dann „nur“ noch bei der Rekrutierungsplattform Breezy HR ein, womit sich die Zahl der Töchter auf insgesamt zehn erhöhte.

**Nächste Akquisition in Sicht.** Nachdem sich das LTG-Management im vergangenen Jahr bei Zukäufen für seine Verhältnisse weitgehend zurückgehalten hat, könnte es 2020 wieder vermehrt zuschlagen. Bei der Bekanntgabe der jüngsten Halbjahresergebnisse war von einer „starken Pipeline mit Akquisitionsmöglichkeiten“ die Rede.

Die Berenberg Bank geht davon aus, dass die Briten für einen oder mehrere Zukäufe bis zu 150 Millionen Pfund, also umgerechnet knapp 180 Millionen Euro, mobilisieren könnten. Davon sollte die Ausgabe von neuen Aktien 100 Millionen Pfund bringen, der Rest ließe sich durch Barmittel und neue Schulden finanzieren, so die Analysten. Unterm Strich könnten entsprechende Zukäufe die Geschäftsergebnisse um rund 30 Prozent nach oben katapultieren.

Bei den Übernahmen kommt der Erwirtschaftung von Barmitteln eine entscheidende Rolle zu. Hier spielt LTG in der ersten Liga. Dem Unternehmen gelingt es wie kaum einem anderen, den operativen Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) in operativen Cashflow umzumünzen, mit dem sich dann mögliche Akquisitionen bezahlen lassen. In den ersten sechs Monaten 2019 stiegen die operativen Barmittelzuflüsse von 8,3 Millionen auf 13,2 Millionen Pfund. In der kleinteilig strukturierten Branche der E-Learning-Anbieter lässt sich mit solchen Beträgen schon einiges bewegen. ■

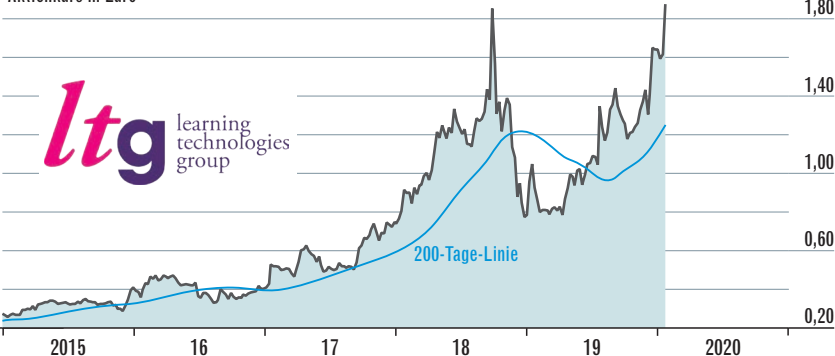
LUDWIG BÖHM

## Ziemlich schwankungsfreudig

Die Aktie ist Ende 2018/Anfang 2019 schwer abgestürzt, obwohl die Ergebnisse auch in dieser Zeit wuchsen. Der Aktienkurs ist nicht nur für die Anleger, sondern auch für LTG wichtig, um damit regelmäßig Übernahmen zu finanzieren.

WKN/ISIN:	<b>A1W8G9/GB00B4T7HX10</b>
Börsenwert:	1,3 Milliarden Euro
Gewinn je Aktie 2019/20e:	0,05/0,05 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2019/20e:	36,0/33,9
Dividendenrendite 2019/20e	0,5/0,5 Prozent
Kursziel:	2,40 Euro
Stoppkurs:	1,63 Euro

Aktienkurs in Euro



e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

**Verbund-Projekt:** Wasserkraft profitiert von der Verteuerung der Verschmutzungsrechte

Verbund

# Je höher der Preis für CO<sub>2</sub>, desto besser!

Verteuert sich der Ausstoß von CO<sub>2</sub>, wirkt das unmittelbar auf die Strompreise. Genau das könnte 2020 passieren. Schlecht für Kohle, gut für die österreichische Verbund AG

**D**er Ausstoß von CO<sub>2</sub> hat nicht erst seit dem Klimapaket der Regierung einen Preis. Schon seit 2005 gibt es in der EU einen Handel mit Verschmutzungsrechten. Jedes Zertifikat berechtigt zum Ausstoß von einer Tonne CO<sub>2</sub>. Am Anfang hatte der Mechanismus keinerlei Wirkung gezeigt. Denn die EU überschüttete zunächst die energieintensiven Bereiche wie Kohlekraftwerke, Stahlwerke, Raffinerien oder Zementwerke mit kostenlosen Zertifikaten. Der Preis fiel ins Bodenlose.

Doch mittlerweile verknappt die EU Schritt für Schritt das Angebot. So bekam der deutsche Energieversorger RWE 2018 laut Statista.com nur noch Zertifikate für den Ausstoß von 1,3 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Sechs Jahre zuvor durfte der Konzern noch mehr als 120 Millionen Tonnen des Treibhausgases kostenlos in die Luft blasen. Reichen die zugeteilten Zertifikate nicht aus, müssen die

Unternehmen, die an dem CO<sub>2</sub>-Handel teilnehmen, Verschmutzungsrechte zukaufen. Der Handel findet zum Beispiel an der Leipziger Strombörse EEX statt. Der Preis beläuft sich aktuell auf rund 25 Euro pro Zertifikat beziehungsweise pro Tonne Kohlendioxid.

Es liegt auf der Hand, dass steigende CO<sub>2</sub>-Zertifikatspreise die Kosten insbesondere für Kohlestrom verteuern. Denn vor allem beim Verbrennen von Braun- und Steinkohle werden enorme Mengen des Treibhausgases emittiert. Durch die höheren Kosten für die Verschmutzungsrechte steigt die preisliche Wettbewerbsfähigkeit von Erdgas, in erster Linie aber von erneuerbaren Energien, bei denen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen – also insbesondere von Wind-, Solar- und Wasserkraft. Diese haben 2019 bereits im großen Stil die althergebrachten Energieträger verdrängt. Der Anteil von Braunkohle an

der Stromerzeugung sank 2019 in Deutschland um rund 22 Prozent, der von Steinkohle sogar um knapp 33 Prozent.

**Mehr Geld für Verschmutzungsrechte.** Die Analysten von Berenberg sind überzeugt, dass sich CO<sub>2</sub>-Zertifikate im laufenden Jahr massiv weiter verteuern. Schon im ersten Quartal erwarten sie einen Preis von 30 Euro, der dann im weiteren Zeitverlauf auf 65 Euro gegen Jahresende steigen soll. Den Durchschnittspreis für das Gesamtjahr veranschlagen sie mit 45 Euro pro Zertifikat beziehungsweise Tonne. Dieser soll gemäß der Prognose in den kommenden beiden Jahren auf 65 Euro zulegen, bevor er sich im Bereich von 50 Euro einpendelt. Die Obergrenze liegt bei 108 Euro. Das ist der StrafpPreis pro Tonne, die ein Emittent für das Ausstoßen ohne Zertifikat zahlen muss.

Rund 35 Euro je CO<sub>2</sub>-Zertifikat gelten als die Marke, ab der sich Kohlestrom für die Energieversorger nicht mehr rechnet. Der Preis für die Kohle selbst spielt da nur noch eine völlig untergeordnete Rolle. Umgekehrt liefern ab etwa 35 Euro je Verschmutzungsrecht nicht nur Gaskraftwerke, sondern auch Solar- und Windparks sowie Wasserkraftwerke günstigeren Strom als Kohlekraftwerke. Der steigende Preis für CO<sub>2</sub>-Zertifikate spielt somit unmittelbar der österreichischen Verbund AG in die Hände.

**Pure Play.** Die Analysten der Berenberg Bank bezeichnen die Aktie als eines der reinsten Investments, um auf das „Kohlenstoff-Thema“ zu setzen. Tatsächlich stammen 95 Prozent des von Verbund erzeugten Stroms nach eigenen Angaben aus erneuerbaren Energien – vor allem aus Wasserkraft, ergänzt um Windkraft. Die Kraftwerke in Österreich und Bayern verfügen über eine Leistung von 8200 Megawatt, was ungefähr der von sechs mittelgroßen Kernkraftwerken entspricht. Mit dem Ökostrom ließen sich elf Eisenbahnunternehmen wie die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) versorgen, so der halbstaatliche Konzern, der zu 51 Prozent dem Land Österreich gehört. Neben der Erzeugung gehören auch der Handel und die Übertragung von Strom zum Geschäftsmodell.

Die Berenberg-Analysten unterstreichen in ihrer Studie, dass der Großhandel mit Wasserkraftstrom über die größte Korrelation im Energiesektor mit steigenden CO<sub>2</sub>- und Energiepreisen verfügt. Außerdem hängt das Geschäft der Österreicher signifikant vom Wasserpegel der Flüsse ab, die letztendlich den Strom liefern. Während niedrige Wasserstände 2018 vor allem im dritten und vierten Quartal die Ergebnisse verhagelten, führten die Flüsse im vergangenen Jahr überdurchschnittlich viel Wasser. Dazu kamen noch höhere Ergebnisbeiträge aus dem Segment Netz. Nicht zuletzt aufgrund des Basiseffekts fielen die Zuwächse 2019 bislang ausgesprochen hoch aus.

So stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2019 um 28 Prozent auf gut 2,6 Milliarden Euro, der Gewinn je Aktie von 0,81 auf 1,30 Euro. Im Gesamtjahr rechnet Berenberg mit 1,62 Euro, ein Plus von knapp zwei Dritteln zu 2018. Der Vorstand peilt eine Ausschüttungsquote von 40 bis 45 Prozent an. Anleger können somit für 2019 mit einer Dividende von etwa 0,69 Euro rechnen.

Erfreulich verlief zuletzt auch die Entwicklung des operativen Cashflow. Von Anfang Januar bis Ende September 2019 flossen Verbund aus dem normalen Geschäftsbetrieb

893,8 Millionen Euro Barmittel zu, mehr als im gesamten Rekordjahr 2016.

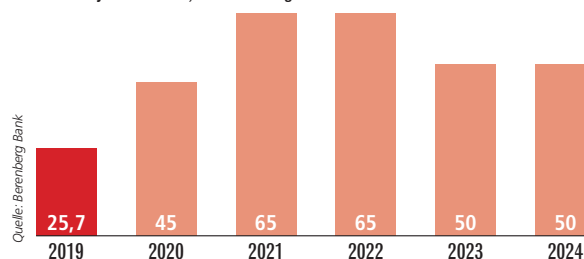
Einen guten Teil der Barmittel verwendete das Unternehmen zum Abbau der Verbindlichkeiten. Per 30. September 2019 beliefen sich die Finanzschulden nur noch auf etwas mehr als 1,2 Milliarden Euro. Das waren 36 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig erhöhte sich das Eigenkapital um sieben Prozent. Dadurch stieg die Eigenkapitalquote von knapp 51 auf fast 55 Prozent – das sieht gut aus. ■

LUDWIG BÖHM

## Deutlich teurere CO<sub>2</sub>-Zertifikate

2019 hatte der Preis für Verschmutzungsrechte schon bei 30 Euro gelegen, bevor Finanzinvestoren ihre Zertifikate verkauft haben. Grund waren Rezessionsorgen und die Pleite eines Hedge-Fonds.

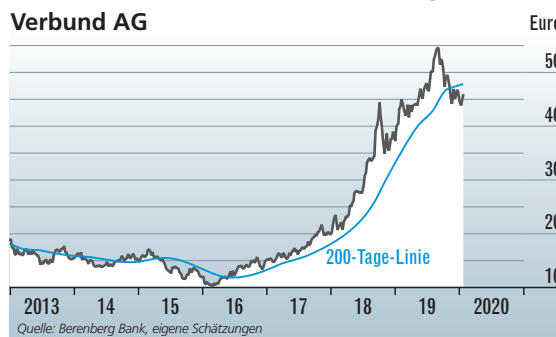
**Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate**  
in Euro je Zertifikat, ab 2020 Prognose



## Gutes Chance-Risiko-Verhältnis

Im Positiv-Szenario hält Berenberg Kurse von 85 Euro (plus 83 Prozent) für möglich, vor allem wenn der CO<sub>2</sub>-Preis in Richtung Norden geht. Das Downside-Potenzial sehen sie auf 29 Euro begrenzt.

### Verbund AG



WKN/ISIN:	877738/AT0000746409
Börsenwert:	16,1 Milliarden Euro
Gewinn je Aktie 2019/20e:	1,62/2,24 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2019/20:	28,7/20,7
Dividendenrendite 2019/20e:	1,5/2,4 Prozent
Kursziel:	55,73 Euro
Stoppkurs:	40,89 Euro

e = erwartet





# WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT

Auf der Digitalkonferenz treffen sich alljährlich Vordenker aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik in München. Welche Technologietrends Anleger im Auge haben müssen



Friedensnobelpreisträger Yunus: „Was für ein Leben wünscht ihr euch für eure Enkel?“

**Z**eit zu handeln. „Es ist eine tickende Zeitbombe – sozial, politisch, wirtschaftlich. Es kann so nicht weitergehen“, mahnt Muhammad Yunus. Das Streben nach Gewinn und Wachstum habe die Welt an den Rand des Abgrunds geführt, erklärte der Wirtschaftswissenschaftler in der vergangenen Woche auf der Digitalkonferenz DLD in München. „Wir leben in einer Welt, in der 26 Menschen so viel besitzen wie 50 Prozent der gesamten Weltbevölkerung. Was tun sie damit?“ Die wachsende soziale Ungleichheit auf der Welt, die globale Erderwärmung – der Friedensnobelpreisträger des Jahres 2006 nahm Politik und Wirtschaft, die nicht handeln, sondern nur leere Reden schwingen, in die Pflicht. Wer die Warnungen rund um den Globus weiter in den Wind schlage, müsse sich nur eine ganz simple Frage stellen: „Was für ein Leben wünscht ihr euch für eure Enkel?“, so Yunus. Bislang passiere nichts. „Unsere Enkel werden nicht das Leben leben können, das wir kennen.“

Sozialwissenschaftler Jeremy Rifkin zu den Highlights der dreitägigen Konferenz.

**Kampf gegen Fake-News und Hass.** Den ersten DLD-Tag dominierte allerdings die Debatte darüber, wie das Internet besser gemacht werden kann. In Zeiten von Fake-News stehen gerade soziale Netzwerke wie Facebook oder Twitter zunehmend in der Kritik. „Warum sollten Sie sich für die Philippinen interessieren?“, fragte Maria Ressa zu Beginn ihres Panels in die Zuschauerränge. „Unser dystopischer Präsident ist eure dystopische Zukunft – wenn ihr nichts tut.“ Die philippinische Journalistin, die 2018 vom „Time“-Magazin zur „Person des Jahres“ gewählt wurde, berichtet in ihrer Heimat über Menschenrechtsverletzungen und den zweifelhaften Anti-Drogen-Kampf des Präsidenten Rodrigo Duterte. Ressa wurde wegen ihrer Arbeit mehrfach bedroht und inhaftiert. Ihre Kritik: Netzwerke wie Facebook fördern durch ihr Nicht-handeln den Aufstieg autoritärer Politiker. Natürlich kön-

#### Gastgeber Dr. Hubert Burda: lud zum 15. Mal zum DLD ein



**DLD-Gründerin Czerny: die Welt zu einem besseren Ort machen**

Yunus' mitreißender Weckruf griff das Motto der diesjährigen DLD-Konferenz perfekt auf: „What are you adding?“ Also: Was kann jeder Einzelne einbringen – um den Wandel durch die Digitalisierung aktiv mitzugestalten? Seit 2005 lädt Hubert Burda Media (zu dem auch FOCUS-MONEY gehört) Vordenker aus Wirtschaft, Politik und Kultur im Januar direkt vor dem Weltwirtschaftsforum nach München ein, um über die großen Herausforderungen der Moderne zu diskutieren. Mehr als 1500 Besucher sind dem Ruf wieder gefolgt. Dabei geht es vor allem aber auch darum, neue Chancen und Trends in der digitalen Welt aufzutun. „Ich wünsche mir, dass sich Investoren, Künstler, Start-ups, Politiker ganz pragmatisch fragen: Wie machen wir die Welt zu einem besseren Ort?“, erklärt DLD-Gründerin Steffi Czerny.

Besonders im Fokus standen dabei vor allem die Chancen, die sich durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz und Quantencomputing ergeben können – ganz praktisch in der Fertigung, in der Erforschung neuer Medikamente und für effizienteren Energieverbrauch. Neben der Rede von Nobelpreisträger Yunus gehörten die Vorträge von Snap-Gründer Evan Spiegel, Gesundheitsminister Jens Spahn sowie dem Zukunftsforscher und

nen auch Regimekritiker Inhalte teilen, aber „Wut und Hass verbreiten sich schneller“, so Ressa. Das Problem: Heutzutage definieren junge Menschen im Silicon Valley die grundlegenden Spielregeln der digitalen Welt. Oder anders gesagt: „Wir haben die Rolle der Kontrolleure an die Tech-Konzerne übergeben“, moniert die Journalistin. Und das wird zunehmend zu einem sehr ernstesten Problem. Nicht nur in Staaten wie den Philippinen. „Wenn eine Lüge tausendmal wiederholt wird, wird sie zum Fakt. Ohne Fakten haben wir keine Wahrheit. Und ohne Wahrheit gibt es kein Vertrauen. Aber ohne diese drei Punkte stirbt die Demokratie“, sagt Ressa.

Dass die These der Journalistin nicht von der Hand zu weisen ist, zeigen Untersuchungen des Forschers Sinan Aral. Der Professor am berühmten MIT in Boston hat ein Archiv an Twitter-Nachrichten ausgewertet. „Gefälschte News haben sich schneller und weiter verbreitet als echte Nachrichten“, erklärte Aral auf dem DLD.

Uneinigkeit herrscht bei den Experten, wie mit dem Problem umgegangen werden soll. Ressa etwa fordert nicht die Zerschlagung von Facebook, sondern setzt darauf, dass die Konzerne ihre Verantwortung endlich ernst nehmen und gegen Hass und vor allem Fake-News, ►

falsche Fakten also, vorgehen. Für den Investor Roger McNamee, der einst auch Risikokapitalgeber von Facebook war, hält derlei Ideen für naiv. „Darauf zu setzen, dass sie das Problem lösen, ist so, als würde man darauf warten, dass Donald Trump noch zu einem normalen Präsidenten wird“, sagte McNamee. Er fordert vielmehr den Eingriff in die Algorithmen, vor allem ein Verbot des Amplifizierungsalgorithmus. Dadurch wären Beeinflussung von Wahlen oder das Aufhetzen gegen Minderheiten zu verhindern. MIT-Forscher Aral wiederum warb eher dafür, den Wettbewerb zwischen den sozialen Netzwerken zu vergrößern. Dadurch würden die Unternehmen gezwungen, mehr auf ihre Netzwerke zu achten. Sonst können Nutzer einfach auf eine andere Plattform wechseln, was natürlich finanziell enorme Folgen hätte.

Doch kann das überhaupt gelingen? Vor allem: Was hat Europa entgegenzusetzen? Schließlich kommen alle erfolgreichen sozialen Netzwerke aus dem Silicon Valley.

Tatsächlich kann Europa vor allem in Sachen Social Media und Internet-Suche mit den USA und China nicht konkurrieren, erklärt der Publizist und Internet-Kritiker Andrew Keen. „Europa sollte das Prinzip der Freiheit im Internet hochhalten, denn das machen weder China noch die USA.“ Aber leichter gesagt als getan. „Als das Internet vor rund 40 Jahren geboren wurde, dachten wir alle, die Vielfalt an Daten werde Demokratie und Freiheit beflügeln“, sagte Keen. „Inzwischen zeigt sich, das Gegenteil ist richtig: Je mehr die Digitalisierung voranschreitet, desto erfolgreicher werden Falschinformationen und Fake-News.“ Europa müsse also neue, eigene Wege in der Digitalisierung finden. Etwa durch neue Spielregeln für US- und chinesische Unternehmen, um deren Daten und Technologien zu nutzen, anstatt ihnen das Feld zu überlassen.

**Deutschland bei KI vorn.** Aber, und da herrschte weitgehend Einigkeit bei den Tech-Jüngern auf der Digitalkonferenz, der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI)

#### Amazon-Manager Vogels: Industrie 4.0 ist noch nicht da



#### Schachweltmeister Kasparov: „der Heilige Gral der IT“

#### Merck-Chef Oschmann: Quantencomputing wird medizinische Forschung revolutionieren

### KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

## Revolution der Maschinen

Was trägt künstliche Intelligenz (KI) eigentlich zu unserem Leben bei? Darüber diskutierte Schachweltmeister Garry Kasparov auf der DLD-Bühne in München mit Tech-Autor Michal Pechoucek. Er erklärte, dass Computer schon seit Jahrzehnten Schach spielten. Das erste Programm entwickelte Mathematik-Legende Alan Turing bereits 1952. Obwohl die KI uns schon lange begleitet, erscheint sie zahlreichen Menschen noch fremd. Kasparov erklärte, dass viele sie für außerirdisch und eine Gefahr hielten. Warum soll sie also jetzt den Durchbruch auf breiter Basis schaffen und uns nützen? Experten sind sich einig: weil die technischen Voraussetzungen stimmen, also genug Daten und die Leistungsfähigkeit der Rechner vorhanden sind.

KI scheint allgegenwärtig zu sein. Sie spielt Schach, soll das Steuer im Wagen übernehmen und macht die Fertigung smarter. Deswegen diskutierte Amazon-CTO Werner Vogels beim DLD das Thema „AI-Powered Manufacturing“ und kam zu zwei Schlüssen: „Das Ziel ist natürlich, so viel wie möglich von diesem Prozess zu automatisieren.“ Trotzdem glaubt er, dass Menschen weiterhin unverzichtbar bleiben und die Maschinen noch lange nicht allein das Zepter führen werden. Natürlich mischen auch die großen Tech-Player wie Amazon und Alphabet munter mit bei KI, wer sich allerdings noch durchsetzen wird, scheint nicht mal die KI ausrechnen zu können. Anleger setzen deshalb auf einen breiten Korb – beispielsweise auf den Amundi-Stoxx-Global-Artificial-Intelligence-ETF.

## Intelligent investieren

Gut diversifiziert setzen Anleger auf den Megatrend KI per ETF von Amundi. 60 Prozent des ETF-Vermögens sind momentan in US-Aktien investiert, immerhin 16 Prozent in japanischen Papieren.

### Amundi-Stoxx-Global-Artificial-Intelligence-ETF Euro



Quelle: Thomson Reuters Datastream  
e = erwartet



bedeute nicht nur Gefahren, sondern auch gewaltige Chancen. Vor allem für die Industrie scheinen die Möglichkeiten grenzenlos. Und, man höre und staune, hier ist Deutschland viel weiter als etwa China oder die USA. „Deutschland ist für die nächste Phase der Digitalisierung besser ausgestattet als jedes andere Land auf der Welt“, erklärt Christian Schlögel, Vorstand beim Maschinenbauer Körber. „Das Internet der Konsumenten ist fest in der Hand amerikanischer und chinesischer Konzerne, aber in der industriellen Produktion fängt das Spiel erst an.“ So könnten durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz nicht nur Produktionsprozesse viel effizienter gemacht werden, durch die gesammelten Daten könnten auch die Lebensdauer von Maschinen und der Verschleiß genau vorhergesagt werden. Allerdings muss Deutschland aufs Tempo drücken, um den Vorsprung gegenüber dem Rest der Welt nicht zu verspielen. Dass der offensichtlich in der Industrie da ist, machte Amazon-Technikvorstand Werner

Vogels in der Diskussion klar. „Das Durchschnittsalter von Produktionsanlagen in den USA ist 22,8 Jahre“, erklärt der Manager, der das Cloud-Geschäft bei Amazon aufbaute. Diese Maschinen seien für die Datengenerierung gar nicht gemacht. „Wenn irgendjemand denkt, die Industrie 4.0 sei schon da – sie ist es nicht.“

Dass der Einsatz von künstlicher Intelligenz schon bald den Menschen in immer mehr Bereichen der Arbeitswelt überflüssig macht, daran glaubt Vogels indes nicht. „Auf Menschen wird man noch lange nicht verzichten können.“ Auch wenn natürlich das Ziel ist, möglichst viele Prozesse zu automatisieren, so müssten Menschen weiter ihre Fähigkeiten behalten. „Wenn die Autobatterie aufgibt und die Roboterwagen-Software sich abschaltet, sollte man besser in der Lage sein, selbst zu fahren“, sagt Vogels. Ähnlich sieht es auch der vielfache Schachweltmeister Garry Kasparov. „Maschinen werden Menschen nicht ersetzen, sondern sie ergänzen.“ Damit hat er wohl sei- ►

### Zukunftsforscher Rifkin: Die grüne Revolution hat begonnen



### Internet-Kritiker Keen: Digitalisierung befeuert Fake-News

## QUANTENCOMPUTER

### Next big thing

Es war das Buzzword beim DLD 2020: Quantencomputer! Aber was steckt hinter den neuen Superrechnern? Normale Computer arbeiten mit sogenannten Bits, diese können entweder den Wert eins oder null annehmen. Quantencomputer dagegen arbeiten mit Qubits. Diese können jeden möglichen Zustand zwischen null und eins annehmen. Der Plan: Quantencomputer werden künftig viel schneller rechnen und auch mehr Speicher haben als normale Computer. Mit jedem Qubit, das man hinzufügt, soll sich die Leistung des Quantenrechners verdoppeln, sie würde also exponentiell durch die Decke schießen. Auf der DLD-Bühne wurde mehrfach über die Quantentechnik diskutiert. Physiker Ian Walmsley brachte es so auf den Punkt: „Man könnte sagen, dass einen komplett skalierbaren, fehlertoleranten Quantencomputer zu bauen das Äquivalent dazu ist, einen Menschen auf den Mond und wieder zurück zu bringen.“

Welche Konzerne mischen ganz vorn mit? IBM (ISIN: US4592001014) wagte sich Anfang 2019 als erster Anbieter weltweit mit einem universellen Quantenrechner auf den Markt. Doch Alphabet (s. rechts) schickt sich an, den Konkurrenten zu überholen, und möchte die Technik für noch mehr Innovation nutzen. Experten versprechen sich Lösungen für den Klimawandel und eine innovative Produktion von Medikamenten. Auch die Cloud soll dank Quantencomputer noch mächtiger werden und es lockt ein noch größerer Milliardenmarkt dank dem nächsten großen Ding.

### Der Durchbruch

Google-Mutter Alphabet arbeitet eifrig an der Quantentechnik und will damit neue Algorithmen entwickeln und auch Trends wie künstliche Intelligenz und Cloud noch weiter nach vorn bringen.

#### Alphabet



WKN/ISIN:	<b>A14Y6F/US02079K3059</b>
Börsenwert:	923,7 Milliarden Euro
Gewinn je Aktie 2020/21e:	54,2/63,3 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2020/21:	24,7/21,1
Dividendenrendite 2020/21e:	–/– Prozent

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

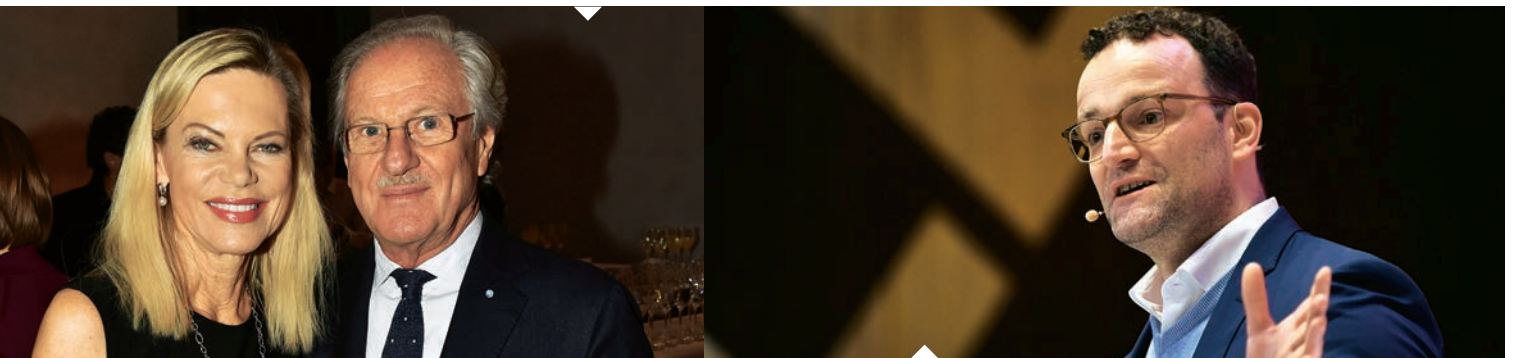
nen Frieden mit der Technologie geschlossen. 1994 verlor Kasparov seine wohl spektakulärste Schachpartie gegen den IBM-Computer Deep Blue. „Der Skalp eines Schachweltmeisters war der Heilige Gral der IT“, witzelte er auf der DLD-Bühne. Natürlich geht es heute um sehr viel mehr als Spielerei. Dennoch sieht Kasparov vor allem das Potenzial. „Ja, bestimmte Arbeit wird von Computern übernommen, aber immer noch bleibt genug Raum für Menschen, gerade wenn es um Kreativität geht.“ Sein Fazit: Künstliche Intelligenz wird mehr Wohlstand bringen.

**Der neue Ökoboomb.** Technologie als Chance nutzen, das ist auch das Mantra des Sozialwissenschaftlers Jeremy Rifkin. Für den Bestsellerautor („Die Null-Grenzkosten-Gesellschaft“, „Der globale Green New Deal“) ist die nächste industrielle Revolution ohnehin seit Jahren ausgemacht. Zeit also, das zu akzeptieren und danach zu handeln. Vor allem in Sachen Umweltschutz. Er rechnet mit einem baldigen Ende des Einsatzes fossiler Energie-

träger, da die Alternativen (Sonne, Wind, Wasser) längst da sind und keine zusätzlichen Investitionen mehr erfordern. Ohnehin geht der Zukunftsforscher davon aus, dass durch die Digitalisierung alles immer dezentraler wird. Unternehmen und Haushalte werden künftig zu ihren eigenen Daten- und Energieproduzenten und intelligente Netze werden automatisch überschüssige Angebote und Nachfragen in Einklang bringen. Wichtig sei jetzt, in grüne Infrastruktur zu investieren, anstatt immer noch Kohlekraftwerke zu betreiben. Zur Not würde Rifkin sogar den Europäischen Stabilitätspakt aussetzen, damit mehr Geld für die Zukunft ausgegeben werden kann.

**Das nächste ganz große Ding.** Während grüne Technologien eher ein Thema der Gegenwart und der nahen Zukunft sind, steht Quantencomputing für übermorgen. Und dennoch sind sich die Experten einig: Es ist the next big thing. Denn es wird völlig neue Möglichkeiten schaffen. „Quantencomputing ist etwas ganz Neues. Es sind nicht ►

## Nina Ruge, Wolfgang Reitzle: Digitalisierung als Chance sehen



## Gesundheitsminister Spahn: Daten können Menschen heilen

## NACHHALTIGKEIT

### Green New Deal

Nein, Greta Thunberg war nicht auf der DLD-Konferenz, Nachhaltigkeit dominierte aber trotzdem bei den Diskussionen. Im Fokus stand Star-Autor Jeremy Rifkin. Er mahnte, rasch zu handeln angesichts des voranschreitenden Klimawandels. Er erklärte auf der Bühne, wie er sich den „Green New Deal“ vorstellt: vor allem ohne den weiteren umfangreichen Einsatz von Kohle und Öl. Für möglich hält er dies insbesondere, weil Wind- und Solarenergie mittlerweile marktfähig seien, also auch ohne umfangreiche staatliche Unterstützung wettbewerbsfähig. Sein Fazit: „Der Markt spricht.“ Er rief das Ende der Industrie für fossile Brennstoffe in naher Zukunft aus. „Die Technologie ist jetzt da. Wir brauchen keine weitere Forschung und Entwicklung. Es gibt keine Ausreden mehr.“

Klingt für Sie nach Ökowahn? „Nachhaltigkeit wird Blackrocks neuer Investmentstandard“, verkündete Blackrock-Boss Larry Fink kürzlich. Auch der Finanzmarkt spricht also und scheint immer grüner zu werden. ESG heißt das Zauberwort: Die drei Buchstaben stehen für Environment (Umwelt), Social (Sozial) und Governance (gute Unternehmensführung). Diversifiziert können Sie per Fonds in den Trend investieren mit dem Nordea 1 – Global Climate and Environment. Die größten Positionen des Fonds momentan: Air Liquide, Linde, Munich Re, International Flavors & Fragrances, Waters, Weyerhaeuser, Kerry Group, Infineon Technologies, Waste Management und Thermo Fisher Scientific.

### Sauber verdienen

Sie wollten schon immer gutes Gewissen und Geld kombinieren? Dann bietet sich ein ESG-Fonds fürs Depot an. Darin finden sich nachhaltige Konzerne, die innovativ wirtschaften und Rendite bringen.

#### Nordea 1 – Global Climate and Environment Euro



WKN/ISIN:	<b>AONEG2/LU0348926287</b>
Fondsvermögen:	2,66 Milliarden Euro
laufende Kosten (TER) in Prozent:	1,82
Gewinnverwendung:	thesaurierend
Performance 1/3/5 Jahre in Prozent:	34,0/42,5/83,8

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream



# FOCUS-MONEY auf Probe. Mit Dankeschön.

10x FOCUS-MONEY zum Vorzugspreis **+ 10 €** Gutschein sichern.



**10x  
FOCUS-MONEY  
FÜR NUR  
27,50 €**



## Ihre Vorteile:

- ✓ Attraktives Dankeschön Ihrer Wahl
- ✓ Sie lesen 10 Ausgaben für 27,50 €
- ✓ Sie sparen 35 %
- ✓ Keine Ausgabe FOCUS-MONEY verpassen
- ✓ Lieferung frei Haus

powered by BONAGO



Gleich bestellen:

Aktionsnr.: 643660M06

**☎ 01806 4801000\* 🖱 focus-abo.de/money-mini**

FOCUS-MONEY zunächst 10 Wochen lang für nur 27,50 € testen. Bis 2 Wochen vor Ablauf des Mini-Abos in Textform kündbar. Bei Weiterbezug gilt der reguläre Abopreis (zzt. 4,00 € pro Ausgabe; Berechnung vierteljährlich, zzt. 48,00 €). Alle Preise in Euro inklusive der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Auslandskonditionen auf Anfrage: 0049 180 6 4801000\*. Sie haben ein gesetzl. Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter [www.focus-abo.de/agb](http://www.focus-abo.de/agb) abrufen. \*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis max. 0,60 €/Anruf - Ausland abweichend. Verantwortlicher und Kontakt: FOCUS Magazin Verlag GmbH, Arabellastr. 23, 81925 München, Handelsregister: Amtsgericht München, HRB97887. **Datenschutzinfo:** Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: FOCUS Magazin Verlag GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0049 781 6 396100. Pflichtfelder zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b), f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.



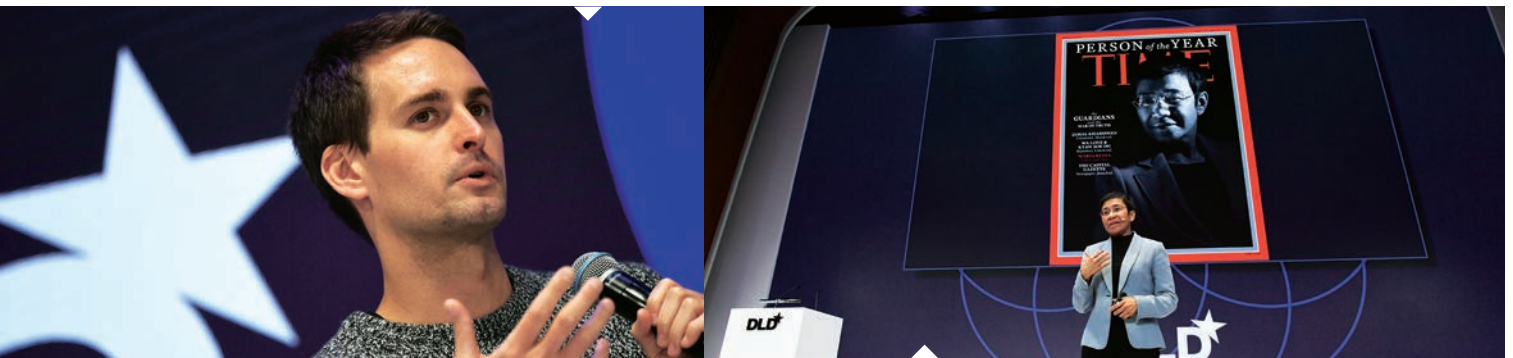
einfach Computer auf Steroiden“, sagte Ian Walmsley vom Imperial College in London. Der Unterschied zwischen einem Computer, wie wir ihn heute kennen, und einem Quantencomputer sei vergleichbar groß wie der zwischen einem PC und einem Rechenschieber. Denn mit ihm sind Berechnungen möglich, für die herkömmliche Rechner Jahre benötigen würden oder die diese gar nicht erst schaffen. Die Möglichkeiten scheinen grenzenlos. „Quantencomputer können emissionslose Flugzeuge überhaupt erst möglich machen, da sie anders nicht zu berechnen sind“, erklärte Grazia Vittadini vom Flugzeugbauer Airbus. Auch die Medizin setzt riesige Hoffnungen in Quantencomputing. Stefan Oschmann, Chef des Pharmakonzerns Merck, geht davon aus, dass die Technologie gar die medizinische Forschung revolutionieren wird. Aber das ist noch ferne Zukunftsmusik.

**Erfinden und kopieren.** Zurück in die Gegenwart ging es für die DLD-Besucher am Sonntagabend. Mit dem

Besuch von Evan Spiegel, dem Gründer von Snap. Seit Facebook ständig Neuentwicklungen von Snapchat dreist kopiert – etwa die Story-Funktion bei Instagram –, gilt das Unternehmen als der Absteiger im Silicon Valley. Snap hat nur einen Bruchteil der aktiven Nutzer weltweit und sei damit chancenlos gegen den übergroßen Rivalen. Das scheint Spiegel nicht zu grämen. „Die Kopie ist ein Weg, wie unsere Ideen sich in der Gesellschaft verbreiten“, erklärte Spiegel. Kopieren sei vielmehr Teil des kreativen Prozesses. Klingt fast so, als würde da jemand die Waffen strecken. Wenn der Snap-Gründer da nicht doch hätte aufhorchen lassen. „Wir wären verärgert über die Kopien, wenn wir nicht noch viel mehr Ideen hätten.“ Vielleicht ist er auch nur so entspannt, weil die Börse Snap wieder deutlich mehr zutrauen würde. Im vergangenen Jahr hat sich die Aktie des Netzwerks vervierfacht. ■

PETER BLOED/MARIO LOCHNER

### Snap-Gründer Spiegel: haben noch viele Ideen



**Journalistin Maria Ressa: Tech-Konzerne wurden zu Kontrolleuren gemacht**

## BLOCKCHAIN

### So geht digitales Geld

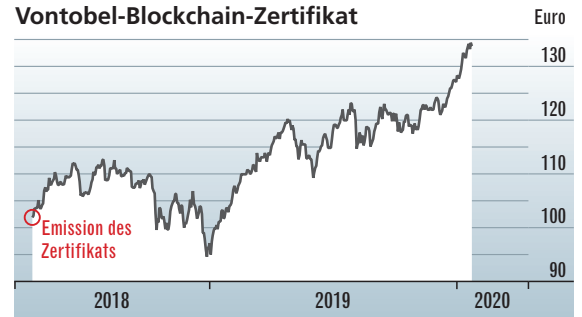
Was ist das Investment des Jahres? Wir haben zwar noch nicht mal den Januar hinter uns gebracht, aber der Bitcoin hat bereits mehr als 18 Prozent zugelegt in diesem Jahr. Virtuelle Währungen und das globale Finanzsystem waren auch Thema beim DLD: Es gab sich sogar ein Star der Krypto-Szene die Ehre: Joseph Lubin, Co-Gründer von Ethereum. Natürlich können Anleger direkt in Kryptowährungen wie den Bitcoin investieren. Warum das digitale Gold Potenzial verspricht, lesen Sie ab Seite 54. Viele Experten und Investoren interessieren sich aber besonders für die Technik hinter den Kryptowährungen. Deswegen durfte auch ein Panel mit dem Titel „Powering Blockchain“ beim DLD nicht fehlen.

Die Hoffnung der Investoren: Das digitale Logbuch namens Blockchain soll Wertschöpfungsketten effizienter machen. Partizipieren können sie daran beispielsweise mit dem Blockchain-Zertifikat von Vontobel. Der Index, auf dem das Papier basiert, besteht aus 20 Konzernen, die besonders gut positioniert sind. Als Indexberater fungiert Silicon-Valley-Experte Thomas Rappold. Er hat das Scoring-Modell für den Blockchain-Index entworfen. Drei Kriterien entscheiden: die Anzahl der Blockchain-Patente, die Höhe der Venture-Capital-Investitionen in Blockchain-Innovationen und die Zahl der Konsortien, in denen ein Unternehmen Mitglied ist. Im Index befinden sich etwa: Intel (5,8 Prozent), Sony (5,7 Prozent), Alibaba (5,6 Prozent), Baidu (5,5 Prozent) und Alphabet (5,5 Prozent).

### Innovative Gewinne

Seit der Auflegung hätten Anleger mit dem Blockchain-Zertifikat eine Rendite von 30,7 Prozent eingefahren. In den Aktienkorb des Index schaffen es nur die 20 innovativsten Blockchain-Konzerne.

#### Vontobel-Blockchain-Zertifikat



WKN/ISIN:	<b>VL9NBT/DE000VL9NBT1</b>
Laufzeit:	endlos
aktueller Kurs:	133,80 Euro
Verwaltungsgebühr in Prozent:	1,20
Emissionsdatum:	9.4.2018

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

# Mit klaren Prinzipien.

Die Geradlinigkeit des Reinhold Würth im FOCUS.



**Malocher**  
Reinhold Würth  
beim Verlassen der  
Konzernzentrale in  
Künzelsau. Der Chaut-  
feur ist vorgefahren.  
Der Firmenchef muss  
zum nächsten Termin.  
Auch mit 84 denkt er  
nicht an Rückzug.

FOCUS 29/2019

## „Ich habe verfügt, dass ich überall reinquatschen kann“

Er ist Freigeist, Visionär und Familienmensch. Mit FOCUS spricht der Unternehmer **Reinhold Würth** über seine Sorge um die Demokratie, den Wirtschaftsstandort Deutschland, die Zukunft der Würth-Gruppe und darüber, dass Friedrich Merz Bundeskanzler werden sollte

TEXT VON **DONA KUJACINSKI**  
FOTOS VON **DIRK BRUNIECKI**



**Weltmarktführer**  
Der Unternehmer  
dachte immer  
groß und lehnt  
Staatshilfen bis  
heute ab. Denn  
er schätzt die  
Unabhängigkeit

FOCUS 29/2019

Menschen im





Titel Kurs-Raketen

# GEWINNEN IN DER KÖNIGSKLASSE

Aktien mit überdurchschnittlichen Kurschancen zu finden ist die Paradedisziplin aller Börsianer und beim neuen Allzeithoch besonders wichtig. Hier gibt's mindestens 50 Prozent

Biotech

Edelmetalle

Laser

Software

Kryptowährungen





**Bis zu  
300  
%**

Für was interessieren sich Anleger am meisten, wenn der wichtigste Index ihres Landes gerade ein neues Allzeithoch erreicht hat? Richtig – für Aktien. Und besonders für solche, die jetzt noch viel Potenzial bieten. Mit denen sich die neue Dynamik, die sich nach frischen Höchstständen oft entfaltet, in weit überdurchschnittliche Kursgewinne ummünzen lässt. Genau dafür stehen die Chancen jetzt besonders gut, nachdem der deutsche Leitindex Dax erstmals nach zwei Jahren Anlauf ein Rekordhoch geschafft hat (s. S. 6). Doch nicht nur der Dax, sondern auch die wichtigen US-Börsen haben unlängst neue Bestmarken gefeiert.

Das zieht weltweit frisches Anlegergeld an die Märkte. Speziell in der Spätphase von Aufschwüngen wie derzeit profitieren davon Aktien, die nicht in den großen Indizes ihrer Länder wie dem Dax oder dem Dow Jones notieren. Denn Investoren suchen dann abseits der ausgetretenen Pfade nach Rendite – sprich nach Aktien, die nicht jeder kennt, die aber sprichwörtlich „durch die Decke gehen“ können.

**Mindestens 50 Prozent!** Exakt solche Werte hat FOCUS-MONEY hier zusammengestellt. Nach eingehender Analyse stellen wir ausführlich 20 Aktien (plus ein Bitcoin-Investment) vor, die auf absehbare Zeit mindestens 50 Prozent Gewinn versprechen, langfristig aber teils deutlich mehr. Sogar die sagenumwobenen „Tenbagger“, also Titel, die sich verzehnfachen können, sind darunter – womit wir beim ersten Teil der Titelgeschichte auf Seite 32 wären. Zugrunde gelegt wurden bei der Bestimmung der Potenziale eigene Berechnungen sowie die Kursziele namhafter Analysten.

Oft müssen nicht einmal frühere Hochs der Aktien wieder erreicht werden, um 50, 70 oder mehr Prozent Kursgewinn zu schaffen. Bei jedem Artikel stehen die Kurschancen sofort erkennbar in farbigen Kreisen (wie auf dieser Seite oben).

**Für jeden etwas.** Bemerkenswert ist die Breite der Bereiche, aus denen unsere (und hoffentlich auch Ihre) potenziellen Kursraketen stammen. Vom Immobilien-Wert, der vom Betongoldboom profitiert (S. 35), über Edelmetallaktien, die im neuen Glanz des Goldes strahlen und in früheren Zyklen mehrere hundert Prozent Gewinn abgeliefert haben (S. 36), bis zu Chip-Werten, die in Zeiten des Internet der Dinge und der Datenexplosion gesetzte Gewinner sind (S. 38). Sogar Beteiligungsfirmen, deren Holdings deutlich unterbewertet sind, können zu Highflyern werden (S. 41). Ebenso dabei ist einer der besten deutschen Titel der letzten Jahre, Batteriehersteller Varta, der gerade günstig zu haben ist (S. 42). Natürlich dürfen auch Biotechs im Reigen der agilen Werte von morgen nicht fehlen (vier AGs ab S. 45), genauso wenig wie Vertreter der florierenden Cybersecurity-Branche (S. 50). Sogar ein Uranwert, den eine Renaissance der Kernkraft treibt, ist dabei (S. 57) sowie Aktien, die vom Vormarsch der Kryptowährungen profitieren (S. 54), die Datenübertragung per Laser (S. 53) oder gleich das gesamte Arbeitsleben (S. 58) revolutionieren wollen – alles Zukunft pur! ■

**Die Richtung stimmt:**  
Wie diese Pfeile sollten  
auch die hier vorgestellten  
Aktien-Perlen kraftvoll  
nach oben streben

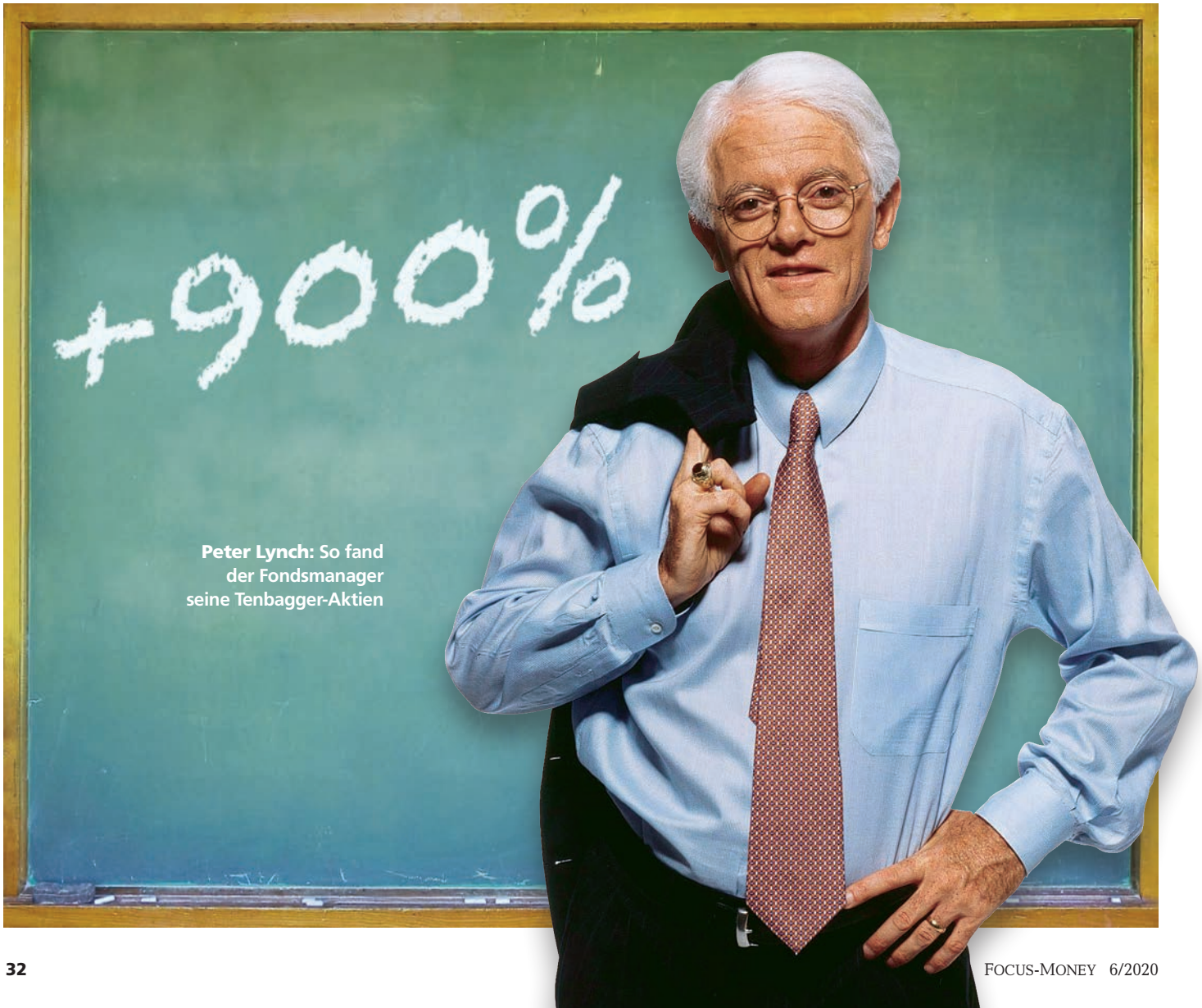
ANDREAS KÖRNER

Tenbagger-Aktien

# Gewinne mal zehn

Den Kurs verzehnfachen? Wie  
Sie die Tenbagger-Strategie von  
Investmentlegende Peter Lynch  
für fulminante Gewinne nutzen

**T**räumen wir nicht alle von dem einen Glücksgriff? Von der einen unbekannten Aktie im Depot, die durch die Decke schießt? Von Aktien wie Amazon & Co. – mit dem feinen Unterschied, dass wir bereits von Anfang an dabei sind? Falls ja, dann sollten Sie diesen Mann vor der Tafel genauer kennenlernen. Sein Name: Peter Lynch. Seinerseits der vielleicht großartigste Fondsmanager aller Zeiten, der nicht nur die Wall Street für immer verändert hat, sondern vielleicht auch bald Ihren Traum wahr werden lässt. Denn die 900 Prozent auf der Tafel stehen dort nicht umsonst – Peter Lynch ist Meister darin, ebenjene Aktien zu finden, die sich in ihrem Wert verzehnfachen. Die sogenannten Tenbagger, wie er sie bis heute nennt, haben ihn berühmt und vor allem reich gemacht. Dieser Mann hat das große Glück planbar gemacht. FOCUS-MONEY zeigt Ihnen sein Geheimnis und welche Aktien er heute kaufen würde.



Peter Lynch: So fand  
der Fondsmanager  
seine Tenbagger-Aktien

**29 Prozent pro Jahr.** Doch beginnen wir im Jahr 1977. Dem Jahr, als Lynch den Magellan Fund als leitender Fondsmanager übernahm – 18 Millionen Dollar war dieser damals schwer. 13 Jahre später – zum Ende seiner Amtszeit – waren es 14 Milliarden Dollar. 29,2 Prozent Rendite jährlich erzielte Lynch in dieser Zeit im Durchschnitt. Zum Vergleich: Der S&P-500 erwirtschaftete zur selben Zeit eine Rendite von „nur“ etwa zehn Prozent pro Jahr. „Um als Investor erfolgreich zu sein, benötigst du ein paar wenige große Gewinner. Sie werden die Verluste der Verlierer übertreffen“, sagte Lynch damals. Sein einfaches Credo: Aktien können um maximal 100 Prozent fallen, aber unendlich nach oben steigen. Heißt im Umkehrschluss: Wenn von zehn Aktien neun um 100 Prozent sinken, reicht dennoch eine Aktie, die sich in ihrem Wert verzehnfacht, um alle Verluste auszugleichen.

Doch wie gelang es Lynch über 13 Jahre lang, eben genau diese Tenbagger zu finden? In seinem Buch „One Up On Wall Street“ („Der Börse einen Schritt voraus“) gibt er einen tieferen Einblick in seine Grundsätze und Philosophie der Geldanlage. Dabei wird schnell klar: Dieser Mann denkt unkonventionell. Lynch hält ein Wirtschaftsstudium für schädlich, weil Absolventen an der Börse die gelernten Regeln wieder aus ihren Köpfen bekommen müssen. Große, bekannte Weltkonzerne sind für ihn Tabu. „Große Firmen machen kleine Schritte. Kleine Firmen machen große Schritte“, sagt er. Was für Lynch zählt, ist die „fundamentale Geschichte“ eines Unternehmens, nicht die vergangene Kursentwicklung. „Investieren Sie in das Unternehmen und nicht in die Aktie“, rät er deshalb. Ein-

fach ausgedrückt: Lynch sucht solche Unternehmen, die weitaus besser sind als ihr Ruf.

**Fakten, Fakten, Fakten.** Hierzu beruft er sich auf Fakten. Nur auf Fakten. FOCUS-MONEY hat für Sie Lynchs Stock-Picking-Ansatz anhand von vier Kriterien umgesetzt und zeigt Ihnen die 19 Aktien, bei denen der Investmentguru heute noch zuschlagen würde. Die vier Kriterien im Detail: erstens eine PEG-Ratio kleiner als eins. Für die PEG-Ratio teilt man das Kurs-Gewinn-Verhältnis durch das erwartete prozentuale Gewinnwachstum. „Die KGV-Bewertung eines Unternehmens muss durch die Wachstumsrate gerechtfertigt sein“, sagt Lynch. Aktien mit einer PEG-Ratio kleiner als eins gelten als besonders günstig bewertete Wachstumsaktien. Zweitens ein Gewinnwachstum in den letzten beiden Jahren zwischen 15 und 40 Prozent. Lynch bevorzugt profitable Unternehmen, die ihre Gewinne im hohen Tempo steigern. Drittens eine Verschuldungsquote (Fremd- zu Eigenkapital) von maximal 40 Prozent. Eine zu hohe Verschuldung sei vor allem in schwierigen Konjunkturphasen ein Risiko, warnt Lynch. Und viertens ein Umsatzwachstum in den letzten fünf Jahren von durchschnittlich mehr als fünf Prozent.

Das Ergebnis sind Aktien, über die Sie sonst fast nirgends lesen. Aktien, die hierzulande ein Schattendasein pflegen. Aktien, die nicht zu den absoluten Lieblingen der Börse gehören. Also Aktien, die nach dem Geschmack der Investmentlegende sind. Denn nicht vergessen: Wer am Ende immer Glück hat, der muss irgendetwas richtig machen. ■ ➤

SINAN KRIEGER

## Potenzielle Verzehnfacher

Ein Finanzwert aus Russland, ein Hersteller von Golfartikeln, ein deutscher Nebenwert in der Krise: Die 19 Aktien nach Peter Lynch sind überraschend – aber genau darin liegen der Reiz und das Geheimnis seiner Strategie.

Name	WKN	ISIN	Marktkapitalisierung in Mio. Euro	PEG	durchschnittl. Gewinn- wachstum 2 Jahre in %	Verschuldungsquote in % (Fremd- zu Eigenkapital)	durchschnittl. Umsatz- wachstum 5 Jahre in %
Sberbank of Russia	A1JB8N	US80585Y3080	59 320	0,88	24,26	22,36	10,69
Anthem	A12FMV	US0367521038	70 440	0,9	27,68	36,95	5,35
Prudential Financial	764959	US7443201022	34 650	0,86	18,83	19,39	9,21
Centene	766458	US15135B1017	23 900	0,89	16,3	37,49	42,33
D.R. Horton	884312	US23331A1097	18 440	0,66	25,96	24,82	17,32
Lennar	851022	US5260571048	17 530	0,79	33,94	36,97	24,74
WellCare Health Plans	A0B6U5	US94946T1060	15 200	0,95	32,73	31,59	17,03
CIENA	A0LDA7	US1717793095	5 960	0,98	20,46	25,46	9,36
VAT	A2AGGY	CH0311864901	3 260	0,77	38,1	25,72	16,46
Valmet	A1XA9J	FI4000074984	3 310	0,42	35,98	15,89	5,24
Universal Forest Products	919113	US9135431040	2 650	0,93	20,64	15,17	12,79
Sanmina	A1JYVT	US8010561020	2 160	0,81	37,98	17,1	5,9
Korn-Ferry	919027	US5006432000	2 170	0,81	19,23	26,57	14,9
Callaway Golf	883644	US1311931042	1 850	0,71	39,71	38,58	8,5
Faes Farma	A0MKAC	ES0134950F36	1 450	0,87	15,83	1,63	12,58
JinkoSolar	A0Q87R	US47759T1007	982	0,29	24,02	10,15	30,52
Sioen Industries	903240	BE0003743573	447	0,92	19,39	31,22	9,91
Xilam Animation	533963	FR0004034072	246	0,96	26,97	11,12	12,19
technotrans	A0XYGA	DE000A0XYGA7	138	0,28	31,58	23,72	16,05

Quelle: Thomson Reuters Datastream



# Anthem

## Der unbekannte Riese

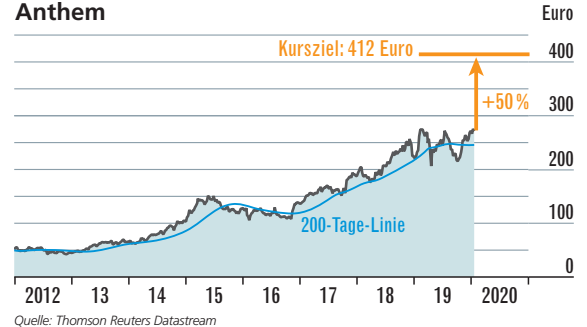
Ein derzeitiges KGV deutlich unter dem Branchenschnitt, eine PEG-Ratio von 0,9, Gewinnwachstumsraten von deutlich über 27 Prozent, ein schlüssiges Geschäftsmodell und eine starke Marktposition – mit seinen Partnergesellschaften betreut der Krankenversicherer Anthem aktuell mehr als 78 Millionen Amerikaner und gehört damit nicht nur zu den größten Versicherern weltweit, sondern entpuppt sich aufgrund seiner fundamentalen Zahlen und des Umfelds als vielversprechender Value-Wert à la Peter Lynch, und das trotz der immensen Größe. Der Hintergrund: Über 50 Millionen Amerikaner sind immer noch nicht krankenversichert. Das spricht für weiteres Potenzial in der Zukunft – dementsprechend optimistisch fallen die Gewinnprognosen aus. Für Anleger ist das gleich doppelt attraktiv: Anthem bietet die Robustheit eines Blue Chip und Wachstumsfantasien wie ein Smallcap. Kurspotenzial laut dem Analysehaus Bernstein: 31 Prozent. Stoppkurs: 232 Euro.

Kurschance  
**31**  
%

## Wieder auf Kurs

Nach einer Korrektur 2019 rangiert die Aktie wieder deutlich oberhalb der 200-Tage-Linie. Die Fundamentaldaten lesen sich vielversprechend.

### Anthem



## Eine Aktie ohne Handicap

Aus dem elitären Nischensport ist eine Freizeitaktivität für jedermann geworden. Golf begeistert die Massen – insbesondere in Deutschland, wo die Zahl der Spieler, Felder und Golfclubs seit Jahren steigt. Der größte Profiteur dieser Entwicklung ist vor allem Callaway Golf, der größte Golfgerät- und -zubehörhersteller der Welt. Um fast 40 Prozent konnte der Konzern seine jährlichen Gewinne in den vergangenen zwei Jahren im Schnitt steigern. Mit einer Kursperformance im Jahr 2019 von mehr als 30 Prozent verfügt die Aktie nach einer deutlichen Korrektur Ende 2018 zudem über ein deutlich positives Momentum. Berücksichtigt man die prognostizierten Wachstumsraten, ist die Aktie allerdings immer noch günstig zu haben – die PEG-Ratio liegt bei 0,71 –, das heißt, dass die aktuelle KGV-Bewertung von über 20 gerechtfertigt scheint. Zehn von zwölf Experten raten zum Kauf. Das Research-Team von B. Riley macht es konkret und setzt das Kursziel auf 30 Dollar. Stoppkurs: 16,75 Euro.

Kurschance  
**36**  
%

## Hole in one!

Der Aktienkurs von Callaway kennt derzeit nur eine Richtung – nach oben. Experten sehen weiteres Potenzial.

### Callaway Golf



# technotrans

## Ende der Eiszeit?

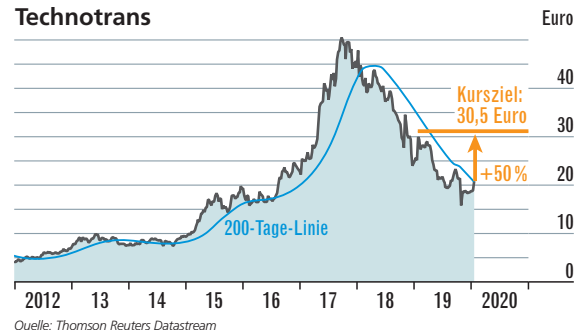
Lange Zeit galt der Spezialist für Kühltechnologie als Überflieger der deutschen Börse. Zwischen 2009 und Ende 2017 kletterte das Wertpapier um mehr als 1400 Prozent. Doch dann folgte die Eiszeit. Über 60 Prozent steht die Aktie seit ihrem Kurshöhepunkt im Minus. Und auch die jüngsten Q3-Zahlen konnten diesen Negativtrend nicht stoppen – insgesamt rechnen die Analysten mit rückläufigen Gewinnen zum Jahresabschluss. Für mutige Anleger ist das aber vielleicht genau der richtige Einstiegszeitpunkt, denn die Zukunftsaussichten lesen sich vielversprechend: Erstens, im neuen Geschäftsjahr soll der Gewinn wieder deutlich höher ausfallen. Zweitens, der Bereich E-Mobilität sorgt für reichlich Kursfantasie – schließlich produziert Technotrans die passenden Kühltösungen für Lithium-Ionen-Batterien und Schnellladestationen. Drittens, die Analysten heben wieder den Daumen. Die Privatbank Hauck & Aufhäuser sieht ein Kurspotenzial von 43 Prozent. Stoppkurs: 17,15 Euro.

Kurschance  
**43**  
%

## Gefallener Engel

Der Aktienkurs von Technotrans befindet sich seit Ende 2017 im freien Fall – doch das könnte sich jetzt ändern, meinen Experten.

### Technotrans



Kurschance

70  
%

**Frankfurt Airport Center:** Das ehemals teils leer stehende Geschäftsgebäude bringt Erwe inzwischen gute Erträge

**Erwe Immobilien**

# Spät, dafür aber stark

Mit neuer Gesellschaft und klarem Ziel bearbeiten zwei alte Immobilienhasen eine attraktive Nische. Das dürfte sich ebenfalls für ihre Aktionäre lohnen

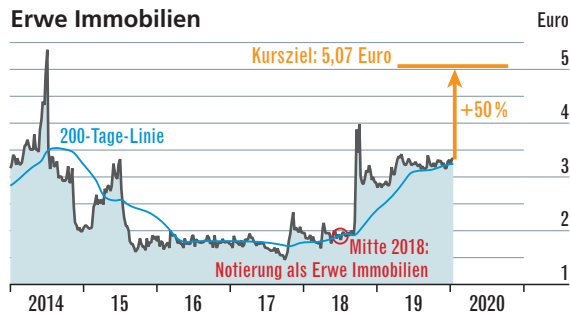
**M**it Erwe sollten auch Anleger, die jetzt noch auf den Immobilienzug aufspringen, Chancen auf gute Kursgewinne haben. Die Gesellschaft gibt es zwar erst seit 2017 in dieser Form. Die Vorstände Rüdiger Weitzel und Axel Harloff, beide mit jeweils gut 30 Prozent auch Großaktionäre, sind indes mehr als 30 Jahre im Geschäft (u. a. DeTe Immobilien, DIC Asset, Adler Real Estate) und besitzen so reichlich Branchenerfahrung. Bei Erwe mit dabei ist ferner die Familie des Hamburger Kaufmanns Karl Ehlerding über die Elbstein AG.

**Noch viel vor.** Dieses Netzwerk zählt sich aus: Vom Start weg wächst Erwe schnell und vor allem rentabel. Der Aktienkurs sollte über die Zeit mitwachsen: Im Geschäft konzentrieren sich die Frankfurter auf die Entwicklung von Gewerbeobjekten in Top-Lagen mittlerer Städte.

## Noch relativ neu

Im Mantel der früheren Deutsche Technologie Beteiligungen notiert Erwe Immobilien erst seit Mitte 2018 im General Standard. Zu beachten: enger Markt.

### Erwe Immobilien



Quelle: Thomson Reuters Datastream

„Büro- und Hotelnutzungen, auch innerstädtischer Einzelhandel“, zählt der Vorstand auf, „mit Wertsteigerungspotenzial“ etwa durch Repositionierung oder auch bei Neubau. Ziel: ein „Bestand hochattraktiver, sehr ertragsstarker Gewerbeimmobilien“.

Hier ist Erwe mit aktuell fünf Projekten bereits flott unterwegs: Das Frankfurter Airport Center, erworben zusammen mit Godewind Immobilien, strebt nach Renovierung der Vollvermietung zu. In Lübeck wurde aus der Königspassage der Lichthof, mit der Stadt als Hauptmieter. Zudem baut Erwe die Postgalerie in Speyer und ein Kaufhaus in der Krefelder City um und plant auf einem neu erworbenen Gelände in Friedrichsdorf (Taunus) einen Businesspark.

**Starke Substanz.** Insgesamt besitzt das Portfolio inzwischen einen Wert von fast 120 Millionen Euro. 2019 flossen bis September daraus knapp 2,5 Millionen Euro an Erträgen. Netto blieben trotz der hohen Investitionen 1,75 Millionen Euro oder elf Cent je Aktie. Der Substanzwert je Anteil erreicht rund vier Euro.

Geld für die weitere Expansion ist aus der Kapitalerhöhung von 2018 und dank einer jüngst emittierten vierjährigen Anleihe da. Dennoch liegt die Verschuldung im Vergleich zum Immobilienbestand (LTV) mit 43 Prozent klar unter Branchenschnitt. Anders als bei der Anleihe (WKN: A255D0) und ihrer Verzinsung von 7,5 Prozent müssen die Erwe-Aktionäre zunächst wohl noch auf Dividende warten. Dennoch sollte es sich lohnen, Stücke zu sammeln (unbedingt mit Limit!). Auf Sicht von zwei oder drei Jahren dürfte nicht nur das Immobilienportfolio, sondern auch die Aktie erhebliches Wertsteigerungspotenzial besitzen. ■

BERND JOHANN



Sibanye-Stillwater

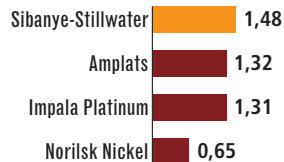
# Mit Platin zum Erfolg

## Sibanye mit Spitzenstellungen

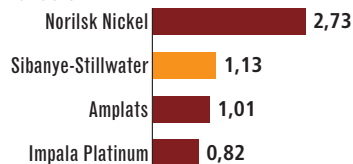
Aus dem Goldkonzern Sibanye Gold ist binnen vier Jahren ein führender Produzent von Platinmetallen entstanden. Unter den Edelmetallproduzenten rangiert Sibanye weltweit auf Rang drei.

### Förderung von Edelmetallen 2018 in Millionen Unzen

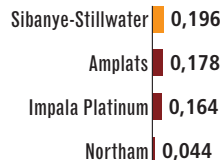
#### Platin



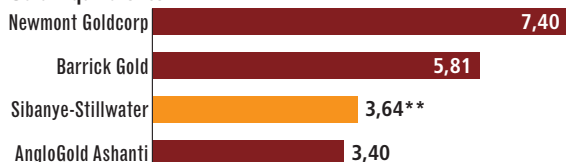
#### Palladium



#### Rhodium



#### Gold-Äquivalente\*



\*Goldproduktion plus Nebenprodukte wie Silber, Kupfer und Platinmetalle, in Gold umgerechnet;  
\*\*reine Goldproduktion 0,9 Mio. Unzen

Quelle: Sibanye-Stillwater

Kurschance  
**66**  
%



Ein goldenes Händchen bewies Sibanye-Chef Neal Froneman bei der Expansion in den Platinsektor und nach Nordamerika. Anleger sollten jetzt davon profitieren

Die Autoindustrie muss striktere Umweltauflagen erfüllen und der Palladiumpreis geht durch die Decke. Grund: Palladium wird als Katalysatormetall zur Reinigung von Abgasen aus Verbrennungsmotoren benötigt. Dabei wird Palladium speziell in Katalysatoren verwendet, die Benzinmotoren nachgeschaltet sind. Das Schwestermetall Platin ist dagegen für die Abgasbehandlung von Dieselmotoren besser geeignet. Denn Palladium ist bei niedrigeren Temperaturen effektiver, wie sie bei Benzinern vorkommen, Platin dagegen bei höheren, wie hinter der Dieselerverbrennung. Obwohl nun die weltweiten Absatzzahlen bei Autos schwächeln, wird aufgrund der höheren Auflagen mehr von den Katalysatormetallen benötigt – deren Preis steigt. Ein Marktbeobachter, der diese Entwicklung frühzeitig erkannt hat, ist Neal Froneman.

**Gutes Gespür.** Der Vorstandschef des südafrikanischen Bergbaukonzerns Sibanye Gold begann im April 2016, zu den Goldaktivitäten auch Platinmetallminen zuzukaufen. Das erste Übernahmeziel war Aquarius Platinum. Damals notierte der Palladiumpreis noch unter 600 US-Dollar je Unze (31,1 Gramm) und Platin kostete ebenfalls etwas weniger als heute (s. Grafiken rechts). Es folgte noch Ende 2016 die Akquisition von Rustenburg und im Juni 2019 von Lonmin, beide in Südafrika. Sein Meisterstück legte Froneman jedoch mit der Übernahme von Stillwater





**Sibanye-Mitarbeiter in Südafrika:** Die hohen Edelmetallpreise können steigende Lohnkosten mehr als kompensieren

Mining im Mai 2017 ab. Damals notierten Platin und Palladium zusammengerechnet unter 1800 US-Dollar. Heute liegt der Palladiumpreis allein schon weit darüber. Zudem schaffte der Sibanye-Chef durch den Kauf eine wichtige geografische Diversifikation. Denn die in erster Linie Palladium fördernden Bergwerke von Stillwater liegen in Montana, USA. Dennoch dauerte es bis Anfang 2019, ehe auch der Sibanye-Aktienkurs diese Weiterentwicklung des Konzerns signifikant honorierte.

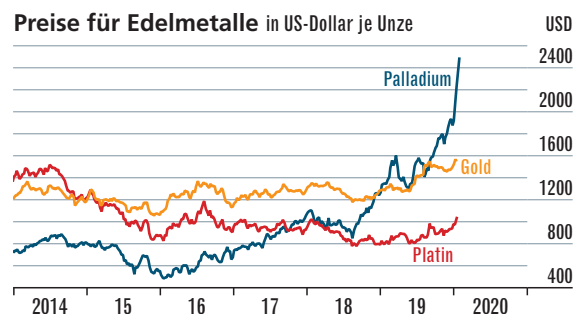
Mittlerweile gehört Sibanye-Stillwater zu den Top-Produzenten im Platinmetalle- und im Goldspektrum weltweit. Der operative Gewinn kommt derzeit zu rund einem Drittel aus den USA, wobei Sibanye dort nicht nur zwei Bergwerke, sondern auch eine Recycling-Anlage zur Gewinnung von Platinmetallen aus alten Katalysatoren betreibt. Durch die Übernahme besitzen die Südafrikaner zudem ein aussichtsreiches Platinmetalle-Explorationsprojekt in Kanada. Gut die Hälfte seines Gewinns erzielt Sibanye im Süden Afrikas mit dem Platinmetallbergbau und 15 Prozent mit der Goldproduktion in Südafrika.

Die Sibanye-Aktie konnte sich seit Ende 2019 zwar bereits fast verfünffachen. Doch insbesondere der Preisanstieg bei Palladium, aber auch das Kurspotenzial bei Gold und Platin sind wohl noch nicht ganz eingeflossen. Hinzu kommt voraussichtlich großes Synergiepotenzial bei den Platinminen in Südafrika, da nun einige davon bei Sibanye einem Konzern gehören. Auch lässt Froneman beim Gold nicht locker. Erst jüngst erhöhte er die Sibanye-Anteile beim südafrikanischen Goldproduzenten DRDGold – vergleichsweise günstig – auf gut 50 Prozent. Als Depotbeimischung könnte somit die spekulative Sibanye-Aktie bei hohen Edelmetallpreisen gut lohnen. ■

JOHANNES HEINRITZI

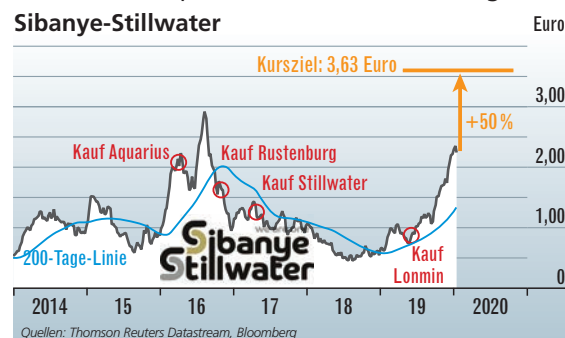
## Platin mit Nachholpotenzial

Aktuell besitzt Sibanye-Stillwater allein in Südafrika und Simbabwe Reserven von 52 Millionen Unzen Platinmetallen und rund zwölf Millionen Unzen Gold. Hinzu kommen 25 Millionen Unzen Platinmetalle in den USA sowie große Uranvorkommen.



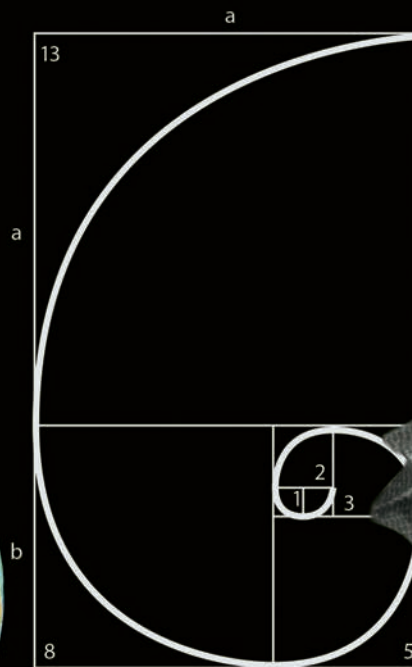
## Aktienkurs zieht Palladium hinterher

Bei den aktuellen Edelmetallpreisen erwirtschaften die Südafrikaner deutlich mehr freien Cashflow als von den meisten Analysten geschätzt. Damit kann die Verschuldung abgebaut werden und es besteht die Chance auf positive Gewinnüberraschungen.

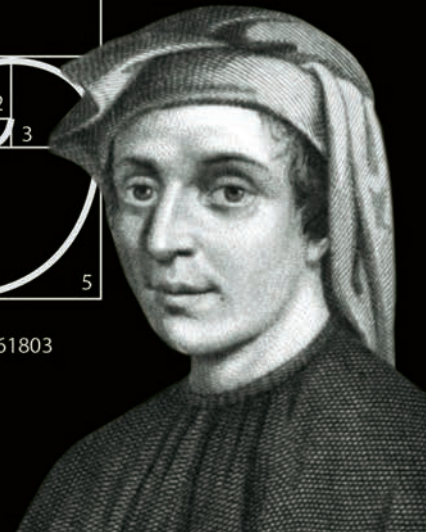


WKN/ISIN:	<b>A1KBRZ/ZAE000173951</b>
Börsenwert:	6,61 Milliarden Euro
Gewinn je Aktie 2020e/21e:	0,41/0,42 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2020/21:	5,9/5,8
Kurs aktuell/Kursziel*/Stoppkurs:	2,42/4,03/1,99 Euro

e = erwartet; \*gemäß Modell des abgezinster Gew/Div.



**Leonardo da Pisa:**  
Selbst die Galaxis  
folgt der Ordnung der  
Fibonacci-Zahlen und  
-Relationen



Halbleiter-Hausse

# Alt macht sich bezahlt

Kurszielberechnungen mit Grundlagen aus dem 12. Jahrhundert. Und das heißt?  
Drei Halbleiteraktien könnten noch 63, 93 oder 122 Prozent zulegen

## Planen mit Fibonacci-Zahlen

1, 2, 3, 5, 8 ... Wer die zwei vorherigen Zahlen addiert, erhält die nächste Fibonacci-Zahl. Dividiert man diese Zahl durch die vorangegangene, nähert sich das Ergebnis 1,6180. Das ist die Zahl Phi. Ähnliches gilt bei der Division durch die vor- oder vorvorletzte Zahl.

Fibonacci-Zahlenfolge	Berechnung	Annäherung an den Goldenen Schnitt (Phi)	Berechnung	Division durch die vorletzte Zahl	Berechnung	Division durch die vorvorletzte Zahl	Berechnung
1							
1	1+0						
2	1+1						
3	2+1						
5	3+2	1,6667	5/3	2,5000	5/2	5,0000	5/1
8	5+3	1,6000	8/5	2,6667	8/3	4,0000	8/2
13	8+5	1,6250	13/8	2,6000	13/5	4,3333	13/3
21	13+8	1,6154	21/13	2,6250	21/8	4,2000	21/5
34	21+13	1,6190	34/21	2,6154	34/13	4,2500	34/8
55	34+55	1,6176	55/34	2,6190	55/21	4,2308	55/13
89	55+89	1,6182	89/55	2,6176	89/34	4,2381	89/21
144	89+144	1,6180	144/89	2,6182	144/55	4,2353	144/34
		Extension: <b>161,80 Prozent</b>		Extension: <b>261,80 Prozent</b>		Extension: <b>423,6 Prozent</b>	

Quelle: eigene Berechnung





# solaredge

## Der Umweltbewusste

Die Super-Investoren Warren Buffett oder Carl Icahn, so heißt es, wetten auf eine Renaissance des Energiesektors. Solaredge Technologies gehört im weitesten Sinne zum Kreis der Energieunternehmen. Die Amerikaner sind ein weltweit führender Anbieter von Smart-Energy-Technologie. Damit soll der tägliche Energiebedarf gedeckt und zukünftiger Fortschritt vorangetrieben werden. Auch deshalb stellt das Unternehmen neben Batterien Photovoltaik-Wechselrichter her.

Das Geschäft läuft. Nicht schleppend, sondern mit Verve. Im Geschäftsjahr 2015 lag der Umsatz noch bei 325 Millionen US-Dollar, 2020 sollen es 1,65 Milliarden sein. Das schätzen die von der US-Nachrichtenagentur Bloomberg befragten Analysten. Das wäre dann ein Plus von über 400 Prozent in fünf Jahren. Noch dynamischer soll der Gewinn je Aktie zulegen. Von 2015 auf 2020 dürfte diese Kennzahl um 1600 Prozent steigen. Die Marktposition von Solaredge ist stark, schreibt Bloomberg, und könnte im Bereich der Wechselrichter noch stärker werden. Wechselrichter sind elektrische Geräte, die Gleich- in Wechselspannung umwandeln. Sie werden in Solaranlagen eingesetzt. Im sonnenreichen Kalifornien liegt Solaredge mit einem Marktanteil von 45 Prozent an der Spitze der Konkurrenten. Aber auch in Märkten außerhalb der USA und Europas gibt es Potenzial. Hier werden Länder wie Indien, Japan und Australien genannt.

Erneuerbare Energien und insbesondere der Solarsektor stehen in der Anlegergunst derzeit weit oben. Einer der Nachfrager sind ESG-ETFs, die in Unternehmen mit starken Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken investieren. Dazu kann man Solaredge zählen.

# Qualcomm

## Der Zulieferer

„Qualcomm ist seit mehr als 30 Jahren weltweit führend bei 3G-, 4G- und Mobilfunkinnovationen der nächsten Generation“, heißt es auf der Internet-Seite des Technologiekonzerns. Das ist schön, wobei den Aktionären ein wildes Hin und Her mitunter nicht erspart bleibt (s. Grafik r.).

Der Grund dafür ist schnell erzählt: In den vergangenen zehn Jahren schwankte der Gewinn je Aktie deutlich. So konnte sich diese Kennzahl vom Geschäftsjahr 2010 bis 2014 mehr als verdoppeln, sank bis zum Geschäftsjahr 2019 allerdings wieder um 25 Prozent. Die Erwartungen der Analysten für die kommenden Jahre sind allerdings positiv, sodass der Aktienkurs nahe seinem Allzeithoch Anfang des Jahrtausends notiert. Der nächste Unternehmensbericht über die Quartalsgewinne erscheint am 29.1.2020.

Optimistische Börsianer glauben an Qualcomm. Das Unternehmen will schließlich bis September 2020 zwischen 175 Millionen und 225 Millionen 5G-Chips verkaufen. Die neue Mobilfunkgeneration 5G soll ein neuer Absatzmarkt werden, der Gewinn und Umsatz von Qualcomm beflügeln dürfte. Das sollte auch das Lizenzgeschäft beleben.

Die Zeichen stehen auf 5G. Der kalifornische iPhone-Hersteller Apple will ein erstes 5G-Handy im September herausbringen, eine schnellere Version ist für Januar 2021 geplant. Das schreibt der US-Sender CNBC. Qualcomm und Apple verbindet eine lange Lieferanten-Kunden-Beziehung.

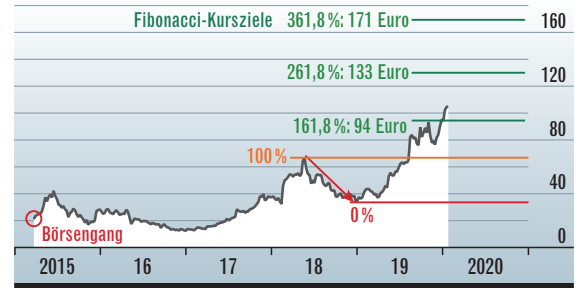
Seit 2003 schüttet Qualcomm Quartalsdividenden aus. Seitdem wurde die Dividende jedes Jahr angehoben. Im März dieses Jahres sollen 0,62 US-Dollar an Aktionäre überwiesen werden.

Kurschance  
**63**  
%

## Robuster Anstieg

38,32 US-Dollar (Differenz) verlor die Aktie 2018. Die 1,6180-Extension wurde bereits überschritten, allerdings konnte der Kurs sie im Oktober 2019 nicht auf Anhieb überwinden. Die 3,6180-Extension liegt bei 171,06 Dollar (Differenz mal 3,6180 plus 32,42 (Tiefkurs)).

### Solaredge



WKN/ISIN:	<b>A14QVM/US83417M1045</b>
Börsenwert:	4,6 Milliarden Euro
Gewinn je Aktie 2019/20/21e:	3,52/4,15/4,63 Euro
KGW 2019/20/21:	27,1/23,0/20,5
Stoppkurs zur Verlustbegrenzung:	77,50 Euro

e = erwartet

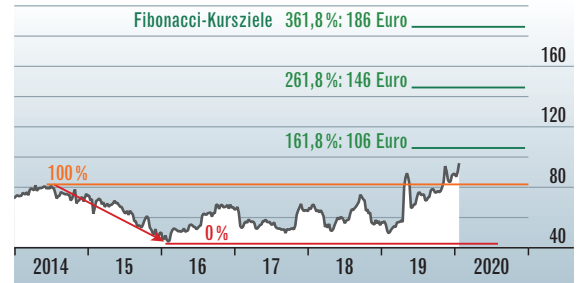
Quelle: Thomson Reuters Datastream

Kurschance  
**93**  
%

## Hohe Ziele

Der letzte dauerhafte Niedergang fand 2014/2015 statt. Damals sank der Aktienkurs auf 39,73 Dollar. 2018/2019 wurde dieser Verlust wettgemacht. Bis zur 361,8-Prozent-Fibonacci-Extension hat der Kurs derzeit 93 Prozent Potenzial (Differenz von 39,73 Dollar mal 3,6180 plus 42,24 (Tiefkurs)).

### Qualcomm



WKN/ISIN:	<b>883121/US7475251036</b>
Börsenwert:	96,8 Milliarden Euro
Gewinn je Aktie 2019/20/21e:	3,12/3,75/5,51 Euro
KGW 2019/20/21:	27,3/22,6/15,4
Stoppkurs zur Verlustbegrenzung:	68,00 Euro

e = erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

# Zukunft im Bündel

Kurschance  
**100**  
%

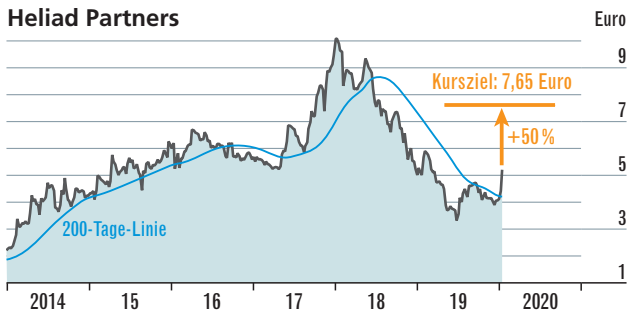


**Für Hund und Katz:**  
Beteiligung Alphapet (digitale  
Vermarktung von Tiernahrung)  
gerade mit Gewinn verkauft

## Alte Höhen im Visier

Nach dem 2018er-Ausrutscher läuft es bei Heliad wieder besser. Der Kurs bildete zuletzt eine klare W-Formation – Signal für eine grundlegende Trendumkehr.

### Heliad Partners



Quelle: Thomson Reuters Datastream

Foto: T. A. Müller/Unsplash

Die Heliad-Aktie bietet die Beteiligung an einem Korb junger und wachstums-trächtiger Unternehmen. Bonbon oben-drauf: Es gibt sie aktuell auch mit Rabatt

**E**ine Aktie mit mehr als 30 Prozent Discount auf den inneren Wert lockt – die Beteiligungsfirma Heliad bietet dies derzeit. Das Papier notierte zuletzt um fünf Euro bei gut 7,50 Euro Substanzwert. Dennoch ist Heliad keine Anlage für schwache Nerven. Als Beteiligungsgesellschaft gehen die Hessen relativ stark ins Risiko und investieren bevorzugt in junge Firmen mit „disruptiven Geschäftsideen“, so der Vorstand: „Unternehmen, die durch eine revolutionäre Technologie oder deren neuartige Anwendung das Potenzial haben, ganze Sektoren umzugestalten.“

**Mix mit Ambitionen.** Das bringt zwar höhere Unsicherheiten, aber auch erhebliche Chancen, wenn eine oder mehrere der Beteiligungen einschlagen. Dafür spricht beim aktuellen Portfolio einiges. Auch die Börse scheint auf den Trichter zu kommen. Der Heliad-Kurs legte seine zuvor lange gezeigte Lethargie zuletzt ab. Derzeit umfasst das Portfolio sieben Beteiligungen, darunter mit Fintech Group (Flatex), einer der am flottesten wachsenden Brokerage-Plattformen Europas, und dem Nanotech-Medizinunternehmen Magforce zwei börsennotierte. Zum Depot zählen ferner die Online-Plattformen Springlane (Kochen) und Spaze (Influencer-Marketing), Libify (Ortungstechnologie), Tiani Spirit (Datensoftware Gesundheitswesen) sowie Muume, Digitalisierer von Shopping-Prozessen. Tier-Premium-Online-Shop Alphapet wurde vergangene Woche erfolgreich verkauft.

Heliad erwirbt zumeist Anteile im zweistelligen Prozentbereich und unterstützt bei Bedarf auch das Management, um den „nötigen unternehmerischen Kick“ zu vermitteln. Zudem arbeiten die Hessen nur mit Eigenkapital (aktuell 61 Millionen Euro oder 6,18 Euro je Aktie), so dass bei Engagements kein Finanzierungsdruck entsteht.

**Neuer Anlauf.** Erklärte Ziele sind nachhaltig überdurchschnittliche Renditen sowie gute Dividenden für die Aktionäre. Das gelang nicht immer. Vor allem 2017/18 landete der eine oder andere Flop im Depot. Folgen waren ein herber Kursrückschlag und ein Austausch des Vorstands durch Großaktionär Finlab (Anteil 45 Prozent). Seitdem läuft es sichtbar besser. Operativ schreiben die acht Portfolio-Firmen per saldo schwarze Zahlen. Dominiert werden die Heliad-Geschäftsergebnisse indes von den Auf- und Abschlägen bei der Bewertung der Beteiligungen. Aktuell kommt von dieser Seite eher Rückenwind.

Trotz etwas zurückhaltender Kapitalmarktinformation durch den Vorstand – Heliad notiert im weniger anspruchsvollen Börsensegment Scale – schlägt sich das zunehmend im Kurs nieder. Mittelfristig sollte auch der Substanzwert weiter wachsen. Bei der Aktie könnte dann das frühere Kurshoch von rund zehn Euro wieder in den Bereich des Möglichen rücken – eine Chance von 100 Prozent. ■

BERND JOHANN



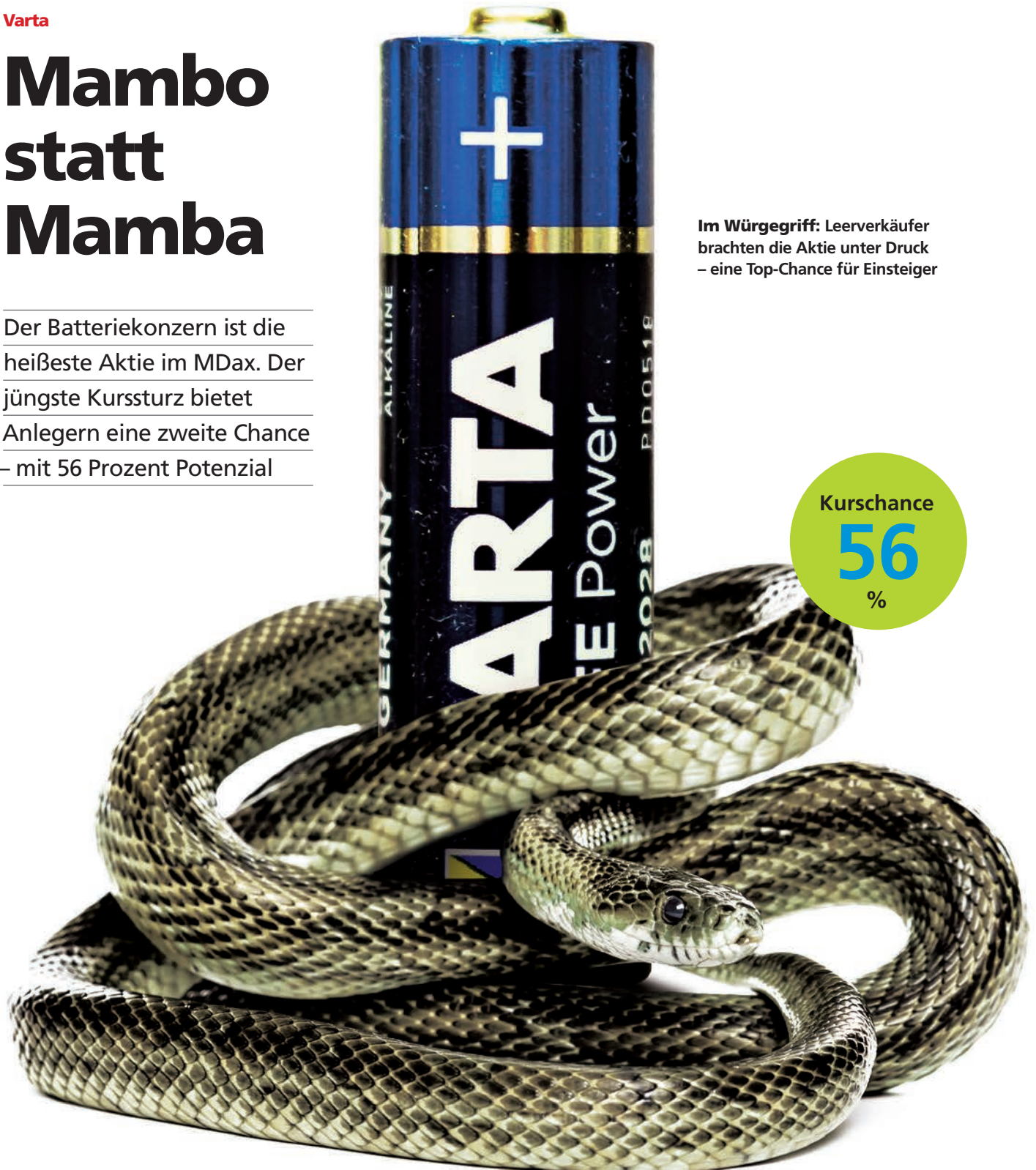
Varta

# Mambo statt Mamba

Der Batteriekonzern ist die heißeste Aktie im MDax. Der jüngste Kurssturz bietet Anlegern eine zweite Chance – mit 56 Prozent Potenzial

Im Würgegriff: Leerverkäufer brachten die Aktie unter Druck – eine Top-Chance für Einsteiger

Kurschance  
**56**  
%





**N**ormalerweise ist der Biss einer schwarzen Mamba tödlich. Für Varta-Aktionäre war er vor allem eines: teuer. Der Angriff kam aus dem Nichts: Um 50 bis 65 Prozent könnte es mit dem Kurs in den Keller gehen, warnt der Leerverkäufer mit dem verräterischen Namen „Black Mamba“ zu Beginn des neuen Jahrzehnts. Es folgte der schwerste Kurseinbruch in der Varta-Aktienhistorie – gut 20 Prozent Minus an einem einzigen Tag. Binnen einer Woche werden zwei Milliarden Euro Börsenwert zu Luft. Die kompletten Gewinne seit September – flöten. Varta, eine Aktie, die seit ihrem Börsengang im Oktober 2017 nur eine Richtung kannte: aufwärts.

**Bissige Schlange.** Was war geschehen? Vielleicht zu viel der Kurseuphorie. Zumindest aus Sicht derer, die auf fallende Kurse wetten – Firmen wie Black Mamba. Fast 400 Prozent gewinnt die Varta-Aktie innerhalb eines Jahres. So viel, dass es im Dezember für die Aufnahme in den Index der 60 größten börsennotierten Mittelstandsfirmen MDax reicht. Die Logik der Börse: Die Zukunft ist elektrisch. Elektrik braucht Strom. Strom kommt aus Batterien. Und Batterien kommen von Varta. Punkt. Für Shortseller wie Black Mamba kann so eine Logikspirale teuer werden. Die Schlange beißt zu.

Der Finanzspekulant zersägt die Kopfhörer namhafter Varta-Kunden: Samsung, Sony und Jabra. Und siehe da: Statt Varta-Produkten finden sich im Bauch der Geräte die 1-Cent-großen Knopfzellen asiatischer Billigbauer. Die schlimmsten Befürchtungen der professionellen Schwarzseher werden wahr. Vorsicht, Patentverstöße aus China, heulen die Sirenen. Varta-Kunden wechseln zur Günstigkonkurrenz! Das Wachstumsmodell des Weltmarktführers steht in Frage, Margen und Gewinnprognosen sind in Gefahr. Die Schlange verspritzt ihr Gift: Im Geschäft mit Mikrobatterien, so die Botschaft des Short-sellers, rückt die Konkurrenz dem Quasimonopolisten aus Germany dichter auf den Pelz, als die Börse glaubt.

Was der Leerverkäufer vergisst zu erwähnen: Die drei Hersteller zusammen kommen auf einen Marktanteil bei Premiumkopfhörern von gerade mal elf Prozent. Die klare Nummer eins mit rund 55 Prozent Marktanteil aber ist

ebenfalls Top-Kunde von Varta: Apple. Der iPhone-Konzern verkaufte 2019 rund 60 Millionen seiner „EarPods“ und stellt für 2020 eine Umsatzverdopplung aus dem Geschäft auf zwölf Milliarden US-Dollar in Aussicht. Opfer des eigenen Erfolgs oder zahnlose Giftschlange: Womit haben es Anleger bei der Varta-Aktie denn nun zu tun?

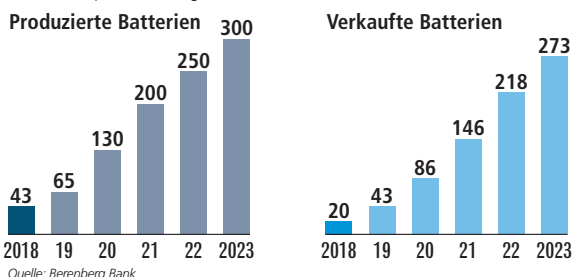
Nur so viel vorweg: Für Aufmerksamkeit ist gesorgt. Wie die Statistiken auf zahlreichen Finanzportalen zeigen, zählt Varta zu den meistgeklickten Titeln. Kein Wunder: Mit keiner Aktie im MDax war in kürzerer Zeit mehr Geld zu verdienen (und zu verlieren) als mit dem Traditionskonzern aus Ellwangen, dessen Batterien bereits bei einer Expedition zum Nordpol 1896 und bei der ersten Mondlandung 1969 dabei waren. Vor allem die rasant steigende Nachfrage nach Lithium-Ionen-Zellen, wie sie in Hightech-Produkten für Endverbraucher, darunter in Handy-Kopfhörern und Hörgeräten, vorkommen, trieb den Kurs zuletzt bis auf die Rekordhöhe von 128 Euro. Und nicht nur das: Seit dem Rücksetzer auf zwischenzeitlich unter 80 Euro nimmt die Aktie wieder Fahrt auf. Mehr als 20 Prozent hat das Papier binnen wenigen Tagen gutgemacht. FOCUS-MONEY rechnet nach: Allein die Rückkehr zum Allzeithoch von vor zwei Wochen beschert dem MDax-Wert fast 60 Prozent Potenzial.

Der Konzern legt derweilen eine Schippe drauf. Selbst die zuletzt erhöhte Fertigungsplanung von 150 Millionen Batteriezellen pro Jahr ab 2022 reicht nicht mehr aus. Im kommenden Jahr soll das Volumen auf 200 Millionen Zellen steigen. Bei der Berenberg Bank schätzen die Analysten die Produktion im Jahr darauf sogar auf 300 Millionen Zellen (gegenüber 65 bis 70 Millionen Ende 2019). Wohlgemerkt: nur für den Einsatz in Unterhaltungs- und Industriegeräten. Insgesamt fertigt Varta mehr als eine Milliarde Mikrobatterien im Jahr und ist damit die klare Nummer eins in der Welt. Und vieles deutet darauf hin, dass das in Zukunft auch so bleiben wird. „Wir verzeichnen weiterhin einen enorm hohen Auftragsbestand“, verrät Finanzvorstand Steffen Munz. Der Markt für Lithium-Ionen-Batterien wächst nach Angaben aus dem Konzern um 30 Prozent pro Jahr. Dabei dürfte allein ►

## Geschäft unter Strom

Der Markt für Lithium-Ionen-Batterien wächst mit 30 Prozent im Jahr. Varta erhöht die Produktionskapazität im Bereich Unterhaltung/Industrie bis 2023 auf 300 Millionen Zellen – eine Verfünffachung zu 2019.

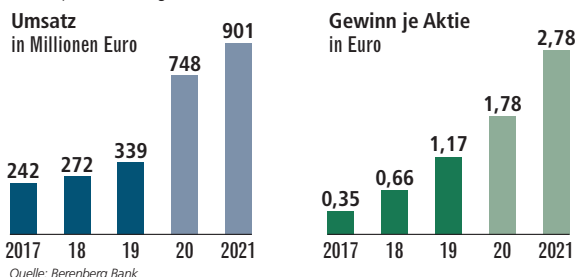
**Von Varta produzierte Lithium-Ionen-Batterien**  
in Millionen, ab 2019 Prognose



## Gewinn vor Verachtfachung

Laut der Berenberg Bank steigt der Konzernerlös zwischen 2017 und 2021 von 240 Millionen auf 900 Millionen Euro. Der Gewinn je Aktie soll sich von 0,35 Euro auf 2,78 Euro annähernd verachtfachen.

**Umsatz und Gewinn je Aktie**  
in Euro, ab 2020 Prognose





„Earpod“ von Apple: „enorm hoher Auftragsbestand“

die Batteriesucht der Smartphone-Hersteller beim Einbau in Kopfhörern und anderen Hightech-Gimmicks ausreichen, um Varta vor Engpässe zu stellen. Speziell der riesige Bedarf bei Apple wird zur Herausforderung. „Wir stehen am Anfang eines großen Booms bei den Lithium-Ionen-Batterien für kabellose Premiumkopfhörer“, sagt Vorstandschef Herbert Schein. Schützenhilfe gibt's vom Research-Haus Marketwatch. Die US-Experten erwarten, dass das Marktsegment von 14,6 Milliarden US-Dollar im Jahr 2019 auf 26,5 Milliarden US-Dollar im Jahr 2025 wächst.

**Dreimal mehr Gewinnplus als Umsatzplus.** Gut für die Aktionäre: Die Sparte Microbatterien bildet das Kerngeschäft der Schwaben mit einem Umsatzanteil in den ersten neun Monaten 2019 von 83 Prozent. Den Rest der Erlöse steuert der Geschäftsbereich Power & Energy bei, die Entwicklung und Fertigung von Energiespeicherlösungen wie Autobatterien. Kein Umsatz- und Gewinnüberflieger wie die Powersparte mit Mikrobatterien, dafür ein verlässlicher Erlösbringer und – zusammen mit der kürzlich vom US-Konzern Energizer zurückgekauften Sparte für Haus-

haltsbatterien (Varta Consumer Batteries) – ein steter Geldversorger für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit, die große Stärke der Schwaben. Beispiel: das für Jahresmitte geplante Marktdébüt einer neuen Batteriezelle mit einer 15 Prozent höheren Energiedichte und 1500 möglichen Lade- und Entladevollzyklen. Es ist daher fraglich, ob der Preisvorteil von Billigerherstellern wie EVE oder MIC Power reicht, damit Kunden wie Samsung, Sony oder JBL dauerhaft auf Batterietechnologie made in China wechseln. Ein Blick auf die Varta-Zahlen verrät: Sinkende Margen sind derzeit kein Thema. Im Gegenteil.

Im Vergleich zum Umsatzplus in den ersten neun Monaten 2019 von 22 Prozent schoss der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (Ebitda) um satte 66,5 Prozent nach oben. Die Marge lag bei 25,9 Prozent. Für das Gesamtjahr prognostiziert das Management einen Sprung beim Betriebsgewinn zwischen 67 und 75 Prozent. Analysten rechnen im Schnitt sogar mit 90 Prozent. Ergo: Bei einem Gewinn, der dreimal so schnell steigt wie der Umsatz, und einer Marge von fast 26 Prozent ist vieles denkbar – nur kein Preisdruck!

Zugegeben: Die Schwierigkeit für Anleger, den Markt richtig einzuschätzen und zu prognostizieren, ob und wie lange Varta einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz ausspielen und diesen mit Investitionen absichern kann, lässt Raum für Spekulationen. Analyst William Mackie von Kepler Cheuvreux warnt, dass die Anleger auf dem aktuellen Kursniveau die langfristigen Wachstums- und Renditeperspektiven überschätzten, während Risiken und die Kapitalintensität des Geschäfts unterschätzt würden. Anders gesagt: Mit einem 2020er-KGV von 36 ist die Aktie trotz des kräftigen Kursdämpfers nicht gerade günstig. Sein Kursziel: 63 Euro.

**Gift für die Schlange.** Möglicherweise wird er bald eines Besseren belehrt. Denn beim Thema Elektromobilität scheint zusammenzuwachsen, was zusammengehört: Gemeinsam mit BASF und BMW zählt Varta zu einem europäischen Konsortium, das die Batteriezellenfertigung in Europa entwickeln will – starkes Gift gegen Mambas. ■

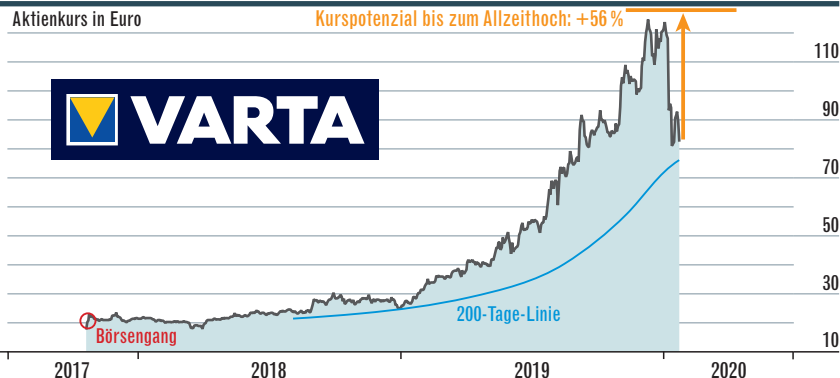
JENS MASUHR

## Zweite Chance

Nach dem Allzeithoch bei 128 Euro kam im Januar die Korrektur auf 80 Euro. Die 200-Tage-Linie erwies sich als solide Unterstützung. Sollte die Aktie dahin zurückkehren, wo sie hergekommen ist, liegen Anleger bereits 56 Prozent im Plus.

WKN/ISIN:	<b>A0TGJ5/DE000A0TGJ55</b>
Umsatz 2019/20e:	344,6/781,4 Mio. Euro
Gewinn je Aktie 2019/20e:	1,21/2,37 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) 2019/20:	71,3/36,2
Kurs-Umsatz-Verhältnis (KUV):	11,6
Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV):	9,1
Börsenwert:	3,5 Mrd. Euro
aktueller Kurs:	82,00 Euro
Kursziel:	128,00 Euro
Stoppkurs:	68,00 Euro
e = erwartet	

Quellen: Thomson Reuters Datastream, Bloomberg



Kadmon Holdings

# Durchbruch in Sicht

**Zellen:** Kadmon kümmert sich um Patienten mit gesundheitlichen Beschwerden nach Zelltransplantationen

Die Chancen sind riesig, das Potenzial für Umsatz und Aktienkurs gigantisch. Warum der Biopharma-Profi bald in einer anderen Liga spielen dürfte



## Es geht aufwärts

Langsam nimmt die Aktie wieder ihr Kursniveau vom Börsengang ins Visier. Doch es ist noch viel mehr drin. Im Schnitt rechnen die Analysten laut Bloomberg mit 190 Prozent Aufwärtspotenzial bis auf 11,50 Euro.

Kurschance  
**190**  
%



WKN/ISIN:	<b>A2ASY8/US48283N1063</b>
Börsenwert:	652,3 Millionen Euro
Ergebnis je Aktie 2020/21e:	-0,57/0,42 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2020/21:	-/27,3
Kursziel/Stoppkurs:	11,50/3,44 Euro

Es wird spannend für Kadmon-Aktionäre, das laufende Jahr könnte den ganz großen Durchbruch bedeuten. Der US-Biopharma-Spezialist befasst sich mit der Entwicklung und Vermarktung kleiner Moleküle und Biologika. Die Profis in den Laboren tüfteln vor allem an Produkten zur Behandlung von Autoimmun- und Fibrose-Erkrankungen. Noch ist das Unternehmen winzig. Gerade einmal 743 000 Euro Umsatz flossen 2019 in die Kassen. Doch nun steht der Sprung in eine andere Liga bevor. Laut Bloomberg sollen sich im laufenden Jahr die Einnahmen auf 9,7 Millionen Euro mehr als verzehnfachen. Und 2021 sollen die Erlöse sogar auf über 145 Millionen Euro in die Höhe schnellen. Bei solchen Wachstumsperspektiven kommen selbst kühl kalkulierende Profianleger in Wallung.

**Lukrative Deals.** Besonders ein Produkt könnte bald zum großen Sprung nach vorn ansetzen: KD025, ein Mittel zur Behandlung von Patienten, die nach Zelltransplantationen mit schweren Komplikationen kämpfen. Dies betrifft allein in den USA mindestens 5000 Menschen jährlich. „KD025 hat klinische Aktivität gezeigt und wurde in einer Phase-2-Studie im Allgemeinen gut vertragen“, meldete Kadmon im vergangenen Jahr. Die US-Gesundheitsbehörde FDA hat dem Medikament die Kennzeichnung „Durchbruchstherapie“ verpasst. Das Unternehmen treibt unterdessen die Entwicklung von KD025 voran und schmiedet bereits Vertriebsallianzen. In Japan, China und anderen asiatischen Ländern hat Kadmon zahlreiche Partnerschaften zur Vermarktung des Medikaments geschlossen. Es locken lukrative Lizenzdeals in diesen Regionen.

Die Börse ist bereits hellhörig geworden. Laut Bloomberg liegt das mittlere Kursziel bei 11,50 Euro. Knapp 190 Prozent Potenzial bedeutet das vom aktuellen Niveau aus. Das New Yorker Analysehaus HCW ist sogar überzeugt, dass 22,50 Euro drin sind. Die Profis rechnen fest mit einer Zulassung von KD025. ■

TIMO BAUDZUS





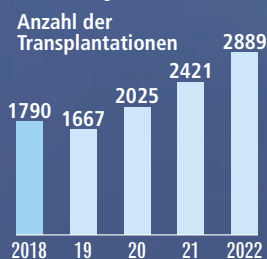
Kurschance  
**300**  
%

**Belastetes Knie:** Mit Zelltransplantationen möchte Co.don Schäden am Kniegelenkknorpel heilen

## Markt mit viel Potenzial

Co.don züchtet körpereigene Zellkulturen aus dem Kniegelenkknorpel, um diese den Patienten zu retransplantieren. Der Preis sowie die Anzahl der Behandlungen dürften steigen.

**Zelltransplantationen für Kniegelenkknorpel**  
ab 2019 Prognose



Quelle: Sphene Capital



Co.don

# Power fürs Depot

Innovation, Wachstum, sattes Kurspotenzial: Die deutsche Biotech-Perle Co.don bietet alle Zutaten für ein gewinnträchtiges Investment

**D**as Jahr hat bei Co.don holprig begonnen. Erst meldete das Unternehmen am 16. Januar den abrupten Abgang von CEO Ralf M. Jakobs, nur um ein paar Tage später mit der Ad-hoc-Mitteilung nachzulegen, man habe seine Umsatzziele für 2019 verfehlt. Kurz darauf senkte auch noch das Analysehaus Sphene Capital sein Kursziel von 8,60 Euro auf 5,20 Euro. Eigentlich müsste man von einem glatten Fehlstart sprechen. Eigentlich ...

Die Börse sah das anders. Statt den Abwärtstrend der vergangenen Jahre fortzusetzen und den Kurs noch weiter in den Keller zu treiben, reagierten die Anleger geradezu euphorisch. Binnen wenigen Tagen bugsiierten sie die Co.don-Aktie um mehr als 30 Prozent nach oben. Der Grund: Parallel zu den mauen Jahreszahlen hat das Unternehmen verkündet, es habe nach zweijähriger Bauzeit grünes Licht erhalten, nun in seiner neuen Fabrik in Leipzig mit der Produktion zu starten. Ein wichtiger Meilenstein für die Firma, die sich auf Zelltherapien von Knorpeldefekten spezialisiert hat. Nun kann der Hersteller von Zell- und Gewebeimplantaten im industriellen Maßstab menschliche Zellprodukte produzieren.

**Mega-Kursziele.** Bis zu 4500 Zellkulturen für Transplantationen kann Co.don in Leipzig pro Jahr anlegen. Die erteilte Herstellerlaubnis umfasst sowohl das eigene Produkt der Gesellschaft, Spherox, als auch die Zellproduktion im Fremdauftrag. Das eröffnet die Chance, das lukrative Wachstumsgeschäft nun im großen Stil auszurollen. Und auch das gesenkte Kursziel von Sphene Capital kann der Biopharma-Wert gut verkraften. Analyst Peter Thilo Hasler traut dem Co.don-Papier nach wie vor eine Kursverdopplung zu, obwohl er seine Prognose deutlich eingedampft hat. Warburg Research sieht sogar Potenzial für knapp 300 Prozent Kursplus.

Die Mega-Kursziele kommen nicht von ungefähr. Co.don hat mit seiner Technologie ein Produkt entwickelt, das Menschen mit Schäden am Kniegelenkknorpel Erleichterung verschafft. Anstatt den Patienten ein künstliches Kniegelenk einzusetzen, werden ihnen Zellen aus dem Knorpel entnommen. Diese Zellen vermehrt Co.don in seinem neuen Fertigungsstandort in Leipzig mithilfe

eines computergestützten, automatisierten Verfahrens, um Verunreinigungen der Zellkulturen zu vermeiden. Sobald die Zellen aufgezüchtet sind, können diese dem Patienten retransplantiert werden.

Die Methode wird in Deutschland derzeit in über 200 Kliniken angewandt und wurde bereits bei über 14 000 Patienten eingesetzt. Im Juli 2017 erhielt Co.don auch von der Europäischen Arzneimittelagentur EMA die Zulassung für Spherox. Nach Schätzungen des Unternehmens liegt das künftig mögliche Marktvolumen pro Jahr bei 20 000 Behandlungen in Deutschland. In der gesamten EU sollen in den kommenden Jahren sogar 115 000 Behandlungen pro Jahr möglich sein. Laut Warburg Research dürfte sich der Umsatz von Co.don innerhalb von zwei Jahren fast verdoppeln.

**Bis zu 10 000 Euro.** Die Preise pro Transplantat variieren jedoch stark. In Deutschland kostet ein Zelltransplantat aktuell zwischen 3 500 und 3 750 Euro. In den kommenden Jahren sieht Co.don starkes Preissteigerungspotenzial. Bis 2022 möchte das Unternehmen hierzulande 4 500 Euro pro Stück Erlösen. Laut Analyst Hasler stehen die Chancen dafür gut. In anderen EU-Ländern seien deutlich höhere Preise von bis zu 10 000 Euro üblich, sodass Co.don in Deutschland noch genügend Spielraum nach oben habe. Bis 2022 soll sich der Durchschnittspreis daher bei mehr als 6 000 Euro bewegen.

Damit sei die Zelltransplantation aber immer noch günstiger als ein künstliches Kniegelenk. Deswegen hätten die Krankenkassen ein Interesse daran, die Methode verstärkt einzusetzen. Allerdings tritt die Zahl der Behandlungen in Deutschland nach einem starken Anstieg bis 2017 seit 2018 auf der Stelle. Erst ab diesem Jahr soll das Wachstum wieder Tempo aufnehmen. Ab 2022 könnten bereits die ersten Gewinne ausgewiesen werden. Dies gelingt jedoch nur dann, wenn die Expansion ins Ausland Früchte trägt. Die ausgebliebenen Erfolge – insbesondere in Großbritannien – waren der Hauptgrund für den starken Kursverfall, der nach 2017 eingesetzt hatte. ■

TIMO BAUDZUS

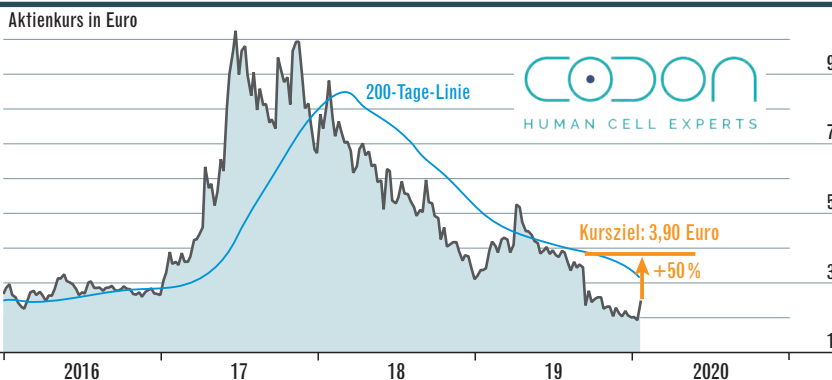
## Aktie vor Turnaround

Nach einer Rally ist der Kurs kontinuierlich gefallen. Nun hat das Papier seinen Boden gefunden und strebt seit Bekanntgabe der neuen Produktionsstätte in Leipzig nach oben. Kursziel von Warburg Research: 9,00 Euro je Aktie!

WKN/ISIN:	<b>A1K022/DE000A1K0227</b>
Börsenwert:	61,7 Mio Euro
Umsatz 2020/21e:	10,6/15,7 Mio. Euro
Rohrtragsmarge 2020/21e:	92/92 Prozent
Gew. vor Steuern/Zinsen 2020/21e:	-4,5/-0,9 Euro
Gewinn je Aktie 2020/21e:	-0,20/-0,04 Euro
Kursziel:	-9,00 Euro
Stoppkurs:	2,25 Euro

e = erwartet

Quellen: Thomson Reuters Datastream, Warburg Research



Cytotools

# In den Startlöchern

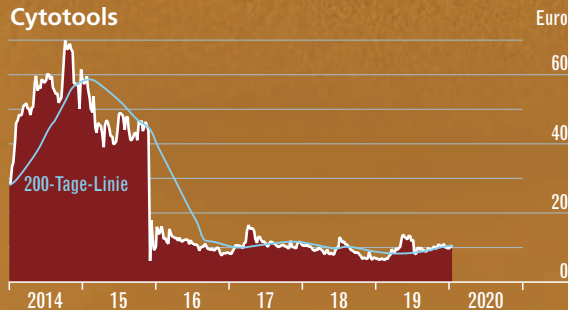
**Fußspuren:** Bei Cytotools werden sie immer klarer. Der erste Wirkstoff erreicht Marktreife

Kurschance  
**150**  
%

## Kursruhe offenbar vor dem Ende

Neue Etappe – neue Rechnung. Ab 2022 erwartet der Markt bei Cytotools Gewinne, steigend auf mehr als fünf Euro je Aktie bis 2025, bei dreistelligen Millionenumsätzen.

### Cytotools



Quellen: Thomson Reuters Datastream, SMC Research

WKN/ISIN:	A0KFRJ/DE000A0KFRJ
Börsenwert:	30,3 Millionen Euro
Ergebnis je Aktie 2020/21/22e:	Verl./Verl./0,45 Euro
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2020/21/22:	–/–/24,4
Kursziel:	25 Euro

e = erwartet

Dem Spezialisten für Wundbehandlung scheint der Durchbruch zu gelingen.

Kommt er, steht die Aktie vor einer Neubewertung. Zeigen sollte sich das bis 2022

**B**ei Biotech-Firmen, vor allem kleineren, heißt es oft, Hopp oder Flop, je nach Erfolg oder Misserfolg eines Tests oder Wirkstoffs. Bei Cytotools, Spezialist für Wundbehandlung, scheint es nach oben zu gehen. Für ihren Wirkstoff DermaPro zur Heilung des diabetischen Fußes erhielten die Darmstädter jetzt die Marktzulassung in Indien. Europa könnte bis spätestens 2022 folgen. Die Analysten sind euphorisch. Eine überzeugende Referenz für die Zulassung auf weiteren wichtigen Pharma-Märkten sei die Zulassung in Indien, begeistert sich Roger Becker von der Bank M. „Wichtige Fortschritte“ sieht auch Holger Steffen von SMC Research. Gelingt in Europa gleichfalls der Durchbruch, rechnet der Markt mit einem Kurspotenzial der Aktie von mindestens 150 Prozent.

**Börse optimistisch.** Ein Nonvaleur war das Papier mit Kursen um zehn Euro auch bisher nicht – ein klares Signal für positive Erwartungen der Börse, zumal Cytotools noch keine Umsätze erzielte. Centaur, der Partner in Indien, plant den DermaPro-Marktstart unter dem Namen Woxheal für das zweite Quartal 2020. Gleichzeitig stimmte in Europa die Arzneimittel-Agentur EMA Studienplanungen für die Phase III, der letzten Reihe der klinischen Tests, zu.

Nach den Erfolgen in Indien schwinden die Bedenken, dass diese Tests negativ verlaufen könnten. Das dürfte heißen: Zulassung von DermaPro auch in Europa spätestens 2022 mit der danach beginnenden Vermarktung. Ab dann rechnen die Analysten bei der weiten Verbreitung von Gebrechen wie diabetischem Fuß oder offenem Bein mit schnell wachsenden Cytotools-Umsätzen und -Gewinnen. DermaPro gilt bei ihrer Behandlung als mindestens doppelt so effizient wie die bisher üblichen Therapien. Schlägt das Medikament entsprechend den Erwartungen ein, dürfte das auch zu einer völligen Neueinstufung der Cytotools-Aktie führen. Allein aus der Vermarktung von DermaPro in der Indikation diabetischer Fuß leitet Analyst Becker ein Kurspotenzial auf mittelfristig mehr als 25 Euro ab.

**Etliche Trümpfe.** Möglich erscheint zuvor zur Finanzierung der Vermarktung und weiterer Forschung eine Kapitalerhöhung. Denn Cytotools hat mit DermaPro für das offene Bein und DermaMP für chronische Wunden noch weitere Eisen im Feuer und arbeitet zudem an neuen Vorhaben. Alle Wirkstoffe sind für die Haupt-Pharma-Märkte durch Patente langfristig geschützt. Das könnte – vor allem bei Erfolg – die Hessen auch zu einem Übernahmekandidaten für einen Großen der Branche machen. Die Mehrheit der Anteile liegt in Streubesitz. Gut 20 Prozent hält das Management. Das setzt sichtbar auf Erfolg: Zuletzt kauften Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat in größerem Stil eigene Aktien. ■

BERND JOHANN



## Mesoblast

# Erfolg ohne Schmerzen

Bestehen die Produkte von Mesoblast die nötigen Genehmigungsprozesse, sollte der Aktienkurs explodieren

**R**ückenschmerzen kennen wohl die meisten Schreibtischtäter. Der australische Biotech-Konzern Mesoblast versucht, Abhilfe zu schaffen. Seinem Medikament MPC-06-ID, das 2022 auf den Markt kommen soll, gestehen Marktbeobachter gute Chancen zu. Einmal gespritzt, mildert das Mittel den Schmerz und verbessert bis zu drei Jahre die Funktion der betroffenen Bandscheiben. Allein in den USA kommen rund 3,2 Millionen Patienten für die Mesoblast-Therapie in Frage. Mit dem Aachener Pharma-Konzern Grünenthal gingen die Australier bereits eine Lizenzvereinbarung für Europa und Lateinamerika ein, die langfristig mehr als eine Milliarde US-Dollar in die Kasse spülen könnte.

**Drei Säulen.** Zudem besitzt Mesoblast zwei weitere aussichtsreiche Medikamente in der Pipeline. Nahe der Zulassung ist bereits das Mittel MSC1000-IV (Ryoncil), das zur Bekämpfung der Transplantat-gegen-den-Wirt-Reaktion eingesetzt werden kann. Erst ab 2023 dürfte dagegen Revascor auf den Markt kommen. Das Mittel soll Herzkranken, bei denen keine andere Therapie mehr anschlägt, helfen. Kommen diese drei Mittel wie geplant auf den Markt, ist die Mesoblast-Aktie aus heutiger Sicht stark unterbewertet. Dieser Ansicht scheint auch Vorstandschef Silviu Itescu zu sein, da er immerhin 12,85 Prozent der ausstehenden Aktien besitzt. ■

JOHANNES HEINRITZI

## Gutes Chance-Risiko-Verhältnis

Anhand der geschätzten Umsätze und davon abgeleiteten Gewinne lässt sich durch Abzinsen ein fairer Wert der Aktie von 4,66 Euro darstellen.

Projekt/ Medikament	Anwendung	Marktstart	Chance auf Markterfolg erwartet	Wert* (in Mio. Euro)
MSC1000-IV	Transplantat-gegen-Wirt-Reaktion (GvHD)	2020	50%–80%	744,4
Revascor	Herzinsuffizienz	2023	50%	1194,2
MPC-06-ID	Bandscheibenbehandlung	2022	50%	1013,1
Sonstige	(Rheuma, Diabetes, Wirbelsäulen-Fusion u.a.)	–	5%	86,1
gesamt				3037,8
Wert je Aktie (in Euro)				5,39
Forschungsausgaben/Finanzierung/sonstige Kosten				je Aktie (in Euro) –0,73
Wert je Aktie (in Euro)				4,66

\*abgezinster Wert der möglichen geschätzten Einnahmen (Net Present Value)

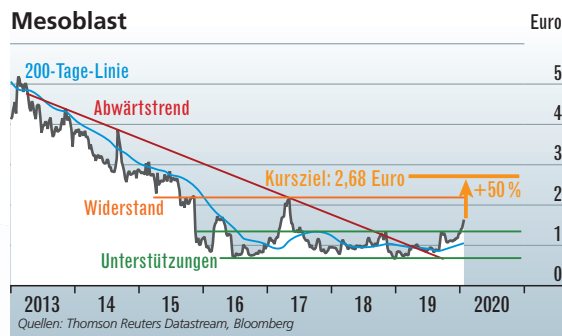
Kurschance

# 160

%

## Trend hat nach oben gedreht

Der Bruch des Abwärtstrends könnte neue Investoren anlocken. Dennoch bleibt die Mesoblast-Aktie ein sehr spekulatives Investment, das nur zur Depotbeimischung dienen sollte.



WKN/ISIN:	AODNPW/AU000000MSB8
Börsenwert:	954 Millionen Euro
Ergebnis je Aktie 2020/21e:	Verlust/Verlust
Kurs aktuell:	1,79 Euro
Kursziel*/Stoppkurs:	2,95 Euro/1,31 Euro

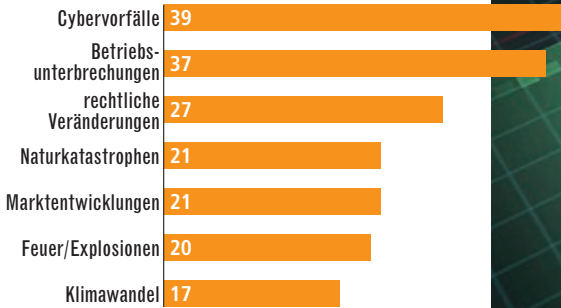
e = erwartet; \*Durchschnitt der Analysten auf Bloomberg

**Rückenschmerzen:** Der australische Konzern spezialisiert sich auf Autoimmun- sowie Herz- und Bandscheiben-/Wirbel-Krankheiten

## Neues Top-Risiko

Cyberfälle sind laut dem „Allianz Risk Barometer 2020“ erstmals das wichtigste Geschäftsrisiko für Unternehmen weltweit. Im Jahr 2013 standen sie noch auf Platz 15.

### Wichtige globale Geschäftsrisiken 2020 in Prozent der Befragten



Quelle: Allianz Global Corporate & Specialty

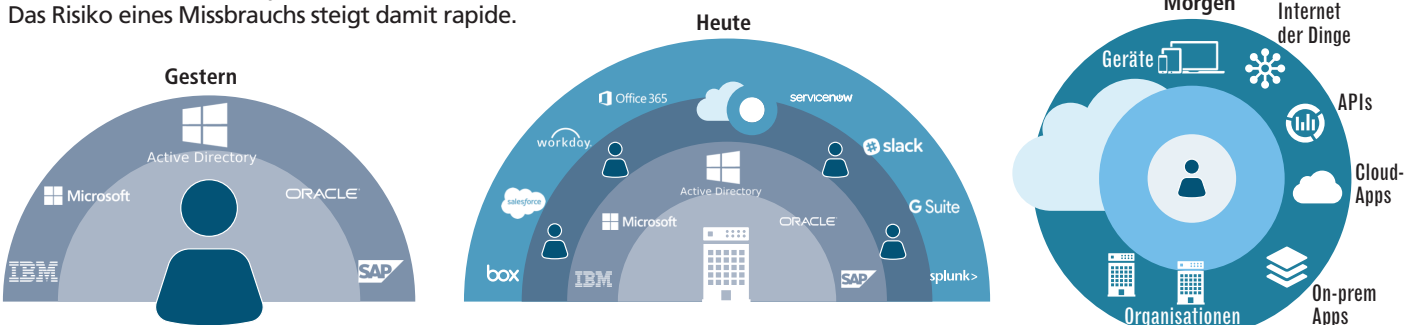
## Cybersecurity

# Steigende Bedrohung

Das größte Risiko für Unternehmen kommt mittlerweile aus dem Internet. Doch nur die wenigsten sind ausreichend geschützt. Ein Riesengeschäft für Cybersecurity-Firmen

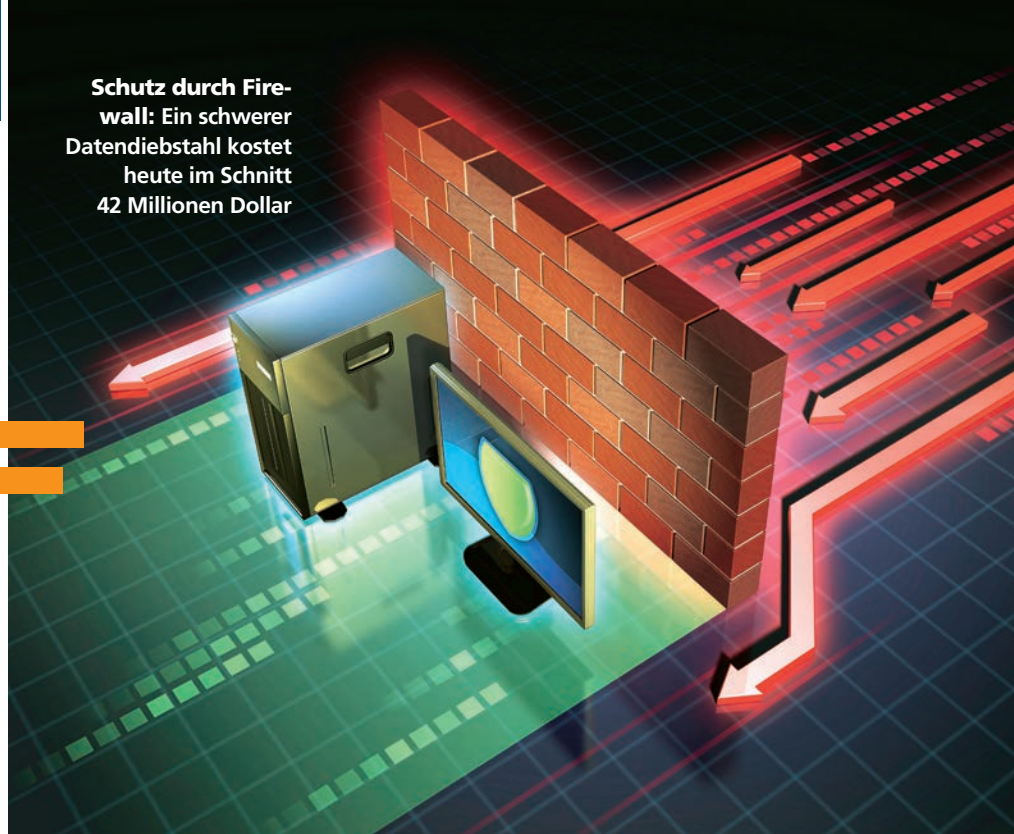
## Vernetzung birgt Angriffspotenzial

Durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung bieten Unternehmen Cyberkriminellen immer mehr Angriffsflächen. Grund: Geschäftspartner, externe Auftraggeber, Lieferanten und Kunden bekommen Zutritt zum IT-System des Unternehmens. Das Risiko eines Missbrauchs steigt damit rapide.



Quelle: Okta

**Schutz durch Fire-wall:** Ein schwerer Datendiebstahl kostet heute im Schnitt 42 Millionen Dollar



Angriffe aus dem Internet, sogenannte Cyberattacken, werden zu einer immer größeren Bedrohung. Laut aktuellem „Allianz Risk Barometer 2020“ haben sich Cyberfälle mittlerweile sogar zum wichtigsten Geschäftsrisiko für Unternehmen weltweit entwickelt (s. Grafik links oben). Für Joachim Müller, Chef der Allianz-Tochter AGCS (Industrieversicherer), sind Gefahren durch Cyberkriminalität – neben dem Klimawandel – die großen Herausforderungen für Unternehmen im neuen Jahrzehnt. Wer sich darauf nicht vorbereitet, riskiert, Wettbewerbsvorteile zu verlieren, seine Reputation zu beschädigen und an Schlagkraft einzubüßen. Cybersecurity-Unternehmen eröffnet sich hierdurch ein Milliardenmarkt, der erst jetzt so richtig an Fahrt gewinnen könnte.

Vor Cyberattacken sicher ist inzwischen niemand mehr. Längst sind auch Ärzte, Vereine und kleine Mittelständler für Cyberkriminelle ein lukratives Ziel. Selbst staatliche Behörden geraten ins Visier von Hackern, wie der jüngste Cyberangriff auf das österreichische Außenministerium

gezeigt hat. Dabei nimmt die Anzahl an gestohlenen oder verschlüsselten Daten, Manipulationen (Spoofing) und anschließenden Erpressungsversuchen rasant zu. Gleichzeitig verursachen die Attacken immer größere Schäden. „Vor fünf Jahren ging es um einige Zehntausend Euro, heute fordern Hacker immer öfter Millionenbeträge“, erklärt Jens Krickhahn, Practice Leader Cyber bei AGCS Zentral- und Osteuropa. Das Problem: Den Ganoven bieten sich immer mehr Möglichkeiten, Cyberangriffe zu starten.

**Gefahr voraus.** „Die Einfallstore für Cyberkriminelle nehmen exponentiell zu“, warnt Thomas Rappold, Internet-Unternehmer und Bestsellerautor. Der Experte für Technologieinvestments sieht vor allem in der steigenden digitalen Vernetzung das größte Risiko für Unternehmen. Geschäfte werden immer häufiger über das Internet abgeschlossen, Mitarbeiter nutzen vermehrt Cloud-Lösungen zur Datenspeicherung und -übertragung oder haben von außen Zugriff auf firmeninterne Anwendungen. Eine Entwicklung, die noch lange nicht abgeschlossen ist: Unternehmen werden sich in Zukunft der digitalen Außenwelt noch weiter öffnen müssen, um Geschäfte zu machen (s. linke Seite unten). Ohne das sind voll vernetzte Fabriken und Büros, digitale Finanzgeschäfte oder smarte Entertainment- und Mobilitätsangebote nicht möglich.

Cybersecurity dürfte in Zukunft also dramatisch an Bedeutung gewinnen, um die anfallenden Daten sicher zu speichern, zu übermitteln und vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Die jetzigen Sicherheitslösungen der Unternehmen reichen dafür aber nicht ansatzweise aus. „Der tech-

nische Fortschritt braucht IT-Sicherheitslösungen, die fortlaufend angepasst werden und nicht nur alle paar Jahre“, erklärt Rappold. Heutige IT-Systeme müssten außerdem übergreifend arbeiten, auch außerhalb des Unternehmens. Bislang gibt es oft lediglich Insellösungen, die zum Beispiel nur einzelne Abteilungen vor Cyberangriffen schützen.

Viele Unternehmen werden in puncto Cybersicherheit die nächsten Jahre also kräftig aufrüsten müssen – vor allem in neue Sicherheitssoftware, aber auch in Hardware oder Beraterdienstleistungen. Ein weiterer Treiber könnten IT-Sicherheitsgesetze sein, wie es derzeit die Bundesregierung plant. Sie sollen dem Staat erlauben, in IT-Systemen aktiv nach Sicherheitslücken zu suchen – womöglich auch durch unbefugten Zutritt. Den meisten Unternehmen dürften solche „Hackerangriffe“ gar nicht schmecken.

**Hohe Renditen in Sicht.** Zu Rappolds Favoriten zählen unter anderem das US-Unternehmen Okta, mit deren ID-Software digitale Zugriffsrechte vergeben und verwaltet werden können, sowie Fortinet, einer der weltweit führenden Spezialisten für Netzwerksicherheit. Angesichts eines rasanten Wachstums sind Kurszuwächse von 50 und mehr Prozent bei den Aktien sehr realistisch (s. Kästen auf der nächsten Seite). Überdurchschnittliche Renditen versprechen auch ein Zertifikat sowie zwei ETFs. Hier investieren Anleger für wenig Geld in einen Korb aus vielversprechenden Cybersecurity-Aktien, der regelmäßig aktualisiert wird (s. Kasten unten). ■ ▷

SASCHA ROSE

## FONDS & ZERTIFIKATE

### Alle auf einen Schlag

Cybersecurity ist ein noch vergleichsweise junges Anlagethema. Dennoch gibt es bereits seit fast fünf Jahren passende Sammelinvestments. Mitte November 2015 emittierte Vontobel ein endlos laufendes Partizipationszertifikat auf den Cyber-Security-Performance-Index. Anleger sind damit eins zu eins an der Wertentwicklung von 15 Unternehmen beteiligt, die ihre Umsätze hauptsächlich im Cybersecurity-Bereich erzielen, international tätig sind und zu den Marktführern in ihrem Segment zählen.

Mit derzeit knapp 50 Titeln um einiges größer ist das Portfolio des Cybersecurity-ETF von L&G. Der ebenfalls 2015 lancierte Indexfonds bildet den ISE-Cyber-Security-Index ab, der neben Software-Unternehmen auch reine Hardware-Anbieter sowie Beratungsfirmen umfasst. Diese müssen „wesentliche“ Erlöse in der Cybersicherheitsbranche erzielen. Um in den Stoxx-Global-Digital-Security-Index aufgenommen zu werden, reichen hingegen 50 Prozent Umsatzanteil. Der 115 Titel umfassende Index dient als Referenz für den 2018 gestarteten iShares-Digital-Security-ETF.

### Erfolgreiche Konzepte

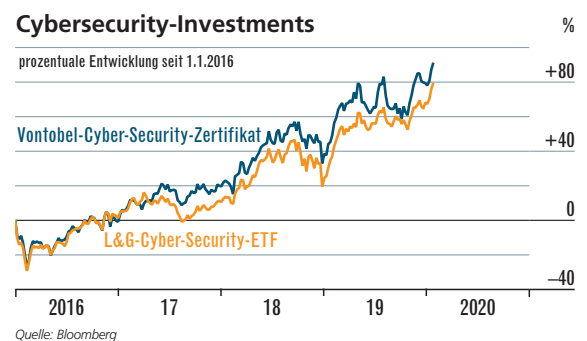
Name	Typ	WKN	ISIN	Anlagevolumen in Euro	Kurs in Euro	Auflagedatum	Ertragsverwendung	Gebühren (p.a.)	Wertentwicklung		
									1 Jahr	3 Jahre	s. Auflage
Vontobel Cyber Security	Zertifikat	VS5ZCS	DE000VS5ZCS6	k. A.	198,10	13.11.2015	thesaurierend	1,20%	32,1%	83,7%	98,1%
L&G Cyber Security	ETF	A14ZT8	DE000A14ZT85	1,17 Mrd.	15,98	28.09.2015	thesaurierend	0,75%	33,9%	73,0%	90,0%
iShares Digital Security	ETF	A2JMGE	IE00BGOJ4C88	0,29 Mrd.	5,17	07.09.2018	thesaurierend	0,40%	28,9%	–	21,4%

Stand: 21.1.2020

Quellen: Anbieter, Bloomberg, comdirect.de

### Einen Tick besser

Trotz höherer Kosten hat das Zertifikat von Vontobel gegenüber dem ETF von L&G leicht die Nase vorn. In der Vergangenheit brachten es beide Papiere auf Jahresrenditen von 20 Prozent und mehr.





# okta

## Der Identitätsmanager

Das Internet hat die Art und Weise, wie in Unternehmen gearbeitet wird, stark verändert. Cloud-Computing etwa erlaubt es Mitarbeitern, von überall auf der Welt auf ihre Daten und genutzte Software zuzugreifen – und mit anderen auszutauschen. In Zukunft wird dieses „Interagieren“ über digitale Kanäle zum wesentlichen Merkmal jedes Unternehmens. Geschäftspartner, Lieferanten, externe Dienstleister und auch Kunden arbeiten dann fortlaufend in Echtzeit mit den Mitarbeitern und Managern im Unternehmen zusammen oder haben Zugriff auf bestimmte Dienste.

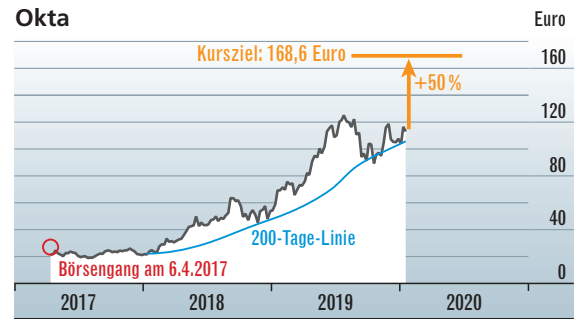
Voraussetzung dafür ist ein Zugang zur IT-Welt des Unternehmens. Problem: Cyberkriminelle könnten versuchen, sich mit falschen oder manipulierten Angaben unerlaubt Zugang zum „Inneren“ des Unternehmens zu verschaffen. Damit das nicht passiert, hat die in San Francisco ansässige Firma Okta eine unabhängige Identitätsmanagement-Plattform entwickelt. Mit der Okta Identity Cloud können Unternehmen die richtigen Personen zum richtigen Zeitpunkt sicher mit dem Konzern und den dortigen Technologien verbinden. Dafür werden digitale IDs vergeben. Okta ist führend auf diesem Gebiet und hat bereits mehr als 7400 Kunden, darunter Adobe, 20th Century Fox, Nasdaq, Hertz und Western Union.

Einnahmen erzielt das 2009 gegründete Unternehmen in erster Linie durch den Verkauf mehrjähriger Abonnements für seine cloud-basierten Dienste (Software-as-a-Service-Modell). Die Umsätze steigen jährlich im hohen zweistelligen Prozentbereich. Noch schreibt man allerdings Verluste. Spätestens im Geschäftsjahr 2021/2022 (endet am 31. Januar 2022) soll Okta jedoch die Gewinnzone erreichen.

## Zeit für neuen Anstieg

Das höchste Kursziel der Analysten liegt umgerechnet bei „nur“ 154 Euro. Die Aktie hat in ihrer noch jungen Historie allerdings schon zweimal bewiesen, dass sie binnen eines Jahres problemlos um 50 Prozent und mehr steigen kann. Stoppkurs: 80 Euro.

Kurschance  
**>50**  
%



WKN/ISIN:	<b>A2DNKR/US6792951054</b>
Marktkapitalisierung:	13,7 Mrd. Euro
Umsatz 2020/21/22e*:	516,66/679,9/878,76 Mio. Euro
Gewinn je Aktie 2020/21/22e*:	-0,31/-0,25/0,08 Euro
KGW 2020/21/22:	-/-/1480,4

Stand: 21.1.2020; e = erwartet; \*Geschäftsjahresende: 31.1.

Quellen: Bloomberg, Thomson Reuters Datastream

# FORTINET®

## Der Netzwerkspezialist

Früher reichte es, wenn Unternehmen ihr internes Netzwerk mit einer sogenannten Firewall vor Angriffen schützten. In einer Welt, in der Daten zunehmend dezentral in einer Cloud gespeichert und bearbeitet werden, Software auf externen Servern liegt und Nachrichten mobil ausgetauscht werden, reicht dieser klassische Security-Ansatz allerdings nicht mehr aus.

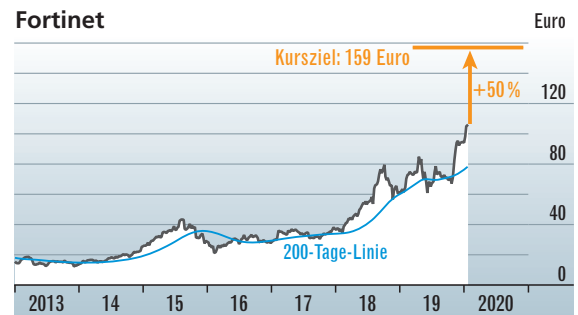
Das Tech-Unternehmen Fortinet entwickelt Software, Hardware und Dienstleistungen rund ums Thema Netzwerksicherheit. Dazu gehören neben Firewalls auch Virens Scanner, Angriffserkennungs-, Überwachungs- und Verschlüsselungssysteme, virtuelle Netzwerke, Spamfilter sowie Passwortgeneratoren. Marktbeobachter schätzen vor allem Fortinets führende Position auf dem Markt für Cloud-Sicherheit. Eine Spezialität der Kalifornier sind dabei Netzwerk- und Funkmodule, die eine sichere und schnelle Datenübertragung in modernen Wireless-Netzwerken sowie im neuen 5G-Netz versprechen.

Fortinets Wachstum steht dabei auf soliden Beinen. Der Umsatz steigt um etwa 20 Prozent pro Jahr, die Free-Cashflow-Marge (Free Cashflow geteilt durch Umsatzerlöse) beträgt 36 Prozent. Damit übertrifft das 2000 ins Leben gerufene Unternehmen klar die „Regel von 40“. Diese besagt, dass ein Technologieunternehmen dann als erstklassig gilt, wenn die Summe aus Umsatzwachstum und Free-Cashflow-Marge größer als 40 Prozent ist. Es verwundert daher nicht, dass der Umsatzzanstieg von 21 Prozent im vierten Quartal 2019 von der Börse mit einem kräftigen Kursplus quittiert wurde – zumal Analysten mit erheblich weniger gerechnet hatten und auch der Gewinn je Aktie deutlich stärker gestiegen ist als erwartet.

Kurschance  
**>50**  
%

## Potenzial noch nicht ausgeschöpft

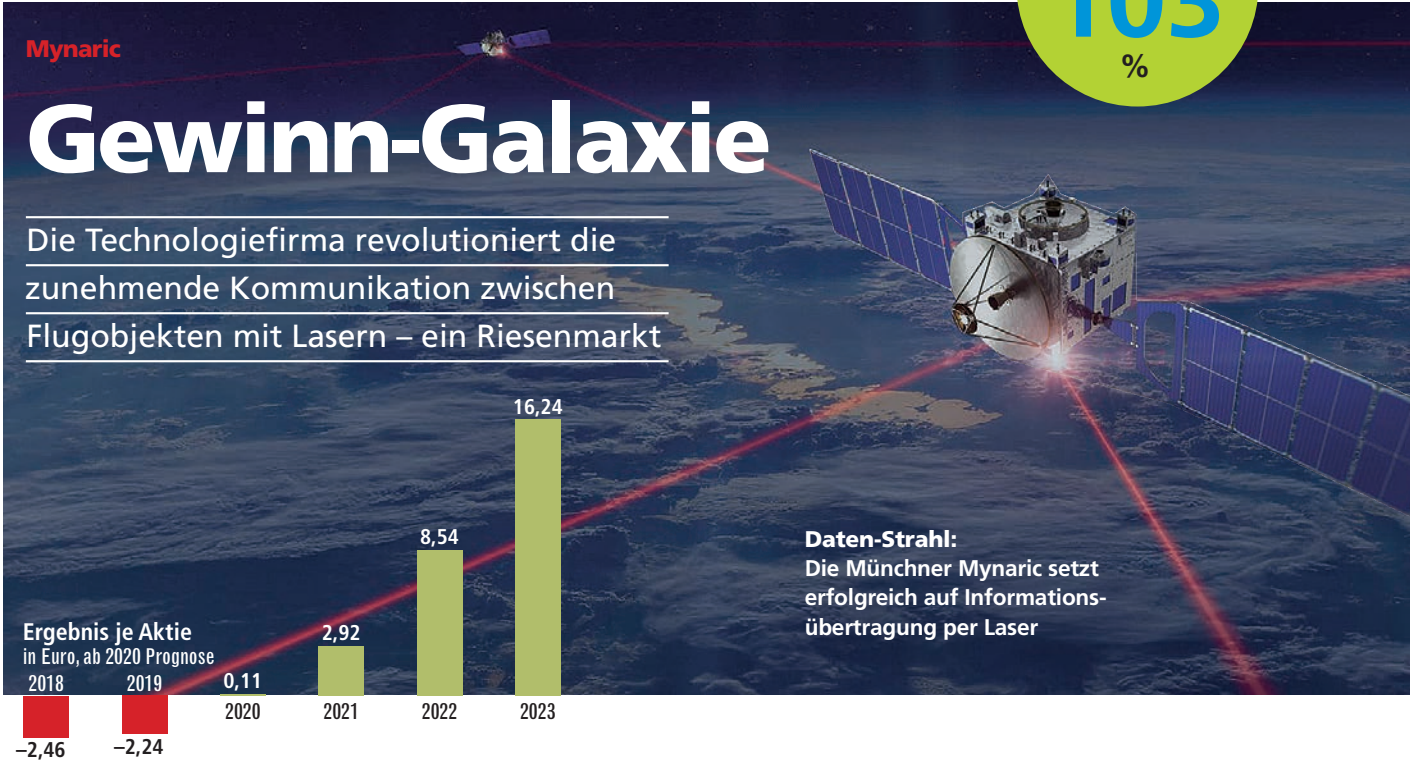
Der Kurs der Aktie sprang in den vergangenen drei Monaten um satte 50 Prozent nach oben. Etwas verhalten fallen jetzt die Kursziele der Analysten aus, wenngleich sie bis umgerechnet 136 Euro reichen. Wegen des starken Wachstums sind weitere 50 Prozent Kursanstieg aber allemal drin. Stopp: 74 Euro.



WKN/ISIN:	<b>A0YEFE/US34959E1091</b>
Börsenwert:	18,13 Mrd. Euro
Umsatz 2019/20/21e:	1,94/2,23/2,56 Mrd. Euro
Gewinn je Aktie 2019/20/21e:	2,17/2,45/2,80 Euro
KGW 2019/20/21:	48,8/43,3/37,9

Stand: 21.1.2020; e = erwartet

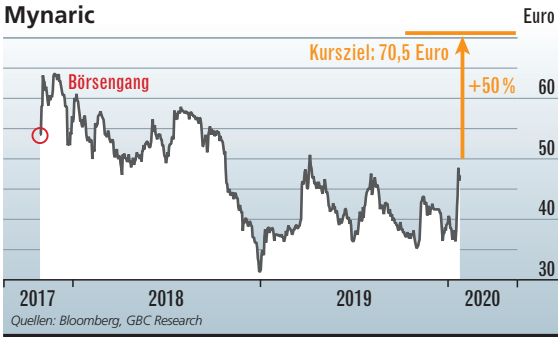
Quellen: Bloomberg, Thomson Reuters Datastream



**Gigantische Gewinnerwartung**  
Das unabhängige Research-Haus GBC geht davon aus, dass sich die Mynaric-Technologie am Markt rasant durchsetzt.

Quelle: GBC Research

**Unsicherheit weicht, Aktie zieht an**  
Nach dem Börsengang waren Anleger unsicher, wie schnell sich die Mynaric-Produkte kommerziell nutzen lassen, der Kurs korrigierte. Nach der Ankündigung erster Aufträge zieht das Papier kräftig an.



WKN/ISIN:	A0JCY1/DE000A0JCY11
Börsenwert:	127,0 Mio. Euro
Umsatz 2020/21e:	42,99/89,93 Mio. Euro
Gewinn je Aktie 2020/21e:	0,11/2,92 Euro
KGV 2020/21:	427,0/16,0

e = erwartet

**Z**um Einstieg eine Beschreibung der Firma und ihrer Technologie – denn beide dürften nur wenigen Investoren geläufig sein. Mynaric wurde 2009 von ehemaligen Mitarbeitern des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt gegründet, sitzt in Gilching bei München und beschäftigt gut 70 Personen (siehe FOCUS-MONEY 47/2019). Das Unternehmen ist Spezialist für die Kommunikation via Laser. Hier bietet es Produkte für den Einsatz im All, in der Luft und am Boden an. Mynarics Lasertechnik ermöglicht Flugobjekten und Satelliten, kabellos untereinander sowie mit der Erde zu kommunizieren – extrem zukunftssträftig. Denn die herkömmlichen bodengebundenen Kupfer- und Glasfaserverbindungen stoßen vor allem bei der weiträumigen geografischen Datenübertragung und bei der Internet-Abdeckung in entlegeneren Gegenden an ihre Grenzen. Dagegen könnten mit kabellosen Produkten auch sehr umfangreiche Datenmengen drahtlos, über große Distanzen und mit hohen Geschwindigkeiten überallhin gesendet werden – eine potenzielle Schlüsseltechnologie für das Internet der Zukunft. Mögliche Kunden sind daher Tech-Riesen wie Facebook, Amazon oder Google, die alle eigene Netze aufbauen wollen.

**Erste Aufträge angekündigt.** Laut Firmenangaben ist Mynaric derzeit das einzige Unternehmen weltweit, das solche Lösungen in Marktreife anbieten kann. Nach einem ersten Auftrag im Oktober 2019 gaben die Münchner Mitte Januar bekannt, dass sie einen zweiten „Multimillionen-Euro-Auftrag“ aus der Raumfahrtindustrie erhalten haben, Details würden aber erst später genannt. GBC Research erwartet mehr und nennt ein Kursziel von 95,50 Euro. Auch Hauck & Aufhäuser sowie Main First raten mit Zielen von 75 bzw. 80 Euro zum Kauf.

ANDREAS KÖRNER





**Bitcoin-Auslage:** Seit Anfang des Jahres reißen sich Anleger auf dem Markt wieder um die Coins

Bitcoin

# Basar der Träume

Kaum ein Asset erhitzt die Gemüter so sehr wie der Bitcoin: Die einen träumen von einem Preis von einer Million Dollar, die anderen wünschen den Anhängern null Dollar

**A**lles oder nichts. Vor dieser Herausforderung stand der Bitcoin-Kurs am 2. Januar. Nachdem er in der zweiten Jahreshälfte 2019 unter Schwankungen immer weiter gefallen war, drohte nun ein neuer Tiefpunkt. Doch alles kam anders. Der Bitcoin-Kurs sackte am 3. Januar noch auf 6850 Dollar ab, bevor er zu einem fulminanten Turnaround ansetzte. Angetrieben durch den Angriff der USA auf den Iran, sprang Bitcoin – der von vielen Analysten mittlerweile als digitales Gold angesehen wird – über die jüngsten Widerstände und erreichte lediglich vier Tage später bereits 8470 Dollar. Innerhalb von nicht einmal einer Woche legte die wichtigste Kryptowährung also um rund 1600 Dollar zu. Und was noch besser ist: Am 14. Januar brach der Bitcoin-Kurs nach mehr als einem halben

Jahr aus seinem Abwärtstrendkanal aus. Aktuell scheinen die Anhänger der Kryptowährung also bullish gestimmt zu sein. Aber welche Ziele ergeben sich jetzt für den Bitcoin? Und noch spannender: Welche Aktien profitieren ebenfalls von der Wiederbelebung des Bitcoin?

**Der Bloomberg-Report.** Interessant ist nun, dass immer mehr Banken und Experten auf den Bitcoin-Zug aufspringen. So brachte etwa Bloomberg einen eigenen Report namens „Bloomberg Crypto Outlook – January 2020 Edition“ heraus, in dem das Analysehaus vor allem den Bitcoin genau untersuchte. Und die Experten kamen zu folgenden Einblicken: „Unser Fazit ist einfach. Bitcoin gewinnt das Adoptionsrennen, insbesondere als Wertspeicher in einem Umfeld, das unabhängige Quasi-Währun-



gen bevorzugt.“ Damit scheint Bloomberg überzeugt, dass immer mehr Menschen Bitcoin nutzen – insbesondere als Wertspeicher. Und die Experten gehen noch einen Schritt weiter: „Bitcoin dürfte die meisten Kryptoassets im Jahr 2020 erneut als die einzigartige und werterhaltende digitale Version von Gold übertreffen.“

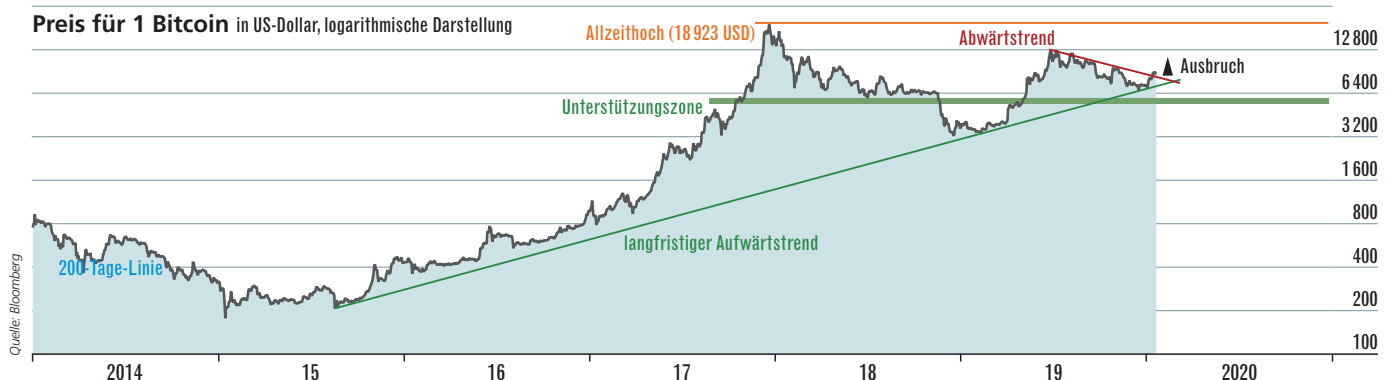
Denn schon öfter wurde Bitcoin als das neue digitale Gold gehandelt. Warum? Ähnlich wie das Edelmetall ist der Vorrat an Bitcoins begrenzt. Jedes Jahr kommt nur eine immer kleiner werdende Menge hinzu. Bei 21 Millionen Bitcoin (aktuell existieren bereits 18,2 Millionen) wird dann Schluss sein. Gegenüber Fiat-Währungen, welche in unbegrenzter Höhe von den Zentralbanken gedruckt werden können, gilt Bitcoin ebenso wie Gold als Wertspeicher. Allerdings schwankt die Kryptowährung sehr viel stärker als das Edelmetall. Doch der Konflikt mit dem Iran untermauerte den Anspruch als digitales Gold: Öl, Gold und Bitcoin verhielten sich genau gleich in den Tagen des Konflikts. Aber welche Ziele halten die Experten für realistisch? Wie hoch kann der Bitcoin steigen oder fallen?

**Bloomberg-Vorhersage:** „Ein weiteres Jahr in einer Handelsspanne ist für Bitcoin wahrscheinlich, aber unserer Ansicht nach mit einer größeren Gewinnneigung. Die Preise dürften sich eher dem Hoch von 2019 von etwa 14 000 Dollar nähern, bleiben aber wahrscheinlich nicht unter dem Tief bei knapp über 300 Dollar“, schreiben die Experten von Bloomberg. Das bedeutet: Vom aktuellen Preisniveau bei 8600 Dollar hat der Bitcoin rund 63 Prozent Potenzial bis auf 14 000 Dollar. Zudem scheint es nicht ausgeschlossen, dass der Bitcoin 2020 auch noch ein neues Allzeithoch über 20 000 Dollar erreicht. Warum kann das sein? Weil im Mai 2020 das dritte Bitcoin-Halving ansteht. Bei diesem Prozess, welcher vom legendären Erfinder Satoshi Nakamoto eingebaut wurde, halbiert sich die Menge an ausgeschütteten Bitcoins. Am Anfang wurden etwa alle zehn Minuten 50 neue Bitcoins ausgeschüttet. Nach dem ersten Halving Ende 2012 waren es noch 25. Seit dem zweiten Halving Mitte 2016 sind es noch 12,5 Bitcoins. Und ►

**Kurschance**  
**63**  
%

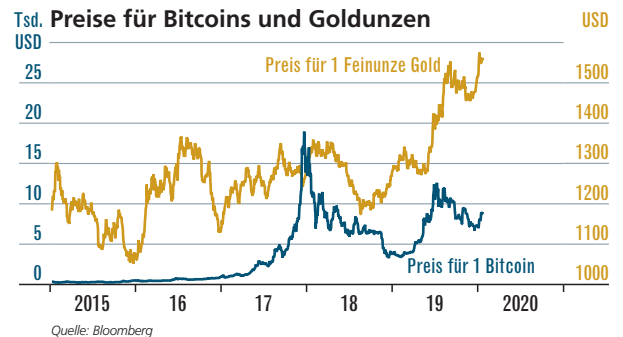
## Der große Bitcoin-Chart

Die aktuelle Chartanalyse auf dem logarithmischen Chart lässt dem Bitcoin Spielraum zwischen 5900 Dollar und 14000 Dollar. Bloomberg geht davon aus, dass der Bitcoin 2020 die 14000 Dollar antesten könnte.



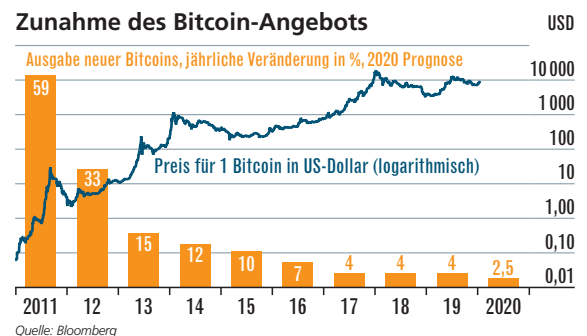
## Goldenes Händchen

Viele betrachten den Bitcoin als digitales Gold. Dass das nicht nur aus der Luft gegriffen ist, zeigt auch die zunehmende Korrelation zum Edelmetall: Bloomberg konstatiert, dass der Kurs der Kryptowährung immer ähnlicher zum Goldkurs verläuft.



## Bitcoin-Inflation

Die Ausschüttung von neuen Bitcoins nimmt alle vier Jahre um die Hälfte ab. Deswegen verringert sich die Inflation beim Bitcoin zunehmend. Aktuell beträgt sie noch vier Prozent. Doch nach dem Halving im Mai 2020 sollten es nur noch 1,8 Prozent sein.



nach dem dritten Halving im Mai 2020 entstehen alle zehn Minuten nur noch 6,25 neue Bitcoins. In der Theorie gibt es also weniger neue Bitcoins, die auf den Markt kommen, und damit eine niedrigere Inflationsrate (siehe auch Grafik Seite 55 Mitte). Und nach jedem Halving erreichte der Bitcoin-Preis einige Monate später ein neues Allzeithoch.

**Aktuelle Chartanalyse.** Auch die Betrachtung des Bitcoin-Charts lässt neue Rückschlüsse auf Unterstützungen und Widerstände für die Kryptowährung zu (siehe auch Seite 55 unten). Und es zeigt sich: Der langfristige Aufwärtstrend, welcher seit 2015 besteht, hat gehalten. Sowohl in der Abwärtsbewegung nach dem Rekordhoch Ende 2017 als auch jetzt wieder, nachdem der Preis von rund 14 000 Dollar auf 6400 Dollar absackte. Dieser Aufwärtstrend kann Anlegern also einen eventuellen Boden anzeigen. Hier können erste Verkaufsorders platziert werden. Des Weiteren hat der Bitcoin durch seine Preisbewegung eine ordentliche Unterstützungszone zwischen 5900 Dollar und 6100 Dollar gebildet. Dies sollte aktuell als letzte Bastion gelten. Fällt der Preis darunter, sieht es erst einmal trübe aus. Doch aktuell behauptet sich der Coin und konnte sogar seinen kurzfristigen Abwärtstrend brechen. Unter Schwankungen könnte der Kurs also sein Hoch aus 2019 bei ziemlich genau 14 000 Dollar anvisieren. Aber bei allen positiven Meldungen gibt es noch viel Unsicherheit im Ökosystem. So sorgt die hohe Volatilität für starke Schwankungen und die Regulatorien der Be-

hörden sind ein Unsicherheitsfaktor. Anleger bleiben deswegen auf der Hut. Wer dennoch Interesse hat, kann sich das Zertifikat von Vontobel (ISIN: DE000VL3TBC7) ansehen und damit am Bitcoin partizipieren.

Aber welche Aktien profitieren eigentlich vom Bitcoin? Viele gibt es dazu nicht, aber manche sind doch eng mit dem Bitcoin verbandelt. In Deutschland ist das vor allem die Bitcoin Group, welche die Handelsplattform bitcoin.de betreibt. Bekanntheit erlangte das Unternehmen 2017, weil Anleger es als eine Art Derivat auf den Bitcoin-Kurs wahrnahmen. Warum sich das aber aktuell ändert, erfahren Sie im Kasten zur Bitcoin Group unten auf dieser Seite. Nur so viel sei vom Geschäftsführenden Direktor Michael Nowak zum Unternehmen gesagt: „Wie lukrativ das Geschäftsmodell bitcoin.de ist, zeigen sicherlich die zurückliegenden drei Jahre, in denen wir uns über Fremdkapital genauso wenig Gedanken machen mussten wie über zu geringe Provisionseinnahmen. Alle Akquisitionen konnten aus dem Cashflow bezahlt werden und unsere Bilanz kann sich unserer Meinung nach sehen lassen.“

Eine gute Nachricht gibt es zum Schluss noch: Sollte der bestätigte langfristige Aufwärtstrend halten, so dürfte er den Bitcoin-Preis weiter nach oben drücken. Und Ende Dezember 2020 müsste der Kurs dann mindestens bei folgendem Wert stehen: 14 800 Dollar. ■

MARIAN KOPOCZ



## Deutscher Profiteur

Geht er rauf, geht sie rauf. Geht er runter, geht sie runter. Die Rede ist vom Bitcoin-Preis und der Aktie der Bitcoin Group. Das Unternehmen aus Herford ist eng an das Schicksal des Bitcoin geknüpft. Dabei möchte der Geschäftsführende Direktor Michael Nowak unabhängiger vom Kursverlauf werden. „Grundsätzlich war und ist die Bitcoin Group allerdings kein Bitcoin-Kurs-Tracker, sondern hat sich frühzeitig als regulierter Kryptowährungshandelsplatz und einer der größten in Europa etabliert. So gesehen tut uns die Börse Unrecht, in unserem Unternehmen ein Derivat auf den Bitcoin-Kurs zu sehen.“

Klar ist aber: Die Bitcoin Group besitzt mit bitcoin.de die größte europäische Handelsplattform für Kryptowährungen. Weil das Unternehmen freiwillig Kryptowährungen einlagert, um die Kryptowährungsbestände der Kunden in Notfällen abzusichern, reagieren Anleger auf jede Kursänderung des Bitcoin. Daher kommt auch der sehr starke Anstieg der Aktie im Jahr 2017 und der folgende Sinkflug. Aktuell ringt sie mit der 200-Tage-Linie, der Sprung darüber wäre ein sehr gutes Signal. Die Konzernbilanz zum 30.6.2019 weist dabei Kryptowährungsbestände in Höhe von 42,17 Millionen Euro aus. Generell verfügt die Bitcoin Group nach Abzug aller Schulden Rücklagen und Eigenkapital zum 30.6.2019 in Höhe von 82,1 Millionen Euro. Zusammen mit dem sich erholenden Bitcoin-Kurs, mehr als 800 000 Kunden und dem baldigen Bitcoin-Halving dürfte der Trend für 2020 positiv aussehen. So sagt Michael Nowak auch: „Seit der Gründung der Bitcoin Group SE ist es unser Ziel, die Verbreitung von Kryptowährungen voranzutreiben und die Entwicklung zu prägen.“

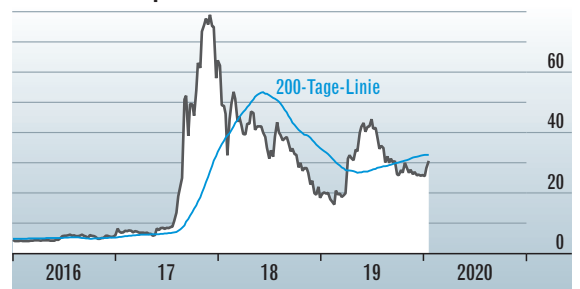
Kurschance

53  
%

## Der Zwilling

Auch wenn das Unternehmen unabhängiger vom Kurs werden will: Noch ähneln sich Bitcoin und Bitcoin Group. Sollte der Bitcoin dieses Jahr die 14 000 Dollar antesten, so dürfte der Kurs der Bitcoin Group sein Jahreshoch aus 2019 bei 45,85 Euro testen. Das ergibt ein Potenzial von 53 Prozent.

### Bitcoin Group



WKN/ISIN:	A1TNV9/DE000A1TNV91
Börsenwert:	151,5 Mio. Euro
Umsatz 1. Halbjahr 2018/2019:	8,348/2,455 Mio. Euro
Ebitda* 1. Halbjahr 2018/2019:	7,563/1,231 Mio. Euro
Stoppkurs:	23,90 Euro

\*Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Cameco

# Energie im Depot

Viele Länder bauen neue Kernkraftwerke, und die Technologie kann durch die Klimadebatte neuen Schub erhalten – eine große Chance für Uranproduzenten



Ist die Atomkraft eine Technologie, auf die man nicht verzichten kann, wenn man den CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren und somit den Klimawandel stoppen möchte? War der hastige und einsame Ausstieg Deutschlands aus der Kernenergie nach dem Reaktorunfall im japanischen Fukushima, der von einer Tsunami-Flutwelle ausgelöst wurde, vor diesem Hintergrund ein Fehler? Diese Diskussion brandet gerade auf – und könnte letztlich zu zahlreichen neuen Anlagen führen. Unabhängig davon sollen bis zum Jahr 2030 weltweit mindestens 110 Kernkraftwerke unterschiedlicher Typen erstmals in Betrieb genommen werden (Quelle: Statista, siehe auch rechts). Hinzu kommt, dass Japan, die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt, 15 Reaktoren nach Revisionen wieder ans Netz bringt.

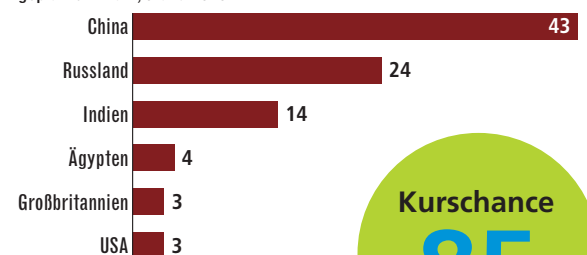
**Uranbedarf steigt.** Das heißt, die Nachfrage nach Uran dürfte in den kommenden Jahren wieder deutlich anziehen. Schon für 2018 und 2019 ermittelten die Experten vom US-Wertpapierhaus Raymond James am Uranmarkt ein leichtes Angebotsdefizit, das sich bis 2030 auf bis zu 122 Millionen Pound (0,4536 Kilo) jährlich ausweiten könnte. Die Lücke entstand, weil der Uranpreis drastisch von 140 US-Dollar je Pound im Jahr 2007 auf 20 Dollar im Jahr 2017 gefallen war. Daraufhin legten Produzenten wie der Weltmarktführer Cameco aus Kanada umfangreiche Kapazitäten still. Derzeit ist es für diese Konzerne sogar lukrativer, zur Erfüllung ihrer Lieferverpflichtungen Uran am Markt zuzukaufen – obwohl die Urannotierung bereits auf 29 Dollar gestiegen ist. Denn der Uranpreis der langfristigen Lieferverträge beträgt laut Raymond James im Schnitt 50 Dollar je Pound. Steigt er weiter, kann Cameco die Kapazitäten und somit die Erträge wieder deutlich steigern (laut Bloomberg ist 2019 ein geringfügiger Verlust von 7,8 Millionen Euro angefallen). Ein Gewinnhebel speziell für Cameco kann künftig sein, dass die AG ihre Schulden um ein Drittel (also um 500 Millionen Dollar) reduziert hat. ■

ANDREAS KÖRNER

## China ist beim Neubau vorn

Hier finden sich fest geplante Kernkraftwerke, die bis spätestens 2030 ans Netz gehen sollen. Daneben planen die Türkei (drei Stück), die Tschechische Republik, Ungarn und Rumänien (je zwei) Anlagen.

### Weltweit geplante Kernkraftwerke



Quelle: Statista

Kurschance  
**85**  
%

## Mit dem Uranpreis nach unten

Der Uranpreis ist nach der Zerstörung von Kernreaktoren in Japan durch einen Tsunami von knapp 140 auf 20 Dollar je Pound (0,4536 kg) gefallen und hat so die Kurse von Uranförderern massiv belastet. Jetzt zieht Uran an und bringt den Papieren Fantasie.

### Cameco



WKN/ISIN:	882017/CA13321L1085
Börsenwert:	3,2 Milliarden Euro
Umsatz 2019/20e:	1,22/1,17 Milliarden Euro
Gewinn je Aktie 2019/20e:	0,00/0,03 Euro
höchstes/niedrigstes Kursziel:	14,82/8,96 Euro

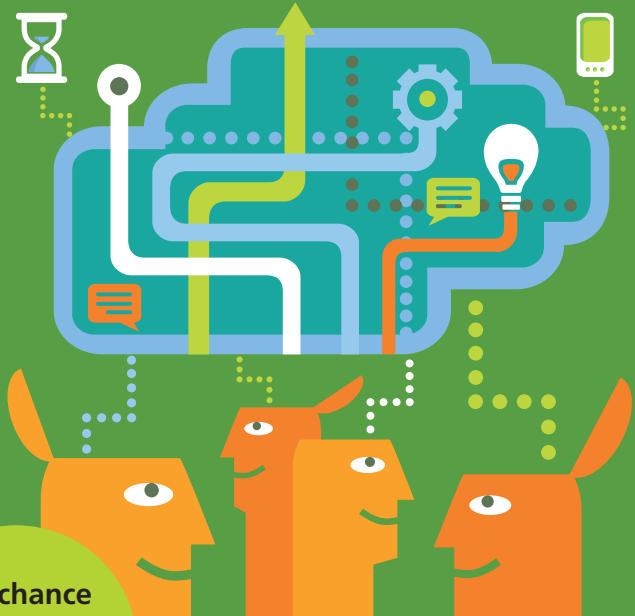
e=erwartet



Teamwork-Aktie

# David gegen Goliath

Die US-Firma Slack revolutioniert die Büro-Kommunikation. Die Aktie leidet unter Konkurrenz von Microsoft, aber ...



Kurschance

65  
%

## Bodenbildung in Arbeit

Slacks Produkt ist extrem beliebt, doch Anleger sorgen sich, ob es sich gegen den starken Wettbewerb durchsetzen kann. Aktuell schöpfen sie Hoffnung.

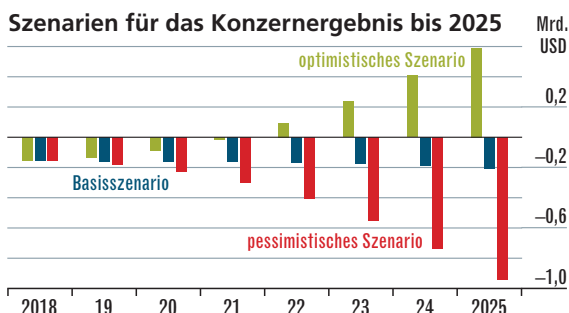


WKN/ISIN:	A2PGZL/US83088V1026
Börsenwert:	11,2 Milliarden Euro
Umsatz 2020/21e:	557,9/767,0 Mio. Euro
Ergebnis je Aktie 2020/21e:	-0,39/-0,23 Euro
höchstes/niedrigstes Kursziel:	33,60/12,70 Euro

e = erwartet

## Große Spannweite

Technologie-Experte Thomas Rappold hat Szenarien entwickelt, wie sich die Slack-Gewinne entwickeln könnten. Operative Verluste bedeuten bei Tech-Werten nicht auch automatisch Kursverluste.



Quellen: Thomas Rappold Silicon-Valley.de, craft.co

Slack hat geschafft, was sich viele Firmen wünschen: Der eigene Name ist für eine Tätigkeit in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen. Ähnlich wie die meisten zum Suchen im Internet schlicht „googeln“ sagen, heißt zumindest in den USA „slacken“, die neuen Kommunikationswege von Slack Technologies zu nutzen. Die AG aus San Francisco will nicht weniger, als in Büros den zeitraubenden E-Mail-Verkehr und langwierige Besprechungen durch effizientere Chat-Programme zu ersetzen, die in „Channels“ organisiert sind. Dabei sollen wertvolle Informationen, die ungenutzt in vielen Unternehmen kursieren, besser für alle Mitarbeiter verwertbar gemacht werden. Das wird bei der zunehmenden Arbeit in größeren Teams und an verschiedenen Standorten künftig noch wichtiger.

**Weltweit einsetzbar.** Aktuell zählt Slack zwölf Millionen Nutzer pro Tag in gut 150 Ländern. 65 der Fortune-100-Firmen aus den USA setzen den Dienst ein. Die Kundenzahl steigt stetig, weil Slack eine kostenlose Basisversion anbietet. Später will die Firma Geld mit Premiumdiensten verdienen. Aktuell verwenden mehr als 100 000 Kunden kostenpflichtige Zusatzangebote. Der Umsatz soll laut den vom US-Finanzdienst Bloomberg befragten Analysten von 2020 auf 2021 um fast 40 Prozent zulegen (siehe Tabelle). Frühestens 2022 könnten laut dem Silicon-Valley-Kenner Thomas Rappold Gewinne anfallen (Chart links).

**Die Konkurrenz schläft nicht.** Zuletzt allerdings ging der Slack-Aktienkurs deutlich zurück, da der mächtige Microsoft-Konzern (und andere) ein ähnliches Produkt (Microsoft Teams) anbietet, das sich auch aufgrund der starken Marktstellung von Microsoft schnell verbreitet. Chancenorientierte Anleger setzen darauf, dass sich Slack durch weitere Innovationen gegen den Wettbewerb behaupten kann und kräftig weiterwächst. Oder: Slack wird, wie mehrere US-Tech-Experten erwarten, von einem Microsoft-Konkurrenten kurstreibend übernommen. ■

ANDREAS KÖRNER

# EMPFEHLUNGEN

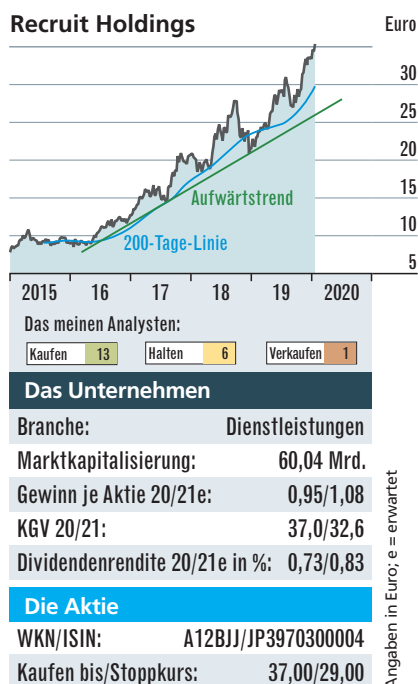
## Recruit Hold.: der unbekannte Riese



**Die Idee:** Die Zeiten ändern sich. Die Arbeitnehmer der japanischen Finanzindustrie gehen immer häufiger fremd. Es zieht sie in andere Branchen. Der Grund liegt in der Sorge um die Sicherheit des Arbeitsplatzes. Das fand Recruit Holdings heraus, Japans größter Betreiber von Job-Websites. Zu den digitalen Auftritten gehört etwa „Indeed“, eine Seite, die auch außerhalb Japans bekannt ist.

**Die Logik:** Je älter Japan wird (das Inselreich steht damit nicht allein auf weiter Flur) und je absehbarer der Rückgang der arbeitsfähigen Bevölkerung ist, umso mehr interessieren sich Anleger für Unternehmen im Personalsektor. An der Börse erreichte die Aktie von Recruit ein Allzeithoch. Ein Grund: In Yen soll der Umsatz von 2016 bis 2021 (erwartet) um mehr als 60 Prozent steigen, der Gewinn je Aktie gar um 260 Prozent.

**Das Investment:** Die Aktie von Recruit Holdings findet sich nicht in jedem Depot. Dabei gehört der Japaner mit mehr als 45000 Arbeitnehmern und einer Marktkapitalisierung von rund 60 Milliarden Euro nicht zu den Winzlingen. DR



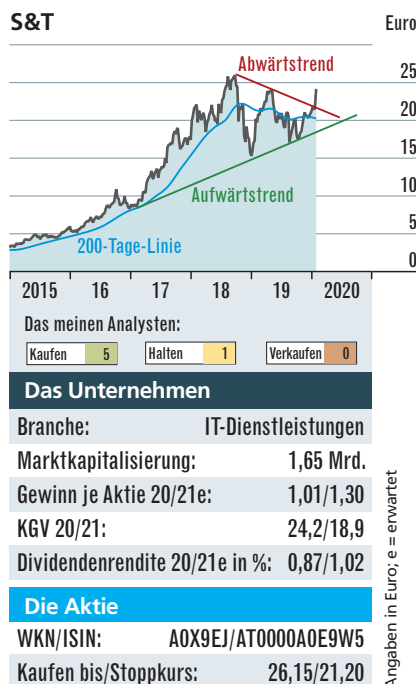
## S&T: Wachstum für viele Jahre



**Die Idee:** Kurzfristig sieht es an den Börsen mit den ganzen neuen Rekorden prima aus. Gute kurzfristige Ausblicke sind aktuell also keine Seltenheit. Da ergibt es doch mehr Sinn, Unternehmen zu finden, die auch ihre mittelfristigen Prognosen anheben und für die nächsten Jahre anstatt nur Monate sehr gut aufgestellt sind.

**Die Logik:** Das trifft auf den österreichischen IT-Dienstleister S&T zu, welcher im SDax notiert ist. Denn: Das Unternehmen erwartet einen Anstieg des Umsatzes bis 2023 von 1,145 Milliarden Euro in 2019 auf zwei Milliarden. Dabei soll der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) von 105 Millionen Euro auf 220 Millionen Euro im Jahr 2023 ansteigen. Also mehr als eine Verdopplung.

**Das Investment:** S&T profitiert vom Internet der Dinge und der zunehmenden Digitalisierung. Für den Anbieter von Software und Beratung im IT-Bereich laufen die Geschäfte gut. Der langfristige Aufwärtstrend hielt und der kurzfristige Abwärtstrend wurde durchbrochen. Die HSBC rät zum Kauf der S&T-Aktie mit Ziel 30 Euro. MK



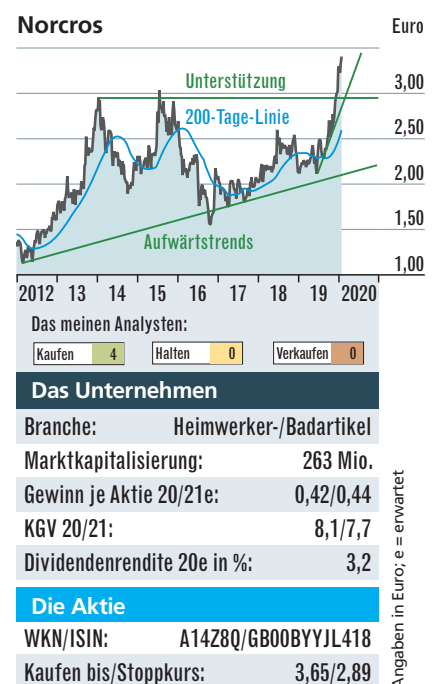
## Norcros: Brexit unter der Dusche



**Die Idee:** Noch ist unklar, wie der Brexit erfolgen wird. Sollten Zölle vereinbart werden, dürften heimische Produzenten auf der britischen Insel leichte Preisvorteile einfahren können.

**Die Logik:** Durch den Brexit könnten es ausländische Anbieter in Großbritannien auf ihren Märkten etwas schwerer haben. Zölle könnten ihre Produkte verteuern, was die Wettbewerbsfähigkeit einheimischer Produzenten steigern würde.

**Das Investment:** Norcros könnte ein britischer Konzern sein, der leichte Vorteile aus dem Brexit schlagen könnte – obwohl das Management bereits darauf hingewiesen hat, dass es noch unklar ist, wie es mit den Zuliefererketten aussehen wird. Norcros bietet vom Duschkopf über Mischbatterien bis zu Fliesen alles an, was zur Bad- und teilweise auch Küchenausstattung gehört. Dabei besitzt der Konzern sechs Markentöchter in Großbritannien und drei Töchter in Südafrika. Norcros wird auch an der Berliner Börse notiert. Wegen des geringen Umsatzes Limits setzen oder über London handeln. JH

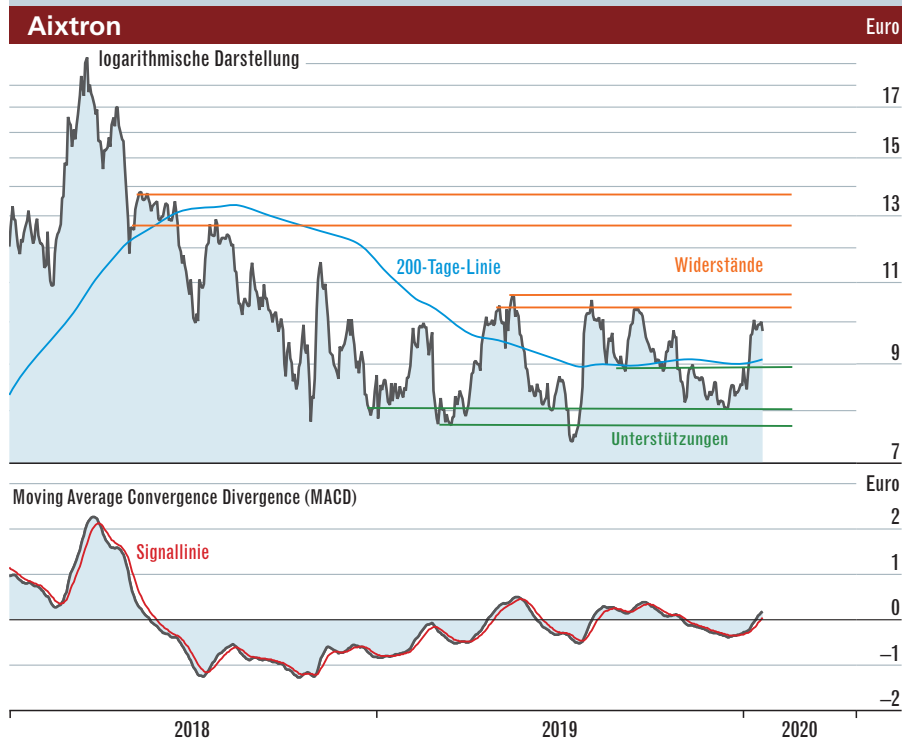


## Unter der Lupe: der deutsche SDax und drei bedeutende Werte aus dem Nebenwerte-Barometer – Aixtron, Eckert & Ziegler sowie HelloFresh



### Ziel 14 000 Punkte

Das Kursbarometer der deutschen Smallcaps explodierte seit Januar 2019 aus dem Bereich um 9300 bis in die Region um 12600 Punkte. Nach einer Korrektur bis August stieg der SDax erneut an und stieß seit Dezember mehrfach gegen den massiven Widerstandsbereich um das Allzeithoch bei 12740 Punkten. Die jeweiligen Korrekturen fielen jedoch sehr schwach aus, insgesamt ist daher ein bullisches Sentiment zu beobachten. Investoren warten daher jetzt auf einen Ausbruch über das bisherige Allzeithoch und steigen dann ab etwa 12800 Punkten trendfolgend ein. Der Eingangstopp zur Absicherung der Position sollte um etwa 12350 Punkte platziert werden. Das nächste Kursziel liegt im Bereich um 14000 Punkte.



### Her mit dem Ausbruch

Im Jahr 2018 stürzte die Aktie von Aixtron ab. Seit Januar 2019 ging der Kurs in eine bis heute anhaltende Seitwärtsphase über. Begrenzt wird diese vom Widerstandsbereich um 10,50 Euro und der Unterstützungszone bei acht Euro. Zwar prallte der Wert erst Ende Dezember 2019 erneut von der Unterstützung nach oben ab und durchbrach dabei auch die 200-Tage-Linie, die jetzt um 9,10 Euro unterstützt. Jedoch erlahmte die Aufwärtsdynamik zunächst an der 10-Euro-Marke. Damit wächst die Gefahr einer oberen Umkehr. Investoren warten ab, bis die Notierung aus der Seitwärtszone nach oben ausbricht und steigen ab etwa elf Euro ein. Das Kursziel liegt dann auf Höhe des massiven Widerstandsbereichs um 13 Euro. Eingangstopp: zehn Euro.



Bei der Chartanalyse arbeitet FOCUS-MONEY exklusiv mit der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. (VTAD) zusammen.

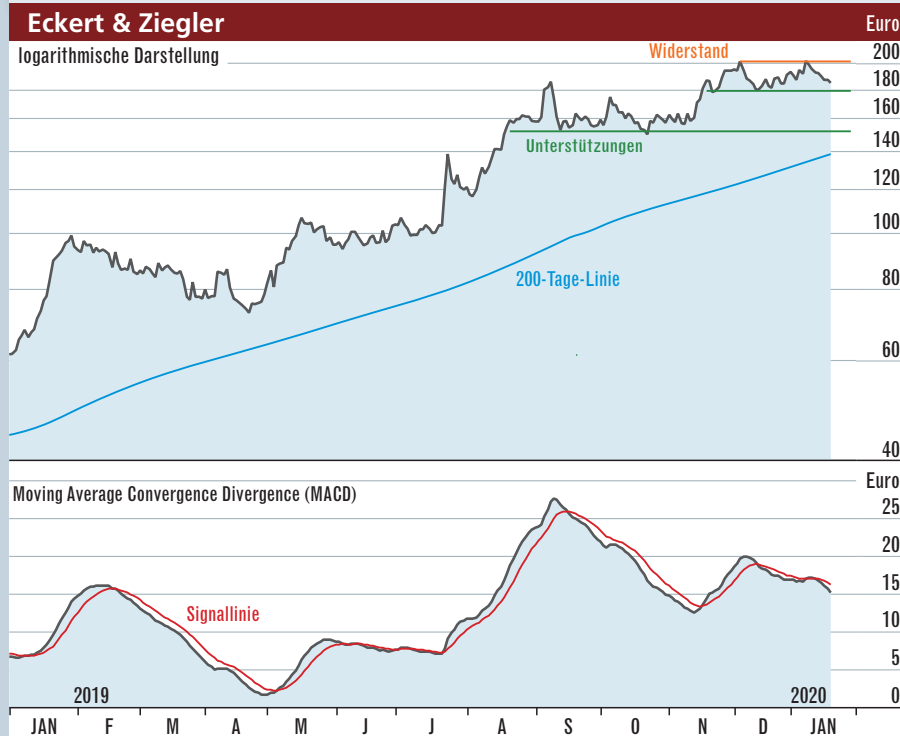
Führende Mitglieder stellen jede Woche ihre wichtigsten Chartsignale vor.

Diese Woche: Gregor Bauer, Vermögensberater, [www.drbauger-consult.de](http://www.drbauger-consult.de), und Vorstandsvorsitzender der VTAD e.V.



## Eckert & Ziegler

logarithmische Darstellung

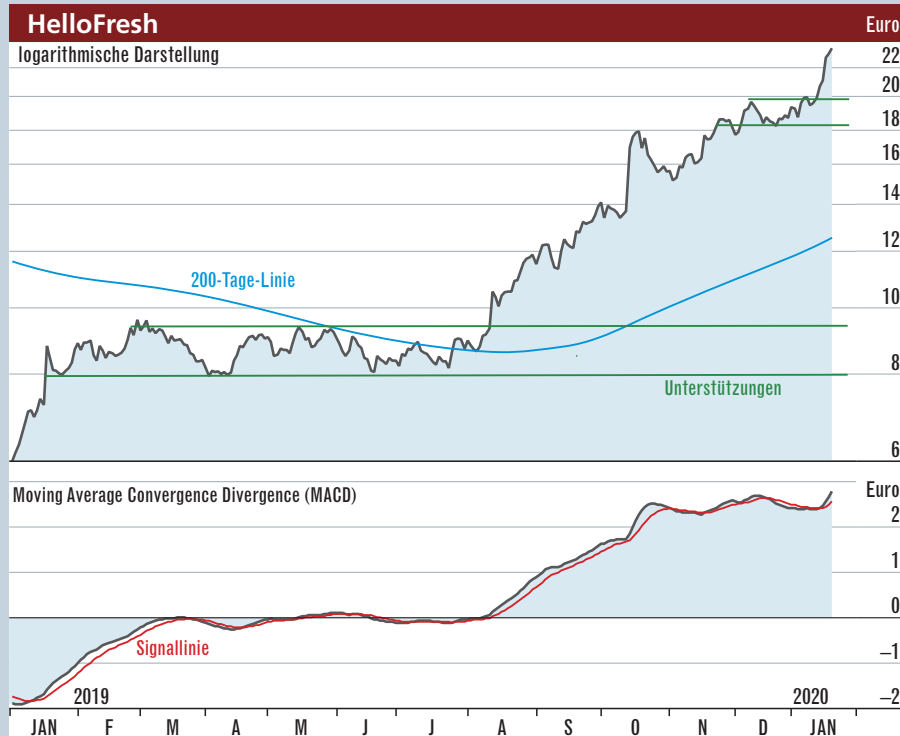


## Hopp oder top

Einen fulminanten Aufwärtstrend zeigt Eckert & Ziegler seit Mitte 2018. Der explodierte aus dem Bereich um 40 bis in die Spitzen auf etwa 200 Euro. Seit Dezember 2019 bildete die Notierung hier jedoch einen Widerstand aus. Die nächste Unterstützung folgt um 180 Euro. Wird diese jetzt nach unten durchbrochen, wird eine obere Umkehrformation vollendet, wobei die nächste Unterstützung bei 150 Euro folgt. Spekulative Trader können daher ab etwa 175 Euro eine Short-Position eröffnen, mit Kursziel bei 150 Euro. Trendfolgende Investoren warten jedoch auch eine Fortsetzung des Aufwärtstrends und steigen ab etwa 205 Euro ein. Das Kursziel liegt dann im Bereich um 220 Euro; der Eingangsstopp ist bei etwa 190 Euro gut platziert.

## HelloFresh

logarithmische Darstellung



## Wahre Kursexplosion

Zwischen Januar und August 2019 verlief HelloFresh in einem Seitwärtskorridor zwischen etwa 8,00 und 9,50 Euro. Aus diesem brach der Wert Mitte August bis in die Region um 18 bis 20 Euro aus. Hier startete eine Seitwärtskonsolidierung, bis im Januar 2020 eine weitere Kursexplosion den Wert über das bisherige Allzeithoch bei 20,20 bis in den Bereich um 24 Euro trieb. Noch ist keine charttechnische Umkehrformation zu erkennen, jedoch wächst die Korrekturgefahr. Die nächste Unterstützung liegt zwischen 18 und 20 Euro. Investoren steigen jetzt mit einer kleinen Position trendfolgend ein. Setzt der Wert auf die Unterstützung zurück und dreht erneut nach oben, kann die Position aufgestockt werden. Eingangsstopp: 18 Euro.

# Allzeithoch beim Dax

Sprenger setzt auf Varta.

Böger will mit Lundin

Gold Erfolge feiern

Die deutschen Börsen ignorieren den Ausbruch des Corona-Virus in China, wogegen Chinas Aktienmarkt auf Talfahrt ging, beschreibt Carola Sprenger, Franzen Gerber & Westphalen, die aktuelle Situation. Die Marktexpertin schichtet zudem etwas um. „Das Zertifikat auf **Henkel** hat sich recht gut entwickelt. Die restliche Rendite, aufs Jahr gerechnet, beträgt nur noch 2,7 Prozent. Das Zertifikat wird daher mit einem Limit von 92,65 Euro zum Verkauf gestellt“, sagt Sprenger. Dafür nimmt sie 120 Stück vom BonusCap-Zertifikat auf **Varta** mit Barriere 40 Euro auf. „Das Papier hat eine Laufzeit bis Dezember 2020 und eine absolute Rendite von circa 6,88 Prozent“, sagt Sprenger und setzt ein Kauflimit bei 84,30 Euro.

Andreas Böger, C-Quadrat, belässt sein Depot dagegen unverändert. „Mit **Lundin Gold** ist ein sogenannter Developer im Portfolio vertreten. Der Fokus liegt ausschließlich auf der Entwicklung des Fruta-del-Norte-Projekts in Ecuador, welches als eines der größten und hochwertigsten Goldprojekte der Welt angesehen wird“, sagt der Goldminenexperte. Der kommerzielle Produktionsbeginn sei für das dritte Quartal 2020 vorgesehen, bei niedrigen Gesamtproduktionskosten von 620 US-Dollar je Unze Gold. „In der Regel werden die Aktien im Zuge des Projektfortschritts aufgrund des fallenden Risikos schrittweise höher bewertet“, sagt Böger.

Der Wert des Depots von Frank Fischer, Shareholder Value Management, gab leicht nach. Grund war insbesondere die Halbierung des zuvor aufgelaufenen Gewinns bei **Alibaba**.

JH

								
<b>Andreas Böger</b>	<b>Carola Sprenger</b>	<b>Frank Fischer</b>						
<b>DEPOT 1</b>	<b>DEPOT 2</b>	<b>DEPOT 3</b>						
Anzahl/nominal des Wertpapiers	ISIN	aufge- nommen Ausgabe	Kauf- kurs in Euro/%	Kaufsumme in Euro	Limits Euro je Stück/ Anzahl	Kurs am 23.1.2020 in Euro/%	Kurswert am 23.1.2020	Kursver- änderung in %

## DEPOT 1 ANDREAS BÖGER, C-QUADRAT Gold & Resources Fund

1200 First Majestic Silver	CA32076V1031	3/20	9,76	11 713,20	–	9,16	10 990,80	–6,2
3500 Yamana Gold	CA98462Y1007	3/20	3,24	11 354,00	–	3,49	12 229,00	7,7
200 Agnico-Eagle Mines	CA0084741085	3/20	52,40	10 480,00	–	54,50	10 900,00	4,0
430 Wheaton Precious Metals	CA9628791027	3/20	25,12	10 801,60	–	25,56	10 988,65	1,7
1600 Novagold Resources	CA66987E2069	3/20	6,79	10 870,40	–	7,93	12 681,60	16,7
550 Pan American Silver	CA6979001089	3/20	19,44	10 694,20	–	19,73	10 850,40	1,5
3100 B2Gold	CA11777Q2099	3/20	3,32	10 301,30	–	3,76	11 659,10	13,2
1900 Lundin Gold	CA5503711080	3/20	5,29	10 051,00	–	6,31	11 989,00	19,3
1600 Sandstorm Gold	CA80013R2063	3/20	6,09	9 744,00	–	6,03	9 654,40	–0,9

Guthaben: 3798,28 Euro

Gesamtwert\*: 105 741,23 Euro

Depotwert: 101 942,95 Euro

Depotveränderung: +5,7 %

## DEPOT 2 CAROLA SPRENGER, Franzen Gerber & Westphalen Asset Management GmbH

500 Euro-Stoxx-50 B.Cap (DZ)	DE000DF19R67	3/20	38,29	19 145,00	–	38,65	19 325,00	0,9
250 Fresenius BonusCap (VON)	DE000VF88W98	3/20	48,68	12 170,00	–	48,91	12 227,50	0,5
120 Henkel BonusCap (DZ)	DE000DF3XYW9	3/20	90,06	10 807,20	V: 92,65/120	92,33	11 079,60	2,5
450 S&P-500 BonusCap (CBK)	DE000CU53UW0	3/20	26,63	11 983,50	–	27,11	12 199,50	1,8
100 SAP BonusCap (UBS)	DE000UY85GL8	3/20	113,73	11 373,00	–	115,92	11 592,00	1,9
70 VW Vz. BonusCap (GITI)	DE000CP83VN4	3/20	172,04	12 042,80	–	174,27	12 198,90	1,3
Varta BonusCap (HSBC)	DE000TTODRNG				K: 84,30/120			

Guthaben: 22 323,46 Euro

Gesamtwert\*: 100 945,96 Euro

Depotwert: 78 622,50 Euro

Depotveränderung: +0,9 %

## DEPOT 3 FRANK FISCHER, Shareholder Value Management AG

21 Alibaba	US01609W1027	3/20	189,40	3 977,40	–	196,20	4 120,20	3,6
23 Facebook	US30303M1027	3/20	184,72	4 248,56	–	198,76	4 571,48	7,6
1329 John Menzies	GB0005790059	3/20	5,42	7 203,18	–	5,41	7 189,89	–0,2
255 Gruppo Mutui Online	IT0004195308	3/20	19,90	5 074,50	–	21,00	5 355,00	5,5
243 Freenet	DE000A0222Z5	3/20	20,26	4 923,18	–	20,07	4 877,01	–0,9
271 Admiral Group	GB00B02J6398	3/20	26,36	7 143,56	–	27,01	7 319,71	2,5
90 Bertrandt	DE0005232805	3/20	55,20	4 968,00	–	53,00	4 770,00	–4,0

Guthaben: 62 386,54 Euro

Gesamtwert\*: 100 589,83 Euro

Depotwert: 38 203,29 Euro

Depotveränderung: +0,6 %

\*Startkapital am 19.12.19=100 000 Euro, abzüglich Ausgaben für Wertpapiere und Spesen (0,2 % pro Wertpapiergeschäft, 2,5 % Ausgabeaufschlag bei Fonds); Limits: K=Kauflimit, V=Verkaufslimit, o.L.=ohne Limit, SL=Stop-Loss

Die Beiträge stellen die Privatmeinung der Verfasser dar und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Analysen und Schlussfolgerungen sind allgemeiner Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse einzelner Anleger. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung zu. Vor Treffen einer Anlageentscheidung sollte jedenfalls ein professioneller Finanzdienstleister konsultiert werden.

**Siemens-Chef Kaeser, Kohle-**  
**stück: Siemens hält an Auftrag bei**  
**einer Kohlemine in Australien fest**



## Unternehmensführung

# Manager als Meinungsmacher

*Klar ist: Unternehmen sind von Krisen direkt betroffen. Wie offensiv Vorstände sich in der Öffentlichkeit positionieren sollen, ist jedoch umstritten*

In Deutschland halten sich Top-Manager mit politischen Aussagen eher zurück. Betritt doch einmal einer die politische Bühne wie Siemens-Chef Joe Kaeser in der Causa Kohle und Australien, ist nicht selten ein medialer Aufschrei die Folge. Dabei geht es nur zum Teil um die inhaltlichen Positionen. Heftig debattiert wird zumeist die Frage, ob sich ein Wirtschaftskapitän überhaupt politisch äußern sollte. „Aus meiner Sicht ist klar: Manager müssen immer auch politisch denken. Politische Entwicklungen im In- und Ausland, insbesondere gewalttätige Konflikte und Kriege, beeinflussen unternehmerisches Handeln“, sagt Andrea Joras, Geschäftsführerin der Berghof Foundation Operations gGmbH, die auf internationale Friedensförderung und Konflikttransformation spezialisiert ist. „Politisch dürfen und sollen CEOs durchaus sein. Allerdings sollten sie dabei den Wirkungsbereich der Gesellschaft, die sie repräsentieren, nicht verlassen. Sie sollten also – wenn sie sich öffentlich äußern – über Themen sprechen, die die eigene AG unmittelbar betreffen. Allgemeine politische Äußerungen oder das proaktive Anstoßen einer politischen Debatte gehen da eher fehl“, so DSW-Hauptgeschäftsführer Marc Tüngler.

**Klar ist:** Manager sind keine Politiker. Vielmehr führen sie Wirtschaftsorganisationen und sind vor allem ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ihren Aktionären verpflichtet. Dass Kriege und Krisen den Erfolg von Wirtschaftsunternehmen stark beeinträchtigen können, ist

allerdings ebenfalls eine kaum bestreitbare Tatsache. „Mischen sich Manager hier nicht aktiv ein, vernachlässigen sie eigentlich ihre unternehmerische Pflicht. Zu einer guten Corporate Governance gehört daher ein glaubwürdiger Beitrag zur internationalen Konfliktbewältigung, genauso wie Engagement in Sachen Diversity oder Nachhaltigkeit“, sagt Joras.

Da die Welt geopolitisch alles andere als stabil ist, sind Konflikt- und Krisenbewältigung rund um den Globus heute relevanter denn je. „Die Herausforderungen umfassen unterschiedliche Bereiche, die für eine erfolgreiche Unternehmensführung relevant sind und nicht nur die Reputation von Unternehmen, sondern ganz konkret ihre Rentabilität und Zukunftsfähigkeit bis hin zur unmittelbaren Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter negativ beeinflussen können“, so Joras. Hierzu gehörten etwa schwache Institutionen mit entsprechenden Unsicherheiten für Investitionen oder eine insgesamt schwierige Sicherheitslage, fehlende Infrastrukturen, Korruption oder soziale Unruhen mit entsprechend disruptiven Konsequenzen. „Dies hat Folgen für Planungssicherheit, Wachstum und Renditen. Diese reichen von ganz konkreten Auswirkungen auf Absatz- oder Ressourcenmärkte sowie Produktion bis hin zu Einfluss auf die Börsenperformance aufgrund von Sorgen oder Unsicherheiten bei Anlegern“, so die Leiterin der Berghof Foundation weiter.

## STANDPUNKT

### Chinas schwache Stärke

Der Aufschrei war groß, als kürzlich bekannt wurde, dass das Wirtschaftswachstum in China im Jahr 2019 „nur“ 6,1 Prozent betrug. Der niedrigste Wert seit 30 Jahren. Und es wird noch schlimmer: In diesem Jahr sollen es laut Prognosen sogar nur 5,9 Prozent werden. Stottert also der chinesische Weltwirtschaftsmotor? Befinden wir uns schon wieder im Krisenmodus, weil China einen leichten Schnupfen hat? Wohl kaum. 6,1 Prozent ist eine beachtliche Leistung, auf die wir hier in Europa und auch im Rest der Welt eigentlich nur voller Neid blicken können. Zudem darf man den Basiseffekt nicht vergessen. Bei der schieren Größe der absoluten Zahlen sind 6,1 Prozent Wachstum immer noch gigantisch.

Der Druck auf die chinesische Führung kommt aus einer ganz anderen Richtung. Denn in China geht es nicht um die reinen Wachstums-

zahlen, sondern es geht vor allem darum, die chinesische Bevölkerung in Lohn und Brot zu bringen. Es geht um Stabilität und Zufriedenheit. Und hier schneidet China alles andere als gut ab. Auf der weltweiten Wohlstandsskala rangiert das Land gerade einmal auf Platz 80. Bei rund 1,4 Milliarden Einwohnern ist Unzufriedenheit ein echtes Pulverfass.

Hier wird Wachstum doch wieder wichtig. Denn nur durch Wachstum können Arbeitsplätze geschaffen werden, die es wiederum mehr Chinesen ermöglichen, am Wohlstand teilzuhaben. Deshalb wird die chinesische Führung schon aus Selbstschutz alles daran setzen, die Wachstumszahlen nicht weiter abrutschen zu lassen. Und China braucht den Rest der Welt, um nachhaltig wachsen zu können, sodass mit dem Wettbewerb auch starke Bündnisse einhergehen.

Ich würde mir allerdings wünschen, dass wir Europäer unsere Rolle dabei klarer definieren und uns nicht zwischen den USA und China zerreiben lassen.

**Marc Tüngler, Hauptgeschäftsführer der DSW**





Steueränderungen

# ATTACKE AUF DEN ANLEGER

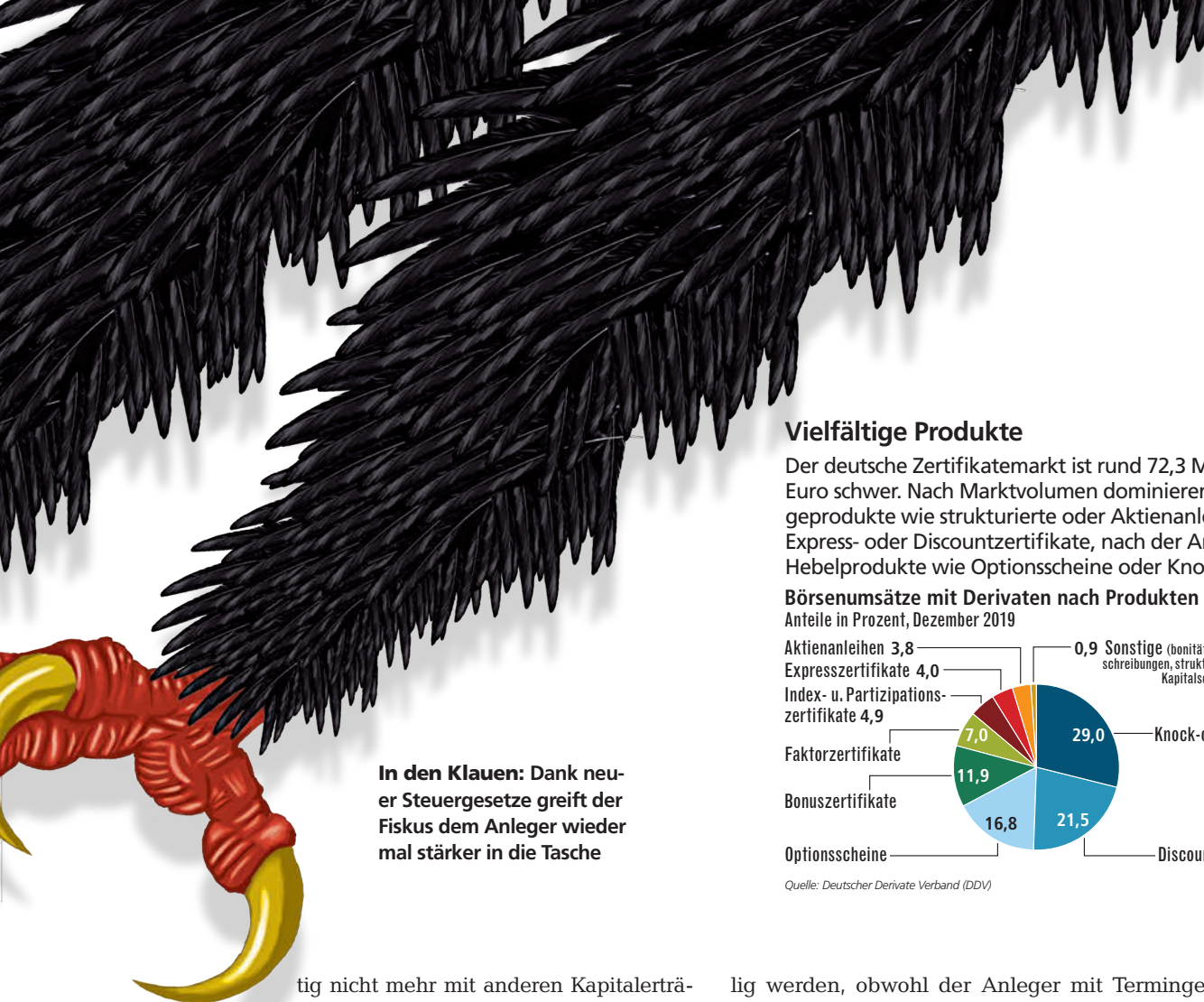
Still und heimlich wurden für Anleger die Steuerregeln zum Jahreswechsel verschärft. Vor allem bei Termingeschäften drohen herbe Nachteile, die richtig Geld kosten können

**E**s erscheint fast wie ein Angriff aus dem Hinterhalt: Versteckt in völlig anderen Gesetzen, erfolgt der nächste Zugriff des Fiskus auf das Altersvorsorgevermögen von Privatanlegern. Denn im „Gesetz zur Einführung einer Pflicht zur Mitteilung grenzüberschreitender Steuergestaltung“ verbirgt sich unter Artikel 5 eine weitreichende Änderung des Einkommensteuergesetzes. Dabei ist jetzt noch gar nicht mal die Rede von der geplanten und umstrittenen Finanztransaktionssteuer auf Aktiengeschäfte, sei es im europäischen oder im nationalen Rahmen. Nein, es geht um für Anleger günstige Urteile des Bundesfinanzhofs, die dem Fiskus schon länger ein Dorn im Auge waren.

**Rolle rückwärts verhindert.** Entgegen der bis dahin üblichen Praxis der Finanzämter haben die höchsten deutschen Steuerrichter nämlich entschieden, dass auch der Verfall, der Ausfall, die Ausbuchung oder die Übertragung wertloser Papiere und Wirtschaftsgüter sehr wohl als steuermindernde Verluste anzuerkennen sind. Nun wollte das Bundesfinanzministerium (BMF) diese Rechtsprechung am liebsten per Gesetz wieder aushebeln. Im weiteren Verfahren wurde aber immerhin ein Kompromiss gefunden: Solche Verluste bleiben anerkannt, können aber mit Einkünften aus Kapitalvermögen nur bis zu einer Höhe von 10 000 Euro im Jahr ausgeglichen werden. Nicht verrechnete Verluste sind auf die Folgejahre vortragbar. Diese Neuregelung gilt für derartige Verluste, die ab dem 1.1.2020 entstehen.

**Übers Ziel hinausgeschossen.** Doch für den Bereich der Termingeschäfte hat der Gesetzgeber die ganz große Keule ausgepackt. Hierfür wird ein neuer und ganz eigener Verrechnungskreis geschaffen. Sämtliche Verluste aus Termingeschäften sind künf-





**In den Klauen:** Dank neuer Steuergesetze greift der Fiskus dem Anleger wieder mal stärker in die Tasche

tig nicht mehr mit anderen Kapitalerträgen verrechenbar, sondern nur noch mit Gewinnen aus Termin- und Stillhaltergeschäften – ebenfalls auf maximal 10 000 Euro im Jahr gedeckelt. Das gilt zwar erst für ab 1.1.2021 entstehende Verluste, reicht aber schon heute, um Anleger auf die Barrikaden zu treiben.

„Eine Verlustbeschränkung auf 10 000 Euro hat gravierende Auswirkungen auf Anleger, die etwa mit Optionen und Optionsscheinen handeln“, sagt Henning Bergmann, geschäftsführender Vorstand des Deutschen Derivate Verbands (DDV). „Die Neuregelungen wirken sich negativ auf den privaten Vermögensaufbau aus, wie bei der Kursabsicherung eines Aktiendepots mit Optionsscheinen.“ Nun mögen 10 000 Euro als Jahresgrenze vor allem für Daytrader relevant klingen, doch gerade bei Absicherungsstrategien von Vorsorgedepots ist die Grenze schnell auch für ganz normale Privatanleger überschritten.

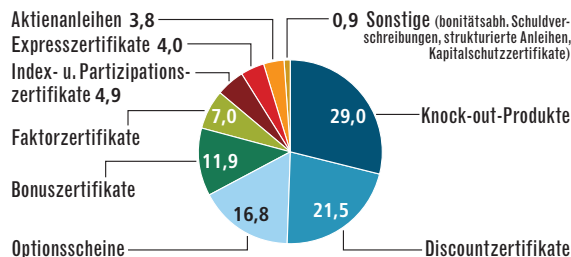
Zumal sich die neuen Regeln über die Jahre zu teuren Geldabflüssen für Sparer potenzieren können. „Die Beschränkung der Verluste aus Termingeschäften auf 10 000 Euro je Veranlagungsjahr bleibt auch dann bestehen, wenn ein Verlust im Vorjahr entstanden ist, in das Folgejahr vorgetragen wird und im Folgejahr zusätzlich Verluste entstehen“, erklärt Daniel Kai Fischer, Rechtsanwalt und Steuerberater bei Andersen Tax & Legal, spezialisiert unter anderem auf Investmentsteuerrecht und die Besteuerung von Kapitalanlagen. „Die Höhe des verrechenbaren Gewinns ist dabei unbeachtlich.“ Wie die beiden Beipielrechnungen auf Seite 66 zeigen, können so jährlich Steuern fäl-

## Vielfältige Produkte

Der deutsche Zertifikatemarkt ist rund 72,3 Milliarden Euro schwer. Nach Marktvolumen dominieren Anlageprodukte wie strukturierte oder Aktienanleihen, Express- oder Discountzertifikate, nach der Anzahl Hebelprodukte wie Optionsscheine oder Knock-outs.

### Börsenumsätze mit Derivaten nach Produkten

Anteile in Prozent, Dezember 2019



Quelle: Deutscher Derivate Verband (DDV)

lig werden, obwohl der Anleger mit Termingeschäften reale Verluste macht. Zugleich steigen die Verlustvorträge in kaum noch abbaubare Höhen. Oder bei realen Gewinnen mit Termingeschäften können durch die Grenze der Verlustanerkennung deutlich höhere Steuern als bisher fällig werden. Die Steuerbelastung kann dabei auch höher als der tatsächliche Veräußerungsgewinn ausfallen.

**Neue Probleme geschaffen.** Außerdem werfen die geänderten Regeln einige offene Fragen auf, die bald zu klären sind. Das beginnt schon bei der Art der betroffenen Geschäfte. „Trotz der begrifflichen Verwendung der Termingeschäfte im Einkommensteuergesetz gibt der Gesetzgeber keine Legaldefinition“, sagt Anwalt und Steuerberater Fischer. „Die laufende Rechtsprechung macht deutlich, dass die Einordnung äußerst schwierig ist und immer wieder Aufklärungsbedarf besteht. Keine Termingeschäfte stellen zumindest der gewöhnliche Aktienwerb oder der Kauf eines Indexzertifikats dar.“ Doch darüber hinaus besteht Unsicherheit. Optionen, Swaps oder Futures dürften zu den Termingeschäften zählen, aber was ist etwa mit der breiten Vielfalt an Zertifikaten (s. Grafik oben)? „Wir analysieren derzeit die genaue Terminologie und damit auch die betroffenen Produktgruppen“, sagt DDV-Vorstand Bergmann. „Hierzu ist auch noch ein inhaltlicher Austausch mit dem BMF erforderlich.“

Offen ist ebenfalls, ob Banken die Gewinne und Verluste aus Termingeschäften überhaupt unterjährig verrechnen dürfen. Auskünfte aus dem BMF könnten vermuten lassen, dass auf Gewinne automatisch sofort Abgeltungssteuer ►



abzuführen ist, die Verluste aber stets separat zu bescheinigen sind und eine Verrechnung der Verluste erst mit Abgabe der persönlichen Steuererklärung erfolgen kann. Das würde natürlich Liquiditätsnachteile sowie erheblichen Zusatzaufwand für Anleger bedeuten. Doch es gibt aus dem Ministerium auch gegenteilige Stimmen, die für eine unterjährige Verrechnung plädieren. Das Bundesfinanzministerium wird sich offiziell dazu aber wohl erst im Lauf dieses Jahres in einem BMF-Schreiben äußern.

Bezeichnend ist zudem: Im Würgegriff des Fiskus befinden sich wieder mal vor allem Privatanleger. Für professionelle Marktteilnehmer ist die Verlustbeschränkung dagegen auszuhebeln. „Die Begrenzung der Verluste aus Termingeschäften in Höhe von 10 000 Euro könnte umgangen werden, wenn der Verlust im Betriebsvermögen realisiert wird“, sagt Experte Fischer. „Denn dort wird die Höhe der Verrechnung nicht begrenzt.“

**Gunst der Stunde genutzt.** Zudem hat der Gesetzgeber gleich noch eine andere Lücke geschlossen: beim Crowdfunding, also der Kreditvergabe von Anlegern per Internet. Zinszahlungen daraus werden nicht automatisch besteuert, sondern Anleger müssen diese in ihrer Steuererklärung angeben. Das ändert sich ab 1.1.2021: „Es wird ein neuer Kapitalertragsteuertatbestand für sogenannte Crowdfunding-Geschäfte eingeführt“, erklärt Experte Fischer. „Die Einkommensteuer auf Zinsen wird künftig durch Abzug vom Kapitalertrag auch dann erhoben, wenn die Zinsen aus einer Forderung stammen, die über eine Internet-Dienstleistungsplattform erworben wurde.“

Auch diese Änderung ist in einem anderen Gesetzeszusammenhang versteckt. Da könnte man insgesamt schon an eine gewollte Überrumpelungstaktik des Fiskus denken. ■

WERNER MÜLLER

## Beispielrechnung für **Verluste** p.a.

Ergibt sich per saldo mit Termingeschäften ein Verlust p.a., können wegen der neuen eingeschränkten Verlustanerkennung dennoch Steuern zu zahlen sein. Nicht verrechnete Verluste sind vorzutragen. Wiederholt sich das auch in den Folgejahren, werden trotz realer Verluste p.a. jedes Jahr Steuern auf vermeintliche Gewinne fällig, der Verlustvortrag steigt immer höher und ist kaum noch auszugleichen.

	2021	2022	2023	2024
<b>Wirtschaftliche Betrachtungsweise</b>				
Gewinne aus Termingeschäften	20 000	20 000	20 000	20 000
Verluste aus Termingeschäften	30 000	30 000	30 000	30 000
Saldo der Termingeschäfte	-10 000	-10 000	-10 000	-10 000
<b>Steuerliche Betrachtungsweise</b>				
max. anerkannte Verluste p.a.	10 000	10 000	10 000	10 000
d.h. steuerlicher Saldo im Jahr (20 000 Gewinne – 10 000 Verlustanerkennung)	10 000	10 000	10 000	10 000
Steuerzahlung des Anlegers (vereinfacht 25 % Abgeltungssteuer)	2 500	2 500	2 500	2 500
<b>Verlustvortrag in Folgejahre</b> (nicht anerkannte Verluste, kumulierend)	<b>20 000</b>	<b>40 000</b>	<b>60 000</b>	<b>80 000</b>
<b>d. h. mehr gezahlte Steuern gegenüber wirtschaftlicher Betrachtung</b> (realer Verlust)	<b>2 500</b>	<b>2 500</b>	<b>2 500</b>	<b>2 500</b>

in Euro

Quelle: eigene Berechnungen

## Beispielrechnung für **Gewinne** p.a.

Auch wenn der Anleger per saldo im Jahr Gewinne mit Termingeschäften macht, können wegen der beschränkten Verrechnung von Verlusten deutlich höhere Steuern anfallen, als eigentlich bei wirtschaftlicher Betrachtung fällig gewesen wären. Zugleich baut sich ein Verlustvortrag auf. Erneut gilt: Ist dies auch in den Folgejahren so, steigen Steuerzahlungen und Verlustvorträge immens.

	2021	2022	2023	2024
<b>Wirtschaftliche Betrachtungsweise</b>				
Gewinne aus Termingeschäften	50 000	50 000	50 000	50 000
Verluste aus Termingeschäften	40 000	40 000	40 000	40 000
Saldo der Termingeschäfte	10 000	10 000	10 000	10 000
<b>Steuerliche Betrachtungsweise</b>				
max. anerkannte Verluste p.a.	10 000	10 000	10 000	10 000
d.h. steuerlicher Saldo im Jahr (50 000 Gewinne – 10 000 Verlustanerkennung)	40 000	40 000	40 000	40 000
Steuerzahlung des Anlegers (vereinfacht 25 % Abgeltungssteuer)	10 000	10 000	10 000	10 000
<b>Verlustvortrag in Folgejahre</b> (nicht anerkannte Verluste, kumulierend)	<b>30 000</b>	<b>60 000</b>	<b>90 000</b>	<b>120 000</b>
<b>d. h. mehr gezahlte Steuern gegenüber wirtschaftlicher Betrachtung</b> (25 % auf 10 000 realen Gewinn, d.h. 2500)	<b>7 500</b>	<b>7 500</b>	<b>7 500</b>	<b>7 500</b>

in Euro

Quelle: eigene Berechnungen



# Der richtige Arzt – einen Klick entfernt.

## Einfach, schnell und überall den passenden Mediziner finden.

Die FOCUS-GESUNDHEIT Arztsuche umfasst rund 280.000 Ärzte in Deutschland aus allen Fachgebieten und die von der Redaktion empfohlenen Top-Mediziner – auch in Ihrer Nähe.

Vertrauen Sie bei Ihrer Suche auf fachkundige Empfehlungen von Ärzten und auf die Recherche der FOCUS-GESUNDHEIT-Redaktion.

## Website und kostenlose App:

[focus-arztsuche.de](https://focus-arztsuche.de)



**JETZT MIT  
EXPERTEN-RAT:  
ÄRZTE  
EMPFEHLEN  
ÄRZTE**



Vermögensverwaltung

# IMMER AUF DER GEWINNERSEITE

**Die Besten im Test:**  
Gewinne laufen lassen,  
Risiken minimieren – das  
schaffen die erfolgreichsten  
Fondsmanager



---

2020 sind die besten Fondsmanager gefragt: Ihre Mischfonds bieten  
den optimalen Mix aus Rendite und Risiko – seit vielen Jahren

---

**S**o leicht wird es nicht noch einmal. 2019 war ein Traumjahr für Multi-Asset-Manager. Alles stieg. Aktien, Anleihenurse, Gold. In einem solchen Umfeld ist es für Fondsmanager wirklich einfach, ihre Anleger zufriedenzustellen. Aber 2020 wird anders. Aktien sind zwar nicht teuer, aber anspruchsvoll bewertet. Ob die Anleihenrenditen noch viel weiter in den negativen Bereich sinken, ist eher fraglich. Gesucht sind jetzt besonders Mischfonds-Experten, die ihr Geschäft beherrschen, mit Risi-

ken umgehen und zwischenzeitliche Rückschläge an den Welt-Finanzmärkten verarbeiten können.

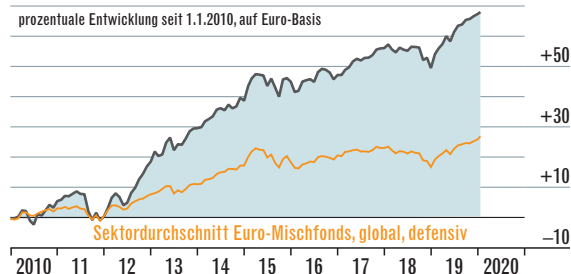
**Herausragende Vermögensverwaltung.** Den richtigen Mischfonds – neudeutsch Multi-Asset-Fonds – zu finden ist inzwischen angesichts des riesigen Angebots nicht einfach. Einen Test auf Herz und Nieren für alle in Deutschland aufgelegten Mischfonds bietet die MMD Analyse & Advisory GmbH – und vergibt für die „Vermögensverwaltung in einem Produkt“ zusammen mit FOCUS-MONEY ►

## Konservativ gemanagte Fonds

In der Regel haben defensive Multi-Asset-Fonds einen Aktienanteil von weniger als 35 Prozent – die Schwankungen halten sich deswegen in engen Grenzen. Trotzdem waren in den vergangenen fünf Jahren Gewinne bis zu 20 Prozent drin – und das bei einem niedrigen Rückschlagpotenzial. Defensive vermögensverwaltende Mischfonds eignen sich so für sehr risikoscheue Anleger, vor allem langfristig als Ersatz für Sparbuch oder Festgeld.



## Value Investment Fonds Klassik T



Name	ISIN	Asset-Manager*	Auflagedatum	Volumen	Perf. 5 J.	Ranking-Summe
<b>3 Banken Strategie Klassik</b>	AT0000986351	3 Banken Generali Investment Gesellsch. m.b.H.	19.06.1996	18,88	11,11	60
<b>Allianz Multi Manager Gl. Balanc. P EUR</b>	DE0006372501	Allianz Global Investors GmbH	23.12.2003	76,03	16,01	60
<b>Allianz Flexi Rentenfonds A EUR</b>	DE0008471921	Allianz Global Investors GmbH	05.06.1991	604,81	14,87	60
<b>Allianz Strategy 15 CT</b>	LU0398560267	Allianz Global Investors GmbH	26.01.2009	687,69	12,41	60
<b>AM Fortune Fund Defensive</b>	DE000A0M8WT7	Andreas Meißner Vermögensmanagem. GmbH	17.12.2007	45,13	9,33	60
<b>Bethmann Stiftungsfonds P</b>	DE000DS08Y8	Bethmann Bank AG	01.11.2011	559,47	12,79	60
<b>CS (Lux)PF Reddito EUR B</b>	LU0078046520	Credit Suisse (Deutschland) AG	22.04.1994	215,92	11,92	60
<b>CSR Ertrag Plus</b>	DE000A1J3067	CSR Beratungsgesellschaft mbH	22.01.2013	134,63	6,29	60
<b>Ethna-DEFENSIV T</b>	LU0279509144	ETHNEA Independent Investors S.A.	02.04.2007	455,46	6,19	60
<b>Fidelity Demografiefonds Konservativ</b>	DE000A0RHF92	Fidelity International	26.03.2009	197,41	12,09	60
<b>FvS Multi Asset Defensive R</b>	LU0323577923	Flossbach von Storch AG	14.07.2015	1952,05	19,57	60
<b>Guliver Demografie Sicherheit</b>	LU0299704329	Guliver – Finanzberatung u. Vermittlg. GmbH & Co. KG	15.10.2007	12,46	18,42	60
<b>HANSAbalance</b>	DE0009799718	SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH	01.07.1999	45,42	14,89	60
<b>HI-Absolute Return-Fonds</b>	DE000A0ER3J5	Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	30.12.2005	267,51	4,81	60
<b>Xtrackers Portfolio Income UE 1D</b>	IE00B3Y8D011	Index Capital GmbH	04.02.2011	46,39	18,48	60
<b>LLB Strategie Rendite (EUR)</b>	LI0008127503	Lichtensteinische Landesbank (Schweiz) AG	15.07.1999	51,12	10,33	60
<b>KCD-Union Nachhaltig MIX</b>	DE0009750000	LIGA Bank eG by Union Investment	17.12.1990	594,89	15,47	60
<b>M&amp;G (L) Optimal Income Fonds A</b>	LU1670724373	M&G International Investments S.A.	07.09.2018	20168,84	12,53	60
<b>Merck Finck Stiftungsfonds UI</b>	DE0008483983	MFI Asset Management GmbH	01.10.1990	43,45	11,13	60
<b>Oddo BHF Polaris Moderate DRW</b>	DE000A0D95Q0	ODDO BHF Asset Management	15.07.2005	775,45	14,08	60
<b>Oddo BHF Rendite Portfolio</b>	LU0319572904	ODDO BHF Asset Management	08.10.2007	30,24	12,35	60
<b>R+P Rendite Plus UI</b>	DE000A0M7WN2	Ringelstein & Partner Vermögensbetreuung GmbH	14.12.2007	23,48	9,73	60
<b>Strategiefonds Sachwerte Global Defensiv</b>	DE000A0RHER3	RP Rheinische Portfolio Management GmbH	05.11.2010	19,11	9,94	60
<b>Value Investment Fonds Klassik T</b>	AT0000990346	Security Kapitalanlage AG	14.10.1996	1021,98	20,38	60
<b>SUPERIOR 3 – Ethik T</b>	AT0000A07HT5	Security Kapitalanlage AG	16.11.2007	198,69	10,63	60
<b>IQAM Austrian MedTrust CA</b>	AT0000801022	Spängler IQAM Invest GmbH	01.07.1998	132,42	15,96	60
<b>Stadtparkasse Düsseldorf Top-Substanz</b>	DE000A0NBG59	Sparkasse Düsseldorf	25.03.2008	125,55	11,11	60
<b>Swisscanto (LU) Portf. Fund Resp. Sel. (EUR) AT</b>	LU0161534358	Swisscanto Asset Management International S.A.	29.09.2000	188,38	11,88	60
<b>FairWorldFonds</b>	LU0458538880	Union Investment	11.03.2010	1297,24	15,27	60
<b>WALSER Weltportfolio 25 R</b>	LU0327378468	Walser Privatbank Invest S.A.	02.11.2007	133,79	12,23	60
<b>WALSER Weltportfolio 10 R</b>	LU0327378385	Walser Privatbank Invest S.A.	02.11.2007	108,40	7,31	60
<b>Warburg Pax Substanz Fonds</b>	DE000A0RHEV5	Warburg Invest KAG mbH	26.04.2013	286,76	12,87	60



# Nicht nur die Rendite, auch das Risiko einer Kapitalanlage ist entscheidend"

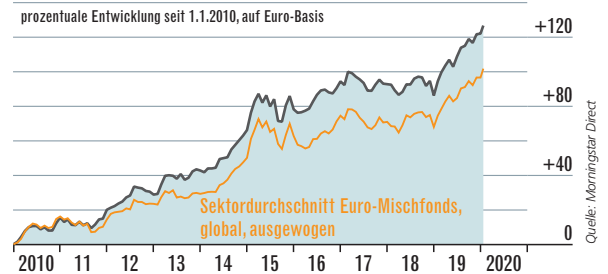
Klaus-Dieter Erdmann, Geschäftsführer MMD Analyse & Advisory GmbH

## Ausgewogen gemanagte Fonds

Gegenüber reinen Anleihenportfolios steigen die Renditechancen beträchtlich. Aber die Risiken sind deutlich geringer als bei reinen Aktienprodukten. Ausgewogene Mischfonds kommen mit einem 50:50-Verhältnis zwischen Aktien und Anleihen der ursprünglichen Philosophie eines Mischfonds am weitesten entgegen. Ein Spitzenergebnis von mehr als 30 Prozent in fünf Jahren kann sich mehr als sehen lassen.



## MFS Meridian Global Total Return A1



Name	ISIN	Asset-Manager*	Auflagedatum	Volumen	Perf. 5 J.	Ranking-Summe
<b>3 Banken Strategie Dynamik</b>	AT0000784863	3 Banken Generali Investment Gesellschaft m.b.H.	05.07.1999	40,14	18,22	60
<b>College Fonds B</b>	LU0373376259	Advice & Opinion Asset Management	16.07.2008	11,27	18,44	60
<b>Allianz Strategiefonds Balance A</b>	DE0009797258	Allianz Global Investors GmbH	02.12.2002	1 151,85	24,30	60
<b>Amundi Multi Manager Best Select A</b>	DE000A1W9BL3	Amundi Asset Management	07.02.2014	553,47	13,09	60
<b>JSS GlobalSar – Balanced (EUR) P EUR</b>	LU0058893917	Bank J.Safra Sarasin (Deutschland) AG	05.07.1995	60,47	23,54	60
<b>Vontobel Fd.II Vescore Active Beta AI</b>	LU1617166936	Bank Vontobel Europe AG	17.08.2017	593,57	24,22	60
<b>BL Global 50 B</b>	LU0048292808	BLI – Banque de Luxembourg Investments S.A.	25.10.1993	349,98	22,69	60
<b>DJE – Zins &amp; Dividende PA</b>	LU0553164731	DJE Kapital AG	10.02.2011	1 836,52	31,79	60
<b>EdR Fd Income Europe B EUR</b>	LU0992632611	Edmond de Rothschild Asset Managem. Deutschl.	31.12.2013	480,20	16,88	60
<b>Fidelity Demografiefonds Ausgewogen</b>	DE000A0RHGA4	Fidelity International	26.03.2009	47,71	22,81	60
<b>Fidelity Funds – Glob. Multi Asset Inc. Fund A Acc.</b>	LU0987487336	Fidelity International	11.11.2013	1 0013,52	16,28	60
<b>Fimax Vermögensverwaltungsfonds UI</b>	DE000A0M49S4	Fimax Vermögensberatung GmbH	12.11.2007	50,89	24,66	60
<b>FvS Multi Asset Balanced R</b>	LU0323578145	Flossbach von Storch AG	14.07.2015	2 250,96	29,91	60
<b>FVM Classic UI</b>	DE000A0NFZR1	Freiburger Vermögensmanagement GmbH	21.07.2008	127,14	18,06	60
<b>FRS Substanz</b>	AT0000698089	FRS Financial Services GmbH	02.10.2001	29,27	17,10	60
<b>Guliver Demografie Wachstum</b>	LU0195300784	Guliver – Finanzberatung u. Vermittlg. GmbH & Co. KG	01.10.2004	25,93	30,81	60
<b>HANSAertrag</b>	DE0009766238	SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH	19.03.1997	11,62	15,51	60
<b>HanseMercur Strategie ausgewogen</b>	DE000A1JGB21	HM Trust AG	18.08.2011	35,06	21,39	60
<b>FO Vermögensverwalterfonds A</b>	DE000A1JZL68	HONESTAS Finanzmanagement GmbH	02.10.2012	82,23	11,24	60
<b>Private Banking Vermögensportf. Nachhaltig 50</b>	DE000A0M03X1	HypoVereinsbank/Unicredit Bank AG	04.10.2007	1 109,80	15,63	60
<b>KEPLER Vorsorge Mixfonds T</b>	AT0000722640	Kepler Fonds KAG	01.01.2001	529,59	28,07	60
<b>KMU Starmix Ausgewogen T</b>	AT0000A056H9	Kepler Fonds KAG	08.09.2003	67,14	19,32	60
<b>LO Funds – All Roads P EUR</b>	LU0718509606	Lombard Odier & Cie	24.01.2012	620,93	16,63	60
<b>MANDO aktiv Multi Assets T</b>	AT0000A0MRZ6	MANDO-FINANZ GmbH	12.01.2011	11,23	12,53	60
<b>MFS Meridian Funds – Global Total Return A1 EUR</b>	LU0219418836	MFS International Ltd.	26.09.2005	2 357,33	33,62	60
<b>Best Balanced Concept</b>	LU0422739531	MLP Finanzdienstleistungen by Feri Trust GmbH	30.04.2009	930,26	21,17	60
<b>MSIF Global Bal. Risk Control Fund of Funds A EUR</b>	LU0694238501	Morgan Stanley Investment Management	02.11.2011	4 777,22	15,96	60
<b>Pictet-Multi Asset Global Opportunities P</b>	LU0941349192	Pictet Asset Management	21.08.2013	5 735,58	13,13	60
<b>Prisma Aktiv UI R</b>	DE000A1W9A77	Prisma Investment GmbH	03.02.2014	522,91	20,29	60
<b>Schoellerbank Global Pension Fonds T EUR</b>	AT0000820550	Schoellerbank Invest AG	02.11.1998	293,14	24,80	60
<b>Siemens Balanced</b>	DE000A0KEXM6	Siemens Fonds Invest GmbH	06.09.2006	855,31	25,43	60
<b>Swisscanto (LU) Portfolio Fund – Resp. Bal. (EUR)AT</b>	LU0161533624	Swisscanto Asset Management International S.A.	30.09.1999	162,54	20,24	60
<b>Triodos Impact Mixed Fund – Neutral R</b>	LU0504302604	Triodos Bank N.V. Deutschland	25.06.2010	410,00	21,07	60
<b>UBS (D) Vermögensstrategie IV</b>	DE000A0M5183	UBS Asset Management	05.11.2007	56,03	24,59	60
<b>Profi-Balance</b>	DE0005326813	Union Investment	01.08.2001	115,42	21,29	60
<b>WALSER Weltportfolio 45 R</b>	LU0327378542	Walser Privatbank Invest S.A.	02.11.2007	108,12	16,55	60

\*Reihenfolge alphabetisch; Stand: 31.12.2019

Quelle: MMD Analyse & Advisory powered by Mountain-View Data

und den Anlegerschützern der DSW für die Besten das Siegel „Herausragende Vermögensverwaltung“ in vier verschiedenen Mischfonds-Klassen. Die MMD-Fachleute haben sich dabei zur Aufgabe gemacht, auf Basis von Daten von Mountain-View-Data herauszufinden, welche vermögensverwaltenden Mischfonds langfristig die besten Ergebnisse erzielen – und das bei einem möglichst überschaubarem Risiko. „Nicht nur die Rendite, auch das Risiko einer Kapitalanlage ist entscheidend“, erläutert MMD-Geschäftsführer Klaus-Dieter Erdmann

„In der vergangenen Dekade ließen sich mit fast allen Anlageklassen ansehnliche Renditen erwirtschaften: Die Anleihenkurse haben kräftig zugelegt und die Aktienbewertungen sind gestiegen – der Nullzinspolitik der Notenbanken sei Dank“, analysieren die Experten von Flossbach von Storch. Auch Gold habe mehr als nur einen Inflationsausgleich geliefert. „Die Renditen von gestern lassen sich jedoch nicht einfach fortschreiben, schon gar nicht, wenn man bedenkt, wo die Kurse Anfang der vergangenen Dekade, inmitten der Finanz- und Staatsschuldenkrise, noch gestanden hatten“, so die Fachleute des Vermögensverwalters aus Köln.

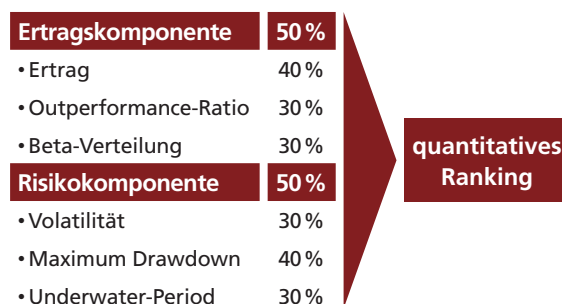
**Mehrwert für Anleger.** Rentieren sich Multi-Asset-Fonds in einem solchen Umfeld? Ja – wenn es die richtigen sind. „Je größer das Anlageuniversum und der Handlungsspielraum eines aktiven Managers sind, umso größer sind auch

die Möglichkeiten, für die Kunden einen Mehrwert zu schaffen“, erklären die Flossbach-von-Storch-Fachleute. Vor allem Anleger, die nicht wie ein Do-it-yourself-Heimwerker ihr Portfolio aus einzelnen Indexbausteinen selbst zusammensetzen können oder wollen, sondern eine Komplettlösung für ihre Geldanlage suchen, würden von einem guten Multi-Asset-Manager profitieren.

Allerdings sind die Anlageziele der Investoren – und vor allem deren Risikoneigung – höchst unterschiedlich. Dem trägt der Test von MMD Analyse & Advisory Rechnung. Die Fondsexperten gruppieren alle Produkte im Test in vier Risikoklassen ein: von „defensiv“ (bei einem Anteil an ►

## Top-Qualität zählt

Ertrags- und Risikokomponente müssen stimmen.

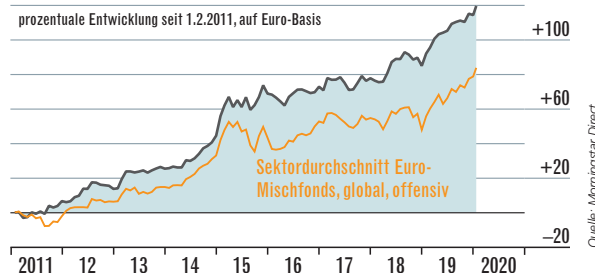


## Dynamisch gemanagte Fonds

Hier können die Portfolio-Manager auch einmal Vollgas geben: Sie können die Gelder ihrer Anleger bis zu 100 Prozent in Aktien investieren. Dementsprechend groß sind die Renditechancen: In den vergangenen fünf Jahren waren bis zu knapp 50 Prozent Rendite drin. Allerdings: Anleger müssen zwischenzeitlich auch größere Schwankungen – und auch einmal Verluste – hinnehmen. Ein längerfristiger Anlagehorizont ist gefragt.



## MFS Meridian Prudent Wealth A1



Name	ISIN	Asset-Manager*	Auflagedatum	Volumen	Perf. 5 J.	Ranking-Summe
<b>JSS GlobalSar – Growth (EUR) P</b>	LU0198388380	Bank J. Safra Sarasin (Deutschland) AG	31.03.2005	27,83	36,22	60
<b>BL Global 75 B</b>	LU0048293368	BLI – Banque de Luxembourg Investments S.A.	28.10.1993	614,93	34,37	60
<b>FIVV-MIC-Mandat-Wachstum</b>	DE000A0NAAF0	FIVV AG	02.06.2008	29,16	33,84	60
<b>FvS Multi Asset Growth R</b>	LU0323578491	Flossbach von Storch AG	23.10.2007	716,91	35,58	60
<b>ACATIS GANÉ Value Event Fonds A</b>	DE000A0X7541	GANÉ AG	15.12.2008	4046,61	40,06	60
<b>HWG Fonds</b>	DE0008491432	Heidenheimer Volksbank eG	21.04.1970	41,91	34,43	60
<b>Invesco Pan European High Income A (Acc) EUR</b>	LU0243957239	Invesco Asset Management Deutschland GmbH	31.03.2006	9493,76	19,90	60
<b>JPMorgan Asia Pacific Income A EUR</b>	LU0210527791	JPMorgan Asset Management	29.03.2005	2189,35	32,58	60
<b>MFS Meridian Prudent Wealth A1 EUR</b>	LU0583242994	MFS International Ltd.	01.02.2011	3491,61	48,43	60
<b>Schoellerbank Ethik Vorsorge T EUR</b>	AT0000820477	Schoellerbank Invest AG	19.01.1998	78,86	34,78	60
<b>SK Invest – Flexibel A</b>	LU0328547376	SK Vermögensverwaltung	07.11.2007	251,64	35,64	60
<b>Sparinvest SICAV Procede EUR R</b>	LU0139792278	Sparinvest S.A.	14.12.2001	40,40	26,28	60
<b>Swisscanto (LU) Portfolio Fund Resp. Ambition (EUR)AT</b>	LU0112799613	Swisscanto Asset Management International S.A.	27.09.2000	52,59	26,50	60
<b>GenoAS: 1</b>	DE0009757682	Union Investment	16.10.1998	156,03	43,21	60
<b>UniRak Nachhaltig A</b>	LU0718558488	Union Investment	01.06.2012	1224,12	35,93	60
<b>UniRak</b>	DE0008491044	Union Investment	15.01.1979	5443,37	31,76	60

\*Reihenfolge alphabetisch; Stand: 31.12.2019

Quelle: MMD Analyse & Advisory powered by Mountain-View Data

schwankungsintensiveren Investments von in der Regel bis zu 35 Prozent) über „ausgewogen“ (bei einem Anteil von in der Regel bis zu 60 Prozent) und „dynamisch“ (bei einem Anteil von 60 bis 100 Prozent) bis hin zu „flexibel“ (bei einer flexiblen Einteilung). Je höher die Bereitschaft, Risiken einzugehen, desto mehr Aktien können in den Depots enthalten sein. Wichtig ist, dass die Klassen strikt eingehalten werden. „Nur eine saubere Eingruppierung lässt eine treffsichere Bewertung zu“, betont MMD-Fachmann Erdmann.

In ihrem Test filtern die MMD-Experten diejenigen Fonds heraus, die im vergangenen Jahr in jeweils rollierenden 5-Jahres-Perioden zum Stichtag 31. Dezember 2019 immer die Höchstnote von jeweils fünf Sternen bekommen haben. Das reicht aber noch nicht: Die ausgewählten Produkte bewiesen darüber hinaus, dass sie nicht nur in guten Zeiten hohe Wertzuwächse schafften, sondern auch in schlechten Zeiten die Verluste eingrenzen konnten.

Die Ertragskomponente stammt nicht nur aus der reinen Wertentwicklung. Sie misst auch die sogenannte Out-

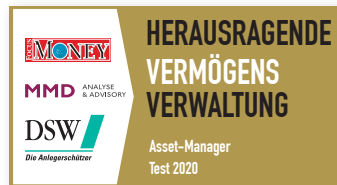
performance-Ratio. Diese Kennzahl zeigt, wie nachhaltig gut ein Manager im Vergleich zur Konkurrenz abschneidet. Dazu kommt die Beta-Verteilung, die angibt, wie stark ein Fonds in Hausse- und Baisse-Phasen mit der Entwicklung des Durchschnitts korreliert.

**105 Fonds mit Höchstnote.** In Sachen Risikokennzahlen errechnen die Experten von MMD Analyse & Advisory, welchen maximalen Kursrückgang Anleger tragen mussten (Maximum Drawdown). Außerdem messen die Fachleute, wie lange Anleger warten mussten, bis sie in negativen Börsenphasen mindestens den Einstiegskurs wieder erreichten (Underwater-Period). Zu guter Letzt misst der Test die Volatilität, die Schwankungsbreite eines Portfolios im Zeitverlauf – oder den Stress, den ein Fonds einem Anleger bereitet. Aus diesem komplexen Modell errechnet sich eine Gesamtnote. Die besten Produkte schaffen die Höchstnote: 105 Fonds erhalten das begehrte Siegel von MMD, FOCUS-MONEY und der DSW.

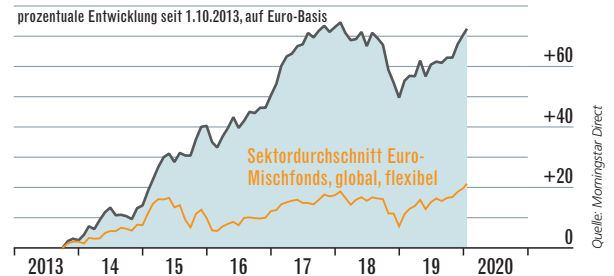
MIKA HOFFMANN

## Flexibel gemanagte Fonds

Freiheit, die sich auszahlen kann: Bei flexibel anlegenden vermögensverwaltenden Mischfonds können die Profis die Anlegergelder ohne starre Grenzen in die verschiedenen Anlagekategorien investieren – und so auf jede Marktlage reagieren. Die besten Fonds-Profis beherrschen das gut. Allerdings ist das Risiko, dass die Manager auch einmal danebenliegen, am höchsten. Anleger sollten in dieser Kategorie besonders genau hinschauen und auch hier ihr Geld langfristig investieren.



## SPSW Global Multi Asset Selection A



Name	ISIN	Asset-Manager*	Auflagedatum	Volumen	Perf. 5 J.	Ranking-Summe
<b>GS&amp;P Fonds – Deutsche Aktien Total Return I</b>	LU0216092006	Albrecht von Witzleben Asset Management	27.05.2005	428,26	37,25	60
<b>BL Global Flexible EUR B</b>	LU0211340665	BLI – Banque de Luxembourg Investments S.A.	06.04.2005	1364,09	32,92	60
<b>BKP Classic Fonds</b>	DE000A0NEBB9	Büttner Kolberg u. Partner Vermögensverw. GmbH	14.03.2008	64,75	30,84	60
<b>TOP Vermögen Funds Concept Value</b>	LU0314165159	Concept GmbH Vermögens- u. Fondsber. Griebler & Schmidhuber	24.10.2007	36,00	43,37	60
<b>Concept Aurelia Global</b>	DE000A0Q8A07	CONCEPT Vermögensmanagement GmbH & Co. KG	20.10.2008	98,93	37,34	60
<b>DWS Concept DJE Responsible Invest LD EUR</b>	LU0185172052	DJE Kapital AG	07.04.2004	42,56	28,86	60
<b>DWS Sachwerte</b>	DE000DWSOW32	DWS International GmbH	19.10.2009	260,79	16,12	60
<b>DWS Balance Portfolio E</b>	DE0008471301	DWS International GmbH	01.09.1971	22,64	16,02	60
<b>FvS SICAV Multiple Opportunities R</b>	LU0323578657	Flossbach von Storch AG	23.10.2007	16949,02	38,55	60
<b>FvS Multiple Opportunities II R EUR</b>	LU0952573482	Flossbach von Storch AG	01.10.2013	8386,63	36,80	60
<b>HNC Advisors Diversified Multi-Asset-Class UI</b>	DE000A1WZ1C1	HNC Advisors AG	19.07.2013	108,87	19,50	60
<b>Aurora Multistategy</b>	LU0382148293	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG	22.08.2008	30,33	17,95	60
<b>TS Fund – Global Trend Select P</b>	LU0106485211	Investmentberatung Tungal-Sontag	21.02.2000	8,45	25,47	60
<b>MEAG GlobalBalance DF</b>	DE0009782763	MEAG	11.10.2000	65,06	26,63	60
<b>Varios Flex Fonds UI A</b>	DE000A0NFZQ3	Pecunia Vermögens- und Finanzmanagement GmbH	20.05.2008	19,08	42,32	60
<b>Ganador Spirit Invest A</b>	LU0326961637	Spirit Asset Management S.A.	05.12.2007	151,67	27,78	60
<b>SPSW Global Multi Asset Selection A</b>	DE000A1WZ2J4	SPSW Capital GmbH	01.10.2013	149,70	49,35	60
<b>UBS (D) Portfolio I (EUR)</b>	DE000A0M6TQ3	UBS Asset Management	08.10.2008	44,31	10,12	60
<b>Global Select Portfolio I</b>	DE0008477035	Union Investment	01.04.2005	213,13	32,84	60
<b>Global Select Portfolio II</b>	DE0008477043	Union Investment	01.04.2005	840,39	32,61	60
<b>VPI World Invest TM</b>	AT0000707401	VPI Vermögensplanung GmbH by DJE Kapital AG	12.01.2004	35,08	14,88	60

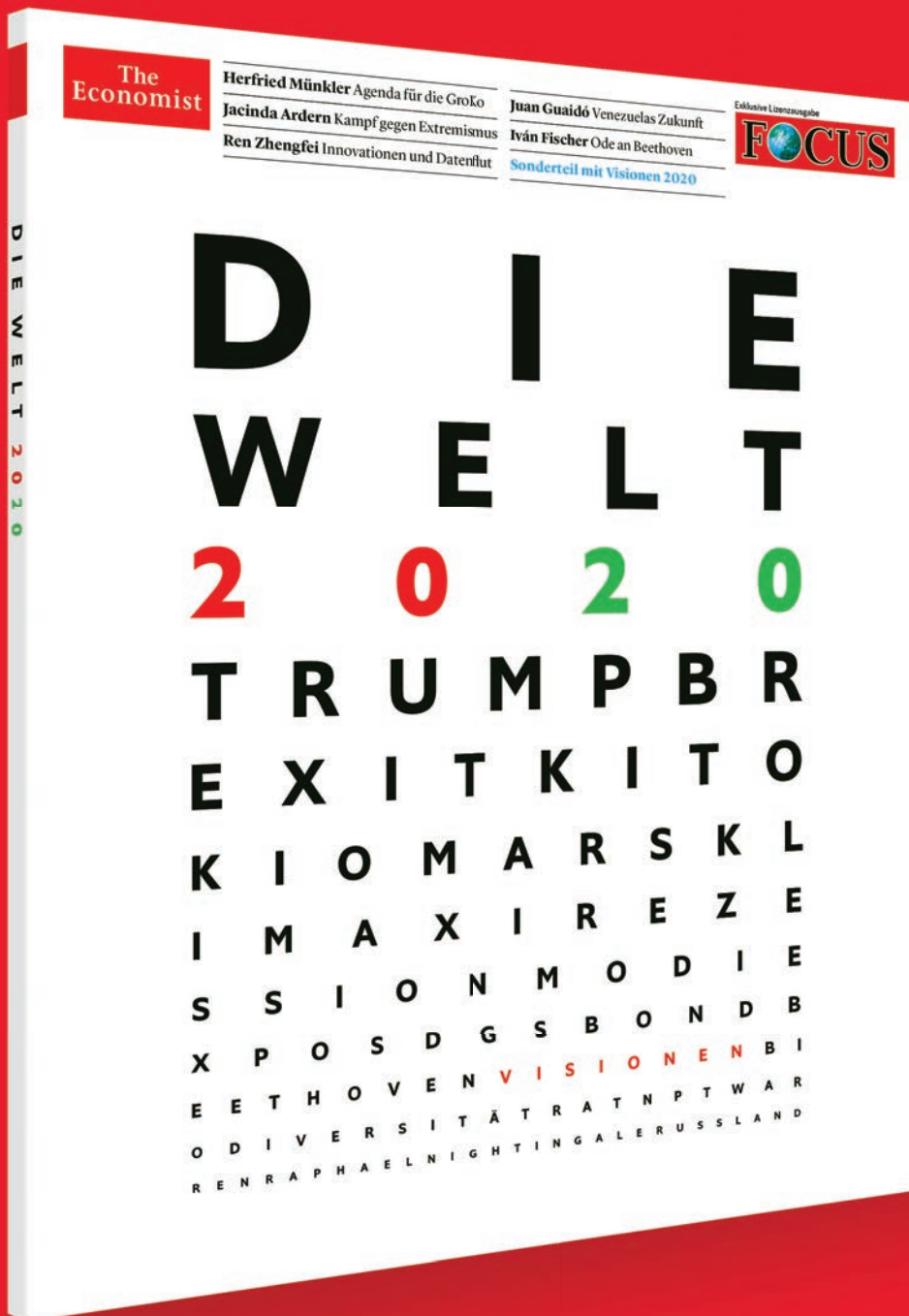
\*Reihenfolge alphabetisch; Stand: 31.12.2019

Quelle: MMD Analyse & Advisory powered by Mountain-View Data



# So wird 2020!

**JETZT  
IM HANDEL  
ODER  
DIGITAL**



Wer und was bewegt uns im neuen Jahr? In exklusiver Lizenz von The Economist präsentiert Ihnen FOCUS „Die Welt 2020“. Das FOCUS-Sonderheft zeigt Ihnen, welche Personen und Ereignisse die Welt 2020 bewegen werden. Der internationale Jahresausblick mit relevanten Themen, Trends, Porträts und Prognosen bietet Ihnen die Orientierung, die Sie für das Jahr 2020 brauchen.

**Plus Sonderteil „Deutschland“** mit umfassenden Beiträgen aus der FOCUS-Redaktion:

- Zukunft der GroKo: Neues Jahr, neue Chancen
- Automobilbranche, Bioökonomie, 5G: Das kommt auf uns zu
- Fußball: Wird Jürgen Klopp neuer Bundestrainer?

„Die Welt 2020“ gibt es auch unter:  
**[www.focus-magazin.de](http://www.focus-magazin.de)**



**FOCUS**

Studie

# MOBILE FREIHEIT

Kundennähe trotz Massengeschäft?  
FOCUS-MONEY hat auch in diesem  
Jahr wieder die fairsten Mobilfunk-  
anbieter ermittelt – und erstmalig  
die Langzeitsieger gekürt



**Flatrate:** Die Mehrheit der Handy-Besitzer telefoniert EU-weit zum Pauschalpreis

Auf Deutschlands mobilen Datenautobahnen ist mächtig was los. Weit mehr als zwei Millionen Terabyte wurden im Jahr 2019 über die Mobilfunkmasten der drei großen Netzanbieter übertragen – so viel wie nie zuvor. Allein im Vodafone-Netz (D2) belief sich der Datentransfer auf 770 Millionen Gigabyte – 40 Prozent mehr als im Vorjahr. Vodafone-Sprecher Tobias Krzossa rechnet vor: „Mit dem Datenvolumen, das 2019 an einem durchschnittlichen Tag durch unser Mobilfunknetz gerauscht ist, könnte man 251 Jahre am Stück Netflix-Serien gucken.“

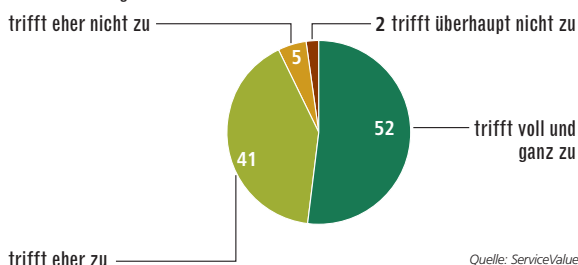
Die App des beliebten Serienanbieters ist nur ein Grund für den wachsenden Datenhunger. Auch Foto- und Mediensdienste wie Tumblr, Snapchat oder Pinterest treiben den Megabyte-Verbrauch in die Höhe. Außerdem verwenden Handy-Nutzer zunehmend Cloud-Dienste zum Uploaden ihrer Schnappschüsse und Hobbyfilmchen. Gleichzeitig spielt das Smartphone als Multifunktionsgerät – etwa zum Navigieren im Auto oder zum kontaktlosen Zahlen an der Supermarktkasse – eine immer bedeutendere Rolle. ►

### Tarife satt: für jeden was dabei

Die Anbieter werden dem unterschiedlichen Telefonier- und Surf-Verhalten ihrer Kunden gerecht. 93 Prozent der Befragten loben die große Auswahl an Mobilfunktarifen. Damit erhielt das Item „Angebotsumfang“ unter allen 21 Fairness-Merkmalen erneut die beste Bewertung.

#### Angebotsumfang

„Bei meinem Mobilfunkanbieter kann ich aus verschiedenen Angeboten/Tarifen auswählen.“ Angaben in Prozent



## 5-JAHRES-WERTUNG

### Auf Dauer vorbildlich

Fairness im Dauer-Abo: Die beiden Tabellen listen jene Anbieter auf, die es in den letzten fünf Jahren regelmäßig in die Bestenliste geschafft haben.

Hiervon erhielten fünf Unternehmen das Top-Urteil „Sehr Gut“. Dieses Prädikat gab es für mindestens drei Jahre mit „sehr guten“ und zwei Jahre mit „guten“ Urteilen. ALDI TALK, congstar und Tchibo mobil schafften sogar die maximale Ausbeute: fünf Jahre in Folge die Bestnote „Sehr Gut“. Das gelang auch Vodafone bei den Anbietern mit eigenem Netz.



#### Rangliste

Urteil	Anbieter mit eigenem Netz
Sehr Gut	Vodafone
Gut	Telekom

Urteil	Anbieter ohne eigenes Netz
Sehr Gut	1&1
Sehr Gut	ALDI TALK
Sehr Gut	congstar
Sehr Gut	Tchibo mobil
Gut	FONIC

alphabetische Sortierung Quelle: ServiceValue

## GESAMTURTEIL

### Die Crème de la Crème



führen 1&1, ALDI TALK, congstar, LIDL Connect und Tchibo mobil das Gesamtranking an. Erstmalig konnte in diesem Jahr otelo zum Spitzenquintett aufschließen.

#### Rangliste

Urteil	Anbieter mit eigenem Netz
Sehr Gut	Vodafone
Gut	Telekom

Urteil	Anbieter ohne eigenes Netz
Sehr Gut	1&1
Sehr Gut	ALDI TALK
Sehr Gut	congstar
Sehr Gut	LIDL CONNECT
Sehr Gut	otelo
Sehr Gut	Tchibo mobil
Gut	Blau
Gut	FONIC
Gut	Klarmobil
Gut	winSIM

alphabetische Sortierung Quelle: ServiceValue

Insgesamt 23 Anbieter wurden in der diesjährigen Mobilfunk-Studie berücksichtigt – mehr als je zuvor. Das zeigt, wie groß die Auswahl an Handy-Tarifen ist. Wie in den Vorjahresstudien wurden die Ergebnisse der Mobilfunktarife der drei Netzbetreiber und die Anbieter ohne Netz (Anzahl: 20) für die Rankings separat ausgewertet.

Trotz des erweiterten Teilnehmerfelds schafften es wieder aus den Vorjahren bekannte Namen in die Gruppe der Fairness-Sieger. Bereits zum dritten Mal in Folge



## So wurden die Rankings ermittelt

In Deutschland gibt es rund 60 Millionen Smartphone-Nutzer. Es ist ein hart umkämpfter Markt mit zahlreichen Wettbewerbern. FOCUS-MONEY hat mit Hilfe des Analysehauses ServiceValue die Fairness bekannter Mobilfunkanbieter bewertet. 1512 Kunden gaben in einer Online-Studie ihre Urteile zu 21 Service- und Leistungsmerkmalen ab. Die Bewertung dieser Attribute dient dazu, den Überbegriff Fairness messbar zu machen und qualitativ zu erfassen.

Die einzelnen Parameter beeinflussen die Bindung des Kunden zum Anbieter unterschiedlich stark. Wie intensiv die Kundenbindungstreiber wirken, hat die Studie anhand einer sogenannten Relevanzanalyse für die Branche insgesamt und für jeden einzelnen Anbieter ermittelt. Jeder Teilnehmer des Online-Panels durfte bis zu zwei

Gesellschaften bewerten, bei denen er in den vergangenen zwölf Monaten unter Vertrag war.

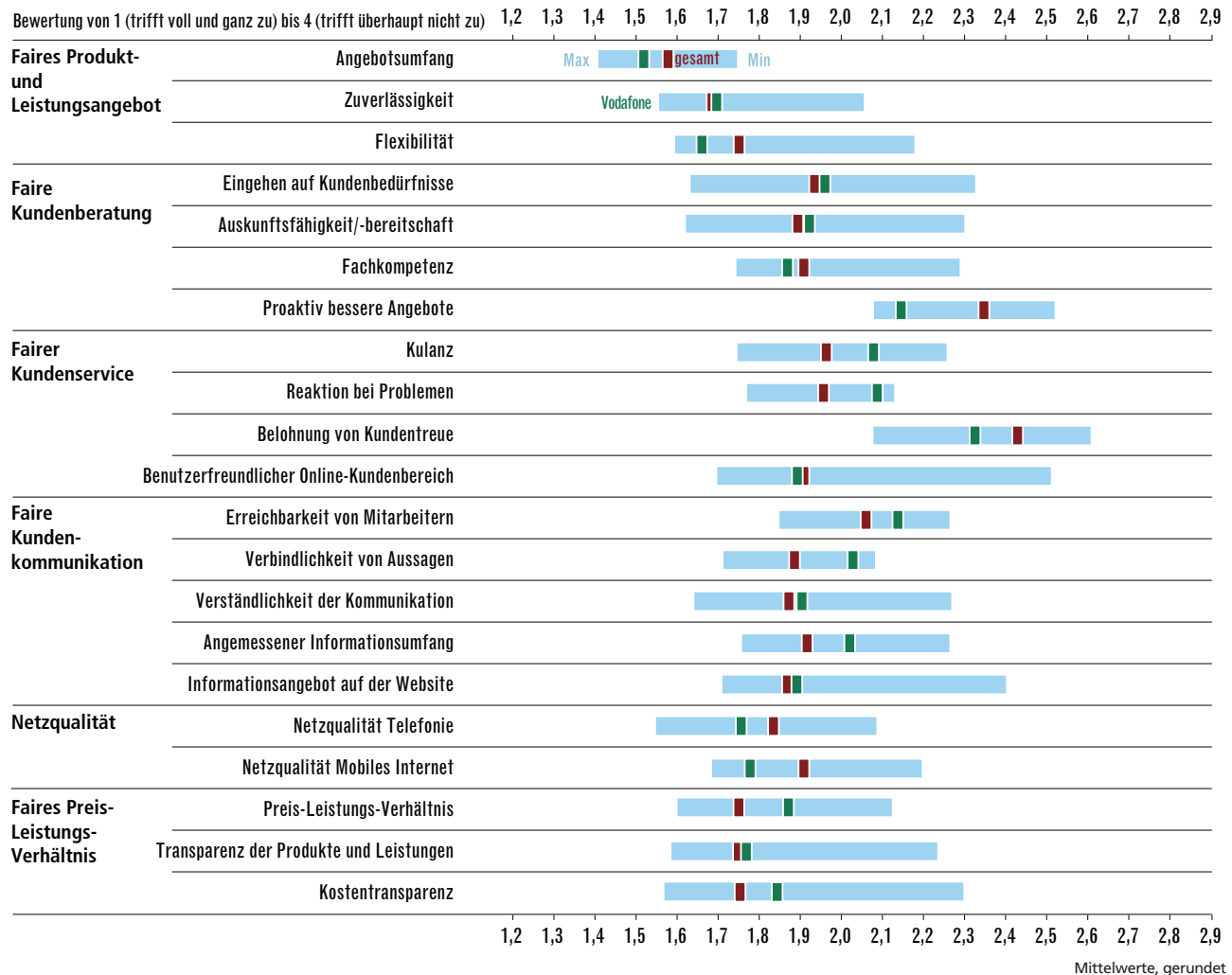
Die Fachleute unterschieden hierbei zwischen Mobilfunkanbietern mit und ohne eigenes Netz. Zunächst errechneten sie über eine vierstufige Bewertungsskala für jedes Merkmal einen normierten Indexwert zwischen null und 100. Die daraus abgeleiteten Leistungsprofile sind für jedes Unternehmen im Vergleich zum Gesamtmarkt dargestellt. Werte, die links vom Gesamtmarkt liegen, dokumentieren ein überdurchschnittlich positives Kundenurteil.

Zusätzlich zum Gesamturteil konnte ServiceValue auch explizit die Stärken und Schwächen der Mobilfunkanbieter und der Branche insgesamt herausarbeiten. Hierzu definierten die Wis-

senschaftler sechs Fairness-Kategorien – auch Teildimensionen genannt – und ordneten ihnen die entsprechenden Service- und Leistungsmerkmale zu (ab S. 77).

Von Angebotsumfang bis Kostentransparenz – für jede Teildimension errechneten sie aus dem ungewichteten Durchschnitt der dazugehörigen Indexwerte ein Kategorieergebnis. Schließlich ergaben die Teilwerte den Gesamt-Fairness-Wert. Das Urteil „Fairster Mobilfunkanbieter“ resultiert aus den Ergebnissen der sechs Kategorien, die zu gleichen Teilen in das Gesamtergebnis eingeflossen sind. Die Auszeichnung „Gut“ bekamen alle Unternehmen, die eine überdurchschnittliche Bewertung erzielten. Für Werte über dem Durchschnitt der mit „Gut“ beurteilten Anbieter gab es ein „Sehr Gut“.

## 21 Merkmale – ein Serviceprofil





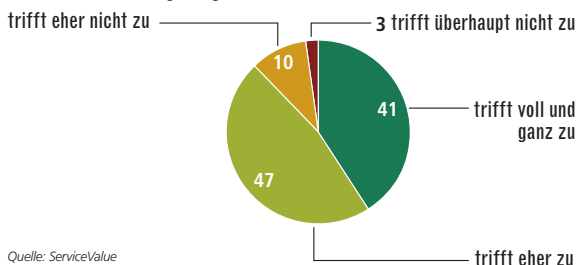
**Multimedia:** Navigieren, orientieren, fotografieren – erst mit einer stabilen Netzverbindung wird das Handy zur Allzweckwaffe

## Ich zahle keinen Cent zu viel ...

... finden immerhin 87 Prozent der Befragten. So groß ist der Anteil der Studienteilnehmer, die mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis ihres Anbieters hochzufrieden sind.

### Preis-Leistungs-Verhältnis

„Für mein Geld bekomme ich bei meinem Mobilfunkanbieter eine angemessene und klar definierte Leistung.“ Angaben in Prozent



**Klasse statt Masse.** Umso wichtiger ist ein zuverlässiger und fairer Vertragspartner. Vorbildliche Mobilfunkanbieter punkten nicht nur mit einem zuverlässigen Netz. Sie überzeugen auch in Sachen Kundenberatung, Kundenservice und mit einer transparenten Produktpolitik. Doch wer tut sich hier besonders hervor? Bei wem fühlt sich der Handy-Nutzer fair behandelt? Um das zu überprüfen, führt FOCUS-MONEY in Kooperation mit dem Kölner Analyse- und Beratungsinstitut ServiceValue jährlich eine große Kundenbefragung durch. Dabei wurden die Bewertungen für die drei großen Netzbetreiber und für die Anbieter ohne eigenes Netz separat ausgewiesen.

In sechs Teilkategorien sind jeweils die Stärken und Schwächen der Vertragspartner verdeutlicht (s. Tabellen). Traditionell stark aufgestellt sind die Mobilfunkanbieter in Sachen Produkt- und Leistungsangebot. Hier konnte die Branche im Vorjahresvergleich sogar noch eine Schippe drauflegen. Das Netzbetreiber-Trio bietet laut Kundenbewertung die bessere Übertragungsqualität. Dafür konnten die reinen Vertragsanbieter in den Kategorien Preis-Leistungs-Verhältnis sowie Kundenservice und Kundenkommunikation besonders überzeugen.

Manche Mobilfunkanbieter überzeugen seit Jahren mit überdurchschnittlich guten Fairness-Noten. Dafür gab es in diesem Jahr erstmals eine Extra-Auszeichnung (s. S. 75). ▸

GUNTHER MEYEN



## Beste Netzqualität

Eine gute Netzqualität ist das A und O jedes Mobilfunkanbieters. Im direkten Fairness-Vergleich der Netzbetreiber schneidet Telekom nach Meinung der User am besten ab. Die klassischen Service-Provider haben kein eigenes Netz, sondern kaufen Kontingente bei Telekom (D1), Vodafone (ex-D2) und O2. Bei 1&1 etwa kann man sowohl O2- als auch Vodafone-Tarife buchen, LIDL Connect setzt dagegen exklusiv auf Vodafone. congstar ist die Discount-Marke der Telekom, Fonice wiederum ist eine Tochter von O2. Alle vier Anbieter überzeugen mit einer „sehr guten“ Netzqualität. Auch klarmobil wurde mit dem Top-Urteil ausgezeichnet. Weitere sechs Anbieter überzeugen mit einer „guten“ Note.

### Rangliste

Urteil	Anbieter mit eigenem Netz
Sehr Gut	Telekom
Gut	Vodafone
Urteil	Anbieter ohne eigenes Netz
Sehr Gut	1&1
Sehr Gut	congstar
Sehr Gut	klarmobil
Sehr Gut	LIDL CONNECT
Sehr Gut	otelo
Gut	ALDI TALK
Gut	Blau
Gut	FONIC
Gut	NettoKOM
Gut	Tchibo mobil
Gut	yourfone



## Faire Kundenberatung

Sicher: Das Mobilfunkbusiness ist ein Massengeschäft. Zig Millionen Kunden, standardisierte Verträge, automatisierte Bearbeitung. Die individuelle Betreuung und Auskunft bleibt da häufig auf der Strecke. Laut Studie hapert es seitens der Anbieter vor allem an fehlenden proaktiven Hinweisen zu neuen und günstigeren Tarifen. Entsprechend durchwachsen fällt hier das Durchschnittsergebnis aus. Dass es auch anders geht, zeigen die Outperformer in dieser Kategorie: 1&1, ALDI TALK, congstar, otelo und Tchibo mobil. Sie erzielten bei den Fragen zu Fachkompetenz, Kundenbedürfnisse, Auskunftsbereitschaft und proaktiver Kommunikation die besten Fairness-Bewertungen. Weitere sechs Anbieter wurden mit „Gut“ ausgezeichnet.

### Rangliste

Urteil	Anbieter mit eigenem Netz
Sehr Gut	Vodafone
Gut	Telekom
Urteil	Anbieter ohne eigenes Netz
Sehr Gut	1&1
Sehr Gut	ALDI TALK
Sehr Gut	congstar
Sehr Gut	otelo
Sehr Gut	Tchibo mobil
Gut	DeutschlandSIM
Gut	FONIC
Gut	LIDL CONNECT
Gut	PremiumSIM
Gut	simply
Gut	winSIM

jeweils alphabetische Sortierung. Quelle: ServiceValue



**Kundenurteile:** Handy-Nutzer haben ihre Anbieter kritisch bewertet

## Faire Kundenkommunikation

Wie fair und transparent agieren die Anbieter in Sachen Kundenkommunikation? Sind die vertraglichen Inhalte des Tarifs durchschaubar? Laut Kundenbefragung sind die Mobilfunkanbieter in dieser Kategorie solide aufgestellt. Die besten Bewertungen gab's für die informativen Internet-Auftritte und die klare Sprache. Auch das offenbart die Studie: Die Anbieter ohne eigenes Netz haben in dieser Kategorie insgesamt ein besseres Händchen als Vodafone, Telekom und O2.

### Rangliste

Urteil	Anbieter mit eigenem Netz
Sehr Gut	Vodafone
Gut	Telekom
Urteil	Anbieter ohne eigenes Netz
Sehr Gut	1&1
Sehr Gut	ALDI TALK
Sehr Gut	congstar
Sehr Gut	LIDL CONNECT
Sehr Gut	Tchibo mobil
Gut	FONIC
Gut	klarmobil
Gut	otelo
Gut	simply
Gut	winSIM

## Faires Preis-Leistungs-Verhältnis

Ob Prepaid, Postpaid oder Laufzeitvertrag – der Preiswettbewerb im Mobilfunksektor ist traditionell hart. Sparfuchse zahlen für Allnet-Flatrates weniger als zehn Euro. Das kommt an und wird mit hervorragenden Bewertungen für das Preis-Leistungs-Verhältnis belohnt – allerdings nicht flächendeckend: Zwischen Top-Anbietern und hinterem Feld sind die Bewertungsunterschiede enorm.

### Rangliste

Urteil	Anbieter mit eigenem Netz
Sehr Gut	Vodafone
Gut	O2
Urteil	Anbieter ohne eigenes Netz
Sehr Gut	ALDI TALK
Sehr Gut	congstar
Sehr Gut	FONIC
Sehr Gut	LIDL CONNECT
Sehr Gut	otelo
Sehr Gut	Tchibo mobil
Sehr Gut	winSIM
Gut	1&1
Gut	Blau
Gut	klarmobil
Gut	maXXim
Gut	PremiumSIM

## Faires Produkt, faire Leistung

In keiner Disziplin trumpfen die Mobilfunkanbieter so auf wie in der Kategorie Produkt- und Leistungsangebot. Die Studienteilnehmer honorierten hier insbesondere die große Auswahl an Basistarifen und die zuverlässigen Datendienste. Positives Feedback gab es auch für die flexiblen Zusatzoptionen (z.B. Streaming-Pakete für Videoportale). Erfreulich: Sowohl die Anbieter mit als auch die ohne eigenes Netz konnten ihr Vorjahresergebnis toppen.

### Rangliste

Urteil	Anbieter mit eigenem Netz
Sehr Gut	Vodafone
Gut	Telekom
Urteil	Anbieter ohne eigenes Netz
Sehr Gut	1&1
Sehr Gut	ALDI TALK
Sehr Gut	congstar
Sehr Gut	FONIC
Sehr Gut	LIDL CONNECT
Sehr Gut	Tchibo mobil
Gut	Blau
Gut	klarmobil
Gut	otelo
Gut	simply
Gut	winSIM

## Fairer Kundenservice

Beim Kundenservice besteht noch jede Menge Luft nach oben. Kritik gab es vor allem an der fehlenden Belohnung für jahrelange Kundentreue. Aus Sicht der Befragten besonders wichtig: eine schnelle Reaktion bei Problemen – etwa mit dem Handy-Empfang oder der Telefonrechnung. Wer hier punktet, wird mit einer hohen Kundenbindung belohnt. Die Anbieter Tchibo mobil, congstar sowie 1&1 haben hier besonders gute Karten.

### Rangliste

Urteil	Anbieter mit eigenem Netz
Sehr Gut	Vodafone
Urteil	Anbieter ohne eigenes Netz
Sehr Gut	1&1
Sehr Gut	ALDI TALK
Sehr Gut	congstar
Sehr Gut	LIDL CONNECT
Sehr Gut	otelo
Sehr Gut	Tchibo mobil
Gut	AY YILDIZ
Gut	FONIC
Gut	PremiumSIM
Gut	simply
Gut	yourfone

jeweils alphabetische Sortierung. Quelle: ServiceValue



# Knallhart recherchiert: Daumen hoch für TV-Highlights.



Nur das Beste sehen.

**TV SPIELFILM**  
[www.tvspielfilm.de](http://www.tvspielfilm.de)



## Liebe Leserin, lieber Leser

Schreiben Sie Ihre Meinung zu den Themen in diesem Heft – bitte unbedingt mit Angabe Ihrer Adresse:

Redaktion FOCUS-MONEY  
Arabellastraße 23, 81925 München

oder E-Mail:  
leserservice@focus-money.de  
oder Leserbrief-Fax: 089/92 50-3610  
Leserservice-Tel.: 089/92 50-2565

(Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.)

## Handel mit Schweizer Aktien

(4/20) DSW Anlegerschutz

Die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb beziehungsweise dem Verkauf von Schweizer Aktien lassen sich umgehen, indem man in der Schweiz selbst ein Depot eröffnet. Im Zeitalter von Online-Banking ist das Handling letztlich auch kein Problem mehr, zumal man Deutsch spricht. Positiver Nebeneffekt: Die unsinnige und wirtschaftsfeindliche EU-Transaktionssteuer von Minister Scholz lässt sich ebenfalls umgehen. Diese Maßnahme setzt selbstverständlich ein gewisses Depotvolumen voraus. Im Übrigen setze ich auf den baldigen Vollzug des Brexit, damit neben der Schweiz ein weiterer wichtiger EU-unabhängiger Finanzmarkt in Europa entsteht. Nur Wettbewerb setzt diesen EU-Bürokratie- und -Steuermonstern Grenzen!

Alsbach/Bergstraße

DR. FRANK RUHL

## Schlechter geht immer

(4/20) MONEYInside

Ich bin der Meinung, dass Herr Scholz genau weiß, was er tut. Denn gerade der kleine Privatanleger ist es, den er treffen will, um ihn ja von der Aktienanlage fernzuhalten. Würden tatsächlich größere Teile der Bevölkerung eine eigenständige Altersvorsorge, basierend auf Aktien, besitzen, dann entfielen für die Parteien die diversen Versprechen wie die Rente ab 63, Mütterrente, Grundrente usw.

Braunsbach

DR. BERNHARD PRINZ

## Auf der Jagd nach der grünen Rendite

(5/20) Maker: Nachhaltige Geldanlage

Vielen Dank und ein großes Lob an die Autoren Herrn Baudzus und Herrn Masuhr für diesen sehr gut strukturierten, informativen Artikel. Sie begründen nicht nur den zunehmenden Trend zur nachhaltigen Geldanlage sehr schlüssig, sondern erklären auch die gängigsten Fachbegriffe aus dem Bereich wie zum Beispiel „ESG“ oder „Green Bonds“. Das Wichtigste ist jedoch aus meiner Sicht die positive Botschaft, dass große Risiken, wie derzeit beim Thema Klimawandel, gleichzeitig immer auch mit großen Chancen verbunden sind.

per E-Mail

THOMAS STANGIER

### REDAKTION FOCUS-MONEY REDAKTIONS-GMBH

**Chefredakteur:** Frank Pöpsel

**Stellv. Chefredakteur:** Frank Mertgen

**Art Director:** Ludger Vorfeld

**Chef v. Dienst:** Thomas Schickling

**MONEY-Week (Tel.: -3822, Fax: -3610):** Axel Hartmann (AHA)

**MONEY-Maker (Tel.: -3822, Fax: -3610):** Timo Baudzus (TB), Marc Bächle (MB), Christian Bieker (CB), Peter Bloed (BLO), Andreas Körner (KÖ), Sinan Krieger (SK), Jens Masuhr (JM)

**MONEY-Markets (Tel.: -3822, Fax: -3610):** Frank Mertgen (FM); Heike Bangert (BAN), Matthias Dworak (MD), Johannes Heinritz (JH), Mika Hoffmann (HF), Thorsten Jacobs (TJ), Marian Kopocz (MK), Mario Lochner (ML), Dirk Reichmann (DR), Sascha Rose (SR), Jennifer Senninger (JS)

**DSW Anlegerschutz (Tel.: 0211/6697-02):** Jürgen Kurz (JK) (verantwortlich)

**MONEY-Service (Tel.: -3822, Fax: -3610):** Axel Hartmann (AHA), Thomas Schickling (TS)

**MONEY-Steuer & Recht (Tel.: -3822, Fax: -3610):** Werner Müller (WM), Martina Simon (SIM)

**Versicherungen:** Werner Müller (WM)

**Nachrichtendienste:** AP, Bloomberg, Reuters

**Grafik:** Sandra Fahrbach, Thomas Laudahn (Composing), Alexandra Michel

**Titel:** Ludger Vorfeld; Thomas Laudahn

**Info-Grafik:** Olaf Funke

**Bildredaktion (Tel.: -3653, Fax: -3610):** Darja Ivanenko, Martina Siegmund

**Bildbearbeitung:** Sefa Ugurlu

**Schlussredaktion: Lektorat Süd (www.ektorat-sued.de)**

**Redaktionstechnik:** Ingo Bettendorf, Bernd Jebing, Stephanie Speer

**Redaktionsverwaltung:** Burda Services GmbH, Ralf Grasser, Jeanette Schanderl (Leitung)

### VERLAG

FOCUS-MONEY erscheint in der FOCUS Magazin Verlag GmbH. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Frank Pöpsel. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dieses gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Sofern Sie Artikel aus FOCUS-MONEY in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter [www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de) oder unter Telefon 030/284930, PMG Presse-Monitor GmbH.

**Druck:** Burda GmbH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Printed in Germany.

**Vertriebsleiter:** Markus Cerny

**Vertriebsfirma:** MVZ GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, Internet: [www.mvz.de](http://www.mvz.de)

FOCUS-MONEY darf nur mit Genehmigung des Verlags in Leserkreisen geführt werden. Der Export von FOCUS-MONEY und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlags statthaft.

**Einzelpreis Deutschland:** € 4,20 inkl. 7 % MwSt.

**Abonnementpreis:** € 4,00 (inkl. Zustellgebühr und 7 % MwSt. Im Ausland zuzüglich Porto). Für Mitglieder der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V., des AfW – Bundesverband Finanzdienstleistung e.V., der Wirtschaftsunioren Deutschland e.V., des Europaverbandes der Selbständigen Deutschland – ESD e.V ist der Bezug der Zeitschrift und für Mitglieder des Hanseatischen Anleger-Clubs (HAC e.V.), des Bundesverbandes der Börsenvereine an deutschen Hochschulen e.V. und des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb) der Bezug des E-Papers im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Postzustellung erfolgt klimaneutral.

**Studenten-Abonnement** (nur gegen Nachweis), **Schüler-Abonnement** (nur gegen Nachweis eigener Haushaltsführung): € 2,75 jeweils inkl. Zustellgebühr und 7 % MwSt. Im Ausland zuzüglich Porto.

**Datenschutzanfrage:** 0781/6396100, Fax: 0781/639 6101; E-Mail: [focus@datenschutzanfrage.de](mailto:focus@datenschutzanfrage.de)

**Pressesprecherin:** Alice Wagner, Tel.: 089/9250-2575, Fax: 089/9250-2745, [presse@burda.com](mailto:presse@burda.com)

**Senior Brand Manager:** Manuela Löffler, Tel.: 089/9250-2619, Fax: 089/9250-2494

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Kai Sahlfeld, Arabellastraße 23, 81925 München, Fax: 089/9250-2952. Es gilt die aktuelle Preisliste, siehe [bcn.burda.de](http://bcn.burda.de)

**Leiter Direkt Marketing:** Michael Zgolik

**Head of Media Solutions:** Florian Biechle

**Deputy Managing Director:** Stefan Kossack

**CMO BurdaNews GmbH:** Gunnar Scheuer

**Geschäftsführer:** Burkhard Graßmann

**Gründungschefredakteur:** Helmut Markwort

**Verleger:** Dr. Hubert Burda



## Service-Nummern

### Auskunft zum Abonnement

**Deutschland:** FOCUS-MONEY Abonnementenservice

Postfach 050, 77649 Offenburg

Telefon: 01 806/480 30 02, Fax: 01 806/480 30 03

(0,20 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz;

aus den Mobilfunknetzen max. 0,60 €/Anruf)

E-Mail: [abo@focus-money.de](mailto:abo@focus-money.de)

**Österreich:** Burda Medien Abo-Service

Postfach 4, A-6961 Wolfurt-Bahnhof

Telefon: (00 43) 055 74 30 55,

Fax: (00 43) 055 74 32 55,

E-Mail: [aboverwaltung@guell.de](mailto:aboverwaltung@guell.de)

**Schweiz:** Burda Medien Abo-Service

Postfach, CH-9026 St. Gallen

Telefon: (00 41) 071 31 11 62 73, Fax: (00 41) 071 31 40 61 0

E-Mail: [aboverwaltung@guell.de](mailto:aboverwaltung@guell.de)

### Bestellungen bestimmter Ausgaben

Telefon: 0781/639 58 65, Fax: 0781/639 58 61

E-Mail: [bestell@focus-money.de](mailto:bestell@focus-money.de)

### Urlaubsnachsendung

Telefon: 0781/639 58 55 Fax: 0781/639 58 56

E-Mail: [focus-money@burdadirect.de](mailto:focus-money@burdadirect.de)

### Taritanforderungen Anzeigen

Telefon: 089/92 50-2692 Fax: 089/92 50-24 94

E-Mail: [anzeigen@focus-money.de](mailto:anzeigen@focus-money.de)

Internet: [www.medialine.de](http://www.medialine.de)

### Nachdruckrechte

Telefon: 089/92 50-3822 Fax: 089/92 50-36 10

E-Mail: [text@focus-money.de](mailto:text@focus-money.de)

### Leserbriefe/Leserservice

Telefon: 089/92 50-25 65 Fax: 089/92 50-36 10

E-Mail: [leserservice@focus-money.de](mailto:leserservice@focus-money.de)

### FOCUS-MONEY-Archiv

Artikelrecherche kostenlos unter

<http://www.focus.de/finanzen/money-magazin/archiv>



# Neuer Trendbruch

Chartanalysten wie die der BayernLB verfolgen die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen genau. Die Rendite stand im August 2018 noch bei 0,6 Prozent, stürzte in einem langen Abwärtstrend bis September 2019 bis auf minus 0,74 Prozent ab, um sich dann in einer kleineren Aufwärtsbewegung wieder bis auf minus 0,16 Prozent zu erholen (2. Januar 2020). Dieser kleinere Aufwärtstrend ist schon wieder gebrochen. Die Experten erwarten nun eine „Seitwärtsbewegung auf sehr niedrigem Niveau“. FM

Emittent	WKN	Zins in %	Fälligkeit	Kurs	Kurs Vorw.	Rend. in %	Rend. Vorw. %	Rating Moody's
<b>Bundesobligationen (EUR)</b>								
S. 172	114172	0,25	16.10.2020	100,60	100,62	-0,57	-0,59	Aaa
S. 173	114173	0,00	09.04.2021	100,71	100,73	-0,58	-0,59	Aaa
S. 174	114174	0,00	08.10.2021	101,00	101,02	-0,58	-0,59	Aaa
S. 175	114175	0,00	08.04.2022	101,34	101,35	-0,60	-0,60	Aaa
S. 176	114176	0,00	07.10.2022	101,63	101,65	-0,60	-0,60	Aaa
S. 177	114177	0,00	14.04.2023	101,96	101,92	-0,60	-0,59	Aaa
S. 178	114178	0,00	13.10.2023	102,24	102,18	-0,59	-0,58	Aaa
S. 179	114179	0,00	05.04.2024	102,44	102,33	-0,57	-0,54	Aaa
S. 180	114180	0,00	18.10.2024	102,64	102,50	-0,55	-0,52	Aaa
<b>Bundesanleihen (EUR)</b>								
Bund	113540	3,00	04.07.2020	101,56	101,64	-0,58	-0,59	Aaa
Bund	113542	2,50	04.01.2021	102,97	103,04	-0,65	-0,66	Aaa
Bund	113544	3,25	04.07.2021	105,54	105,62	-0,58	-0,58	Aaa
Bund	113546	2,00	04.01.2022	105,14	105,20	-0,63	-0,63	Aaa
Bund	113547	1,75	04.07.2022	105,79	105,83	-0,60	-0,60	Aaa
Bund	110230	1,50	15.02.2023	106,52	106,50	-0,61	-0,59	Aaa
Bund	113492	6,25	04.01.2024	127,28	127,36	-0,58	-0,57	Aaa
Bund	110237	0,50	15.02.2025	105,37	105,21	-0,54	-0,51	Aaa
Bund	110239	0,50	15.02.2026	106,18	105,94	-0,50	-0,46	Aaa
Bund	110240	0,00	15.08.2026	103,21	102,89	-0,48	-0,43	Aaa
Bund	110241	0,25	15.02.2027	105,10	104,72	-0,45	-0,41	Aaa
Bund	113504	6,50	04.07.2027	152,54	152,09	-0,43	-0,38	Aaa
Bund	110242	0,50	15.08.2027	107,24	106,80	-0,43	-0,38	Aaa
Bund	113506	5,63	04.01.2028	148,86	148,37	-0,41	-0,36	Aaa
Bund	110246	0,25	15.02.2029	105,62	104,99	-0,35	-0,29	Aaa
Bund	110247	0,00	15.08.2029	103,14	102,47	-0,32	-0,25	Aaa
Bund	113514	6,25	04.01.2030	166,66	165,85	-0,33	-0,27	Aaa
Bund	113517	5,50	04.01.2031	164,41	163,50	-0,28	-0,22	Aaa
Bund	113522	4,75	04.07.2034	171,77	170,45	-0,15	-0,09	Aaa
Bund	113527	4,00	04.01.2037	169,16	167,62	-0,05	0,01	Aaa
Bund	113543	3,25	04.07.2042	170,77	168,54	0,08	0,15	Aaa
Bund	113548	2,50	04.07.2044	157,37	155,03	0,13	0,19	Aaa
Bund	110234	2,50	15.08.2046	160,91	158,37	0,17	0,23	Aaa
Bund	110243	1,25	15.08.2048	129,46	127,06	0,20	0,27	Aaa
<b>Länderanleihen (EUR)</b>								
Bayern	105338	2,38	08.09.2020	101,72	101,77	-0,47	-0,41	Aaa
Bayern	105337	3,25	24.03.2020	100,58	100,65	-0,46	-0,45	Aaa
Hamburg	A2LQW7	0,20	03.09.2049	87,76	85,45	0,64	0,75	-
Hessen	A1RQDE	0,00	10.06.2022	100,85	100,84	-0,37	-0,35	-
Niedersachsen	A161HQ	0,00	28.04.2025	101,76	101,69	-0,33	-0,31	-
Rheinland-Pfalz	RLP113	0,25	31.05.2029	102,33	101,76	-0,02	0,06	-
Sachsen-Anhalt	A1KQYE	3,75	06.04.2021	104,96	105,06	-0,42	-0,41	Aa1
<b>Ausländische Staatsanleihen (EUR)</b>								
Belgien	A06SPZ	4,00	28.03.2022	109,98	110,10	-0,57	-0,58	Aa3
Finnland	A12C28	2,00	15.04.2024	110,53	110,46	-0,47	-0,44	Aa1
Finnland	A1ANXA	4,00	04.07.2025	124,24	124,11	-0,40	-0,37	Aa1
Frankreich	A1A18Z	2,50	25.10.2020	102,27	102,34	-0,56	-0,55	Aa2

## So lesen Sie die Anleihentabellen richtig

- ① WKN: Die sechsstellige Wertpapierkennnummer identifiziert ein Wertpapier eindeutig.
- ② Effektivverzinsung einer Anleihe unter Berücksichtigung eines Kursgewinns/-verlusts bei der Rückzahlung am Laufzeitende, Vorw. = Vorwoche.
- ③ Ratings Moody's: Rating-Agenturen wie Moody's bewerten die Zahlungsfähigkeit der Anleihe-schuldner. Der Zusatz /"- bedeutet: Moody's hat einen negativen Kredit-Ausblick gegeben, Gefahr einer baldigen Herunterstufung.
- ④ Das Fondsvolumen wird in Millionen Euro angegeben (es umfasst alle Anteilsklassen).
- ⑤ Der Kurs wird in Fondswährung angegeben.
- ⑥ TER oder Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote): gibt an, welche Kosten jährlich zusätzlich zum Ausgabeaufschlag anfallen.
- ⑦ Wertzuwachs: Gesamtertrag (Total Return) p. a. auf Euro-Basis. Annahme: Ausschüttungen werden im Fonds reinvestiert.
- ⑧ Bewertung von Morningstar auf Basis der risiko- und kostenadjustierten Rendite. Top-Fonds erhalten fünf Sterne, die schwächsten zehn Prozent einer Fondskategorie nur einen Stern.

Emittent	WKN	Zins in %	Fälligkeit	Kurs	Kurs Vorw.	Rend. in %	Rend. Vorw. %	Rating Moody's
<b>Frankreich</b>								
Frankreich	A1GZ7K	3,00	25.04.2022	108,03	108,12	-0,55	-0,56	Aa2
Frankreich	A1ZVTR	0,50	25.05.2025	104,74	104,55	-0,38	-0,34	Aa2
Frankreich	A18YPD	0,50	25.05.2026	105,09	104,78	-0,29	-0,25	Aa2
Frankreich	A1G87J	2,75	25.10.2027	123,25	122,74	-0,22	-0,16	Aa2
Frankreich	A1ZHSU	2,50	25.05.2030	126,06	125,13	-0,02	0,06	Aa2
Griechenland	A1G1UT	3,00	24.02.2040	127,79	126,33	2,48	2,56	-
Griechenland	A1G1UU	3,00	24.02.2041	128,20	126,56	2,51	2,60	-
Griechenland	A1G1UV	3,00	24.02.2042	128,90	127,27	2,53	2,61	-
Irland	A1ANNQ	5,40	13.03.2025	129,43	129,34	-0,30	-0,26	A2
Irland	A2RWFC	1,10	15.05.2029	110,41	109,94	-0,03	0,03	A2
Israel	A2RWFR	1,50	16.01.2029	108,74	108,59	0,46	0,52	A1
Mexiko	A18X8N	1,88	23.02.2022	103,49	103,49	0,05	0,21	A3
Niederlande	A1ZY9A	0,25	15.07.2025	103,77	103,64	-0,43	-0,41	Aaa
Niederlande	A1AXK4	3,75	15.01.2042	177,71	175,82	0,16	0,22	Aaa
Österreich	A0GL3F	3,50	15.09.2021	106,70	106,78	-0,58	-0,57	Aa1
Österreich	A1GLBM	3,65	20.04.2022	109,49	109,58	-0,57	-0,57	Aa1
Österreich	A2R4DX	0,00	15.07.2024	101,97	101,82	-0,44	-0,40	Aa1
Österreich	A18X6P	0,75	20.10.2026	107,04	106,77	-0,28	-0,24	Aa1
Polen	A0DW7H	4,20	15.04.2020	100,98	100,84	-0,55	0,60	A2
Polen	A1ASBP	5,25	20.01.2025	126,59	126,60	-0,11	-0,06	A2
Polen	A19VY7	1,13	07.08.2026	107,08	106,87	-0,01	0,07	A2
Portugal	A2RWF6	1,95	15.06.2029	114,88	114,24	0,32	0,40	Baa3
Portugal	A0GPOC	4,10	15.04.2037	150,51	148,97	0,90	0,99	Baa3
Spanien	A0T1MP	4,80	31.01.2024	119,93	119,79	-0,16	-0,10	Baa1
Spanien	A1ZVCP	1,60	30.04.2025	108,64	108,35	-0,05	0,02	Baa1
Spanien	197017	6,00	31.01.2029	150,49	149,68	0,31	0,39	Baa1
Spanien	A2RWZ7	1,45	30.04.2029	109,97	109,24	0,34	0,43	Baa1
Spanien	A0NXYX	4,90	30.07.2040	172,32	170,25	0,98	1,07	Baa1
Tschechien	A0D0AN	4,13	18.03.2020	100,49	100,56	-0,45	0,57	Aa3
Tschechien	A1G1GK	3,88	24.05.2022	109,05	109,08	-0,24	0,00	Aa3
Türkei	A1HTA7	4,35	12.11.2021	105,74	105,68	0,67	1,16	B1
Zypern	A1Z9QR	4,25	04.11.2025	122,83	122,44	0,19	0,33	Ba2
<b>Unternehmensanleihen (EUR)</b>								
ABN AMRO	A1ZZOY	1,00	16.04.2025	104,46	104,14	0,13	0,20	A1
Adidas	A13R5E	2,25	08.10.2026	111,26	111,20	0,49	0,55	-
Adidas	A13R5D	1,25	08.10.2021	101,60	101,58	0,26	0,32	-
BASF	A1R0XG	2,00	05.12.2022	106,16	106,09	-0,09	-0,11	A1
Bayer	A1ZSAC	1,25	13.11.2023	104,50	104,29	0,05	0,12	Baa1
Bayer	A1YC3K	1,88	25.01.2021	101,51	101,51	0,26	0,38	Baa1
BMW	A19FK6	0,88	03.04.2025	104,10	103,79	0,02	0,14	A1
BMW	A1ZZ02	1,00	20.04.2027	105,18	104,57	0,25	0,36	A1
BNP Paribas	BP7TTW	2,38	20.05.2024	109,98	109,83	0,04	0,10	Aa3
Commerzbank	CZ40K0	1,50	21.09.2022	104,03	103,51	0,03	0,18	Baa2
Continental	A2YPAE	0,38	27.06.2025	100,12	99,89	0,31	0,40	Baa1
Daimler	A16855	0,63	05.03.2020	100,08	100,10	-0,27	-0,19	A3
Daimler	A1PGWA	2,38	12.09.2022	106,15	106,18	0,00	0,04	A3
Daimler	A19NY8	0,20	13.09.2021	100,32	100,32	-0,04	0,01	A3
Daimler	A169G0	0,88	12.01.2021	100,93	100,95	-0,15	-0,10	A3

Rating Moody's [www.moodys.com](http://www.moodys.com)

### Moody's-Bewertung

#### Investmentbereich

Aaa	„erstklassig“, minimales Kreditrisiko
Aa1, Aa2, Aa3	von hoher Qualität
A1, A2, A3	obere Mittelklasse
Baa1, Baa2, Baa3	von mittlerer Qualität

### Spekulativer Bereich

Ba1, Ba2, Ba3	mit spekulativen Elementen
B1, B2, B3	hohes Kreditrisiko
Caa1, Caa2, Caa3	geringes Standing
Ca	hochgradig spekulativ oder ausfallgefährdet
C	niedrigste Kategorie; Anleihen in der Regel von einem Zahlungsausfall betroffen, äußerst schlechte Aussichten auf Zins- und/oder Kapitalrückzahlungen



Emittent	WKN	Zins in %	Fälligkeit	Kurs	Kurs Vorw.	Rendite in %	Rendite Vorw. %	Rating Moody's
Deutsche Bahn Finance	A2NBMR	1,13	18.12.2028	108,75	108,50	0,11	0,16	Aa1
Deutsche Bahn Finance	A183VO	0,88	11.07.2031	105,04	104,32	0,35	0,49	Aa1
Deutsche Bank	DB5DCS	2,38	11.01.2023	105,01	104,93	0,62	0,70	Baa3
Deutsche Börse	A1684V	1,63	08.10.2025	110,02	109,75	-0,16	-0,08	-
Deutsche Post	A2AASL	1,25	01.04.2026	106,45	106,19	0,18	0,24	A3
Deutsche Telekom	A2TSDD	0,88	25.03.2026	103,65	103,36	0,25	0,32	Baa1
Deutsche Telekom	A2TSDE	1,75	25.03.2031	110,10	109,28	0,78	0,87	Baa1
Deutsche Telekom Int. Fin.	A180BW	0,25	19.04.2021	100,43	100,43	-0,12	-0,09	Baa1
Deutsche Telekom Int. Fin.	A1HBMW	2,75	24.10.2024	112,71	112,64	0,03	0,09	Baa1
Deutsche Telekom Int. Fin.	728317	7,50	24.01.2033	177,73	176,31	1,03	1,15	Baa1
Deutsche Wohnen	A161MH	1,38	24.07.2020	100,39	100,43	0,26	0,52	A3
DIC Asset	A2GSCV	3,25	11.07.2022	103,30	102,75	1,91	2,09	-
Dt. Pfandbriefbank	A13SWC	0,50	19.01.2023	102,29	102,26	-0,30	-0,25	Aa1
Dürr	A1YGC4	2,88	03.04.2021	102,79	102,74	0,31	0,58	-
E.on	A0TURM	5,75	07.05.2020	101,65	101,74	-0,27	-0,14	Baa2
EnBW Int. Fin.	A0D69U	4,88	16.01.2025	124,04	123,85	0,01	0,08	A3
Evonik Industries	A14J1H	1,00	23.01.2023	102,81	102,78	0,00	0,08	Baa1
Eyemaxx Real Estate	A2YPEZ	5,50	24.09.2024	99,48	99,10	5,63	5,72	-
Fresenius	A1HEWZ	2,88	15.07.2020	101,36	101,40	-0,10	0,00	Baa3
Fresenius	A1ZCG0	4,00	01.02.2024	114,71	114,66	0,35	0,34	Baa3
Fresenius	A2NBMS	1,88	15.02.2025	107,56	107,30	0,33	0,42	Baa3
Fresenius	A2NBMT	2,88	15.02.2029	117,23	116,40	0,86	0,98	Baa3
Fresenius Finance	A19B3J	3,00	30.01.2032	118,32	117,19	1,32	1,43	Baa3
General Electric	A0TSC4	6,03	01.03.2038	154,35	151,22	2,24	2,48	Baa1
Grenke Finance	A18VK3	1,38	05.10.2020	100,67	100,88	0,07	0,13	-
Grenke Finance	A2RYDH	1,63	05.04.2024	105,00	104,72	0,37	0,49	-
HeidelbergCement	A1C90N	7,50	03.04.2020	101,35	101,49	-0,11	0,15	Baa3
Hella Finance	A19HBR	1,00	17.05.2024	102,91	102,63	0,26	0,39	Baa1
Hella	A2YN2Z	0,50	26.01.2027	99,51	98,73	0,59	0,69	Baa1
Infineon Technologies	A13SAP	1,50	10.03.2022	103,21	103,29	-0,15	-0,04	-
innogy Finance	A0T6L6	6,50	10.08.2021	110,17	110,26	-0,17	-0,09	Baa2
innogy Finance	A19FW2	1,00	13.04.2025	104,13	103,86	0,18	0,26	Baa2
innogy Finance	A19QW4	1,25	19.10.2027	106,53	105,98	0,37	0,46	Baa2
innogy Finance	748537	5,75	14.02.2033	159,00	157,25	0,89	1,04	Baa2
K+S	A1YCR5	4,13	06.12.2021	103,90	105,31	1,62	1,24	-
K+S	A2E4U9	2,63	06.04.2023	100,45	101,86	2,41	2,02	-
Knorr-Bremse	A2DARP	0,50	08.12.2021	100,81	100,76	0,03	0,10	-
Lafarge	A0DZ77	4,75	23.03.2020	100,65	100,74	0,20	0,43	Baa2
Linde Finance	A1GRYP	3,88	01.06.2021	105,50	105,57	-0,21	-0,20	A2
Merck	A161Y7	1,38	01.09.2022	103,36	103,40	0,05	0,07	Baa1
Merck Fin. Services	A1C9B3	4,50	24.03.2020	100,74	100,83	-0,30	-0,24	Baa1
Metro	A14J83	1,50	19.03.2025	103,87	103,62	0,66	0,78	Ba1 *
Nestlé Finance Int.	A12956	0,75	16.05.2023	103,02	102,90	-0,19	-0,12	Aa3
OMV	A1GV53	4,25	12.10.2021	107,57	107,59	-0,20	-0,14	A3
Otto GmbH und Co KG	A2AAWQ	2,50	16.06.2023	104,32	104,15	1,10	1,25	-
Otto GmbH und Co KG	A2E48N	1,88	12.06.2024	101,89	102,10	1,34	1,38	-
Peugeot	A18Z7V	2,38	14.04.2023	107,08	106,93	0,12	0,22	Baa3
Renault	A1ZDBV	3,13	05.03.2021	103,35	103,41	0,06	0,09	Baa3
Roche Holdings	A0T7DF	6,50	04.03.2021	107,54	107,67	-0,36	-0,28	Aa3
Roche Holdings	A1ZXGN	0,88	25.02.2025	104,90	104,95	-0,13	-0,09	Aa3
SAP	A13SL3	1,75	22.02.2027	111,34	111,07	0,11	0,18	A2
Siemens Finance	A1G85B	1,50	10.03.2020	100,21	100,24	-0,45	-0,25	A1
Siemens Finance	A2RYDM	0,30	28.02.2024	101,71	101,58	-0,14	-0,08	A1
Siemens Finance	A2R68K	0,00	05.09.2024	100,35	99,97	-0,10	0,01	A1
Siemens Finance	A2RYDN	0,90	28.02.2028	105,77	105,28	0,15	0,24	A1
Siemens Finance	A1UDWN	2,88	10.03.2028	122,20	121,99	0,09	0,15	A1
Siemens Finance	A2R68L	0,13	05.09.2029	98,36	97,35	0,28	0,41	A1
Siemens Finance	A2RYDP	1,25	28.02.2031	108,45	107,52	0,45	0,55	A1
Siemens Finance	A2R68M	0,50	05.09.2034	96,78	95,35	0,71	0,84	A1
Siemens Finance	A2RYDQ	1,75	28.02.2039	113,39	111,82	0,96	1,06	A1
Sixt	A11QGR	2,00	18.06.2020	100,60	100,62	0,40	0,48	-
Sixt	A2BPDU	1,13	02.11.2022	102,03	101,52	0,47	0,57	-
Sixt Leasing	A2DA0R	1,13	03.02.2021	100,31	100,50	0,66	0,64	-
Stada	A14KJP	1,75	08.04.2022	101,86	101,88	0,68	0,89	-
Statoil	A0T7KU	5,63	11.03.2021	106,49	106,58	-0,20	-0,14	Aa2
ThyssenKrupp	A14J57	1,75	25.11.2020	100,70	100,74	0,79	0,87	Ba3
ThyssenKrupp	A2AAPF	2,75	08.03.2021	102,00	102,00	0,74	0,96	Ba3
ThyssenKrupp	A2TEDB	2,88	22.02.2024	104,13	104,10	1,76	1,83	Ba3
Toyota Motor Credit	A1HFJB	2,38	01.02.2023	107,53	107,57	-0,15	-0,11	Aa3
Veolia Environnement	A0NU5B	5,13	24.05.2022	111,93	111,96	-0,05	0,02	Baa1
Vonovia Finance	A1ZY97	0,88	30.03.2020	100,18	100,19	-0,20	-0,12	-
Vonovia Finance	A1ZY98	1,50	31.03.2025	106,42	106,10	0,18	0,31	-
VW Int. Finance	A1ZUTM	1,63	16.01.2030	105,49	103,94	1,01	1,20	A3

		Manage- gebühren (%)	Ertrags- ver- wendung	Kurs	Wertentwicklung p. a. in %				
Name	WKN				1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre		
ETFs Geldmarkt									
db x-trackers II EONIA	DBX0AN	0,02	thes.	136,68	-0,3	-0,5	-0,4		
iShares eb.rexx Money Market	A0Q4RZ	0,00	ausschütt.	76,33	-1,8	-0,8	-0,7		
ETFs Staatsanleihen-Industrielländer									
Amundi Govt Bond Highest Rated	A2H58G	0,07	thes.	242,01	4,9	2,5	1,6		
Comstage iBoxx Liquid Sov.5-7	ETF504	0,12	thes.	172,18	3,2	2,1	1,8		
Comstage iBoxx € Sov Inflation-Lkd	ETF530	0,00	ausschütt.	142,28	6,7	2,7	1,9		
db x-trackers iBoxx Euro Sov. Euro	DBX0AC	0,05	thes.	248,39	7,2	3,2	1,9		
iShares \$ Treasury Bd7-10	A0LGP4	0,07	ausschütt.	185,48	10,5	3,1	-		
iShares \$ Treasury Bond 1-3	A0J202	0,07	ausschütt.	120,12	4,4	0,8	1,5		
iShares Barclays Italy Govt Bond	A1JXZH	0,20	ausschütt.	166,31	9,4	3,6	2,5		
iShares eb.rexx Gov. Germany 1	628947	0,15	ausschütt.	84,80	-1,7	-0,7	-0,5		
iShares eb.rexx Gov. Germany 2	628948	0,15	ausschütt.	104,80	-1,1	-0,2	0,1		
iShares Euro Gov. Bond 15-30	A0LGP5	0,20	ausschütt.	266,90	15,8	7,5	4,3		
iShares Euro Govt Bond 3-5	A0LGP6	0,20	ausschütt.	173,53	1,5	1,0	1,1		
iShares US Aggregate Bond	A1JKDK	0,25	ausschütt.	97,60	9,4	3,0	2,9		
Lyxor EuroMTS 1-3Y	LYXOXH	0,17	thes.	124,85	-0,2	-0,3	-0,2		
Lyxor EuroMTS 3-5Y	LYXOXJ	0,17	thes.	154,29	1,1	0,3	0,5		
Lyxor EuroMTS AM Invst Grade	LYXOKK	0,17	thes.	191,32	6,8	3,0	2,0		
ETFs Emerging-Markets-Anleihen									
db x-trackers Em Mk Liquid EuroBd	DBX0AV	0,30	thes.	340,01	9,3	2,8	2,4		
iShares Emerging Mkts Local Govt Bond	A1JADV	0,50	ausschütt.	54,65	6,1	4,2	1,8		
iShares JPMorgan \$ Emerging Mkts Bond	A0NECU	0,45	ausschütt.	103,45	10,8	5,0	6,1		
Lyxor iBoxx \$ Liquid Em Mk Sovereigns	LYXOY5	0,30	thes.	91,90	9,4	4,3	4,7		
SPDR Emerging Market Local Bond	A1JJTV	0,55	ausschütt.	66,67	8,2	4,9	2,1		
VanEck Vectors JPM EM Local Curr Bond	A2DQKN	0,42	thes.	58,34	10,4	-	-		
ETFs Unternehmensanleihen									
Amundi Euro Corp. Financials	A2H58M	0,16	thes.	137,66	4,9	1,9	1,6		
iShares \$ Emerging Mkts Corp Bond	A1JWS3	0,00	ausschütt.	104,16	7,6	6,1	5,9		
iShares Euro Corp Bond ex-Fin	A0RPWN	0,20	ausschütt.	120,72	5,5	2,6	2,1		
iShares Euro Corp Bond Large Cap	778928	0,20	ausschütt.	140,14	5,2	2,6	1,9		
iShares Euro High Yield Corp Bond	A1C3NE	0,50	ausschütt.	105,92	4,4	3,4	3,3		
Lyxor iBoxx Euro Liquid High Yield 30	LYXOYX	0,45	thes.	114,94	5,2	3,2	2,9		
SPDR Barclays Cap Sterling Corp Bd	A1JJTS	0,20	ausschütt.	76,58	13,9	6,1	2,2		
VanEck Vectors Fallen Angel HighY	A2JEMG	0,40	thes.	49,72	15,2	-	-		
		Fonds- volumen (Mio. Euro)		TER in %	Wertentwicklung p. a. in %			Morningstar	
Name	Währung WKN		Kurs		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Rating	
		4		5	6	7		8	
Rentenfonds Unternehmensanleihen									
Allianz Corps-Corent	EUR	531628	225	63,65	0,6	9,7	3,6	3,4	*****
Amundi Bd Global Corp AE-C	EUR	A1H4F2	608	198,16	1,3	16,0	4,3	4,6	***
Apollo Euro Corp A	EUR	933446	276	6,67	1,0	6,4	2,1	2,2	****
GAM Star Credit Opp € Acc	EUR	A1JC54	4613	19,04	1,5	12,4	4,9	4,9	****
Nordea-1 Eur. Finl Debt BP €	EUR	A1J532	1142	181,46	1,3	12,1	6,4	5,5	*****
Rentenfonds Dollar									
BGF US Dollar Core Bond A2	USD	989651	697	34,63	1,1	9,4	3,9	2,4	****
Carmignac Pf Uncons Glb Bd\$	USD	A1J289	799	130,78	1,2	12,2	3,9	3,8	****
Fidelity US\$ Bond A	USD	973282	1231	7,70	-	10,4	4,6	3,0	*****
Nordea-1 US Tot Ret Bond BP €	EUR	A1J54J	1206	104,79	1,5	8,7	1,7	3,0	***
Parvest Bond USD C D	USD	A0MPVN	39	-	-	-	-	-	***
PIMCO Tot Ret Bd Admin A Acc	USD	A0DN65	4637	29,33	1,0	8,9	3,9	2,6	***
Amundi Pioneer US Bond	USD	A2PC3W	1691	1451,84	-	9,6	4,6	3,7	*****
Nomura US High Yield Bond	USD	A1CSKT	3932	320,65	0,6	8,9	5,2	6,1	*****
Rentenfonds Euro									
Allianz Euro Rentenfonds A €	EUR	847504	1591	64,05	0,8	6,6	2,6	1,9	*****
AXA WF Euro 7-10 A-C €	EUR	A0JL00	239	190,58	0,8	7,6	3,1	2,2	*****
Bond Strategy Euro All Term A	EUR	A0VH38	118	13,62	-	6,9	2,5	1,6	****
Deka-Nachhaltigkeit Renten CF	EUR	DK1A48	2393	133,06	1,5	8,7	4,1	4,0	*****
DWS Euro-Bonds (Long)	EUR	972114	49	1896,33	0,8	6,7	2,7	2,1	*****
Fidelity Core Euro Bd Y-Acc €	EUR	A0RMUP	5	15,91	0,6	8,3	3,4	2,6	*****
Invesco Euro Bond A Acc	EUR	986051	899	8,05	1,0	8,2	3,4	2,9	*****
KEPLER Europa Rentenfonds A	EUR	921826	528	102,21	0,6	8,5	4,0	3,6	*****
Rentenfonds weltweit									
Allianz Intl Rentenfonds A€	EUR	847505	543	49,60	1,1	8,5	3,1	3,0	****
Best Global Bond Concept OP	EUR	120544	880	156,35	0,8	5,5	1,9	1,3	****
BNPP L1 Bond World Plus G C	EUR	973932	427	-	-	-	-	-	**
Dt Invest I GI Bonds FCH (P)	EUR	DWS049	238	113,70	0,6	1,8	-0,5	-0,2	**
PIM Aggregate Bd A € Acc Hdgd	EUR	A0X8TE	3085	9,09	1,0	5,6	1,3	0,8	****
PIMCO Glob Bond R € Hdg Acc	EUR	A11758	14904	11,89	0,8	5,0	2,0	1,6	*****
Robeco QI Global Dyn. Duration	EUR	912419	3409	147,61	0,9	4,2	1,6	1,1	***
Templeton GI Bd A MDi\$	USD	971663	12117	16,11	1,4	-1,4	1,7	0,3	***

# Konjunktur-Optimismus

Optimistisch, aber nicht euphorisch – so lässt sich die Stimmung der internationalen Großanleger im Januar beschreiben. Besonders das Stimmungsbild für die Konjunktur verbessert sich: 36 Prozent der Befragten gaben an, dass sie in den nächsten Monaten eine Verbesserung der Wachstumsraten der Weltwirtschaft erwarten, ein Anstieg von sieben Prozentpunkten gegenüber dem Dezember und der höchste Stand seit Februar 2018. Das ergab der „Global Fund Manager Survey“ von BofA Global Research. Befragt wurden 249 globale Großanleger, die zusammen 739 Milliarden Dollar verwalten. 19 Prozent der

Geld-Profis prognostizieren, dass die Weltwirtschaft über ihrem langjährigen Trend wächst, aber Inflationsraten unter dem Trend verzeichnet. 62 Prozent der Befragten rechnen damit, dass sowohl Wachstum als auch Inflation unter den langjährigen Durchschnittswerten bleiben. Die Bargeldquote in den Portfolios erreichte den dritten Monat in Folge 4,2 Prozent und damit den niedrigsten Wert seit März 2013. Derzeit sind 32 Prozent in globalen Aktien „übergewichtet“, ein 17-Monats-Hoch und ein Prozentpunkt mehr als im Vormonat. Seit August 2019 stieg der Wert damit um zwölf Prozentpunkte an, liegt aber noch deutlich unter der Marke von 50 Prozent, die in der Vergangenheit Höchststände ankündigte. HF

Name	WKN	jährl. Gebühr in %	Ertragsverwendung	Kurs Euro	Wertentwicklung p. a. in %		
					1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre

## ETFs Aktien - auf steigende Kurse setzen

Amundi MSCI Germany	AOREIQ	0,10	thes.	248,20	21,4	5,1	4,5
db x-trackers Dax	DBX1DA	0,01	thes.	130,92	21,2	4,8	4,6
db x-trackers Dax Income	DBXONH	0,01	ausschütt.	112,68	17,5	4,8	4,6
iShares MDax (DE)	593392	0,50	thes.	243,95	21,3	7,4	8,5
Comstage 1 SDax	ETF905	0,70	ausschütt.	59,23	17,3	7,7	-
Comstage F.A.Z. Index	ETF006	0,15	ausschütt.	28,51	15,1	5,0	4,9
Amundi CAC 40 (Frankreich)	A2H59J	0,25	thes.	89,18	28,1	11,1	8,7
db x-trackers S&P/MIIB (Italien)	DBX1MB	0,20	ausschütt.	24,83	21,9	10,0	6,0
Comstage ATX (Österreich)	ETF031	0,25	thes.	37,12	6,6	7,7	9,5
db x-trackers SMI (Schweiz)	DBX1SM	0,20	ausschütt.	107,78	29,8	12,5	6,9
Amundi MSCI Switzerland	A2H57A	0,15	thes.	345,85	32,1	12,6	7,2
Amundi MSCI Spain	AOREJT	0,25	ausschütt.	201,40	7,0	3,7	0,9
iShares S&P 500	622391	0,07	ausschütt.	30,10	29,4	14,3	12,3
Lycor Dow Jones Industrial Average	541779	0,50	ausschütt.	264,15	22,7	14,6	12,8
iShares Nasdaq-100 (DE)	A0F5UF	0,00	ausschütt.	81,82	41,7	21,4	17,7
Invesco MSCI USA	A0RGQ0	0,05	thes.	81,29	31,9	14,4	12,3
db x-trackers S&P / ASX 200 (Australien)	DBX1A2	0,30	thes.	38,30	19,2	7,1	6,6
Lycor Pan Africa	LYXOV7	0,85	ausschütt.	9,28	5,9	-0,4	0,0
iShares MSCI AC Far East ex-Japan	A0HGV9	0,74	ausschütt.	52,07	14,4	9,5	5,9
iShares MSCI Emerging Markets	A0HGWG	0,75	ausschütt.	39,28	12,4	7,9	4,7
iShares BRIC 50	A0MR61	0,74	ausschütt.	30,57	15,6	12,8	8,3
db x-trackers S&P Select Frontier	DBX1A9	0,75	thes.	13,58	13,1	5,8	7,3
iShares Stoxx Europe 600 (DE)	263530	0,20	ausschütt.	41,94	19,3	8,6	6,0
db x-trackers MSCI Europe Small Cap	DBX1AU	0,20	thes.	49,17	22,2	9,5	9,3
Lycor Euro Stoxx 50	798328	0,20	ausschütt.	36,67	20,7	8,1	5,5
iShares MSCI World	A0HGV0	0,50	ausschütt.	46,57	24,8	11,4	9,6
iShares DJ Global Titans 50 (DE)	628938	0,50	ausschütt.	45,37	32,7	14,6	11,8
db x-trackers MSCI EM LATAM	DBX1ML	0,45	thes.	46,15	7,7	6,1	4,0
Lycor Eastern Europe	LYX02C	0,50	ausschütt.	20,82	-4,8	5,3	3,0
Comstage Nikkei 225	ETF020	0,25	thes.	21,61	18,7	9,7	9,8
Lycor Brazil Ibovespa (Brasilien)	LYX02B	0,65	thes.	22,56	11,7	9,2	7,9
iShares China Large Cap	A0DK62	0,74	ausschütt.	111,48	7,0	7,4	2,7
db x-trackers MSCI Indonesia	DBX0U0	0,45	thes.	16,84	5,1	7,5	2,7
iShares MSCI Russia ADR/GDR	A1C1HV	0,00	thes.	154,50	40,0	18,4	17,7
Lycor MSCI India	LYX0BA	0,85	thes.	17,76	12,0	8,0	2,2
iShares MSCI Mexico Capped	A1C1HO	0,00	thes.	114,42	6,6	3,4	-2,9
Lycor Turkey (DJ Turkey Titans 20)	LYX02F	0,45	ausschütt.	33,24	7,0	-3,4	-10,9

## ETFs Aktien - auf fallende Kurse setzen

Comstage Short MDAX	ETF044	0,45	ausschütt.	18,29	-20,6	-10,9	-
db x-trackers Euro Stoxx 50 Short	DBX1SS	0,30	thes.	11,40	-22,2	-10,3	-9,5
db x-trackers FTSE 100 Short	DBX1AV	0,30	thes.	4,25	-12,0	-6,2	-9,9
db x-trackers S&P500 Inverse Daily	DBX1AK	0,30	thes.	11,22	-17,7	-13,0	-10,8
db x-trackers ShortDAX	DBX1DS	0,30	thes.	18,42	-20,1	-7,9	-8,8
db x-trackers ShortDax 2x Daily	DBX0BY	0,40	thes.	2,77	-36,8	-16,1	-18,9

## ETFs auf Rohstoff-Indizes

Lycor Rohstoffe CRB	LYX02Z	0,35	thes.	15,33	3,4	-2,9	-3,1
Lycor Rohstoffe CRB Non-Energy	LYX021	0,35	thes.	16,98	4,0	-4,7	-2,7
RBS Markt Access RICI-Metals	A0MMBH	-	thes.	-	-	-	-
RBS Mkt Access J Rogers Intl Commodity	A0JK68	0,60	thes.	18,16	2,5	-1,6	-2,4
UBS Bloomberg Commodity Index CHF	A1C790	0,19	ausschütt.	39,11	-4,8	-6,2	-6,8

Name	Währung	WKN	Fonds-volumen (Mio. Euro)	Kurs	TER in %	Wertentwicklung p. a. in %			Morningstar-Rating
						1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	

## Aktien Deutschland

<b>DAX</b>						<b>13566,98</b>	<b>21,9</b>	<b>5,4</b>	<b>5,0</b>
ACATIS Ak Deutschland ELM	EUR	163701	98	305,27	2,5	17,0	2,8	4,8	***
Allianz Adifonds	EUR	847103	218	132,95	1,8	22,0	5,2	5,4	****
Allianz German Equity AT €	EUR	A1J5TA	706	191,47	1,8	22,1	5,2	5,4	****
Allianz Nebenwerte Dtschld	EUR	848176	717	335,79	1,8	19,9	8,8	7,8	****
Allianz Thesaurus AT€	EUR	847501	167	1025,60	1,8	22,0	5,1	5,4	****
Amundi German Eq A	EUR	975230	112	201,45	1,6	10,9	1,0	1,8	**
Baring German Growth € Acc	EUR	940132	438	10,11	1,6	19,3	4,8	5,8	****
Concentra A €	EUR	847500	2197	126,02	1,8	22,4	5,1	5,4	****
CS (Lux) S/M Cap Germany B	EUR	973882	337	3113,36	2,2	17,7	12,7	10,3	****
Deka Deutschland Nebenwerte	EUR	DKOE8W	217	219,13	-	25,6	10,3	11,1	****
DekaFonds TF	EUR	DK0277	5093	283,54	2,2	18,3	4,3	4,0	***
Dt Invest I German Equities FC	EUR	DWS1AD	431	216,33	0,9	21,3	5,3	5,9	****
DWS Aktien Strategie Dt	EUR	976986	4194	453,98	1,5	26,7	8,6	9,0	****
DWS Concept Platow	EUR	DWSK62	241	340,77	1,7	33,9	13,2	12,0	****
DWS Deutschland	EUR	849096	5024	242,71	1,4	20,8	5,0	5,7	****
DWS Germ Equities Typ 0	EUR	847428	390	438,57	1,5	21,8	3,4	4,8	***
DWS German Small/Mid Cap	EUR	515240	272	187,45	1,4	25,7	12,8	11,9	****
DWS Investa	EUR	847400	3629	179,46	1,4	20,6	3,3	4,2	***
Fidelity - Germany A €	EUR	973283	812	61,40	1,9	25,0	9,7	7,5	****
Fondack P €	EUR	A0MJRL	2111	192,25	1,1	21,7	6,6	6,5	****
JB EF German Value € B	EUR	973020	100	426,55	1,9	18,0	5,7	3,8	****
Lupus alpha Sm Germ Champs A	EUR	974564	613	401,94	1,8	20,5	10,2	11,6	****
MainFirst Germany Fund A	EUR	A0RAJN	426	226,98	1,8	17,1	7,8	11,1	****
MEAG Prolinvest	EUR	975411	219	192,86	1,3	25,2	7,8	7,3	****
Metzler Aktien Dtlnd AR	EUR	975223	142	212,13	1,5	22,3	6,2	4,3	***
Paladin One F	EUR	A1WT1P	140	158,34	-	12,3	8,0	10,5	****
SEB Aktienfonds	EUR	847347	588	108,65	1,0	14,8	3,1	4,5	****
UBS Small Caps Germany	EUR	975165	148	642,61	1,8	20,5	13,8	9,4	***
UBS(LX) Germ Hi Div € P-Dist	EUR	A1JWYS	64	191,32	1,9	20,7	6,3	5,0	****
UniDeutschland XS	EUR	975049	1543	182,09	1,9	22,8	9,7	10,6	****
UniFonds	EUR	849100	2705	56,86	1,5	25,0	5,4	4,3	***

## Aktien Europa

<b>DJ EuroStoxx 50</b>						<b>3787,15</b>	<b>25,6</b>	<b>8,6</b>	<b>6,0</b>
Alken Small Cap Europe R	EUR	A0MX9P	217	216,29	2,1	4,8	4,5	7,0	***
Allianz Wachstum Euroland A €	EUR	978984	410	133,69	1,8	29,3	10,2	8,1	****
Allianz Wachstum Europa A €	EUR	848182	1167	137,68	1,8	30,7	9,2	6,6	****
AXA WF Eur Small Cap A €	EUR	657738	810	185,85	2,0	20,0	8,1	9,1	****
Baring Europe Select Einc	GBP	973145	1915	4321,00	1,6	16,3	8,9	12,9	****
BSF Eur Ops Extension A2 €	EUR	A0MYJN	1060	424,80	1,9	27,0	12,4	13,4	****
Comgest Growth Europe Acc	EUR	631025	3631	30,66	1,5	33,2	14,5	9,5	****
Comgest Growth GrEur Ops	EUR	A1W565	950	39,47	2,1	24,4	14,3	11,9	****
Comgest Growth Mid-Caps Eu	EUR	631027	505	38,43	1,6	28,0	19,2	15,0	****
Deka-EuropaPotential TF	EUR	978628	281	140,43	2,6	24,9	9,2	9,1	****
Dimensional Eur Sm Comp AS	USD	A1C9C2	182	35,52	0,7	17,4	9,4	8,6	***
DNCA Invest Value Europe B	EUR	A0MMD9	739	180,52	2,5	12,1	0,7	2,3	***
DWS Top Europe	EUR	976972	1217	159,89	1,4	25,1	7,1	4,8	****
E.I. Sturza Strgc Eurp Value €	EUR	A1H7UC	799	267,37	1,9	23,9	11,2	7,7	****
F&C Europe Small Cap A Inc€	EUR	A0DNOY	18	29,38	1,8	17,6	5,9	4,0	***

① Rücknahmepreis in Fondswährung

② TER oder Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote): Gibt an, welche Kosten jährlich zusätzlich zum Ausgabeaufschlag anfallen.

③ Gesamtertrag (Total-Return) p.a. auf Euro-Basis. Annahme: Ausschüttungen werden im Fonds reinvestiert.

④ Bewertung von Morningstar auf Basis der risiko- und kostenadjustierten Rendite. Top-Fonds erhalten fünf Sterne, die schwächsten zehn Prozent einer Fondskategorie nur einen Stern.

Name	Währung	WKN	Fonds- volumen (Mio. Euro)	Kurs	TER in %	Wertentwicklung p. a. in % 1 Jahr 3 Jahre 5 Jahre	Morningstar- Rating
Fidelity Eur Dyn Gr A€	EUR	603474	3875	74,08	2,0	36,1 16,6 12,5	*****
Fidelity Eur Value Y Acc€	EUR	A0PGWQ	19	19,00	1,2	15,4 4,4 2,7	***
Fidelity European Growth	EUR	973270	7447	17,04	1,9	20,0 6,7 5,5	***
First Private Eur Aktien ULM	EUR	979583	302	89,99	1,6	16,6 6,7 3,5	*****
First Private €Div STAUFER	EUR	977961	186	100,63	1,6	17,7 4,4 5,2	*****
GAM Star Cont Europ Eq £Acc	GBP	593169	1162	5,07	1,5	23,5 5,4 8,8	***
Hend.Gart PanEur Sm Cos B	EUR	798230	132	14,81	2,1	25,6 7,2 8,6	***
Henderson Horizon EurolandA2	EUR	989226	1248	51,75	1,9	17,2 4,1 5,0	*****
Industria	EUR	847502	1302	107,96	1,6	18,3 3,7 3,1	**
Invesco Pan Europe Eq IncC	EUR	A0LGX1	122	17,63	1,1	11,9 3,5 3,4	*****
Invesco Pan Eurp Struct EqC	EUR	796422	3333	22,70	1,1	16,4 6,9 5,2	*****
Investec GSF Europe Eq AS	USD	A0QYF0	1905	594,54	-	13,0 7,9 5,3	*****
JPM Euroland Dyn D Acc perf€	EUR	A1JE16	242	238,15	2,6	16,8 4,4 3,3	**
JPM Europe Eq+ D Acc perf€	EUR	A0MNMZ	2366	16,57	2,8	17,3 5,3 3,9	*****
JPM Europe Equity A dist€	EUR	971605	649	53,40	1,3	18,7 7,1 5,1	***
Jupiter JGF EuroGrwth L	EUR	A0J317	2057	41,84	1,7	23,9 15,5 10,5	*****
MainFirst Top Eur Ideas A	EUR	A0MVL0	1217	107,58	1,7	19,3 8,8 7,7	*****
Mandarine S&M Caps Eur R	EUR	A1CWBQ	488	1532,24	3,1	25,3 10,2 8,5	***
Metzler Eur Smaller Comps	EUR	987735	608	344,26	1,5	22,5 10,1 9,8	***
MFS Meridian Europ Sm Cos	EUR	657043	740	70,44	2,0	23,6 10,7 9,2	*****
MFS Meridian Europ Val A1€	EUR	657059	5123	51,56	1,9	25,8 12,4 8,3	*****
Parvest Eq Europe SmCap C	EUR	A0MY3W	1866	258,04	-	21,8 11,3 8,8	*****
Prévoir Gestion Actions C	EUR	A117ND	273	388,92	1,8	33,8 13,4 9,7	*****
Schroder ISF Eur Opp A \$ Inc	USD	A1XCT3	195	85,35	1,9	15,6 5,0 2,2	***
State Street Eur SmCap Eq	EUR	A14Q0L	35	12,81	1,6	25,1 9,2 7,4	***
T. Rowe Price Eur Equity A€	EUR	A0M1XN	157	15,59	1,6	23,1 8,8 4,2	*****
Threadneedle Europ Smaller Comps	EUR	A21R84	1953	12,15	1,7	24,5 11,9 11,9	*****
Threadneedle Pan EurEquity Div	EUR	A21NBW	58	1,85	1,7	21,3 - -	*****
UBS(LX) Eurp Opp Uncons €	EUR	A11YOP	760	230,93	2,1	25,4 10,9 4,7	*****
Uni-Global Equities Europe	EUR	A0Q0ZK	2010	3595,96	1,5	16,6 8,1 5,4	*****
UniDividendenAss-net- A	EUR	A08821	1143	57,43	1,9	20,0 5,6 1,9	***

## Aktien USA

S&P500			3325,54		28,4	15,7	12,4
AB American Growth AX	USD	987739	3747	135,01	1,2	32,5 21,6 15,8	*****
Alger American Asset Gr A	USD	986333	442	89,20	2,1	32,1 19,8 13,1	***
Allianz US Equity C2 \$	USD	974430	208	70,92	1,8	- - -	**
Amundi Idx Eq N.Am AE-C	EUR	A0RA1P	3214	400,70	0,3	30,5 13,3 11,3	*****
Amundi Pio US Eq Fundl Growth	USD	A2PC4Q	2322	347,10	-	33,0 17,4 12,0	*****
AXA Rosenbrg US En Idx E-A	USD	A0ER8T	2399	41,37	0,4	25,3 14,3 10,5	*****
Berenbg Sys ApprUS Stockpick	USD	A1C33X	81	263,72	1,8	18,2 8,3 7,2	**
BGF US Flexible Equity E2	USD	779393	1338	37,05	2,3	20,6 12,4 9,2	**
BL-Equities America B	USD	937806	1137	9354,59	1,4	30,1 16,7 11,4	*****
BlackRock N.America Idx Fix	USD	A0BL81	2939	38,33	0,0	27,5 14,9 11,3	*****
BNP Paribas US Multi-Factor Eq.	USD	A2PN2Y	1698	149,07	-	25,7 - -	*****
Deka-USA Aktien Spezial CF	EUR	DK216H	331	198,65	-	30,7 13,4 12,2	*****
DekaLux-USA TF	EUR	974589	88	143,73	2,2	29,2 12,5 10,4	***
DWS Invest CROCI US	USD	DWS2UX	203	356,89	1,2	18,2 12,4 8,7	***
DWS Invest CROCI US Dividends	USD	DWS2VS	165	240,41	1,2	17,8 13,1 10,7	*****
Fidelity America A-\$	USD	973280	2886	11,12	1,9	6,0 4,4 4,7	**
Franklin US Opps B Acc \$	USD	937449	3904	15,91	3,1	29,3 17,1 10,5	*****
Janus Henderson US Venture B \$	USD	933851	170	25,88	4,0	21,0 12,3 7,8	***
JPM US Select Equity A Acc	USD	987333	2185	436,47	1,8	26,3 13,9 10,2	***
MFS Meridian US Value B1	USD	657054	1611	28,03	2,7	22,1 8,7 7,1	***
MS INV F US Advantage B	USD	A0HG5U	8002	91,92	2,6	24,1 18,4 13,4	*****
Parvest Equity USA Growth CC	USD	A1T80L	664	104,47	-	30,0 18,4 12,2	***
Pictet USA Index-P \$	USD	694231	2649	301,73	0,4	27,2 14,8 11,3	*****
PIMCO GIS StocksPlus E Acc	USD	A0LABP	2744	36,19	1,5	28,3 14,7 11,1	*****
Robeco US Sel Opps Eqs DS	USD	A11KYM	1006	277,68	1,7	21,3 7,3 7,5	***
Schroder US Sm&MidCap Eq B	USD	A0D8LY	1214	330,28	2,4	19,7 7,9 8,2	**
T. Rowe Price US LgCap Grth	USD	A0BMBAB	2332	49,70	1,6	24,4 21,4 15,7	*****
UBS(Lux) ES USA Gr PS Acc	USD	A0DKAR	1595	47,38	2,1	34,9 21,0 13,6	***
Uni-Globl Equities US \$	USD	A0M9NQ	497	2415,29	1,5	17,7 10,8 8,0	*****
Vontobel US Equity AS	USD	972719	3604	1281,19	2,0	26,7 16,7 13,2	*****
Wellington US Res Eq D Acc	USD	A0RN2U	2868	45,69	1,6	26,7 13,1 9,9	*****

## Aktien Japan

NIKKEI 225			23827,18		18,2	10,4	8,4
BNP Paribas Japan Small Cap	JPY	986476	1079	12084,00	-	19,5 8,4 10,0	*****
GS Japan Portfolio Base Acc	JPY	A0HNPP	1030	14767,19	1,7	20,3 8,2 6,3	*****
Invesco Japan Eq Adv A¥Acc	JPY	A11DBN	2221	5199,00	1,7	17,0 9,8 8,4	*****
LGT Select Equity Japan B	JPY	A0LEUP	244	1823,00	2,0	14,0 6,7 7,3	***
OYSTER Japan Opps 2	JPY	A0ER4J	557	27146,00	1,8	16,5 5,6 7,8	*****
Pictet Japan Eq Opp-P¥	JPY	921205	1413	11100,27	1,6	16,2 6,5 6,2	*****
Pictet-Japan Index R ¥	JPY	750438	693	18493,79	0,7	14,1 6,1 5,3	***

Name	Währung	WKN	Fonds- volumen (Mio. Euro)	Kurs	TER in %	Wertentwicklung p. a. in % 1 Jahr 3 Jahre 5 Jahre	Morningstar- Rating
Russell Japan Equity A	JPY	785166	365	31009,96	0,2	14,6 7,5 7,4	****
Schroder ISF Japan Opp \$ A	USD	A0MNPV	73724	17,37	1,9	12,3 5,6 7,2	***
Swisscanto (LU) Eq SM Jp B	JPY	658453	119	45348,00	2,0	16,6 11,9 9,4	***

## Aktien China/Hongkong

MSCI-ChinaIndex			86,00		15,8	13,8	6,7
Allianz China A \$	USD	972883	66	-	2,3	- - -	***
Comgest Growth Greater China	EUR	756455	320	80,69	1,6	26,4 11,7 9,4	*****
E.I. Sturdrza Strgc China Panda	USD	A0RMTX	167	3642,90	1,8	27,0 16,3 9,1	*****
Fidelity China Focus AS	USD	A0CA6V	3783	70,38	1,9	5,4 9,6 6,2	*****
Fidelity Greater China AS	USD	973265	415	268,20	2,0	20,0 14,1 8,7	*****
Invesco Gr China Eq A	USD	973792	1021	69,86	2,0	20,8 13,2 7,8	*****
Neuberger Berman China Eq	USD	A0X8X4	744	28,47	2,0	20,2 16,3 8,9	*****
Robeco Chinese Eq D Acc	EUR	A0CA01	295	105,63	1,7	26,4 9,9 5,2	***
Threadneedle China Opp Ret	EUR	A0MMW3	58	4,40	1,7	21,8 11,6 5,3	*****
UBS (LX) EF Greater China P	USD	986408	1269	512,03	2,4	33,7 22,3 15,7	*****

## Aktien Asien

MSCI-AsienIndex			172,22		16,0	10,2	7,1
Aberdeen Gbl Asian SmCosA2	USD	A0HMM3	956	48,43	2,0	16,4 7,3 1,6	*****
Allianz Emerging Asia Eq AS	USD	A0Q1H6	154	66,87	2,3	13,6 4,4 1,9	**
Allianz Oriental Income PS	USD	A0Q1HW	375	155,13	1,0	42,3 15,7 10,2	*****
BGF Asian Growth Leaders A2	USD	A114JU	2075	20,02	1,8	16,3 7,8 6,1	***
BNY Mellon Asian Inc E	GBP	A0NDX1	1431	215,57	1,1	13,5 7,8 7,7	*****
Comgest Growth AsiaPac \$Dis	USD	A0KEBL	468	11,00	1,6	15,3 9,4 6,0	***
DWS Top Asien	EUR	976976	1831	190,22	1,4	21,2 9,1 6,6	***
FF - Asian Special Sits AS	USD	974005	3238	54,75	1,9	16,3 11,2 7,3	*****
Fidelity Pacific AS	USD	973285	1688	38,00	1,9	15,8 7,8 6,0	*****
HSBC GIF AsiaXlp Eq Sm Coms	USD	120873	625	64,34	1,9	5,0 1,7 3,6	***
Invesco Asian Equity Fund \$	USD	A21LB5	922	9,36	2,0	12,6 10,6 6,5	*****
Invesco Pacific Equity Fund \$	USD	A2JLA3	201	68,02	-	12,5 9,1 6,6	*****
Investec GSF Asian Eq A In	USD	A0QYFN	4408	42,82	-	17,3 11,9 5,2	*****
JPM AsiaPac Strat Eq ASAcc	USD	A0X9P5	959	23,58	1,8	19,1 12,8 6,9	*****
LGT Stet Eq AsiaPac exJP B	USD	A0LEUR	215	3008,41	2,0	19,3 8,4 4,6	***
Macquarie Asia New Stars A	EUR	A1J9DL	172	15,76	2,2	9,8 1,5 -1,3	*****
Matthews Asia Dividend IS	USD	A1C8X2	241	18,78	1,3	9,3 7,8 6,4	*****
Mirae Asset Asia Grt Cons Eq A	USD	A1J6A4	578	18,58	0,0	26,1 16,9 5,9	*****
Old Mutual Pacific Eq A1	USD	632586	79	4,03	1,9	13,9 4,9 2,3	**
Robeco Asia-Pacific Eq DE	EUR	988149	614	170,30	1,7	13,3 4,2 5,0	***
Schroder ISF Asian Opp B Acc\$	EUR	933407	6335	18,07	2,5	19,3 13,7 8,1	*****
Schroder ISF Asian Total Ret B	USD	A0M6H9	4018	275,88	2,5	16,9 10,6 6,7	*****
Stewart Inv AsPac Ldrs A Dis	GBP	A0BK0C	7930	711,73	1,6	7,7 7,0 6,6	*****
Templeton Asia SmComs A Dis\$	USD	A0RAKS	1239	44,49	2,2	4,3 5,3 3,3	*****
Vontobel Asia Pacific Eq.	USD	987184	492	581,34	2,1	16,7 12,2 5,0	*****

## Aktien Lateinamerika

MSCI-Lateinamerikaindex			2925,00		5,4	8,3	4,6
Aberdeen Gbl LatAm Eq S2	USD	A1CS3W	1481	4186,49	2,3	10,0 9,2 4,3	*****
Barings Latin America A \$ Inc	USD	973166	237	37,53	1,7	7,1 7,3 1,9	***
BTG SICAV LatAm Equity A \$Acc	USD	A1J46T	202	11,27	-	10,5 8,2 4,2	*****
Comgest Growth LatAm ER Acc	EUR	A1J5LE	40	11,65	2,8	16,2 5,2 0,5	**
Dt Invest I LatAm Eqs FC	EUR	DWS0VM	297	167,64	1,0	29,3 17,1 11,1	*****
Fidelity Latin America AS	USD	973662	836	38,94	1,9	10,6 9,3 4,0	***
Janus Henderson Latin American RS	USD	A0DNE3	50	14,37	1,7	5,7 7,3 4,2	***
JPM LatAm Eq A (dist)\$	USD	972079	581	52,66	1,8	14,1 10,6 3,7	*****
MS INV F LatAm Equity I	USD	973414	237	68,44	1,2	7,5 8,3 3,5	***
Stewart Invs LatAm A Acc€	EUR	A0RGNV	208	302,13	2,4	2,0 5,1 6,1	*****

## Aktien Osteuropa

MSCI-Osteuropaindex			195,49		26,2	15,9	14,7
Aberdeen Gbl East Eur Eq S2	EUR	A1CY8X	32	118,34	2,4	29,6 6,4 5,9	**
Allianz Emerging Europe	EUR	987339	146	350,23	2,3	- - -	***
Amundi EmEurope Med Equity	EUR	A2PCEU	142	20,67	-	28,7 7,3 6,9	**
BGF Emerging Europe D2	EUR	A0J218	744	139,06	1,4	26,9 10,6 8,8	*****
Deka-ConvergenceAktien TF	EUR	940542	223	186,29	2,6	29,4 12,2 8,5	***
Metropole Frontière Europe	EUR	A0JEAV	13	451,45	2,0	15,3 7,1 4,7	*****
NN(L) Em Europe Eq P Cap	EUR	935938	58	83,62	1,9	32,1 14,2 10,2	*****
Renaissat Ottoman	EUR	A0HOQP	42	167,51	2,5	26,3 8,5 5,6	***
Schroder ISF Em Europe A1\$	USD	A0JNEK	897	40,80	2,4	27,7 15,7 11,7	*****
SEB Eastern Eur ex Russia C	EUR	588459	118	3,57	1,9	2,2 6,3 3,4	*****

## Aktien Emerging Markets

MSCI-Schwellenländerindex			1122,19		13,2	10,2	5,4
Aberdeen Eme Markets Eq	GBP	A0MULN	1290	764,39	1,9	13,6 5,4 5,5	***
Candriam SRI Eq Em Mkts €€	EUR	A2DL76	643	134,05	-	21,2 9,4 4,2	*****
Carnigian Emergents A€Acc	EUR	A0DPX3	669	1014,27	1,9	25,3 7,6 4,0	***
Carnigian PF EM Discy A Acc	EUR	A0M9A1	255	1591,85	2,3	8,3 6,6 3,8	***
Comgest Growth Em Mktl Acc	USD	A0BK3L	5183	42,51	1,6	12,5 7,9 3,3	***



Name	Währung	WKN	Fonds- volumen (Mio. Euro)	Kurs	TER in %	Wertentwicklung p. a. in %			Morningstar- Rating
						1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	
Comgest Growth Prom Comps	EUR	A0MUWQ	89	13,71	1,9	4,9	-1,6	-1,1	**
CS(LX) Gblt S&M Cap EM Eq B	USD	A0NEVN	17	151,78	2,3	6,3	4,8	2,0	**
Fidelity Emerging Mkts A\$	USD	973267	4834	31,32	2,0	23,9	12,0	5,2	*****
Fidelity FAST Em Mkts A Acc\$	USD	A1JL2E	525	164,12	2,0	21,3	9,6	3,2	***
GS Growth&Em Mkts Broad Eq	USD	A0HNPF	2928	22,77	1,9	21,8	12,2	7,2	****
Hermes Global Em Mkts R Acc	EUR	A1J256	5777	4,79	1,6	23,2	13,0	8,3	*****
JPM Em Mkts Small Cap D Acc	USD	A0M0KE	1408	15,21	2,8	12,7	9,7	6,2	****
Magellan C	EUR	577954	3176	25,92	1,9	15,3	6,5	3,3	***
MS INV F Em Leaders Equity A	USD	A1J2X6	267	35,08	2,2	26,6	10,9	5,5	*****
Nordea-1 Em Stars Equity BP	EUR	A1JHTM	2924	133,16	1,8	30,4	12,3	6,0	*****
Nordea-1 Stable Em Mkts Eq	EUR	A1JP13	918	60,85	2,1	0,3	1,2	0,6	*
Old Mutual Gbl Em Mkt A1	USD	A1CTVA	184	13,96	2,8	18,0	9,5	3,3	***
Quoniam - EM Eq MinRisk A	EUR	A1CS27	1833	149,47	1,1	12,4	5,2	1,9	***
RAM(LX) Sys Emg Mkts Eq B	USD	A0Q7T3	1111	188,04	1,8	12,5	6,3	2,6	****
Robeco Emerging Cons Eqs D	EUR	A1JJPP	5178	180,47	1,5	11,4	7,3	3,5	***
Steward Em Mark Leaders	GBP	A0BKZD	1813	543,92	1,8	-2,9	1,3	3,2	***
Stewart Gbl EmMkts Sust Acc	EUR	A0RGNR	318	388,04	2,3	11,6	7,6	4,0	****
Swisscanto Eq Green Em Mkts	USD	A0NDYC	170	149,74	2,1	17,7	7,1	2,3	**
Vontobel Emerging Mkts Eq A	USD	972721	2819	699,25	2,1	15,5	9,7	3,1	*****
Vontobel Sust Em Mkts Lead B	USD	A1JJMA	5006	165,92	2,0	19,9	14,3	9,1	*****

Aktien Global

MSCI-Weltindex 2406,14 24,5 13,1 9,8

Allianz Strat Wachstum + A	EUR	979727	1302	121,24	1,8	22,1	8,3	6,9	*****
AXA Rosenbg Gblt Eq Alpha A	USD	691293	464	27,78	0,8	19,3	11,0	7,8	****
Carmignac Investissement	EUR	A0DP5W	3455	136,15	2,0	25,5	5,4	2,5	*
Classic Value Equity Fund	CHF	A0K5K	100	164,75	1,4	11,8	0,3	3,1	**
Comgest Monde C	EUR	939942	1514	2382,84	2,2	26,7	16,2	10,9	*****
CONVEST 21 VL €	EUR	976963	274	65,99	1,8	23,7	8,7	7,7	****
DekaLuxTeam-GbltSelect TF	EUR	DK1A36	549	212,87	2,2	24,8	9,6	6,5	***
DWS Akkumula	EUR	847402	5511	1346,70	1,5	29,8	12,0	9,3	****
DWS Global Value LD	EUR	939853	950	287,18	1,5	18,1	5,0	5,5	****
DWS Top Dividende	EUR	984811	21103	133,54	1,5	17,7	6,2	5,8	***
Fidelity Gblt Dividend Y Acc	USD	A1JSY6	7351	22,39	1,1	22,0	12,2	8,0	*****
Fidelity International A	USD	973269	1722	63,67	1,9	18,5	9,0	6,4	****
First Private Aktien Global A	EUR	A0KFRT	108	113,90	1,7	18,4	8,3	6,3	****
Fondis €	EUR	847102	186	93,61	1,6	23,8	8,9	8,0	****
GS Gbl CORE Equity Base Close	USD	A0HNRC	4498	24,49	1,4	16,6	10,4	8,8	****
GS GMS Dyn World Eq Base	USD	A0JKIG	747	27,34	1,4	20,8	11,8	8,3	****
Invesco Global Small Cap Equity	USD	A2LBD	285	179,78	1,3	16,5	8,4	6,9	****
Investec GSF Gblt Str Eq A Inc	USD	A0QYEF	1802	169,53	-	17,9	10,8	6,8	****
iShares Dev World Index Flex	USD	A1JG5U	13344	27,04	0,0	24,2	12,9	9,4	****
LO Funds - Generation Global	EUR	A0RNUQ	1955	38,36	2,4	31,1	17,0	14,1	*****
MFS Meridian Gblt Concentr	USD	A0ESBZ	1082	47,38	2,7	25,5	12,0	8,1	****
Nordea-1 Global Stable BPE	EUR	591135	2959	24,84	1,8	20,0	7,0	6,8	****
Pictet-Security R €	EUR	A0MKOF	5641	238,53	2,7	31,2	13,2	9,9	*****
Quantex Global Value CHF	CHF	A1J1MY	242	238,95	1,5	8,7	11,5	10,8	****
Robeco BP Gblt Premium Eqs	EUR	A0DLK6	1960	295,48	1,4	16,7	5,5	6,2	****
Schroder ISF Global Core C	USD	933389	1909	36,47	0,5	21,6	10,8	8,3	****
SEB Global C	USD	577932	1377	4,63	1,5	15,5	7,3	4,5	****
Templeton Growth Euro	EUR	941034	7222	18,14	1,8	10,2	2,1	2,2	***
Threadneedle Global Extended Alph.	EUR	A2J89K	208	4,43	1,7	38,7	15,3	11,3	*****
UBS(D) EF Gblt Opportunity	EUR	848821	178	246,14	2,0	28,2	13,3	9,0	****
Uni-Global Equities World\$	USD	A0M94E	557	2000,25	1,5	12,7	8,8	6,1	****
UniFavorit: Aktien	EUR	847707	4891	165,13	1,5	21,5	11,6	9,2	***
UniGlobal	EUR	849105	7724	260,84	1,5	29,6	11,9	9,0	****
ValueInvest LUX Glob A Cap	EUR	A0BLT7	765	355,90	2,3	16,9	7,4	7,9	****
Wellington Gblt Sel CapApprec	USD	A0RLZ1	88	38,12	0,3	30,8	16,7	11,4	****

Aktien Energie und Rohstoffe

UBS/Bloomberg Rohstoffindex 1221,07 1,5 0,7 2,1

Amundi Aktien Rohstoffe A	EUR	977988	66	85,49	0,6	9,5	-3,3	-1,9	***
BGF New Energy E2	USD	630942	1126	9,90	2,6	26,3	11,3	6,6	****
BGF World Energy E2	USD	632997	1226	14,49	2,6	-0,3	-5,5	-5,5	**
BGF World Gold E2	USD	988013	4972	30,36	2,6	35,3	1,8	3,0	***
Carmignac Pf Comm A Acc	EUR	914233	334	288,65	1,9	6,5	-1,4	-0,4	***
DJE - Gold & Ressourcen PA	EUR	164323	87	148,71	2,1	21,6	1,6	1,9	****
DWS Smart Industrial Tech	EUR	515248	898	134,96	1,5	28,3	9,2	9,1	****
Invesco Energy A	USD	658697	73	12,91	1,9	-9,8	-13,2	-10,3	*
Investec GSF Gl Gold A Inc	USD	A0QY6Q	560	63,70	-	41,7	8,5	8,0	****
Parvest Equity Wld Energy	EUR	A1TRW2	155	486,72	-	0,1	-7,9	-3,8	-
Pictet Timber R \$	USD	A0QZ7R	544	165,27	2,7	11,0	6,0	3,0	*****
Pictet-Clean Energy R €	EUR	A0MR60	749	87,46	2,7	38,5	9,6	4,5	****
Vontobel Clean Technology	EUR	A0RCVW	544	368,43	2,1	32,8	9,2	8,5	****
Vontobel Future Resources C	EUR	A0RCVT	35	166,86	2,7	4,3	-5,6	-3,2	***

Name	Währung	WKN	Fonds- volumen (Mio. Euro)	Kurs	TER in %	Wertentwicklung p. a. in %			Morningstar- Rating
						1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	
Mischfonds konservativ									
Allianz Flexi Balance A€	EUR	847192	607	94,39	1,2	8,1	2,9	2,1	*****
Allianz Strategy 15 CTE	EUR	A0RCVJ	727	168,68	1,3	8,8	3,6	2,0	*****
Aramea Rendite Plus	EUR	A0NEKQ	939	181,54	1,3	11,2	4,1	3,3	****
Degussa Universal-Rentenfds	EUR	849067	541	46,66	1,3	15,8	6,1	2,7	*****
DNCA Invest Eurose A€	EUR	A0MMD3	4482	161,84	1,4	7,0	2,0	1,6	****
DWS Conc Alpha Renten Gblt	EUR	974515	565	127,74	1,4	6,6	1,5	1,5	****
DWS Concept ARTS Cons	EUR	988726	190	225,06	1,3	9,8	2,1	0,8	****
Ethna-AKTIV T	EUR	A0X8U6	3474	141,63	1,8	11,1	3,2	0,8	***
FvS - Multi Asset - Defensive R	EUR	A0M43U	2090	140,03	1,6	10,9	3,1	2,9	*****
Invesco Pan Eur Hi Inc C	EUR	A0J20F	9519	24,53	1,1	10,6	4,1	3,9	*****
Kapital Plus A €	EUR	847625	3203	66,62	1,2	10,5	3,4	2,4	*****
M&G Optimal Income SF	CHF	A2JRC4	18838	10,46	1,5	5,2	1,8	1,7	***
MEAG EuroErtrag	EUR	978273	564	71,28	1,0	10,1	4,1	2,9	*****
UniStrategie: Konservativ	EUR	531410	2286	71,49	1,9	7,5	2,7	1,6	****
Value Investment Klassik T	EUR	926443	1041	171,03	-	9,9	4,3	3,3	*****

Mischfonds ausgewogen

Acatis - Gané Value Evt	EUR	A0X754	4166	290,68	1,8	17,6	9,2	6,7	*****
Allianz Strategie Balance	EUR	979725	1056	90,09	1,4	12,5	4,7	3,8	*****
Allianz Strategy 50 A €	EUR	A1W8XH	4228	149,55	1,4	16,0	6,7	4,7	*****
Carmignac Patrimoine A€Acc	EUR	A0DPW0	11778	653,80	1,9	13,0	0,2	-0,4	**
DJE - Zins & Dividende PA €	EUR	A1C7Y8	1880	150,22	1,9	9,2	3,7	4,5	*****
Fidelity Euro Balanced A	EUR	973811	699	18,83	1,4	14,0	4,0	2,5	****
JPM Global Balanced A Acc	EUR	988417	2945	1991,59	1,7	11,9	5,5	3,4	****
Multi Opportunities	EUR	940505	115	157,73	0,6	8,8	1,7	2,2	***
Nordea-1 Stable Return BP	EUR	A0HF3W	9985	17,26	1,8	6,9	1,8	1,5	***
ODDO BHF Polaris Balanced	EUR	A0M08R	738	79,70	1,3	15,5	6,5	4,7	****
Sauren Global Balanced A	EUR	930920	442	19,19	1,1	8,8	4,5	3,0	***
Swiss World Invest - VF F	EUR	A0RH23	198	205,04	1,5	21,7	8,1	5,6	****
UniRak	EUR	849104	5582	135,94	1,4	21,6	6,9	4,9	*****
UniStrategie: Ausgewogen	EUR	531411	1087	66,73	2,0	13,1	5,0	3,4	*****
WHG Global Discovery	EUR	A0YJMG	478	110,22	1,8	9,7	3,4	6,6	****

Mischfonds flexibel

ACATIS Datini Valueflex Fonds	EUR	A0RKXJ	287	429,48	1,0	24,9	14,0	11,2	*****
DJE - Europa PA €	EUR	164315	124	359,77	1,9	13,6	6,3	6,2	***3
DWS Capital Growth	EUR	DWS0UY	289	279,23	0,5	22,6	13,9	7,4	*****
DWS Invest ZukunftsStrat	EUR	DWS0NY	3208	230,60	1,4	18,8	5,9	3,6	****
DWS Multi Opportunities FC	EUR	794814	1389	268,60	0,7	9,3	1,7	1,8	****
ENRAK Wachstum Div global I	EUR	A12BST	89	78,68	-	22,5	15,3	-	*****
Frankf Aktienfds Stiftungen T	EUR	A0M8HD	1688	129,16	1,3	4,6	2,2	5,3	*****
FvS SICAV Mult Opps R	EUR	A0M430	17468	275,24	1,7	18,6	7,2	6,0	*****
Mainfranken Strategiekonzept	EUR	DK2CE4	569	176,41	1,9	16,5	7,0	4,7	****
Multi Opportunities III	EUR	A0B7UM	160	253,32	0,9	16,8	6,8	6,0	*****
NORD/LB Gblt Challenges Idx	EUR	A0LGNP	233	223,89	0,6	31,7	14,9	12,1	*****
ODDO BHF Polaris Flex	EUR	A0M003	364	79,17	1,7	18,2	6,1	3,0	****
StarCapital Huber Strtgrt 1 I	EUR	A0NE9E	73	1601,68	1,1	8,2	3,3	5,4	****
ZukunftsPlan I	EUR	DK1CJ2	1688	303,82	2,2	22,9	9,2	7,8	*****
Zurich Vorsorge Premium I	EUR	DWS0R0	112	196,92	1,4	17,7	5,7	3,1	****

Mischfonds aggressiv

Allianz Strat Wachstum	EUR	979726	895	106,33	1,6	17,6	6,7	5,5	*****
AXA Chance Invest	EUR	978945	1629	87,63	2,4	19,2	7,1	5,6	****
Deka-BasisAnlage A100	EUR	DK2CFT	552	184,67	1,7	16,0	6,6	5,6	***
Deka-BR 75	EUR	542454	123	87,08	1,1	18,6	7,8	6,2	*****
Deka-BR 85	EUR	542452	608	85,32	1,1	21,0	8,6	6,7	*****
Deutsche Aktien Ttl Ret I	EUR	A009KW	426	181,65	1,5	14,2	5,3	5,4	*****
DJE Concept I	EUR	625797	126	271,10	1,1	7,4	2,8	2,5	****
DWS Top Portfolio Offensiv	EUR	984801	870	76,39	1,5	15,9	5,7	4,0	****
FvS Multi Asset Growth R	EUR	A0M43Y	743	188,92	1,6	18,1	6,4	5,4	****
GenoAS:1	EUR	975768	160	89,58	1,2	23,2	8,0	6,9	****
PremiumStars Chance	EUR	978707	164	243,27	2,3	25,1	10,3	8,4	*****
RIV Rationalinvest VVF	EUR	A0MVZQ	267	191,85	1,4	16,2	5,3	3,9	*****
Sparinvest Procedo R	EUR	A0MV4R	1085	216,31	1,7	11,0	3,6	3,8	***
UniStrategie: Dynamisch	EUR	531412	238	57,53	2,5	18,0	6,5	4,4	****
UniStrategie: Offensiv	EUR	531444	225	57,01	2,6	21,8	8,0	5,7	*****



# Fondsgeschäft gestärkt

Die Deutsche Börse verstärkt sich im Fondsservicegeschäft ihrer Tochter Clearstream mit einem Zukauf. Für rund 360 Millionen Euro erwirbt der Marktbetreiber eine Mehrheitsbeteiligung (51,2 Prozent) an der Fondsvertriebsplattform Fondscenter der Schweizer Investmentbank UBS. Die Transaktion soll im Verlauf des zweiten Halbjahrs abgeschlossen werden. Darüber hinaus vereinbaren beide Institute langfristige Kooperationen, in deren Rahmen die Hessen für die UBS-Sparten Global Wealth Management und Asset Management sowie Corporate & Institutional Clients Dienstleistungen bereitstellen. „Fondscenter und die Partnerschaft mit der UBS werden unsere führende Position bei Fondsdienstleistungen erheblich verstärken“, sagt Vorstand Stephan Leithner. JM



Frankfurter Börse: Kooperation mit UBS

WKN/ISIN **581005/DE0005810055** | Empf. am **9.1.19** | Ausg. **3/19** | Empf.-Kurs **107,0 €** | Kurs akt. **149,4 €** | +/- in % **+39,6** | Neuer Stopp **124,0 €**

Aktie	Branche	WKN	Kurs	+ - Vorw.	+ - s. 31.12	H 52 Wo.	T 52 Wo.	Börsen- wert	Um- satz	KUV	KBV	KCV	GJ.- Ende	Gew. 18	Gew. 19e	Gew. 20e	KGV 20e	Gez. Div.	prog. Div.	Div.- Rend.	Kurs- ziel	200-T- Linie	Analysten- empfehlung	HV- Termin		
DAX		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22			
Adidas	Sportartikel	A1EWWW	314,00	0,9	7,8	317,5	194,80	62,6	21,9	2,7	8,7	24,7	12,18	8,42	9,78	10,94	28,7	3,35	3,81	1,1	285,48	271,19	14	24	4	14.05.
Allianz	Versicherer	840400	220,85	0,7	0,6	225,9	181,92	91,6	103,0	0,9	1,3	-	12,18	17,30	18,62	20,23	10,9	9,00	9,47	4,1	237,42	211,45	19	12	1	06.05.
BASF	Chemie	BASF11	63,86	-1,2	-5,2	74,6	55,64	58,7	62,7	0,9	1,4	10,0	12,18	5,11	3,84	4,30	14,9	3,20	3,26	5,0	66,82	64,55	4	23	3	30.04.
Bayer	Pharma	BAY001	76,85	2,1	6,7	79,1	51,90	76,3	39,6	1,7	1,6	11,5	12,18	1,80	6,43	7,35	10,5	2,80	2,88	3,6	84,09	64,04	16	12	3	28.04.
Beiersdorf	Kosmetik	520000	105,30	-0,6	-1,3	117,6	80,60	26,5	7,2	3,2	4,1	25,2	12,18	3,21	3,60	3,93	26,8	0,70	0,71	0,7	105,96	105,10	10	10	11	29.04.
BMW	Automobile	519000	69,96	-1,6	-4,5	78,3	57,99	45,1	97,5	0,5	0,8	-	12,18	10,82	8,29	9,52	7,4	3,50	2,90	5,0	75,88	67,89	12	17	3	14.05.
Continental	Autozulieferer	543900	106,52	-7,4	-7,6	157,4	103,34	21,3	44,4	0,5	1,4	4,6	12,18	14,49	10,12	11,28	9,4	4,75	3,87	4,5	131,22	122,91	7	19	5	30.04.
Covestro	Chemie	606214	40,44	-1,3	-2,4	55,8	37,30	7,4	14,6	0,6	1,4	5,6	12,18	9,46	3,00	2,06	19,6	2,40	2,40	5,9	44,28	43,30	12	10	6	17.04.
Daimler	Automobile	710000	44,62	-4,5	-9,7	60,0	40,31	47,7	167,4	0,3	0,8	6,2	12,18	6,78	4,47	5,22	8,5	3,25	1,78	7,3	50,18	48,88	8	15	9	01.04.
Deutsche Bank	Banken	514000	7,81	2,7	11,7	8,3	5,78	16,0	39,6	0,5	0,3	-	12,18	-0,01	-0,07	0,15	51,1	0,11	0,00	1,4	6,43	6,85	0	13	16	20.05.
Deutsche Börse	Finanzdienstl.	581005	150,10	2,6	6,4	150,9	108,50	28,3	2,7	9,5	5,0	-	12,18	4,46	5,96	6,45	23,3	2,70	2,99	1,8	143,14	132,02	7	12	6	19.05.
Deutsche Post	Logistik	555200	33,39	-2,0	-1,8	35,0	25,18	41,3	61,6	0,7	3,4	7,7	12,18	1,66	2,12	2,49	13,4	1,15	1,20	3,4	37,12	30,57	21	5	2	13.05.
Deutsche Telekom (T)	Telekomm.	555750	14,71	0,1	1,0	16,3	13,95	70,0	75,7	0,9	2,3	3,2	12,18	0,46	1,01	1,15	12,7	0,70	0,60	4,8	16,88	15,10	17	8	3	26.03.
E.ON	Versorger	ENAG99	10,34	1,4	8,5	10,4	8,06	27,3	29,6	0,8	3,5	11,9	12,18	1,49	0,66	0,66	15,7	0,43	0,46	4,5	9,92	9,24	13	10	5	13.05.
Fresenius	med. Dienste	578560	49,14	1,2	-2,1	52,8	40,46	27,4	33,5	0,8	1,6	6,3	12,18	3,63	3,36	3,61	13,6	0,80	0,81	1,6	56,63	46,84	16	10	0	20.05.
Fresenius Medical Care	Gesundheit	578580	71,42	5,2	8,3	76,7	57,24	21,7	16,5	1,3	1,7	8,2	12,18	6,45	4,21	4,64	15,4	1,17	1,15	1,6	78,83	65,92	17	9	1	19.05.
HeidelbergCement	Baumstoffe	604700	65,22	1,8	0,4	73,5	58,12	12,9	18,1	0,7	0,8	5,9	12,18	5,76	6,07	6,88	9,5	2,10	2,25	3,2	73,36	66,48	15	12	2	07.05.
Henkel Vz	Haushaltsart.	604843	94,44	1,3	2,4	97,8	80,70	39,4	19,9	2,0	2,2	12,6	12,18	5,31	5,41	5,21	18,1	1,83	1,90	2,0	89,67	90,24	2	24	5	20.04.
Infineon (T)	Halbleiter	623100	21,90	3,7	6,6	22,0	13,42	27,1	8,0	3,2	3,2	16,1	09,19	0,75	0,87	1,02	21,4	0,27	0,28	1,2	21,70	17,79	17	13	1	20.02.
Linde	Chemie	A2DSYC	190,15	-1,1	-0,3	193,2	136,65	102,1	14,9	-	2,3	-	12,18	-	7,29	8,07	26,0	-	3,57	1,7	197,47	175,68	16	12	5	25.07.
Lufthansa	Luftfahrt	823212	14,52	-4,9	-11,5	23,7	12,58	6,9	35,8	0,2	0,8	1,6	12,18	4,58	2,71	3,20	4,5	0,80	0,71	5,5	17,08	16,21	8	12	8	05.05.
Merck	Pharma	659990	119,35	3,4	13,3	119,4	85,84	51,9	14,8	3,3	2,9	17,8	12,18	7,76	5,56	6,45	18,5	1,25	1,31	1,0	109,95	99,33	9	14	3	24.04.
MTU Aero Engines	Flugzeugmot.	A009PT	286,10	-0,2	12,4	289,3	183,20	15,2	4,6	3,2	7,1	19,9	12,18	8,10	10,42	11,26	25,4	2,85	3,34	1,0	255,65	231,11	7	14	6	07.05.
Münchener Rück	Rückvers.	843002	271,90	1,3	3,4	273,3	192,70	39,2	57,0	0,6	1,2	-	12,18	15,53	19,93	20,39	13,3	9,25	9,70	3,4	248,45	234,33	4	22	4	29.04.
RWE	Versorger	703712	31,38	1,1	14,6	31,9	20,56	19,3	13,4	1,5	1,2	53,2	12,18	0,54	1,57	1,67	18,8	0,70	0,80	2,6	31,21	25,36	15	8	4	28.04.
SAP (T)	Software	716460	126,34	0,3	4,8	127,0	88,41	154,8	24,7	5,6	5,1	36,5	12,18	3,42	5,00	5,56	22,7	1,50	1,57	1,2	135,42	114,70	28	10	3	20.05.
Siemens	Technologie	723610	117,74	0,8	0,4	119,9	84,42	99,5	86,8	1,1	2,0	13,0	09,19	6,32	7,07	8,29	14,2	3,90	3,99	3,3	128,12	104,09	20	8	0	05.02.
Vonovia	Immobilien	A1ML71	50,74	1,0	5,7	51,0	41,59	27,5	3,1	7,9	1,5	27,2	12,18	4,37	2,18	2,35	21,6	1,44	1,56	3,1	53,44	45,87	18	7	1	13.05.
VW Vz	Automobile	766403	178,60	-1,7	1,3	187,7	136,94	89,3	235,8	0,4	0,9	8,2	12,18	23,57	28,28	29,04	6,2	4,80	6,04	2,7	205,83	158,99	27	5	1	07.05.
Wirecard (T)	Finanzdienstl.	747206	138,75	9,3	29,1	170,7	86,00	17,1	2,0	6,8	7,4	20,1	12,18	2,81	4,43	5,89	23,5	0,18	0,26	0,1	194,21	134,56	21	7	2	02.07.

## MDAX

Aareal Bank	Finanzdienstl.	540811	30,01	0,7	-0,8	31,9	22,44	1,8	1,2	2,2	0,6	-	12,18	3,48	2,39	2,58	11,6	2,10	1,91	7,0	28,91	27,42	3	8	2	27.05.
Airbus	Luft- & Raumf.	938914	138,14	0,9	4,5	139,2	93,62	108,2	63,7	1,5	22,7	36,1	12,18	-	6,14	7,26	19,0	-	2,06	1,2	150,59	125,28	22	7	0	-
alstriaofficeREIT	Immobilien	A0LD2U	17,43	1,8	4,1	17,7	12,74	3,1	0,2	14,8	1,1	23,9	12,18	3,00	0,64	0,65	26,9	0,52	0,52	3,0	17,32	15,33	9	8	1	23.04.
Around Town	Immobilien	A2DW82	8,24	2,5	3,2	8,3	6,85	10,1	0,7	10,8	0,9	21,7	12,18	1,49	0,71	0,64	12,8	0,25	0,28	3,1	9,06	7,50	14	1	0	24.06.
Aurubis	Rohstoffe	676650	53,46	0,1	-2,3	58,0	34,97	2,4	10,8	0,2	0,9	9,0	09,19	4,24	3,70	4,18	12,8	1,55	1,37	2,3	47,85	43,55	3	8	4	27.02.
Bechtle (T)	IT-Dienste	515870	138,60	3,3	10,7	138,6	67,70	5,8	4,3	1,1	6,1	26,4	12,18	3,27	3,96	4,41	31,4	1,00	1,20	0,7	107,43	102,51	2	12	1	27.05.
Brenntag	Spezialchemie	A1DAHH	48,79	0,1	0,6	50,5	39,49	7,5	12,6	0,6	2,2	10,0	12,18	2,98	2,98	3,11	15,7	1,10	1,26	2,5	51,45	45,36	13	7	2	10.06.
C. Zeiss Medit. (T)	Medizintech.	531370	119,40	-1,4	5,0	122,1	71,15	10,7	1,5	8,0	8,2	44,2	09,19	1,79	2,33	2,62	45,5	0,55	0,78	0,5	112,05	98,71	6	4	4	24.03.
Cancom	IT-Services	541910	55,70	6,2	5,9	63,3	32,50	2,1	1,4	1,2	4,8	-	12,18	1,21	1,74	1,96	28,4	1,00	0,56	0,9	58,25	48,94	7	1	0	25.06.
Commerzbank	Banken	CBK100	5,18	-2,0	-7,3	8,4	4,66	6,4	13,1	0,5	0,2	-	12,18	0,69	0,60	0,54	9,5	0,20	0,19	3,9	5,94	5,95	4	14	8	06.05.
CompuGroup (T)	Software	543730	62,50	-3,3	-2,0	74,8	42,78	3,3	0,7	4,1	11,5	25,7	12,18	1,85	2,12	2,66	23,5	0,50	0,49	0,8	61,79	60,37	2	6	1	13.05.
CTS Eventim	Eintrittskarten	547030	60,90	4,0	8,7	61,1	36,48	5,8	1,2	4,2	13,0	24,9	12,18	1,23	1,41	1,60	38,0	0,62	0,71	1,0	52,71	48,71	4	4	1	12.05.
Delivery Hero	Versandhandel	A2E4K4	69,76	-0,3	-1,1	72,2	31,26	13,7	0,7	15,6	5,6	-	12,18	-0,21	-2,76	-2,04	-	0,00	0,00	-	61,33	45,13	9	3	1	18.06.
Deutsche Wohnen	Immobilien	A0HN5C	37,98	2,0	4,3	44,8	28,50	13,7	1,3	9,5	1,1	29,3	12,18	4,86	1,47	1,43	26,5	0,80	0,97	2,2	39,04	35,30	15	8	3	05.06.
Dialog Semi (T)	Elektronik	927200	43,27	-3,3	-4,1	48,6	23,05	3,0	1,4	2,2	2,5	6,5	12,18	1,80	3,34	2,50	19,1	0,00	0,00	-	47,63	39,59	5	9	1	30.04.
Di. Pfandbriefbank	Hypotheken	801900	14,47	0,5	-0,6	14,9	9,39	1,9	1,9	1,0	0,7	-	12,18	1,24	1,20	1,11	13,1	1,00	0,94	6,9	13,27	11,99	4	4	1	28.05.
Dürr	Maschinenbau	556520	28,82	-1,0	-5,1	42,3	20,76	2,0	3,9	0,5	2,0	17,7	12,18	2,27	2,34	2,36	12,2	1,00	0,84	3,5	33,53	28,94	10	7	3	08.05.
Evonik Industries	Chemie	EVNK01	26,05	2,4	-4,3	27,6	21,03	12,1	15,0	0,9	1,4	8,6	12,18	2,00	1,84	1,79	14,6	1,15	1,15	4,4	29,42	24,85	16	7	4	27.05.
Evotec (T)	Medizintech.	566480	25,65	2,7	11,3	27,3	18,14	3,9	0,4	9,0	8,3	132,2	12,18	0,56	0,28	0,37	69,0	0,00	-	-	28,00	22,05	8	0	0	16.06.
Fraport	Flughäfen	577330	70,58	-1,8	-6,9	79,3	66,08	6,5	3,5	1,7	1,5	6,2	12,18	5,11	4,75	5,09	13,9	2,00	2,00	2,8	76,80	74,71	10	9	8	26.05.
Freenet (T)	Telekomm.	A02222	20,01	-0,8	-2,1	21,6	16,63	2,6	2,9	0,9	2,0	17,9	12,18	1,74	1,77	1,80	13,1	1,65	1,65	8,2	20,48	19,16	8	8	5	20.05.
Fuchs Vz	Spezialchemie	579043	41,92	-3,8	-5,1	45,8	30,46	5,5	2,6	2,3	3,9	21,5	12,18	2,06	1,67	1,81	23,1	0,94	0,97	2,3	37,63	36,63	1	11	6	05.05.
GEA Group	Maschinenbau	660200	28,76	-0,7	-2,4	30,3	19,09	5,2	4,8	1,1	2,2	12,9	12,18	0,63	1,15	1,34	21,5	0,85	0,86	3,0	26,97	25,80	5	13	11	30.04.
Gerresheimer	Pharma-Verp.	A0LD6E	71,35	7,9	3,4	74,8	56,50	2,2	1,4	1,6	2,2	-	11,18	4,11	4,38	4,17	17,1	1,15	1,26	1,6	72,44	67,59	6	8	2	29.04.

## So lesen Sie die Aktientabellen

- 1 WKN: Die Wertpapierkennnummer dient der eindeutigen Identifizierung eines Wertpapiers.
- 2 + - Vorw.: prozentuale Veränderung zur Vorwoche.
- 3 +/- s. 31.12.: prozentuale Veränderung seit Ende 2019.
- 4 H 52 Wo.: Hoch der vergangenen 52 Wochen in Euro.
- 5 T 52 Wo.: Tief der vergangenen 52 Wochen in Euro.
- 6 Börsenwert: Marktkapitalisierung in Milliarden Euro; Anzahl der Aktien mal Aktienkurs.

- 7 Umsatz: Umsatz in Milliarden Euro im zuletzt berichteten Geschäftsjahr.
- 8 KUV: Kurs-Umsatz-Verhältnis auf Basis des Umsatzes des Unternehmens in den letzten 12 Monaten.
- 9 KBV: Kurs-Buchwert-Verhältnis auf Basis des letzten berichteten Buchwerts.
- 10 KCV: Kurs-Cashflow-Verhältnis auf Basis des operativen Cashflows der letzten 12 Monate.
- 11 GJ-Ende: Das laufende Geschäftsjahr endet mit diesem Monat.
- 12 Gew. 18: Gewinn je Aktie im letzten Geschäftsjahr, für das das Unternehmen eine Bilanz definitiv vorgelegt hat (keine vorläufigen Zahlen). Meist ist es das Geschäftsjahr 2018.

- 13 Gew. 19: Geschätzter Gewinn je Aktie im laufenden Geschäftsjahr. Das laufende Geschäftsjahr wird eindeutig definiert durch die Spalte bei Punkt 11, die das Ende des laufenden Geschäftsjahrs angibt. Meist ist es das Geschäftsjahr 2019.
- 14 Gew. 20: Geschätzter Gewinn je Aktie im Geschäftsjahr, das auf das laufende Geschäftsjahr (siehe Punkt 13) folgt. Meist ist es das Geschäftsjahr 2020.
- 15 KGV 20: Kurs-Gewinn-Verhältnis auf Basis der Gewinnsschätzung aus der Spalte bei Punkt 14.
- 16 Gez. Div.: Dividendenzahlung je Aktie letzte 12 Monate.

- 17 Prog. Div.: Nächste Dividende je Aktie (ohne Sonderdividenden, bei viertel-/halbjährlichen Dividenden annualisiert).
- 18 Div.-Rend.: Dividendenrendite in % auf Basis Punkt 16. Letzte Doppelseite deutsche Aktien und internationale Aktien: Basis siehe Punkt 16.
- 19 Kursziel: Durchschnittliches Kursziel der Analysten, die laut Nachrichtendienst Bloomberg diese Aktie beurteilen.
- 20 200-T.-Linie: Stand der 200-Tage-Linie.
- 21 Analystenempfehlung: 18/10/12 (Ziffern nur als Beispiel): Zahl der Analysten, die zum Kaufen/Halten/Verkaufen der Aktie raten.
- 22 HV-Termin: Nächste Hauptversammlung.

Aktie	Branche	WKN	Kurs	+ - Vorw.	+ - s. 31.12	H 52 Wo.	T 52 Wo.	Börsen- wert	Um- satz	KUV	KBV	KGV	GJ- Ende	Gew. 18	Gew. 19e	Gew. 20e	KGV 20e	Gez. Div.	prog. Div.	Div.- Rend.	Kurs- ziel	200-T- Linie	Analysten- empfehlung	HV- Termin	
		1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Grand City	Immobilien	A1JXCV	23,16	3,0	8,3	23,5	18,88	3,9	0,5	6,9	1,1	23,3	12,18	2,76	1,10	1,20	19,3	0,77	0,83	3,3	24,06	21,03	8	10	1
GRENKE	Finanzdienstl.	A161N3	91,65	1,3	-0,7	96,7	70,45	4,2	0,5	7,5	4,2	33,4	12,18	2,78	2,90	3,37	27,2	0,70	0,87	0,9	92,06	85,87	4	4	0
Hannover Rück	Rückvers.	840221	179,30	0,8	4,1	180,5	123,48	21,6	19,9	1,0	2,0	7,2	12,18	8,79	10,88	10,73	16,7	3,75	5,37	2,1	150,33	150,69	2	13	14
Hella	Autzulieferer	A13SX2	44,86	-2,5	-9,1	50,9	32,30	5,0	7,0	0,7	1,8	6,6	05,19	5,67	3,00	3,36	13,3	3,35	0,97	2,3	48,28	42,62	5	13	5
Hochtief	Bau	607000	110,50	-5,4	-2,8	144,7	93,75	7,8	23,9	0,3	4,1	6,2	12,18	8,30	9,45	9,86	11,2	4,98	5,95	5,2	143,09	109,75	8	3	0
Hugo Boss	Mode	A1PHFF	45,39	4,0	4,9	68,6	35,70	3,2	2,8	1,1	3,4	8,2	12,19	3,42	3,55	3,83	11,9	2,70	2,79	5,9	50,13	50,03	9	18	1
K+S	Dünger&Salze	KSAG88	9,22	-10,0	-17,1	18,6	9,08	1,8	4,0	0,4	0,4	3,3	12,18	0,22	0,49	0,74	12,5	0,25	0,25	2,7	12,71	14,00	10	13	4
KION Group	Nutzfahrzeuge	KGX888	58,66	-4,6	-4,7	66,6	40,29	6,9	8,0	0,8	2,0	10,9	12,18	3,39	4,44	4,40	13,3	1,20	1,32	2,0	64,00	53,68	10	8	4
Knorr-Bremse	Industriegüter	KBX100	100,06	5,7	10,3	103,7	80,10	16,1	6,6	2,3	10,6	20,7	12,18	3,68	3,87	3,92	25,5	1,75	1,77	1,7	82,58	91,37	0	9	5
Lanxess	Chemie	547040	55,86	-0,8	-6,6	64,6	44,02	4,9	7,2	0,8	1,7	7,7	12,18	4,71	4,14	4,17	13,4	0,90	1,00	1,6	63,41	54,57	10	18	1
LEG Immobilien	Immobilien	LEG111	110,75	1,3	4,9	112,6	97,04	7,6	0,6	11,8	1,4	23,2	12,18	11,47	4,93	6,21	17,8	3,53	3,65	3,2	117,28	104,44	13	7	1
Metro	Lebensmittel	BF8001	12,93	-2,5	-9,9	16,4	12,64	4,7	27,1	0,2	1,7	5,8	09,19	-0,35	0,60	0,82	15,7	0,70	0,70	5,4	13,68	14,53	1	14	5
MorphoSys (T)	Biotechnologie	663200	120,00	1,1	-5,4	151,9	79,70	3,8	0,1	53,7	8,6	-	12,18	-1,79	-2,91	1,33	90,5	0,00	-	-	137,00	101,86	10	3	1
Nemetschek (T)	Software	645290	66,45	-3,1	13,0	69,2	35,50	7,7	0,5	14,3	23,9	-	12,18	0,66	0,91	1,01	65,7	0,25	0,37	0,4	56,49	51,05	5	8	2
Osram	Haushaltsart.	LED400	45,82	0,2	3,8	45,9	24,60	4,3	3,5	1,3	2,2	25,8	09,19	-4,23	0,49	1,05	43,6	0,00	0,58	-	41,67	35,83	1	13	1
Pro7SAT.1	Medien	PSM777	13,22	0,7	-5,0	17,0	10,64	3,1	4,0	0,7	3,3	2,0	12,18	1,06	1,83	1,89	7,0	1,19	0,92	9,0	15,76	13,42	9	5	5
Puma	Sportartikel	696960	78,35	2,9	14,6	79,1	43,70	11,8	4,6	2,2	6,0	-	12,18	1,25	1,74	2,13	36,7	0,35	0,49	0,4	73,40	63,71	10	11	4
QIAGEN (T)	Biotechnologie	A2DKCH	31,42	-2,1	3,2	39,2	22,54	7,1	1,5	5,3	3,2	24,1	12,18	-	1,40	1,48	23,4	-	0,00	-	31,10	32,74	7	19	2
Rational	Großküchen	701080	710,50	-0,4	-0,9	740,0	528,00	8,1	0,8	9,8	17,2	45,1	12,18	13,84	15,16	16,57	42,9	8,80	10,99	1,3	644,00	635,28	2	7	5
Rheinmetall	Rüstung	703000	102,85	-1,6	0,6	119,0	85,94	4,5	6,1	0,7	2,4	9,1	12,18	7,10	6,97	7,10	14,5	1,70	2,22	2,0	112,21	104,62	10	11	0
Rocket Internet	Versandhandel	A12UKK	21,52	-0,5	-2,6	26,4	20,58	3,2	0,0	54,4	0,8	-	12,18	1,28	-0,09	-0,13	-	0,00	0,00	-	26,00	23,72	3	3	1
RTL Group	Medien	861149	43,58	0,4	-0,9	52,9	40,18	6,7	6,5	1,0	2,3	6,8	12,18	4,35	4,40	4,47	9,8	0,40	3,96	6,9	48,78	44,71	6	12	2
Sartorius (T)	Biotechnologie	716563	218,00	1,1	14,3	221,0	110,20	15,6	1,6	8,7	19,3	50,8	12,18	2,06	3,10	3,65	59,7	0,61	0,73	0,3	192,00	178,36	7	6	7
Scout24	E-Commerce	A12DM8	62,85	1,2	6,6	62,9	39,52	6,8	0,5	11,2	5,9	26,2	12,18	1,53	1,62	1,99	31,6	0,56	0,68	1,0	61,75	51,10	8	5	1
Siemens Healthin. (T)	Medizintechn.	SHL100	44,41	3,1	3,7	44,8	33,05	44,4	14,5	3,1	4,5	29,7	09,19	1,57	1,85	2,04	21,8	0,80	0,91	1,8	42,50	38,24	8	14	3
Siltronic (T)	Halbleiter	WAF300	93,04	0,3	3,7	98,6	49,13	2,8	1,5	2,1	3,7	7,6	12,18	12,44	7,53	6,23	14,9	5,00	3,02	5,4	83,25	73,29	3	8	1
Software (T)	IT-Dienste	A2G540	34,01	3,0	9,4	35,2	22,80	2,5	0,9	2,8	1,9	13,6	12,18	2,23	2,45	2,11	16,1	0,65	0,72	2,1	32,98	28,83	7	13	1
Synrise	Spezialchemie	SYM999	91,84	1,0	-2,1	94,5	70,48	12,4	3,2	3,7	5,5	29,9	12,18	2,08	2,47	2,86	32,1	0,90	0,98	1,0	83,86	85,92	6	17	6
TAG Immobilien	Immobilien	830350	23,58	0,9	6,4	23,7	19,02	3,5	0,5	6,9	1,6	21,6	12,18	3,13	1,07	1,15	20,6	0,65	0,80	3,2	22,34	21,12	6	8	1
TeamViewer (T)	Software	A2Y9N0	32,94	2,8	3,3	33,5	21,38	6,6	0,3	25,5	-	58,5	12,18	-0,06	0,60	0,76	43,3	-	-	-	35,50	-	6	0	-
Telefonica Dt. (T)	Telekomm.	A1J5RX	27,16	1,7	6,8	3,1	2,12	8,2	7,3	1,1	1,3	-	12,18	-0,08	-0,06	-0,02	-	0,27	0,20	6,2	3,07	2,57	12	10	6
thyssenkrupp	Stahl	750000	11,34	-5,3	-5,9	16,3	9,25	7,1	42,0	0,2	4,0	99,4	09,19	-0,49	0,10	1,02	11,1	-	0,07	-	12,48	12,08	7	6	5
Uniper	Versorger	UNSE01	29,56	0,2	0,2	31,0	24,48	10,8	78,2	0,1	0,9	-	12,18	-1,23	1,40	1,70	17,4	0,90	1,07	3,0	26,26	27,87	2	8	10
United Internet (T)	Telekomm.	508903	30,53	0,8	4,3	37,3	24,21	6,3	5,1	1,2	1,3	9,7	12,18	0,94	2,17	2,30	13,3	0,85	0,33	0,2	37,90	30,86	14	11	1
Varta (T)	Elektronik	A0TG65	84,90	-7,4	-30,1	128,0	29,34	3,4	0,3	11,4	9,0	38,3	12,18	0,66	1,21	2,37	35,8	0,00	0,21	-	90,20	76,19	2	1	3
Zalando	Mode	ZAL111	46,45	-1,4	2,8	48,3	23,58	11,7	5,4	1,9	7,4	36,2	12,18	0,20	0,39	0,54	86,7	0,00	0,00	-	44,15	40,99	15	15	7

### SDAX

1&1 Drillisch (T)	Telekomm.	554550	21,68	-5,2	-5,2	39,4	21,14	3,8	3,7	1,0	0,8	14,6	12,18	2,30	2,16	2,13	10,2	1,60	0,35	0,2	32,65	27,14	13	8	3
Adler Real Estate	Immobilien	500800	12,68	-1,7	-6,8	14,3	9,68	0,9	0,4	2,1	0,6	41,0	12,18	3,50	2,87	1,61	7,9	0,00	0,00	-	16,55	12,00	4	3	0
ADO Properties SA	Immobilien	A14U78	29,82	-1,9	-7,1	54,3	29,10	1,3	0,2	8,3	0,5	21,9	12,18	8,77	2,88	1,54	19,3	0,75	0,75	2,5	38,48	38,69	4	2	1
ADVA	Netzwerke	510300	8,01	2,2	-1,0	9,9	5,57	0,4	0,5	0,7	1,6	6,4	12,18	0,19	0,25	0,41	19,5	0,00	0,00	-	8,61	7,05	4	3	0
Aixtron (T)	Halbleiter	A0WMPJ	9,73	-1,8	14,1	11,0	7,31	1,1	0,3	3,8	2,4	72,1	12,18	0,41	0,26	0,32	30,3	0,00	0,00	-	11,22	9,08	8	2	2
Amadeus Fire	Personaldienst	509310	152,00	2,8	2,8	155,2	86,40	0,8	0,2	3,5	16,9	24,2	12,18	4,66	5,06	7,96	19,1	4,66	2,02	3,1	165,00	116,74	1	1	0
Befesa	Abfallwirtsch.	A2H5Z1	37,15	6,8	-2,2	41,7	26,70	1,3	0,7	1,9	4,0	12,0	12,18	2,65	2,34	2,49	14,9	0,73	1,25	3,6	44,40	34,29	6	1	0
Bertrandt	Ing-Dienstleist	523280	52,90	-0,8	-6,0	79,9	39,60	0,5	1,1	0,5	1,3	7,4	09,19	3,86	4,52	4,95	10,7	1,60	1,74	3,0	53,14	55,79	1	7	1
Bilfinger SE	Dienstleist.	590900	32,74	-1,1	-5,3	34,9	20,70	1,4	4,2	0,3	1,2	-	12,18	-0,59	1,55	2,38	13,8	1,00	1,00	3,1	34,11	28,28	5	2	23,04
Borussia Dortmund	Freizeit	549309	9,13	5,7	3,7	10,0	6,94	0,8	0,5	1,6	2,4	4,5	06,19	0,19	0,47	0,55	16,5	0,06	0,06	0,7	11,25	8,87	2	1	0
Ceconomy	Handel	725750	4,84	-8,2	-10,5	6,2	3,70	1,7	21,5	0,1	2,3	13,8	09,19	0,34	0,63	0,68	7,2	0,17	0,18	-	5,68	5,10	4	9	2
Cewe Stiftung	Fotolabor	540390	105,40	-2,2	-0,4	111,8	71,00	0,8	0,7	1,1	3,3	8,8	12,18	5,01	5,39	5,82	18,1	1,85	2,03	1,9	102,50	87,17	3	3	0
comdirect Bank	Banken	542800	13,64	0,4	4,9	14,0	8,85	1,9	0,4	4,5	2,5	-	12,18	0,36	1,17	0,52	26,1	0,25	0,27	1,8	13,02	10,91	1	3	0
Corestate Capital	Immobilien	A14113	39,55	6,2	5,5	41,3	25,45	0,8	0,3	3,4	1,4	-	12,18	4,91	5,67	6,18	6,4	2,00	2,66	6,3	57,22	32,24	9	0	0
Dermapharm	Pharma	A26550	37,93	1,8	-4,6	40,3	22,27	2,0	0,6	3,5	8,1	13,1	12,18	1,41	1,75	2,05	18,5	0,00	0,91	2,0	41,25	33,58	2	0	0
Deutsche Beteilig.	Beteiligungen	A1TNUU	39,95	-2,7	1,3	42,0	29,80	0,6	0,1	7,8	1,3	-	09,19	3,05	2,16	2,86	14,0	1,50	1,50	3,8	42,28	35,05	2	3	0
Deutsche Euroshop	Immobilien	748020	25,68	2,1	-2,8	27,8	22,10	1,6	0,2	7,0	0,7	10,0	12,18	1,29	1,91	2,01	12,8	1,50	1,55	5,8	29,03	25,63	7	8	2
Deutz	Motoren	630500	4,83	-5,8	-13,4	9,1	4,52	0,6	1,8	0,3	0,9	6,3	12,18	0,58	0,59	0,49	9,8	0,15	0,18	3,1	6,61	6,34	5	3	2
DIG Asset	Immobilien	A1X3XX	16,64	5,3	4,7	17,0	9,30	1,3	0,2	7,0	1,3	15,9	12,18	0,68	0,84	0,88	18,8	0,48	0,65	4,0	16,96	11,85	6	3	0
DMC Mori	Maschinenbau	587800	42,40	-0,4	0,1	48,4	40,90	3,3	2,7	1,2	2,6	14,9	12,18	1,88	-	-	-	0,00	-	2,8	-	42,89	0	0	0
Dr. Hönle	Solartechnik	515710	47,25	-0,6	6,9	61,5	41,05	0,3	0,1	2,2	2,9	16,2	09,18	3,94	2,22	2,46	19,2	0,80	0,80	1,7	72,00	50,35	1	0	0
Drägerwerk	Medizintechn.	555063	54,00	7,5	-3,1	59,4	38,32	0,8	2,6	0,3	1,0	8,7	12,18	1,93	2,23	2,92	18,5	0,13	0,25	0,4	47,88	50,19	1	4	0
DWS Group	Finanzdienstl.	DWS100	32,79	1,3	3,4	34,2	22,82	6,6	2,2	2,9	1,0	8,5	12,18	1,96	2,45	2,75	11,9	1,37	1,65	4,2	35,58	29,78	14	6	1





KPS

## Töchter treiben Ergebnis

Das renommierte Analysehaus Warburg Research ist äußerst optimistisch für das Münchner Technologieunternehmen. Die Anlageexperten rufen für die Aktie ein Kursziel von 10,50 Euro auf. Das Potenzial: 36 Prozent! Der Grund: Zwei Tochtergesellschaften von KPS dürften 2019 deutlich besser verdient haben als erwartet und damit das Jahresergebnis kräftig pushen. Die Aussichten für 2020 sehen ebenfalls gut aus. KPS profitiert vom Trend zu immer mehr digitalen Verkaufskanälen im Handel.

WKN/ISIN **A1A6V/DE000A1A6V48** | Empf. am **23.1.19** | Ausg. **5/19** | Empf.-Kurs **6,32 €** | Kurs akt. **7,70 €** | +/- in % **+21,8** | Neuer Stopp **5,72 €**

Aktie	Branche	WKN	Kurs	+ - Vorw.	+ - s. 31.12	H 52 Wo.	T 52 Wo.	Börsen- wert	Um- satz	KUV	KBV	KCV	GJ- Ende	Gew. 18	Gew. 19e	Gew. 20e	KGW 20e	Gez. Div.	prog. Div.	Div.- Rend.	Kurs- ziel	200-T- Linie	Analysten- empfehlung	HV- Termin		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
Eckert & Ziegler	Biotechnologie	565970	195,00	4,4	2,3	206,0	71,90	1,0	0,2	5,6	7,4	27,3	12,18	3,12	4,38	5,13	38,0	0,80	1,56	0,6	205,05	139,57	1	1	0	17.06.
Encavis	Umwelttechnik	609500	10,94	0,6	16,5	11,1	5,68	1,5	0,2	5,3	2,5	11,1	12,18	0,04	0,42	0,41	26,7	0,24	0,27	2,2	10,76	7,91	3	5	0	13.05.
Fielmann	Brillen	577220	72,70	0,5	1,0	73,7	56,50	6,1	1,4	4,0	8,9	21,7	12,18	2,01	2,10	2,19	33,2	1,90	1,95	2,6	70,39	66,06	4	7	2	09.07.
Hamborner Reit	Immobilien	601300	10,04	0,9	2,9	10,1	8,55	0,8	0,1	8,0	1,6	15,3	12,18	0,24	0,23	0,26	39,4	0,46	0,48	4,6	10,68	9,37	2	4	0	06.05.
Heidelbg.Druck	Druckmasch.	731400	0,95	-11,0	-17,8	2,1	0,84	0,3	2,5	0,1	1,2	22,0	03.19	0,07	0,00	0,01	72,7	0,00	0,00	-	1,06	1,23	1	6	6	23.07.
HelloFresh	Lebensmittel	A16140	23,60	4,9	26,5	24,0	7,77	3,9	1,3	2,3	17,1	-	12,18	-0,51	-0,13	0,24	99,2	0,00	-	-	21,90	12,71	4	4	0	28.04.
HHLA	Logistik	A0S848	22,66	-2,2	-7,7	25,4	18,41	1,6	1,3	1,2	3,0	5,3	12,18	1,54	1,50	1,58	14,3	0,80	0,85	3,5	25,45	22,86	5	5	1	10.06.
Hornbach Holding	Baumärkte	608340	59,10	-2,3	-8,4	66,1	43,35	0,9	4,4	0,2	0,7	4,1	02.19	4,08	5,46	5,94	9,9	1,50	1,53	2,5	70,80	51,43	5	1	0	10.07.
Hypoport	Finanzdienstl.	549336	332,00	-0,3	5,4	359,0	164,20	2,2	0,3	6,4	12,0	62,0	12,18	3,66	4,31	5,71	58,1	0,00	0,00	-	299,33	248,17	3	4	1	15.05.
Indus	Beteiligungen	620010	37,30	-3,6	-4,0	47,6	31,25	0,9	1,7	0,5	1,3	5,5	12,18	2,90	2,59	3,08	12,1	1,50	1,42	4,0	43,00	38,39	5	2	0	20.05.
Instone	Immobilien	A2NBX8	24,80	2,5	12,5	25,7	16,90	0,9	0,4	2,5	3,8	-	12,18	0,18	2,23	2,10	11,8	0,00	0,00	-	33,33	20,32	4	0	0	09.06.
Isra Vision	Elektronik	548810	37,28	0,9	-4,1	45,9	26,80	0,8	0,2	5,3	3,8	24,6	09.19	1,03	1,24	1,38	27,0	0,00	0,18	0,4	41,00	37,52	4	0	0	17.03.
Jenoptik (T)	Optoelektronik	A2NB60	23,98	-0,5	-5,9	36,8	20,05	1,4	0,8	1,6	2,2	15,9	12,18	1,53	1,29	1,38	17,4	0,35	0,36	1,5	29,50	26,59	5	6	0	09.06.
JOST Werke	Autozulieferer	JST400	34,55	-2,7	-7,4	39,6	23,55	0,5	0,8	0,7	1,9	5,8	12,18	3,59	3,29	3,50	9,9	1,10	1,05	3,2	41,40	30,06	6	2	1	07.05.
Jungheinrich Vz	Lagertechnik	621993	20,68	-2,1	-3,8	32,3	17,50	2,1	3,8	0,5	1,5	6,3	12,18	1,71	1,61	1,21	17,0	0,50	0,48	2,4	23,14	23,48	7	6	5	28.04.
Klößner & Co	Stahlhandel	KC0100	5,84	0,4	-7,0	7,4	4,19	0,6	6,8	0,1	0,5	2,7	12,18	0,66	-0,30	0,05	119,2	0,30	0,20	5,1	5,83	5,49	5	8	1	20.05.
Koenig & Bauer	Druckmasch.	719350	24,18	-9,2	-13,5	48,0	23,44	0,4	1,2	0,3	1,0	-	12,18	3,86	2,53	2,91	8,3	1,00	0,78	4,1	38,58	34,20	6	2	1	19.05.
Krones	Maschinenbau	633500	72,35	5,2	7,2	89,4	47,46	2,3	3,9	0,6	1,6	9,0	12,18	4,78	2,54	3,76	19,2	1,70	1,10	2,3	68,56	63,60	7	6	2	18.05.
KWS Saat	Agrar	707400	56,40	-1,6	-2,3	67,5	54,40	1,9	1,1	1,6	2,0	33,2	06.19	3,15	3,43	3,63	15,6	0,67	0,70	1,2	67,40	60,65	3	3	0	-
Leoni	Kabel	540888	9,50	-2,8	-8,1	34,8	8,08	0,3	5,1	0,1	0,4	1,6	12,18	2,31	-5,87	0,25	38,5	0,00	0,00	-	10,18	12,85	2	6	9	07.05.
New Work	Medien	NWRK01	295,00	0,3	1,0	383,0	243,00	1,7	0,2	6,4	18,4	21,3	12,18	5,51	6,33	8,35	35,3	2,14	2,48	0,7	330,00	307,65	2	4	0	-
Nordex (T)	Umwelttech.	A0D655	12,26	-2,0	1,5	15,8	8,55	1,3	2,5	0,5	1,9	9,9	12,18	-0,86	-0,27	0,35	35,5	0,00	0,00	-	13,88	11,96	5	5	1	10.06.
Norma Group	Technologie	A1H8BV	33,96	-7,3	-10,6	49,3	26,36	1,1	1,1	1,0	1,7	8,1	12,18	2,88	2,89	2,95	11,5	1,10	0,97	3,2	40,69	35,12	9	8	1	14.05.
Patrizia	Immobilien	PATTAG	21,24	2,2	6,9	21,3	15,94	2,0	0,4	5,2	1,6	-	12,18	0,57	0,95	1,05	20,2	0,27	0,30	1,3	22,35	18,10	7	1	0	01.07.
Pfeiffer Vac (T)	Maschinenbau	691660	159,10	1,5	0,1	163,3	114,40	1,6	0,7	2,5	4,1	14,3	12,18	6,98	4,84	6,23	25,6	2,00	1,76	1,4	138,54	139,16	2	4	3	20.05.
Rhön-Klinikum	Kliniken	704230	16,12	-1,1	-7,8	27,4	15,72	1,1	1,2	0,8	0,9	9,0	12,18	0,73	0,69	0,66	24,5	0,29	0,26	1,8	19,98	22,16	0	7	1	03.06.
RIB Software (T)	Software	A02ZXN	20,40	6,1	-9,7	25,8	11,31	1,1	0,1	5,2	2,6	29,3	12,18	0,42	0,38	0,44	45,9	0,18	0,22	0,9	22,10	19,36	2	5	0	13.05.
S&T (T)	IT-Dienste	A0X9EJ	25,30	17,5	18,9	25,4	16,69	1,7	1,0	1,5	4,6	30,3	12,18	0,70	0,74	1,02	24,9	0,13	0,18	0,4	28,25	20,35	5	1	0	-
SAF Holland	Autozulieferer	A0MU70	6,87	-3,1	-7,2	11,7	6,00	0,3	1,3	0,2	0,9	2,7	12,18	0,92	0,65	0,80	8,6	0,45	0,27	6,6	7,97	8,60	3	6	4	-
Salzgitter	Stahl	620200	15,50	-2,9	-21,6	31,5	14,13	0,9	9,3	0,1	0,3	2,7	12,18	4,80	-2,22	1,35	11,5	0,55	0,41	3,5	17,49	20,23	2	11	7	28.05.
Schaeffler	Autozulieferer	SHA015	9,59	0,7	-0,4	10,5	5,73	6,4	14,2	0,4	2,4	4,0	12,18	1,32	1,04	1,14	8,4	0,54	0,40	5,7	9,32	7,68	5	11	3	17.04.
SGL Carbon	Chemie	723530	4,49	-1,5	-5,4	8,3	3,57	0,5	1,0	0,5	1,3	9,7	12,18	0,34	-0,45	-0,03	-	0,00	0,00	-	4,06	5,59	1	7	3	22.04.
Shop Apotheke	Einzelhandel	A2AR94	47,20	4,9	8,5	47,2	28,30	0,6	0,5	0,9	2,7	-	12,18	-2,79	-2,67	-1,77	-	0,00	0,00	-	49,88	36,21	8	1	0	-
Sixt St	Autovermietg.	723132	94,80	-0,4	5,7	103,4	75,60	4,0	2,9	1,2	2,0	-	12,18	9,07	4,80	5,17	18,3	2,15	2,29	2,3	103,44	90,62	6	3	0	24.06.
SMA Solar Tech	Solartechnik	A0D16J	39,10	-0,2	13,1	40,0	16,98	1,4	0,8	1,7	3,3	-	12,18	-5,06	-0,26	0,32	122,2	0,35	0,00	-	32,37	25,84	1	2	1	04.06.
Stabilus	Maschinenbau	A113Q5	58,50	-6,1	-3,5	64,6	35,58	1,4	1,0	1,5	2,9	10,2	09.19	3,26	3,95	4,17	14,0	1,00	1,02	1,9	59,10	47,20	5	6	1	12.02.
Ströer	Außenwerbung	749399	73,45	2,5	1,9	75,9	44,96	4,2	1,6	2,5	6,8	7,8	12,18	-0,25	3,60	4,06	18,1	1,30	2,20	2,7	79,73	67,55	14	4	1	30.06.
Südzucker	Lebensmittel	729700	15,12	2,4	-7,9	16,5	11,20	3,1	6,8	0,5	1,1	399,5	02.19	-4,14	-0,10	1,02	14,8	0,20	0,21	1,3	16,60	13,96	5	9	0	16.07.
Takkt	Versandhandel	744600	11,92	-1,8	-5,2	15,6	10,50	0,8	1,2	0,6	1,2	7,8	12,18	1,34	1,12	1,17	10,2	0,55	0,56	4,6	13,80	12,35	7	0	1	-
Talanx	Versicherer	TLX100	46,38	1,8	5,0	46,4	31,90	11,7	35,0	0,3	1,1	2,0	12,18	2,78	3,81	4,08	11,4	1,45	1,53	3,1	44,92	39,56	9	7	0	07.05.
TLG Immobilien	Immobilien	A12B8Z	29,75	4,0	4,6	29,9	22,60	3,3	0,3	10,2	1,0	22,4	12,18	2,99	2,40	1,86	16,0	0,82	0,94	3,1	28,82	26,58	5	5	0	26.05.
Traton	Nutzfahrzeuge	TRATON	23,15	-2,5	-4,6	27,4	21,73	11,4	25,9	-	-	-	12,18	-	2,72	2,43	9,5	-	0,92	-	27,51	-	9	8	0	-
W&W	Finanzdienstl.	805100	19,32	0,8	-0,2	19,9	16,34	1,8	6,4	0,3	0,4	-	12,18	2,29	2,71	2,63	7,3	0,65	0,71	3,4	23,80	18,49	5	0	0	19.05.
Wacker Chemie	Spezialchemie	WCH888	62,82	-2,5	-7,1	97,9	57,86	3,3	5,0	0,6	1,2	5,4	12,18	4,95	1,36	2,49	25,3	2,50	1,59	4,0	69,67	68,59	4	15	2	20.05.
Wacker Neuson	Baummaschinen	WACK01	14,42	-9,4	-15,4	25,0	14,12	1,0	1,7	0,5	0,8	-	12,18	2,06	1,46	1,61	8,9	0,60	0,63	4,2	18,10	18,35	5	2	1	27.05.
Washtec	Maschinenbau	750750	53,70	1,3	0,0	74,4	41,95	0,8	0,4	1,7	9,7	19,2	12,18	2,54	1,92	2,57	20,9	2,54	1,86	4,6	63,80	54,19	3	1	0	-
zooplus	Versandhandel	511170	77,70	-7,7	-9,0	126,8	72,90	0,6	1,3	0,4	5,5	40,3	12,18	-0,29	-1,22	-0,34	-	0,00	0,00	-	100,					

### Weitere deutsche Aktien

Adler Modemärkte	Mode	A1H8MU	3,88	1,0	3,2	4,2	2,79	0,1	0,5	0,1	1,4	1,9	12,18	-0,14	0,22	0,51	7,6	0,00	0,03	-	4,71	3,28	3	1	1	-
Allgeier	Software	A26S63	34,00	5,3	0,3	36,5	18,55	0,4	0,7	0,4	2,7	12,8	12,18	0,61	0,78	1,92	17,7	0,50	0,50	1,5	42,33	25,25	3	0	0	-
AT&S	Elektronik	922230	22,16	-0,9	11,4	23,5	13,07	0,9	1,0	0,9	1,4	4,9	03,19	2,08	1,24	1,96	11,3	0,36	0,31	2,7	23,10	16,66	4	2	0	-
Aumann	Industriegüter	A2DAM0	17,16	0,9	11,0	37,5	11,68	0,3	0,3	0,9	1,3	-	12,18	1,19	0,78	0,73	23,3	0,20	0,18	1,2	16,10	17,48	4	2	2	-
Aurelius	Beteiligungen	A0JK2A	36,86	1,9	-5,5	44,2	31,52	1,1	3,4	0,3	2,4	-	12,18	-1,75	2,79	0,63	58,9	1,50	3,13	4,1	63,90	37,77	4	0	0	18,06

# Der neue Dax-Kandidat

Der Deal ist perfekt! Aroundtown hat für rund 3,1 Milliarden Euro in Aktien die Mehrheit am Konkurrenten TLG Immobilien übernommen. Durch den Zusammenschluss entsteht Europas zweitgrößter Gewerbeimmobilien-Konzern hinter Unibail Rodamco Westfield und damit auch ein ernst zu nehmender Kandidat für den deutschen Leitindex Dax.

Der TLG-Vorstand sprach nach der Bekanntgabe von „erheblichen Synergien“ und „höheren operativen Margen“, die durch den Zusammenschluss entstehen. An der Börse unterstützen die Marktteilnehmer die Theorie. Beide Aktien befinden sich in einem deutlichen Aufwärtstrend. Die Deutsche Bank sieht bei TLG ein Kurspotenzial von fast 27 Prozent.



WKN/ISIN **A12B8Z/DE000A12B8Z4** | Empf. am **3.4.19** | Ausg. **15/19** | Empf.-Kurs **27,00 €** | Kurs akt. **29,55 €** | +/- in % **+9,44** | Neuer Stopp **25,12 €**

Name	Branche	WKN	Kurs	+ - Vorw.	+ - s. 31.12	H 52 Wo.	T 52 Wo.	Börsen- wert	Umsatz	KUV	KBV	KCV	GJ- Ende	Gew. 18	Gew. 19e	Gew. 20e	KGW 20e	Gez. Div.	prog. Div.	Div.- Rend.	Kurs- ziel	200-T- Linie	Analysten- empfehlung	HV- Termin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
Basler	Maschinenbau	510200	57,70	3,6	6,1	58,6	32,70	0,6	0,2	3,6	6,0	33,3	12,18	1,76	1,01	1,41	41,0	0,67	0,44	0,9	50,00	46,53	2	1	0
BB Biotech	Biotechnologie	A0NFN3	62,65	1,0	2,0	64,9	53,25	3,5	-	-	-	-	12,18	-	-	-	-	-	-	5,1	61,85	59,39	2	3	1
Bet-At-Home.com	Wettanbieter	A0DNAY	54,35	3,3	2,7	71,1	44,76	0,4	0,1	3,2	12,9	-	12,18	4,65	1,77	3,71	14,6	6,50	4,00	6,4	59,00	53,74	3	1	0
Bijou Brigitte	Konsumgüter	522950	49,10	-1,6	1,4	51,2	37,80	0,4	0,3	1,2	1,8	6,9	12,18	2,74	2,50	2,51	19,6	3,00	3,00	6,1	50,00	42,95	0	2	0
Biotech	Biotechnologie	522723	20,85	2,5	1,7	23,4	19,60	0,8	0,4	2,0	1,7	-	12,18	4,58	-	-	-	0,00	-	0,2	21,70	21,48	0	1	0
Centrotec Sustainable	Umwelttech.	540750	14,64	-5,5	-11,1	17,4	10,74	0,2	0,6	0,4	1,1	6,7	12,18	0,74	1,37	1,41	10,4	0,30	0,35	2,0	18,70	13,58	2	1	0
CropEnergies	Umwelttech.	A0LAUP	11,00	3,6	0,2	12,2	4,69	1,0	0,8	1,1	2,0	11,4	02,19	0,24	0,83	0,78	14,1	0,15	0,33	1,4	11,15	6,87	2	1	0
Cyan	Software	A2E4SV	23,17	1,9	11,9	36,8	15,80	0,2	0,0	23,0	4,0	-	12,18	0,11	0,72	1,41	16,4	-	0,00	-	30,25	23,65	6	0	1
Datagroup	IT-Dienste	A0JC8S	69,80	11,3	6,7	71,2	33,85	0,6	0,3	1,9	8,4	-	09,19	1,76	2,36	2,74	25,5	0,60	0,76	0,9	53,75	48,74	4	1	1
DEMIRE	Immobilien	A0XFSF	5,26	-0,4	-1,9	5,5	4,46	0,6	0,1	4,4	1,0	21,2	12,18	0,85	0,41	0,53	9,9	0,00	0,00	-	6,03	4,96	3	0	0
Edag	Engineering	A143NB	9,90	0,6	-2,0	15,7	9,50	0,2	0,8	0,3	1,9	6,7	12,18	1,02	0,80	0,98	10,1	0,75	0,40	-	11,80	11,20	1	5	0
Elmos Semiconductor	Halbleiter	567710	29,20	1,2	2,5	32,4	18,74	0,6	0,3	1,9	1,7	13,9	12,18	1,79	1,71	1,74	16,8	0,52	0,56	1,8	31,80	24,85	2	4	0
ElringKlinger	Autozulieferer	785602	6,66	-2,5	-18,4	9,6	4,29	0,4	1,7	0,2	0,5	1,8	12,18	0,69	0,35	0,60	11,1	0,00	0,00	-	5,95	6,25	1	4	12
Eurokai Vz	Logistik	570653	33,60	0,3	1,8	38,8	30,20	0,5	0,3	1,3	1,2	5,5	12,18	2,66	3,53	2,60	12,9	2,00	1,50	4,5	-	33,35	1	0	0
Ferratum	Finanzdienstl.	A1W9NS	13,20	-0,9	40,4	14,4	7,16	0,3	0,3	1,0	2,4	-	12,18	0,89	1,46	1,76	7,5	0,18	0,30	1,4	17,60	10,29	4	1	0
Frequentis	Telekomm.	A2PH65	20,45	1,2	1,2	21,2	15,69	0,3	0,3	0,9	3,2	53,8	12,18	-	0,97	1,07	19,1	-	0,21	0,5	22,25	-	3	0	0
Gerry Weber	Mode	A25563	9,60	14,3	693,4	9,6	0,40	0,0	-	-	-	-	10,18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0
Gesco	Beteiligungen	A1K020	18,84	-1,4	-0,1	26,7	17,20	0,2	0,6	0,3	0,9	7,3	03,19	2,46	1,41	1,81	10,4	0,90	0,55	4,8	23,97	21,37	3	1	0
GFT Technologies	IT-Dienste	580606	12,30	0,7	5,7	13,0	6,12	0,3	0,4	0,8	2,5	6,2	12,18	0,76	0,57	0,77	16,0	0,30	0,27	2,4	11,50	8,38	3	1	0
Grammer	Autozulieferer	589540	30,60	-3,6	-4,2	39,6	27,35	0,4	1,9	0,2	1,2	-	12,18	1,90	3,37	3,27	9,4	0,75	1,04	2,5	34,25	32,73	2	3	1
H&R	Chemie	A2E4T7	5,18	2,4	-3,0	8,3	4,81	0,2	1,1	0,2	0,6	2,3	12,18	0,59	0,11	0,16	33,4	0,00	0,03	-	5,53	6,12	1	1	2
Hapag-Lloyd	Logistik	HLA647	78,20	2,0	2,2	82,0	21,66	13,7	11,5	1,1	2,1	9,0	12,18	0,21	1,76	2,06	38,0	0,15	0,44	0,2	44,13	52,40	2	5	8
Hawesko Holding	Weinhandel	604270	33,20	-1,8	-5,9	41,0	31,70	0,3	0,5	0,5	3,0	15,1	12,18	2,45	1,92	2,20	15,1	1,30	1,30	3,9	41,33	34,85	2	2	0
Helma	Massivhausbau	A0EQ57	40,10	-1,2	-4,5	43,0	30,05	0,2	0,3	0,6	1,6	-	12,18	3,62	4,34	4,87	8,2	1,30	1,57	3,2	51,50	39,41	3	0	0
HolidayCheck	Medien	549532	2,52	-4,2	-6,3	3,2	2,17	0,1	0,1	1,0	0,9	-	12,18	0,03	-0,08	0,00	-	-	0,02	1,6	3,50	2,54	2	1	0
Hornbach Baumarkt	Baumärkte	608440	21,50	-0,5	-8,5	23,8	15,15	0,7	4,1	0,2	0,6	3,1	02,19	1,29	1,70	2,00	10,8	0,68	0,68	3,2	26,00	17,96	2	0	0
KPS	Software	A1A6V4	7,60	4,5	5,1	8,8	6,38	0,3	0,2	1,6	3,9	10,9	09,19	0,33	0,49	0,51	14,9	0,35	0,37	4,6	9,15	7,05	4	2	0
KUKA AG	Maschinenbau	620440	35,00	-4,9	-4,1	65,4	34,50	1,4	3,2	0,4	1,2	-	12,18	0,32	0,78	1,72	20,3	0,40	0,30	0,9	42,00	43,35	1	1	0
Leifheit	Haushaltsprod.	646450	23,75	-2,1	0,4	26,0	18,54	0,2	0,2	1,0	2,7	16,0	12,18	0,88	0,65	0,89	26,8	1,05	1,05	4,4	22,63	21,58	1	3	0
LPKF Laser & Electronics	Elektrotechnik	645000	20,10	3,3	27,2	21,1	5,29	0,5	0,1	3,7	5,5	15,4	12,18	0,33	0,55	0,60	33,3	0,00	0,08	-	16,75	10,84	2	3	0
Mensch und Maschine	Software	658080	43,40	-1,8	1,6	45,2	24,90	0,7	0,2	3,2	12,0	22,7	12,18	0,71	0,93	1,05	41,3	0,50	0,81	1,5	44,50	35,41	3	1	0
MLP SE	Finanzdienstl.	656990	5,64	1,3	0,7	5,8	3,86	0,6	0,7	0,9	1,5	2,5	12,18	0,32	0,33	0,35	16,3	0,20	0,21	3,5	5,86	4,63	5	1	0
MVV Energie	Versorger	A0H52F	28,40	0,7	4,0	29,5	24,00	1,9	3,7	0,5	1,4	10,1	09,19	0,70	1,57	1,63	17,4	0,90	0,90	3,2	26,50	26,09	0	1	0
ORF	Luft- & Raumf.	593612	43,15	1,5	-0,8	50,1	29,65	0,8	1,0	0,7	4,1	-	12,18	1,44	1,66	1,89	22,9	0,43	0,49	1,0	40,20	35,35	3	3	0
Porsche Vz	Automobile	PAH003	67,12	-0,8	0,7	70,7	53,60	20,6	0,1	190,3	0,6	28,4	12,18	11,34	13,50	14,60	4,6	2,21	2,75	3,3	83,91	61,81	12	4	0
PSI AG	Software	A021JH	20,50	0,0	-1,4	21,7	15,25	0,3	0,2	1,5	3,6	33,6	12,18	0,68	0,77	0,95	21,6	0,25	0,26	1,2	21,82	18,31	6	1	0
QSC	Telekomm.	513700	1,18	-3,7	12,5	1,8	1,00	0,1	0,4	0,5	0,8	-	12,18	0,03	0,68	-0,19	-	0,03	0,03	2,5	1,56	1,29	1	3	0
R. Stahl	Expl.schutz	A1PHBB	32,00	-1,2	1,3	34,2	18,90	0,2	0,3	0,8	3,9	10,9	12,18	-1,10	0,71	1,02	31,4	0,00	-	-	28,00	27,03	0	2	0
Scherzer & Co	Finanzdienstl.	694280	2,12	-2,8	-2,8	2,6	2,06	0,1	0,0	6,4	1,1	-	12,18	-0,03	0,03	0,17	12,8	-	0,00	-	2,40	2,25	0	3	0
Secunet	Software	727650	143,50	5,1	2,5	153,0	88,45	0,9	0,2	4,6	14,7	99,7	12,18	2,77	3,75	4,10	35,0	2,04	1,84	0,8	156,00	118,83	1	0	0
SHW	Autozulieferer	A1JBPV	19,70	-0,5	-1,5	23,4	17,55	0,1	0,4	0,3	1,0	5,1	12,18	0,49	0,94	1,45	13,6	0,04	0,07	0,2	11,00	19,50	0	1	1
Sixt Leasing	Logistik	A0DPRE	12,52	4,3	10,6	14,2	9,21	0,3	0,8	0,3	1,2	1,7	12,18	1,07	1,03	1,16	10,8	0,48	0,48	3,8	14,25	11,29	2	3	0
SLM Solutions	3D-Druck	A11133	12,78	-6,3	-27,6	18,5	5,63	0,3	0,1	4,3	4,4	-	12,18	-0,74	-0,77	-0,61	-	0,00	-	-	6,50	12,88	0	3	2
Stada	Pharma	725180	88,00	1,0	2,3	91,0	76,12	5,5	2,3	2,2	4,8	14,9	12,18	4,93	-	-	-	0,00	-	-	-	84,44	0	0	0
Steico	Baumaterial	A0LR93	32,60	2,2	19,0	33,0	19,50	0,5	0,3	1,7	2,6	11,3	12,18	1,15	1,57	1,73	18,8	0,25	0,30	0,8	33,50	24,82	4	0	0
Steinhoff	Haushaltsart.	A14XB9	0,05	-0,4	-1,5	0,8	0,02	0,2	12,8	0,0	-	-	09,18	-0,30	-	-	-	0,00	-	-	-	0,07	0	0	0
Sto Vz	Baustoffe	727413	105,80	-2,2	-7,2	116,2	76,92	0,7	1,3	0,5	1,6	7,4	12,18	8,35	9,08	9,99	10,6	0,25	4,25	0,3	129,00	97,15	1	0	0
STRATEC	Medizintechnik	STR455	65,20	5,5	6,9	77,6	52,10	0,8	0,2	3,7	5,2	96,1	12,18	0,75	2,14	2,68	24,3	0,80	0,73	1,3	71,40	63,			

## Mitnichten zu hoch gestapelt

Die weltweite Nummer zwei bei sogenannten Flurförderfahrzeugen, vor allem Gabelstaplern, gehört zu den großen Gewinnern des Online-Handels. Denn für den Versand der Milliarden Pakete werden vermehrt Logistikzentren nebst Ausstattung benötigt. Das schlägt sich in hervorragenden Zahlen von Kion für das Geschäftsjahr

2019 nieder. Das Unternehmen aus Frankfurt am Main konnte den Umsatz um zehn Prozent auf 8,8 Milliarden Euro steigern – und übertraf damit selbst die optimistischsten Analystenschätzungen um 150 Millionen Euro. Mit dem um acht Prozent erhöhten Gewinn von 850 Millionen Euro erreichte Kion die Prognosen exakt.

Kion Group



WKN/ISIN **KGX888/DE000KGX8881** | Empf. am **12.6.2019** | Ausg. **25/19** | Empf.-Kurs **50,00 €** | Kurs akt. **60,00 €** | +/- in % **+20,00** | Neuer Stopp **55,00 €**

Aktie	WKN	Kurs	+ - Vorw.	H 52 Wo.	T 52 Wo.	Börsenwert	KGW-20e	GJ Ende	Div.-Rend.	Analystenempfehlung
11880 Solutions	511880	1,58	1,0	1,90	0,94	0,0	-	12,18	-	1 1 0
2G Energy	A0HLBN	50,00	-5,7	55,00	21,70	0,2	18,1	12,18	0,9	1 2 1
3U Holding	516790	1,57	-3,7	1,79	0,95	0,1	20,9	12,18	1,9	2 1 0
4basebio	A2YN80	1,66	-1,2	1,83	0,84	0,1	-	12,18	-	2 0 0
4SC	A14KL7	2,39	1,7	3,65	1,67	0,1	-	12,18	-	0 0 0
7C Solarparken	A11QW6	3,80	1,9	3,90	2,63	0,2	31,7	12,18	2,9	2 0 1
A.S. Creation	A1TNNN	15,90	-4,2	17,50	10,10	0,0	15,7	12,18	-	1 0 0
AAP Implantate	506660	0,42	0,2	1,47	0,22	0,0	-	12,18	-	2 0 0
Accentro	A0KFKB	7,60	2,0	9,90	6,40	0,2	10,8	12,18	2,1	5 1 0
Ad Pepper	940883	2,97	4,9	3,30	2,06	0,1	49,5	12,18	-	1 1 0
Adesso	A0223Q	59,40	0,7	62,80	44,95	0,4	20,0	12,18	0,8	3 0 0
AGROB Immobilien	501900	30,00	-1,3	33,60	23,00	0,1	-	09,19	0,8	1 0 0
Ahlers St.	500974	2,52	0,0	3,20	2,00	0,0	50,4	11,18	-	1 0 0
Akasol	A21NWZ	41,67	-4,9	51,90	29,60	0,3	55,7	12,18	-	4 3 0
Alba	620990	60,00	0,8	77,00	55,00	0,6	-	12,18	5,4	0 0 0
All for One Group	511000	53,20	-1,1	56,20	37,10	0,3	15,4	09,19	2,3	2 0 0
Artnet	A1K037	3,96	-2,9	4,90	2,82	0,0	-	12,18	-	0 0 0
Atoss Software	510440	147,50	-3,6	162,50	76,11	0,6	39,7	12,18	0,9	1 1 0
Audi	675700	800,00	-0,5	834,00	750,00	34,4	-	12,18	0,6	0 0 0
Aves One	A16811	12,00	-3,2	13,60	7,50	0,2	11,9	12,18	-	3 0 0
Axel Springer	550135	63,00	0,7	65,40	44,10	6,8	24,7	12,18	3,3	0 10 1
B.R.A.I.N.	520394	9,48	-10,2	14,28	7,60	0,2	-	09,19	-	4 1 0
Basteilübbe	A1X3YY	2,75	-1,1	3,37	1,52	0,0	11,3	03,19	-	4 0 0
Bauer	516810	14,68	0,4	24,75	13,14	0,3	11,2	12,18	0,7	1 4 0
Baumot	A2G8Y8	1,77	5,1	2,87	1,16	0,0	-	12,18	-	2 0 0
Bavaria Industries	260555	59,50	2,6	60,50	50,50	0,3	-	12,18	-	0 0 0
Berentzen	520160	7,44	0,0	7,76	5,72	0,1	11,9	12,18	3,8	3 0 0
Beta Systems	A2BPP8	22,60	1,8	24,60	17,10	0,1	-	09,19	0,9	0 0 0
BHB Brauholding	A1CRQD	3,30	0,0	3,78	2,84	0,0	-	12,18	1,8	1 1 0
Biofrontera	604611	4,92	-0,8	8,13	4,00	0,2	-	12,18	-	1 1 0
Biotest-St.	522720	19,80	3,9	25,70	18,60	0,8	-	12,18	-	0 0 0
Blue Cap	A0JM2M	18,30	3,1	21,50	13,65	0,1	11,0	12,18	4,1	2 0 0
BMW-Vz.	519003	53,80	-0,8	68,45	47,00	45,1	5,7	12,18	6,5	0 0 0
Bremer Lagerhaus	526160	13,00	0,8	14,50	11,50	0,0	-	12,18	3,5	0 0 0
capsensixx	A2G9M1	7,25	-2,7	12,40	6,85	0,0	145,0	12,18	-	1 0 0
Geconomy	725750	4,84	-8,2	6,16	3,70	1,7	7,2	09,19	-	4 9 2
Genit	540710	12,70	-3,8	15,55	10,55	0,1	17,2	12,18	4,7	2 1 0
Clere	A2AA40	12,30	5,1	12,40	10,90	0,1	-	12,18	-	0 0 0
Co.don	A1K022	2,59	25,7	5,72	1,80	0,1	-	12,18	-	2 0 0
Constantin Medien	914720	2,25	0,0	2,37	1,66	0,2	112,5	12,18	-	0 1 0
CR Capital Real Est.	A2G6S2	32,20	-5,8	48,20	13,30	0,1	-	12,18	2,3	2 0 0
creditshelf	A21LQA	53,50	2,9	71,50	45,80	0,1	-	12,18	-	4 0 0
CytoTools	A0KFRJ	11,80	4,9	15,80	5,98	0,0	-	12,18	-	2 0 0
Daldrup & Söhne	783057	2,95	1,7	9,70	2,53	0,0	6,9	12,18	-	1 1 0
Data Modul	549890	50,00	0,4	75,00	42,80	0,2	14,9	12,18	0,2	1 1 0
Datron	A0V9LA	11,60	0,0	12,60	9,60	0,0	-	12,18	1,7	0 0 0
DEAG	A0223G	5,44	6,7	5,60	3,30	0,1	30,2	12,18	-	6 0 0
Delignit	A0M24B	7,48	14,0	8,00	3,83	0,1	37,4	12,18	0,7	1 1 0
Delticom	514680	4,98	11,7	8,26	2,41	0,1	8,9	12,18	-	0 1 0
Deutsche Balaton	A2LQTO	1655,00	0,6	1760,00	1300,00	0,2	-	12,18	-	0 0 0
Deutsche Rohstoff	A0XYG7	14,90	-1,7	19,90	12,40	0,1	6,7	12,18	4,7	1 0 0
DFV AG	A2NBVD	18,54	-4,5	20,55	9,30	0,2	-	12,18	-	3 0 0
Drägerwerk St.	555060	38,65	1,8	44,50	31,40	0,8	13,2	12,18	0,3	0 0 0
Dt. Grundstück	553340	14,90	0,0	19,00	13,70	0,0	-	12,18	6,7	1 0 0
Dt. Industrie REIT	A2G9LL	19,00	-3,6	20,80	10,32	0,6	10,6	09,19	0,8	2 0 0
Dt. Konsum REIT	A14KRD	15,75	-1,6	17,50	10,30	0,5	8,7	09,19	3,5	3 0 0
Easy Software	A2YN99	7,38	8,5	7,92	4,43	0,0	27,3	12,18	0,5	1 0 0
Ecotel	585434	6,70	0,8	9,15	5,70	0,0	-	12,18	1,9	0 0 0
eding	564793	73,50	-1,3	125,00	69,50	0,1	-	12,18	3,3	0 0 0
Einhell	565493	59,80	0,3	80,20	44,10	0,2	9,4	12,18	2,3	1 0 0
elumoo	A11Q05	1,50	0,7	1,96	0,64	0,0	-	12,18	-	0 0 1
ENBW	522000	46,40	-1,3	61,00	28,80	12,8	-	12,18	1,4	0 0 0
Energiekontor	531350	21,60	-1,4	22,30	13,60	0,3	13,0	12,18	1,9	3 0 0
Envitec	A0MVL5	14,70	-0,7	16,80	8,35	0,2	-	12,18	6,8	0 0 0
Epigenomics	A11QW5	1,38	-0,4	2,22	0,80	0,1	-	12,18	-	2 0 0
EQS Group	549416	66,50	0,8	75,00	51,50	0,1	578,3	12,18	-	3 1 0
Ernst Russ	A16107	0,78	0,0	1,15	0,59	0,0	-	12,18	-	0 0 0
Euromicron	A1K030	0,08	7,4	5,12	0,00	0,0	-	12,18	-	2 0 0
EUWAX	566010	55,50	-2,6	69,00	53,00	0,3	-	12,18	5,9	0 0 0
Fabasoft	922985	26,60	6,8	28,20	12,50	0,3	44,3	03,19	1,9	1 0 0
Fair Value Reit	A0MW97	8,20	0,0	8,85	0,00	0,1	-	12,18	1,8	0 0 0
FinLab	121806	17,00	2,1	21,00	12,25	0,1	-	12,18	-	3 0 0
First Sensor	720190	38,10	-0,7	38,75	18,10	0,4	39,7	12,18	0,5	0 1 0
Flatex	FTG111	26,20	-2,4	29,85	16,28	0,5	16,6	12,18	-	5 0 0
Formycor	A1EWYV	32,80	1,2	37,30	27,05	0,3	-	12,18	-	4 0 0
Fortec Elektronik	577410	19,55	-2,3	22,80	18,55	0,1	10,9	06,19	3,6	1 0 0
Francotyp-Postalia	FPF900	3,56	3,5	3,81	3,15	0,1	6,8	12,18	0,8	5 0 0
Frivo	620110	11,90	-4,0	30,00	10,80	0,1	-	12,18	3,4	0 0 0
Frosta	606900	54,50	-4,4	65,50	49,40	0,4	14,9	12,18	2,9	1 1 0
Funkwerk	575314	18,65	3,0	20,00	11,60	0,2	-	12,18	1,6	0 1 0
Gateway Real Est.	A0JTG6	4,30	-1,4	5,50	2,00	0,8	-	12,18	4,7	0 0 0
GBK Beteiligungen	585090	7,85	-1,9	12,24	7,05	0,1	14,8	12,18	1,3	1 1 0
Geratherm	549562	8,75	2,9	9,95	7,10	0,0	-	12,18	4,6	0 0 0
German Startups Gr.	A1MMEV	1,68	-1,2	1,83	1,26	0,0	-	12,18	-	1 0 0
Gigaset	515600	0,33	0,0	0,55	0,27	0,0	-	12,18	-	0 0 0
GK Software	757142	78,20	7,4	88,00	53,40	0,2	23,4	12,18	-	3 0 0
Global Fashion Group	A2PLUG	1,93	6,9	4,47	1,62	0,4	-	12,18	-	4 0 0
GSW Immo	GSW111	86,00	0,0	109,00	67,00	4,9	-	12,18	1,6	0 0 0
Haemato	619070	2,56	0,0	5,50	2,41	0,1	12,8	12,18	3,9	2 0 0
HanseYachts	A0KF6M	6,35	0,0	6,99	5,15	0,1	19,0	06,19	-	4 0 0
Heidelberg Pharma	A11QVV	2,65	17,3	3,39	1,98	0,1	-	11,18	-	2 0 0
Heliad	A0L1MN	5,04	0,8	6,10	3,29	0,0	-	12,18	-	0 0 0
Henkel-St.	604840	86,75	1,8	90,30	75,50	39,4	16,6	12,18	2,1	2 1 0
Hermle	605283	278,00	-1,8	326,63	248,00	1,4	18,5	12,18	0,3	1 0 0
Highlight Comm	920299	4,40	6,3	4,78	3,83	0,3	11,5	12,18	-	1 0 0
Homag	529720	38,90	0,8	50,40	35,30	0,6	-	12,18	2,6	0 0 0
Home24	A14KEB	5,26	-9,9	9,90	2,80	0,1	-	12,18	-	2 2 0
HumanOptics	A1MMCR	19,20	82,9	25,90	9,86	0,1	-	06,19	-	0 0 0
I:FAO	622452	30,00	0,0	35,80	1,00	0,2	-	12,15	0,4	0 0 0
IBU-Tec	A0XYHT	15,30	-1,9	20,00	12,90	0,1	23,9	12,18	1,0	1 0 0
Identiv	A11404	5,59	-3,5	6,40	3,70	0,1	24,7	12,18	-	7 0 0
ifa systems	783078	7,25	0,7	7,95	2,90	0,0	22,0	12,18	-	1 0 0
Init	575980	22,80	-3,0	24,40	12,00	0,2	-	12,18	0,5	2 0 0
Innogy	A2A40D	43,32	-0,6	47,03	39,65	24,1	27,5	12,18	3,2	0 13 4
Innotec	540510	9,90	2,1	13,40	9,45	0,1	-	12,18	7,6	0 0 0
Intershop	A0EPUH	0,99	1,0	1,58	0,55	0,0	-	12,18	-	0 2 0
InTica Systems	587484	8,35	5,7	8,80	4,66	0,0	-	12,18	-	1 0 0
InVision	585969	24,00	6,2	24,60	14,10	0,1	114,3	12,17	-	0 1 0
ITN Nanovation	A0JL46	0,35	-4,3	0,72	0,23	0,0	-	12,18	-	0 0 0
JDC Group	A0B9N3	6,96	4,8	7,80	5,08	0,1	92,8	12,18	-	4 0 0
Kabel Deutschland	K08888	103,00	0,0	112,00	100,00	9,1	-	03,19	3,1	0 0 0
KHD Humboldt W.	657800	1,59	-2,5	1,78	0,76	0,1	-	12,18	-	0 0 0





**Datagroup: Im IT-Finanzbereich wird hinzugekauft**

## DATAGROUP

# Zukauf von IT-Know-how

Die schwäbische IT-Schmiede übernimmt 68 Prozent der Anteile beim Technologie-Finanzdienstleister Diebold Nixdorf Portavis und baut damit ihr Geschäft mit Cloud-Lösungen im Finanzbereich massiv aus. Die verbleibenden 32 Prozent teilen sich Bremer und Hamburger Sparkasse. Die Umsätze von Portavis sollen sich im laufenden Geschäftsjahr auf rund 60 Mio. Euro belaufen. „Wir gewinnen ein Unternehmen mit hochinteressantem Know-how und attraktiven Kundenbeziehungen im Finanzsektor hinzu“, zeigt sich Hans-Hermann Schaber, CEO von Datagroup, vom Zukauf überzeugt. MB

WKN/ISIN **A0JC8S/DE000A0JC8S7** | Empf. am **30.4.2019** | Ausg. **19/19** | Empf.-Kurs **40,05 €** | Kurs akt. **69,50 €** | +/- in % **+73,7** | Neuer Stopp **55,90 €**

Aktie	WKN	+ -		Börsen-			KGW	Div.-		Analysten-
		Kurs	Vorw.	H 52 Wo.	T 52 Wo.	wert		GJ Ende	Rend.	
Klassik Radio	785747	7,50	-3,2	8,30	6,00	0,0	-	12,18	2,8	1 0 0
Kromi Logistik	A0KFUJ	7,65	2,0	9,10	6,10	0,0	-	06,19	-	0 0 0
KSB Vz	629203	300,00	0,7	350,00	252,00	0,5	10,9	12,18	1,1	0 2 1
Lang & Schwarz	645932	13,56	-0,7	22,00	11,56	0,0	-	12,18	7,4	0 0 0
Lila Logistik	621468	8,40	0,0	12,54	5,15	0,1	28,0	12,18	3,6	0 1 0
LION E-Mobility	A1JG3H	2,90	-8,8	4,40	1,93	0,0	-	12,18	-	0 0 0
Lloyd Fonds	A12UP2	5,05	-1,9	5,80	4,34	0,1	168,3	12,18	-	2 0 0
Logwin	A2DR54	160,00	-1,2	175,00	133,00	0,5	-	12,18	2,2	0 1 0
Lotto24	LTT024	14,60	5,8	17,00	11,30	0,4	30,4	12,18	-	0 0 0
LS Telcom	575440	6,30	0,0	8,40	5,20	0,0	-	09,19	-	0 0 0
Ludwig Beck	519990	27,20	0,0	30,80	26,00	0,1	24,7	12,18	-	1 2 0
M.A.X.	A2DA58	4,38	-2,7	5,90	3,09	0,1	8,3	12,18	-	2 0 0
Magforce	A0HGQF	4,22	1,6	6,24	3,82	0,1	-	12,18	-	4 0 0
MAN	593700	42,74	-2,1	90,95	36,84	6,3	-	12,18	-	0 0 0
MAN-Vz.	593703	44,10	1,4	90,60	37,00	6,3	-	12,18	-	0 0 0
Manz	A0JQ5U	23,15	-3,1	28,35	15,00	0,2	21,2	12,18	-	3 0 0
MasterFlex	549293	4,86	0,0	7,26	4,20	0,0	11,2	12,18	1,4	1 2 0
MBB	A0ETBQ	73,30	0,7	91,00	55,90	0,4	27,0	12,18	0,9	3 2 0
McKesson	CLS100	26,20	0,0	27,00	25,40	5,3	-	03,19	3,2	0 0 0
Mediclin	659510	5,10	-1,0	5,70	4,90	0,2	18,2	12,18	1,0	1 1 0
Medigene	A1X3W0	5,90	-4,2	10,85	3,95	0,1	-	12,18	-	3 2 0
Medion	660500	14,20	0,0	15,30	13,80	0,7	-	03,19	4,9	0 0 0
Medios	A1MMCC	31,40	6,1	32,20	13,05	0,5	30,7	12,18	-	3 0 0
Merkur Bank	814820	9,65	0,0	9,95	8,00	0,1	13,4	12,18	3,3	3 0 0
Mevis Medical	A0LBFE	32,80	5,8	35,00	27,80	0,1	-	09,18	2,9	0 0 0
MOBOTIX	521830	8,05	-1,2	9,80	7,65	0,1	53,7	09,18	0,5	1 1 0
Mologen	A2LQ90	0,12	-1,6	5,37	0,08	0,0	-	12,18	-	0 0 0
Mountain Alliance	A12UK0	5,55	0,0	7,65	5,00	0,0	185,0	12,18	-	1 1 0
MPC Capital	A1TNWJ	2,08	3,5	2,49	1,54	0,1	16,0	12,18	-	2 0 0
MPH Health Care	A0L1H3	4,06	1,0	4,49	3,46	0,2	-	12,18	4,9	2 0 0
MS Industrie	585518	1,98	2,1	3,36	1,73	0,1	20,8	12,18	1,5	4 1 0
msg life	513010	2,48	0,0	2,60	2,24	0,1	-	12,18	-	0 0 0
Mutares	A2NB65	13,00	-0,5	14,10	8,00	0,2	13,2	12,18	7,7	2 1 0
mybet Holding	A2LQ00	0,00	-33,3	0,20	0,00	0,0	-	12,16	-	0 0 0
Mynaric	A0JCY1	44,80	-3,2	52,00	33,50	0,1	-	12,18	-	3 0 0
Mühlbauer Hold.	662720	37,60	-1,1	43,90	30,80	0,6	-	12,18	4,0	0 0 0
Nabaltec	A0KPPR	37,00	10,1	37,10	25,30	0,3	20,2	12,18	0,5	2 0 0
NanoRepro	657710	0,68	3,8	1,29	0,48	0,0	-	12,18	-	0 0 0
Nexus	522090	34,00	1,5	36,00	22,30	0,5	29,3	12,18	0,5	1 3 0
NFON	A0N4N5	12,50	11,3	12,90	8,17	0,2	-	12,18	-	4 0 0
Noratis	A2E4MK	21,30	-1,4	23,50	19,80	0,1	8,8	12,18	6,1	3 0 0
Nordwest Handel	677550	23,00	0,9	25,40	19,60	0,1	-	12,18	3,0	1 0 0
Nürnb.Beteiligung	843596	69,00	1,5	72,50	64,50	0,8	13,3	12,18	4,3	1 0 0
onoff	A2BPNB	16,10	0,0	18,00	15,80	0,0	-	12,18	-	0 0 0
Orbis	522877	7,90	3,9	8,20	4,66	0,1	29,3	12,18	2,0	1 0 0
OVB	628656	16,70	0,0	18,40	15,60	0,2	21,0	12,18	4,5	2 0 0
Paion	A0B65S	2,56	14,3	2,68	1,82	0,2	12,8	12,18	-	2 0 0
Paragon GmbH	555869	19,08	-20,0	40,10	9,00	0,1	14,6	12,18	1,3	2 1 1
PEH Wertpapier	620140	18,60	0,0	26,40	15,90	0,0	-	12,18	8,1	0 1 0
Petro Welt Techn	A0JKWU	3,30	-1,2	5,44	3,19	0,2	-	12,18	-	0 0 0
PIERER Mobility	A2JHKY	46,80	-8,2	57,00	43,00	0,1	21,2	12,18	0,6	2 0 0
PNE AG	A0JBPG	4,41	-0,6	4,49	2,10	0,3	5,6	12,18	0,9	1 2 1
publity	697250	35,80	-1,9	40,70	17,50	0,5	5,6	12,18	4,2	1 0 0
Pulsion	548790	20,40	0,0	23,60	19,00	0,2	-	12,18	4,1	0 0 0
PVA TePla	746100	15,84	4,5	17,00	10,10	0,3	28,2	12,18	-	7 0 0
PWO	696800	24,30	-3,6	31,17	21,80	0,1	7,5	12,18	4,5	3 0 0

Aktie	WKN	+ -		Börsen-			KGW	Div.-		Analysten-
		Kurs	Vorw.	H 52 Wo.	T 52 Wo.	wert		GJ Ende	Rend.	
Quirin Privatbank	520230	1,57	2,6	1,91	1,32	0,1	-	12,18	1,9	0 0 0
RCM Beteiligung	A1RFMY	2,06	0,0	2,28	1,99	0,0	-	12,18	2,9	0 0 0
Realtech	700890	0,95	-5,0	1,20	0,89	0,0	-	12,18	-	0 0 0
Renk	785000	105,00	-0,9	112,00	89,00	0,7	-	12,18	2,1	0 0 0
Ringmetall	600190	2,67	1,9	3,74	2,40	0,1	13,6	12,18	2,2	3 0 0
Sanochemia	919963	0,07	-90,0	2,20	0,05	0,0	-	09,18	-	1 0 0
Schalbau	A2NBTL	34,50	-1,7	36,00	17,10	0,3	20,6	12,18	-	3 2 0
Schloss Wachenheim	722900	15,80	0,6	18,20	14,85	0,1	10,7	06,19	3,2	3 0 0
Schuler-St.	A0V9A2	16,30	-3,6	28,60	15,20	0,5	-	12,18	0,7	0 0 0
Schweizer Elec.	515623	17,20	-2,3	18,40	11,00	0,1	-	12,18	-	1 0 0
Servion	A2AFKW	0,02	-4,3	1,98	0,01	0,0	-	12,17	-	0 0 0
Seven Principles	A2AA7	11,50	-0,9	19,80	8,55	0,0	-	12,18	-	0 0 0
SFC Energy	756857	11,90	-4,0	14,24	8,50	0,2	80,4	12,18	-	1 3 0
Shareholder Value	A16820	101,00	1,0	115,00	87,50	0,1	-	12,18	-	1 0 0
SHS Viveon	A0XFWK	9,65	0,0	11,60	3,93	0,0	-	12,18	-	1 0 0
Simona	723940	505,00	-1,0	560,00	440,00	0,3	-	12,18	2,8	0 0 0
Singulus	A1681X	7,10	8,2	10,96	3,89	0,1	15,1	12,18	-	1 0 0
Sinnerschrader	514190	13,10	-0,8	15,80	11,85	0,2	-	08,19	1,8	0 0 0
Sino	576550	5,50	-2,7	5,90	3,36	0,0	-	09,18	-	0 0 0
Sixt-Vz.	723133	65,80	0,2	69,40	50,00	4,0	12,7	12,18	3,3	4 1 0
SMT Scharf	575198	10,30	2,0	14,50	8,94	0,0	11,3	12,18	-	2 0 0
SNP	720370	49,05	5,6	50,20	15,60	0,3	35,3	12,18	-	4 1 0
Softing	517800	8,00	-0,5	8,98	6,22	0,1	17,8	12,18	1,6	1 0 0
Softline	A2DAN1	6,30	1,6	8,30	5,05	0,0	-	12,18	-	1 0 0
Splendid Medien	727950	0,78	-7,7	1,48	0,58	0,0	-	12,18	-	0 1 0
Spordtotal	A1EM65	0,70	-0,3	1,54	0,65	0,0	-	12,18	-	0 0 0
SpVgg Unterhach.	A2TR91	9,10	-3,7	15,50	8,02	0,0	-	06,18	-	1 0 0
Stemmer Imaging	A2G9M2	26,20	-1,1	36,65	20,60	0,2	16,4	06,19	1,9	3 0 0
Surteco Group	517690	22,60	7,9	27,50	19,40	0,4	10,8	12,18	2,4	1 1 0
Szyggy	510480	7,58	0,5	11,00	7,00	0,1	24,9	12,18	5,3	4 0 0
TAG Colonia	633800	8,30	-0,6	8,80	7,90	0,4	-	12,18	2,4	0 0 0
Tele Columbus	TCA617	3,00	6,9	3,65	1,24	0,4	46,2	12,18	-	4 5 0
Teles	745490	0,11	9,6	0,27	0,04	0,0	-	12,18	-	0 0 0
Tom Tailor	A0STST	1,91	-5,4	2,70	0,75	0,1	5,3	12,18	-	0 1 0
Travel24.com	A0L1NQ	2,40	-4,0	3,00	1,04	0,0	-	12,18	-	0 0 0
Umweltbank	557080	12,40	1,2	12,55	8,10	0,4	-	12,18	2,6	1 0 0
United Labels	548956	1,26	-1,9	3,25	1,12	0,0	-	12,18	-	0 0 0
USU Software	A0BVU2	17,50	3,2	19,60	13,05	0,2	23,2	12,18	2,3	4 0 0
Uzin Utz	755150	60,00	2,6	63,00	43,60	0,3	14,2	12,18	2,2	1 0 0
va-Q-tec	663668	13,50	-3,2	15,20	5,18	0,2	270,0	12,18	-	3 0 0
Vapiano	A0WMNK	3,68	0,8	6,51	3,36	0,1	-	12,18	-	0 4 1
Varengold Bank	547930	3,44	-1,1	4,02	3,10	0,0	-	12,18	-	0 0 0
Vectron	A0KEXC	16,80	-3,2	19,95	6,88	0,1	29,2	12,18	-	2 0 0
Verbio	A0JL9W	12,84	13,4	13,36	6,62	0,8	-	06,19	1,6	1 0 0
Viscom	784686	10,34	-4,1	18,65	8,34	0,1	13,8	12,18	4,4	1 0 0
VITA 34	A0BL84	12,20	0,0	14,80	10,70	0,1	16,4	12,18	1,3	2 0 0
Volltabox	A2E4LE	8,12	0,6	17,25	4,91	0,1	65,0	12,18	0,4	1 2 2
VW-St.	766400	177,95	-1,1	185,00	139,90	89,2	6,1	12,18	2,7	19 1 2
WCM	A1X3X3	5,14	3,2	5,20	4,25	0,7	-	12,18	2,1	0 0 0
Westag&Getalit-St.	777520	28,80	-2,7	31,80	24,00	0,1	-	12,18	0,4	0 0 0
Westag&Getalit-Vz.	777523	22,80	0,0	28,30	20,60	0,1	-	12,18	0,8	0 0 0
Westgrund	A0HN4T	9,05	1,1	9,50	8,00	0,7	-	12,18	-	0 0 0
windeln.de	WINDL20	1,56	16,9	6,78	0,88	0,0	-	12,18	-	0 0 0
YOC	593273	3,56	-3,3	6,25	3,28	0,0	-	12,18	-	1 0 0
Zapf Creation	A2TSMZ	26,40	3,1	26,40	19,50	0,2	-	12,18	0,2	0 0 0
Zeal Network	ZEAL24	22,05	13,8	23,95	8,84	0,5	-	12,18	5,1	2 1 0

Quelle: **Bloomberg** DSW

## ESSILORLUXOTTICA

## Fair bewertet

Zu dem Portfolio von EssilorLuxottica gehören bekannte Namen wie Ray-Ban, aber auch Prada oder Armani. Das Geschäft lief im vergangenen Jahr recht gut, 2020 aber musste das Unternehmen mit Führungsstreitigkeiten leben. Der fusionierte Konzern aus dem französischen Brillenglas-Experten Essilor und dem italienischen Brillengestell-Hersteller Luxottica geriet jetzt ins Visier der Schweizer Bank UBS, die das Unternehmen auf „Neutral“ herabstufte, da die Aktie von EssilorLuxottica derzeit fair bewertet sei.



**Qualitätsprüfung:**  
Aktie von Essilor-Luxottica herabgestuft

WKN/ISIN **863195/FR0000121667** | Empf. am **22.8.18** | Ausg. **35/18** | Empf.-Kurs **124,30 €** | Kurs akt. **140,20 €** | +/- in % **+12,79** | Neuer Stopp **126,00 €**

Aktie	Branche	WKN	Kurs	+ - Vorw.	+ - s. 31.12	H 52 Wo.	T 52 Wo.	Börsenwert	Umsatz	KUV	KBV	KCV	GJ.-Ende	Gew. 18	Gew. 19e	Gew. 20e	KGV 20e	Gez. Div.	prog. Div.	Div.-Rend.	Kursziel	200-T-Linie	Analystenempfehlung		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
Euro-Stoxx-50/Stoxx-50																									
AB Inbev	Getränke	A2ASUV	71,00	-1,3	-3,9	92,6	63,81	143,4	49,4	2,9	2,20	9,5	12,18	1,96	4,04	4,10	17,3	1,80	1,80	2,5	86,27	78,62	18	11	1
ABB Ltd	Komm.-Techn.	919730	-	-	-	-	-	-	25,0	1,8	3,87	22,5	12,18	0,92	0,87	1,01	17,2	0,75	0,74	4,1	21,90	-	14	13	4
Ahold	Lebensmittel	A2ANTO	22,11	-1,9	-2,7	24,5	19,40	24,3	62,8	0,4	1,76	5,2	12,18	1,50	1,64	1,73	12,8	1,00	0,75	2,7	23,15	21,75	10	15	7
Air Liquide SA	Chemie	850133	129,85	-0,1	2,5	130,5	94,68	61,4	21,0	2,8	3,48	13,2	12,18	4,93	5,02	5,50	23,6	2,41	2,63	1,9	124,32	114,55	14	8	5
Amadeus	Software	A1CXNO	76,82	-2,3	4,8	78,7	61,86	33,1	4,9	6,1	8,55	18,9	12,18	-	2,76	2,97	25,8	0,99	1,27	1,6	73,40	69,58	8	10	12
ASML Holding NV	Technologie	A1J4U4	268,95	-1,0	1,5	275,4	142,20	114,5	11,8	9,6	9,09	34,5	12,19	6,15	8,35	10,44	25,8	2,10	2,66	1,0	278,59	213,25	23	12	4
AstraZeneca PLC	Pharma	886455	92,36	-0,2	1,7	93,4	61,50	121,2	20,0	5,4	10,99	34,2	12,18	1,54	3,26	3,84	24,0	2,53	2,54	2,7	92,12	78,66	23	5	5
AXA SA	Versicherer	855705	24,50	0,3	-3,0	25,6	20,00	59,1	106,4	0,5	0,97	13,3	12,18	0,79	2,40	2,88	8,5	1,34	1,44	5,5	28,98	23,36	25	2	1
Banco Bilbao	Banken	875773	4,74	-1,6	-5,6	5,7	4,15	31,6	38,2	1,3	0,62	-	12,18	-	0,66	0,64	7,4	0,21	0,27	5,5	5,40	4,85	10	10	9
Banco Santander	Banken	858872	3,64	-1,1	-2,7	4,7	3,38	60,4	72,8	0,9	0,62	-	12,18	-	0,46	0,48	7,6	0,16	0,22	5,5	4,40	3,86	16	8	5
BAT	Tabak	916018	40,63	-0,2	5,7	41,6	27,10	93,2	29,1	3,1	1,20	10,9	12,18	3,13	3,82	4,01	10,1	2,41	2,51	5,7	44,67	34,01	14	6	1
BNP Paribas SA	Banken	887771	50,61	-0,2	-4,7	53,9	38,97	63,3	60,9	1,5	0,65	-	12,18	5,73	6,21	6,27	8,1	3,02	3,10	6,0	54,75	45,66	12	11	4
BP PLC	Öl und Gas	850517	5,80	-0,7	2,7	6,7	5,33	117,5	270,4	0,5	1,34	5,2	12,18	0,42	0,43	0,49	11,9	0,00	0,37	6,4	7,06	5,92	20	7	1
CRH	Baustoffe	864684	34,52	-0,8	-4,8	36,9	24,95	27,2	26,8	1,0	1,78	11,4	12,18	3,01	2,21	2,34	14,8	0,72	0,75	2,1	37,82	31,09	15	7	3
Danone SA	Nahrungsmitt.	851194	73,60	-0,8	-0,9	82,4	61,80	50,5	24,7	1,9	2,95	15,3	12,18	3,63	3,83	4,19	17,6	1,94	2,07	2,6	82,60	75,07	17	15	1
Diageo PLC	Getränke	851247	38,53	0,0	1,8	40,3	30,94	90,1	15,3	6,1	10,09	24,1	06,19	1,55	1,65	1,76	21,9	0,82	0,86	2,0	39,94	37,41	11	12	3
Enel SpA	Versorger	928624	7,70	-0,6	8,1	7,8	5,08	78,3	73,1	1,0	2,54	6,7	12,18	0,47	0,48	0,52	14,8	0,30	0,33	4,2	7,57	6,45	20	10	0
Engie SA	Versorger	A0ER6Q	15,63	3,0	6,9	15,6	12,34	38,1	60,6	0,6	1,10	5,4	12,18	0,37	1,03	1,15	13,6	0,75	0,78	2,4	16,54	13,91	19	4	0
Eni SpA	Öl und Gas	897791	13,59	-2,4	-2,5	16,0	12,80	49,4	75,8	0,7	0,95	3,8	12,18	1,15	0,94	1,17	11,6	0,84	0,86	6,2	16,37	14,11	17	11	4
Essilor Intl	Gesundheit	863195	139,75	-3,2	2,3	145,5	95,76	61,1	10,8	3,2	1,81	16,9	12,18	4,08	4,42	4,79	29,2	2,04	2,16	1,5	137,92	124,78	9	8	2
GlaxoSmithKline	Pharma	940561	21,96	1,5	3,3	22,1	16,56	109,5	36,7	2,8	7,77	11,4	12,18	0,87	1,46	1,43	15,4	0,95	0,95	4,1	23,23	19,01	12	16	2
Glencore	Rohstoffe	A1JAGV	2,77	-2,8	-0,6	3,7	2,28	36,9	198,9	0,2	0,98	3,4	12,18	0,22	0,16	0,20	13,9	0,18	0,17	-	3,39	2,86	18	4	0
HSBC	Banken	923893	6,93	-1,0	-1,0	8,0	6,31	140,8	69,1	2,8	0,82	-	12,18	0,57	0,64	0,62	11,2	0,46	0,46	6,6	7,04	7,08	6	10	10
Iberdrola	Elektronik	A0M46B	9,77	5,5	5,1	9,8	7,00	63,3	35,1	1,8	1,58	11,8	12,18	-	0,53	0,57	17,3	0,30	0,38	3,8	9,26	8,85	11	21	2
Inditex	Mode	A11873	31,26	-1,2	-2,3	32,3	23,32	97,4	26,1	3,5	7,00	-	01,19	-	1,22	1,31	23,8	0,71	1,06	2,1	30,59	27,37	14	12	6
ING Groep	Banken	A2ANV3	10,40	-2,1	-3,6	103,2	8,20	40,5	33,3	1,2	0,76	-	12,18	1,21	1,28	1,24	8,4	0,68	0,69	6,5	12,38	10,12	21	7	1
Intesa Sanpaolo	Banken	850605	2,30	-1,8	-2,5	2,4	1,80	40,3	23,8	1,7	0,80	-	12,18	0,24	0,24	0,23	10,0	0,20	0,19	8,6	2,41	2,13	7	14	9
Kering	Mode	851223	582,00	-4,7	-1,4	616,5	403,40	73,5	13,7	4,9	7,93	19,4	12,18	29,49	25,11	28,66	20,3	10,50	11,58	1,8	602,72	506,12	25	5	2
L'Oréal	Kosmetik	853888	270,60	-1,7	1,9	277,3	198,45	151,0	26,9	5,3	5,60	27,9	12,18	6,92	7,79	8,51	31,8	3,85	4,22	1,4	255,85	249,45	8	19	5
Lloyds Banking	Banken	871784	0,69	0,1	-6,7	0,8	0,51	48,4	27,3	2,6	0,96	-	12,18	0,07	0,09	0,08	8,4	0,04	0,04	5,4	0,77	0,66	14	8	4
LVMH	Luxusgüter	853292	420,95	-4,2	1,0	443,5	255,55	212,6	46,8	4,2	6,29	22,2	12,18	12,61	14,58	16,34	25,8	6,20	6,84	1,5	427,16	374,96	21	12	3
National Grid PLC	Versorger	A2DQWX	11,91	4,4	6,5	12,5	8,76	41,8	17,8	2,3	1,83	9,5	03,19	0,53	0,70	0,73	16,3	0,57	0,58	4,6	11,38	9,90	13	6	1
Nestlé	Nahrungsmitt.	A0Q4DC	-	-	-	-	-	-	85,6	3,5	6,44	20,0	12,18	3,13	4,09	4,37	20,8	2,29	2,47	2,4	102,88	-	15	11	5
Nokia OYJ	Telekomm.	870377	3,66	-2,7	10,8	5,8	3,01	20,6	22,6	0,9	1,43	108,8	12,18	-0,06	0,20	0,25	14,7	0,13	0,06	-	4,15	4,22	20	13	3
Novartis AG	Pharma	904278	-	-	-	-	-	-	48,1	4,4	4,10	15,8	12,18	4,87	4,76	5,21	15,4	2,66	2,72	3,1	89,59	-	17	10	3
Novo Nordisk	Pharma	A1XA8R	55,97	0,6	7,1	56,9	39,90	134,3	15,0	8,4	18,95	20,3	12,18	2,13	2,20	2,52	22,2	1,09	1,13	2,0	52,96	47,07	16	14	6
Orange SA	Telekomm.	906849	13,11	0,4	-0,7	15,3	12,78	34,9	41,4	0,8	1,42	3,7	12,18	0,62	0,99	1,06	12,3	0,70	0,71	5,3	15,80	13,90	19	12	1
Philips NV	Medizintechn.	940602	45,30	1,0	3,2	45,8	31,77	40,6	18,1	2,2	3,45	20,7	12,18	1,16	1,90	2,10	21,5	0,85	0,87	1,9	44,94	40,17	14	11	0
Prudential	Versicherer	852069	16,98	0,2	1,0	18,0	12,37	44,2	32,4	0,7	1,96	53,7	12,18	1,41	1,42	1,58	10,7	0,60	0,45	3,4	19,48	15,62	15	7	1
Reckitt Benckiser	Konsumgüter	A0M1W6	73,50	0,5	0,2	76,0	63,85	52,2	15,0	3,4	3,02	17,7	12,18	3,63	3,95	3,89	18,9	2,06	2,02	2,7	77,11	70,73	14	7	5
Rio Tinto PLC	Rohstoffe	852147	53,45	-2,4	1,2	56,0	41,26	90,5	36,7	2,4	2,43	7,6	12,18	7,13	5,71	5,11	10,5	5,86	4,10	5,5	51,48	50,13	9	13	7
Roche GS	Pharma	855167	-	-	-	-	-	262,0	53,0	4,7	9,97	14,3	12,18	11,39	18,61	19,11	12,8	8,11	8,51	3,1	310,71	-	18	9	3
Royal Dutch Shell	Öl und Gas	A0D94M	26,15	-1,2	-1,2	29,4	24,53	206,2	351,5	0,6	1,53	4,5	12,18	2,53	1,98	2,35	11,1	1,68	1,70	6,4	30,54	27,13	15	6	2
Safran	Luft- & Raumf.	924781	145,35	2,0	4,4	150,8	108,80	62,1	21,0	2,6	5,17	18,6	12,18	2,94	6,16	6,95	20,9	1,82	2,29	1,3	149,18	134,20	13	8	4
Sanofi	Pharma	920657	90,13	-2,1	-0,3	93,4	71,10	113,2	35,7	3,1	2,01	16,2	12,18	3,43	5,92	6,25	14,4	3,07	3,15	3,4	95,95	80,19	21	8	1
Schneider Elec SE	Elektrotechnik	860180	94,42	0,7	2,2	94,9	59,16	55,0	25,7	2,0	2,71	15,4	12,18	4,16	4,87	5,41	17,5	2,35	2,48	2,5	91,58	80,18	11	10	3
Société Générale	Banken	873403	30,69	0,2	-1,2	32,2	20,88	26,2	40,5	1,0	0,41	-	12,18	4,24	3,55	3,84	8,0	2,20	2,19	7,2	31,00	25,66			

# Über den Erwartungen

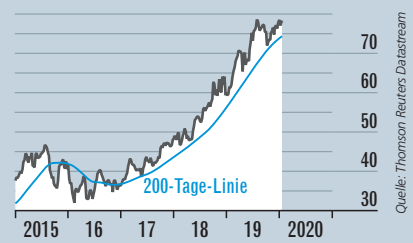
Abbott Laboratories gehört in die Riege der Hersteller von medizinischen Geräten und zu den Großen der Branche Gesundheitswesen. Die Aktie erreichte jetzt ein Allzeithoch. Was war passiert?

Für das vierte Quartal verkündete das Unternehmen einen Umsatz von 8,4 Milliarden US-Dollar. Damit übertraf Abbott Laboratories die Erwartungen der Analysten

um 50 Millionen Dollar. Der Börse reichte das. Am Ende des 22.1.2020 hatte die Aktie 2,37 Prozent auf Dollar-Basis gewonnen.

2020 soll nach Ansicht von Analysten ein gutes Jahr werden, wobei die Hoffnungen insbesondere auf dem Glukose-Überwachungsgerät Libre liegen. Medizinische Geräte, die größte Sparte von Abbott, erzielte einen Umsatz von 3,2 Milliarden Dollar.

Abbott Laboratories



WKN/ISIN **850103/U50028241000** | Empf. am **13.11.19** | Ausg. **47/19** | Empf.-Kurs **76,15 €** | Kurs akt. **82,81 €** | +/- in % **+8,74** | Neuer Stopp **76,00 €**

Aktie	Branche	WKN	Kurs	+ - Vorw.	+ - s. 31.12	H 52 Wo.	T 52 Wo.	Börsen- wert	Umsatz	KUV	KBV	KCV	GJ.- Ende	Gew. 18	Gew. 19e	Gew. 20e	KGV 20e	Gez. Div.	prog. Div.	Div.- Rend.	Kurs- ziel	200-T- Linie	Analysten- empfehlung
		1	2	3	4	5	6	7		8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Vodafone Group	Mobilfunk	A1XA83	1,85	1,2	5,7	2,0	1,38	49,5	43,7	1,2	0,85	3,9	03.19	-29,05	0,08	0,11	17,0	0,09	0,09	4,7	2,19	1,67	18 6 2
Zurich Insurance	Versicherer	579919	-	-	-	-	-	-	42,7	1,1	1,95	31,6	12.18	22,47	24,66	27,42	10,1	17,72	18,54	5,5	371,47	-	12 17 1
Dow Jones																							
3M Co	Mischkonzern	851745	160,28	-2,1	1,1	196,7	136,40	92,2	29,7	3,2	9,55	14,7	12.18	8,05	8,19	8,69	18,4	5,21	5,19	3,2	154,53	154,22	1 17 3
American Express	Finanzdienstl.	850226	119,52	1,3	7,0	119,8	86,99	97,8	39,2	2,4	4,71	12,1	12.18	7,16	7,35	8,10	14,8	1,48	1,48	1,3	120,61	108,48	13 16 1
Apple Inc	Computer	865985	290,40	1,3	12,1	290,4	133,88	1273	235,5	5,7	15,68	21,3	09.19	10,76	11,89	13,65	21,3	2,75	2,92	1,0	267,61	204,42	26 14 7
Boeing	Flugzeugbau	850471	287,95	-1,6	-2,7	392,0	272,90	162,1	91,5	2,1	-	67,9	12.18	16,15	0,15	11,79	24,4	7,44	7,35	2,6	311,60	319,33	8 17 3
Caterpillar Inc	Baumaschinen	850598	127,84	-3,8	-3,7	134,7	101,00	70,7	49,5	1,5	5,28	12,4	12.18	9,29	9,84	9,68	13,2	3,57	3,41	2,9	139,84	119,78	12 13 3
Chevron Corp	Rohstoffe	852552	101,50	-2,8	-5,8	116,0	97,14	191,9	143,8	1,5	1,37	6,9	12.18	7,00	5,71	6,30	16,1	4,31	4,31	4,2	122,33	107,40	21 7 1
Cisco Systems Inc	Telekomm.	878841	44,60	1,2	4,6	52,0	39,02	189,2	47,0	4,1	6,04	13,6	07.19	2,36	2,94	3,08	14,5	1,27	1,30	2,8	46,07	45,60	16 13 2
Coca-Cola	Getränke	850663	52,32	2,0	5,9	52,5	39,09	224,2	31,0	6,9	13,24	24,9	12.18	1,36	1,91	2,04	25,6	1,45	1,45	2,8	53,66	47,24	15 12 0
Dow Inc	Chemie	A2PFRC	45,25	-4,7	-8,1	53,8	36,00	33,6	45,1	0,8	2,14	6,5	12.18	3,61	3,16	3,55	12,7	1,27	2,40	5,6	52,91	45,13	11 14 1
Exxon Mobil Corp	Öl und Gas	852549	60,73	-1,8	-3,1	74,5	59,77	257,0	252,8	1,1	1,49	8,9	12.18	4,42	2,18	3,17	19,2	3,10	3,10	5,2	68,69	64,90	4 21 4
Goldman Sachs	Banken	920332	222,10	-1,3	7,8	225,6	161,18	81,9	48,8	1,7	0,97	-	12.19	19,03	22,11	24,30	9,1	3,76	4,74	2,0	239,07	189,19	15 9 2
Home Depot Inc	Baumärkte	866953	208,90	-0,2	6,2	217,1	154,44	227,9	97,9	2,3	-	18,8	02.19	8,81	9,20	9,61	21,7	4,92	4,90	2,3	209,69	194,19	20 12 2
IBM Corp	IT-Dienste	851399	129,40	4,1	6,8	137,9	112,78	114,6	69,8	1,6	6,07	8,6	12.19	9,56	12,11	12,85	10,1	5,82	6,06	4,5	135,24	123,80	5 16 2
Intel Corp	Halbleiter	855681	61,10	14,1	13,7	61,4	38,38	265,8	65,1	3,9	3,55	8,4	12.19	4,26	4,35	4,46	13,7	1,14	1,19	2,0	57,57	46,66	17 21 8
Johnson & Johnson	Pharma	853260	134,64	0,1	3,0	136,4	111,48	354,4	74,3	4,8	6,71	17,0	12.19	5,10	8,22	8,76	15,4	3,39	3,63	2,6	146,57	122,05	14 7 1
JPMorgan Chase	Banken	850628	124,02	-0,2	-0,4	126,4	87,21	389,0	128,9	3,1	1,80	-	12.19	9,70	9,76	10,45	11,9	3,08	3,41	2,6	125,19	106,82	9 17 4
McDonald's Corp	Restaurants	856958	193,24	0,9	9,2	200,6	153,46	145,5	19,0	7,8	-	21,0	12.18	6,82	7,10	7,69	25,1	4,28	4,30	2,3	202,89	183,72	26 10 0
Merck	Pharma	A0YD8Q	79,80	-2,7	-2,7	83,6	63,02	203,2	38,3	5,0	8,42	18,7	12.18	2,10	4,67	5,10	15,7	2,05	1,99	2,8	89,26	75,42	16 4 0
Microsoft Corp	Software	870747	152,00	1,0	7,0	152,4	89,50	1159	113,9	9,8	12,00	24,4	06.19	4,58	4,88	5,49	27,7	1,71	1,79	1,2	158,56	125,36	34 3 0
Nike	Sportartikel	866993	93,53	-0,7	2,7	95,5	68,44	145,2	35,4	4,0	17,18	36,8	05.19	2,25	2,74	3,17	29,5	0,82	0,84	1,0	98,86	80,07	26 8 2
Pfizer Inc	Pharma	852009	36,70	0,8	4,0	39,5	30,60	203,1	48,6	4,3	3,46	16,9	12.18	1,69	2,67	2,62	14,0	1,30	1,30	3,7	38,71	35,14	8 9 0
Procter & Gamble	Haushaltsart.	852062	113,60	-0,7	1,1	115,0	81,37	280,5	61,3	4,5	6,92	19,3	06.19	1,29	4,51	4,78	23,8	2,70	2,71	2,4	115,47	104,87	12 11 3
Travelers	Versicherer	A0MLX4	120,60	-4,9	-0,5	138,6	107,18	30,8	28,6	1,1	1,32	6,7	12.19	8,98	9,56	10,28	11,7	2,92	3,07	2,5	125,62	128,18	3 12 6
United Tech	Rüstung	852759	137,70	-0,7	2,5	141,0	99,69	118,9	60,2	1,7	3,28	16,1	12.18	5,88	7,38	7,91	17,4	2,66	2,67	1,9	151,36	123,48	15 6 0
UnitedHealth	Gesundheit	869561	269,90	0,5	1,1	274,0	184,98	255,7	219,2	1,2	4,79	15,5	12.19	12,97	14,83	17,11	15,8	3,75	4,17	1,4	300,49	225,57	23 5 0
Verizon	Telekomm.	868402	54,76	1,3	-0,5	56,5	45,65	226,5	118,4	1,9	4,25	7,2	12.18	3,40	4,37	4,47	12,2	2,20	2,20	4,0	55,37	52,59	9 23 1
Visa Inc	Finanzdienstl.	A0NC7B	187,74	2,0	10,5	192,8	116,00	367,9	20,8	18,0	13,95	32,3	09.19	-	5,61	6,54	28,7	0,95	1,11	0,6	195,49	158,39	35 4 1
Walgreen	Einzelhandel	A12HJF	48,14	-2,5	-9,7	66,0	43,34	42,6	123,9	0,4	2,00	7,8	08.19	3,90	5,29	5,47	8,8	1,62	1,67	3,4	51,55	49,16	1 19 4
WalMart	Handel	860853	104,80	1,1	-2,0	113,9	81,11	297,3	465,5	0,6	4,59	13,3	01.19	2,05	4,52	4,73	22,2	1,92	1,94	1,8	116,46	101,20	21 15 1
Walt Disney	Medien	855686	129,04	-1,3	-1,1	139,3	94,97	233,0	63,0	3,4	2,85	33,1	09.19	6,01	4,85	5,44	23,7	1,59	1,68	1,2	144,08	124,13	26 8 1
Internationale Aktien																							
Alibaba	Versandhandel	A117ME	199,60	-2,2	4,1	208,0	132,00	535,5	49,4	8,8	6,54	23,7	03.19	4,37	6,63	8,16	24,5	-	0,00	-	-	161,79	60 2 0
Anglo American	Rohstoffe	A0MUKL	25,73	-3,5	0,2	26,7	17,97	32,3	25,0	1,3	1,48	5,2	12.18	2,48	2,55	2,43	10,6	1,02	1,00	3,9	27,39	23,10	8 11 4
Anglogold Ashanti	Rohstoffe	164180	18,27	1,6	-5,0	21,5	9,84	7,7	3,6	2,2	3,07	9,4	12.18	-	1,04	1,97	9,3	-	0,13	-	20,83	16,32	5 2 3
ArcelorMittal	Stahl	A2DRTZ	14,28	-2,5	-9,5	21,5	11,23	14,6	68,8	0,2	0,40	3,0	12.18	4,56	0,11	1,38	10,3	0,18	0,20	1,3	17,51	14,84	17 5 4
Baidu ADR	IT-Dienste	A0F5DE	122,40	-2,9	8,9	165,9	83,61	42,4	13,4	3,1	2,05	12,3	06.19	-	5,06	6,30	19,4	-	0,00	-	-	107,75	28 10 0
BHP Group	Rohstoffe	A2N9VV	21,44	-1,3	2,0	23,2	17,86	119,1	40,1	2,8	2,53	6,8	06.19	-	1,77	1,59	13,4	1,20	1,24	5,6	21,49	20,53	5 21 2
China Life Insurance	Versicherer	A0M4XJ	2,38	-6,5	-3,6	2,6	1,94	105,9	82,2	0,8	1,40	1,4	12.18	-	0,27	0,22	11,0	0,02	0,09	0,9	3,01	2,24	20 6 1
China Mobile	Mobilfunk	909622	8,10	3,2	8,1	9,8	6,70	165,8	96,5	1,7	1,17	5,7	12.18	-	0,70	0,70	11,6	0,34	0,37	4,1	9,38	7,70	17 7 2
CK Hutchison	Mischkonzern	A14QAZ	8,54	-1,0	-1,8	9,9	7,30	32,9	32,3	1,0	0,65	4,7	12.18	-	1,20	1,25	6,8	0,37	0,38	4,3	11,65	8,43	12 0 0
Equinor	Öl und Gas	875213	18,14	-0,8	1,7	21,3	14,39	60,6	71,1	1,0	1,63	4,1	12.18	2,05	1,33	1,57	11,6	0,91	0,94	5,2	20,38	17,41	19 14 2
Gazprom ADR	Öl und Gas	903276	7,02	-5,2	-5,0	7,7	3,97	83,1	120,6	0,7	0,40	3,1	12.18	-	1,63	1,39	5,0	0,37	0,45	6,4	-	6,38	9 9 0
Gold Fields	Rohstoffe	856777	5,66	0,7	-1,8	6,2	3,02	4,7	2,3	2,0	1,93	6,8	12.18	-	0,18	0,43	13,2	-	0,07	-	5,77	4,69	1 7 2
Hyundai Motor GDR	Automobile	885166	29,60	6,1	6,9	31,8	25,70	1,4	82,0	0,3	0,38	16,3	12.19	4,37	-	-	-	1,38	-	4,7	-	28,43	28 3 0
ICBC Bank	Banken	A0M4YB	0,63	-4,4	-6,5	0,7	0,54	258,9	146,4	1,6	0,84	2,1	12.18	0,11	0,11	0,12	5,3	0,03	0,03	5,0	-	0,62	29 6 1
Magnit GDR	Lebensmittel	A0MVV2	12,56	4,5	13,5	14,4	9,64	6,4	18,1	0,3	1,84	5,2	12.18	-	0,61	0,89	14,2	0,80	0,72	6,8	-	11,79	4 8 1
Petrobras	Öl und Gas	899019	6,30	2,4	-2,3	6,9	4,92	86,4	75,9	1,2	1,26	3,8	12.18	-	0,63	0,62	10,1	0,17	0,24	0,1	7,88	6,02	13 1 0
Posco ADR	Stahl	893094	46,00	-1,3	0,0	55,0	36,22	16,0	50,4	0,3	0,43	3,4	12.18	-	5,48	7,55	6,1	0,86	0,48	3,4	-	44,10	31 2 0
Samsung El. GDR	Halbleiter	896360	1174,00	-1,4	9,2	1215,0	767,00	280,3	177,9	1,6	1,42												



# Heineken

## Störfeuer aus Vietnam

Es gibt strengere Gesetze – im Fernen Osten. Seit dem 1.1.2020 gilt in Vietnam ein schärferes Gesetz für Alkohol am Steuer. Die Folge: Der Bierverkauf sank um mindestens 25 Prozent. Das belastet den Ausblick für Heineken. Für den niederländischen Brauer ist Vietnam ein bedeutender Faktor für Wachstum.

Die Bank Berenberg zog bereits Konsequenzen. In einer Analyse senkte sie das Kursziel auf 75 Euro. Bei einem aktuellen Kurs um 100 Euro ist das gleichbedeutend mit einem „Sell“. So dramatisch ist die Lage nach Ansicht von Charttechnikern derzeit allerdings nicht. Erst unter 91 Euro werden sie skeptisch.

Heineken

Euro



Quelle: Thomson Reuters Datastream

WKN/ISIN **A0CA0G/NL0000009165** | Empf. am **14.8.19** | Ausg. **34/19** | Empf.-Kurs **92,56 €** | Kurs akt. **100,35 €** | +/- in % **+8,41** | Neuer Stopp **91,00 €**

Aktie	WKN	Kurs	+/- Vorw.	H 52 Wo.	T 52 Wo.	Börsenwert	KGW 20e	GJ Ende	Div.-Rend.	Analystenempfehlung
-------	-----	------	-----------	----------	----------	------------	---------	---------	------------	---------------------

### Australien

ANZ Banking	864144	15,96	1,5	17,74	14,78	45,3	11,9	09.19	8,5	3 9 4
Aristocrat Leisure	901652	22,60	-0,9	22,80	14,06	14,4	20,5	09.19	2,2	13 3 1
ASX	916902	52,00	0,0	53,95	38,81	10,1	31,0	06.19	3,9	0 3 9
CSL Limited	890952	190,74	1,5	192,88	114,45	86,6	38,2	06.19	0,9	9 4 1
Evolution Mining	A1JNVA	2,30	-3,2	3,37	1,83	3,9	15,6	06.19	3,6	3 9 2
Newcrest Mining	873365	19,72	-0,6	23,63	14,00	15,2	21,1	06.19	1,4	2 7 7
Orora Limited	A1W81B	1,92	-5,0	2,10	1,54	2,3	16,6	06.19	5,0	3 7 0
Qantas Airways	896435	4,12	-6,4	4,62	3,20	6,1	9,6	06.19	5,3	5 4 2
South32	A140LH	1,67	-7,2	2,46	1,43	8,2	14,7	06.19	6,0	8 10 1
Westpac Banking	854242	15,27	0,1	18,80	14,40	55,2	12,2	09.19	10,1	3 8 2
Worley	813023	9,75	-0,5	10,11	7,23	5,1	14,5	06.19	1,7	10 1 1

### China/HongKong

Bank of China	A0M4WZ	0,37	-0,7	0,44	0,33	130,9	4,3	12.18	6,5	22 5 0
BYD	A0M4W9	5,37	-3,6	6,76	4,14	19,1	44,1	12.18	0,5	8 11 11
Cathay Pacific	870986	1,14	-10,6	1,60	1,04	4,5	12,8	12.18	3,8	10 7 2
China Modern Dairy	A1C9HR	0,12	-10,7	0,16	0,09	0,7	9,2	12.18	-	10 1 0
CRRC Corp	A0Q8DQ	0,63	-6,5	0,95	0,57	24,4	9,7	12.18	3,1	0 0 0
Great Wall Motor	A0M4X0	0,65	-5,7	0,81	0,52	8,6	9,5	12.18	5,8	12 12 8
Guangshen Railway	A0M4X4	0,25	-12,5	0,40	0,25	2,5	12,4	12.18	3,1	0 0 0
Haitong Intl Sec	A1CV9E	0,28	-10,8	0,40	0,22	1,7	6,9	12.18	4,3	6 1 0
Jardine Matheson	869042	51,00	-1,0	63,28	46,40	37,6	11,9	12.18	3,0	2 5 0
Lenovo Group	894983	0,65	-3,2	30,65	0,56	7,8	10,1	03.19	4,9	16 5 1
Nine Dragons	A0JDLB	0,94	2,2	1,02	0,58	4,4	7,6	06.19	4,9	13 6 4
Petrochina	A0M4Y0	0,42	-9,9	0,61	0,40	128,8	10,6	12.18	4,0	13 2 2
Tsingtao Brewery	A0M4ZB	5,51	-3,8	6,35	3,40	8,0	26,8	12.18	1,1	0 0 0
Yanzhou Coal	A0M4Z6	0,73	-5,2	0,90	0,58	5,2	3,6	12.18	9,6	11 4 2
Yue Yuen	213795	2,68	-3,6	3,11	2,21	4,3	13,0	12.18	6,4	3 5 1
Zijin Mining	A0M4Z8	0,43	-5,1	0,48	0,29	13,6	15,6	12.18	3,0	14 0 1

### Emerging Markets (sonstige)

Grupo Mexico	580892	2,44	-3,9	2,80	1,77	19,0	11,8	12.18	6,1	13 8 2
Hellenic Petroleum	914999	8,45	1,4	9,60	6,87	2,6	7,2	12.18	5,9	6 2 0
HonHai Precision GD	A2N7M5	5,50	-2,3	5,70	3,90	38,1	-	12.18	4,1	0 0 0
Impala Platinum	A0KFSB	8,88	-8,9	9,95	2,24	7,1	7,3	06.19	-	3 5 1
Larsen&Toubro GDR	895354	16,80	2,4	20,50	14,99	23,6	16,0	03.19	1,3	0 0 0
MTN Group	897024	5,18	-2,8	7,15	4,66	9,8	10,7	12.18	6,0	6 5 1
Naspers	906614	153,16	-1,8	216,00	119,10	68,9	21,9	03.19	0,3	14 0 0
PT Indosat	A0B9VZ	0,14	-14,0	0,23	0,08	0,8	-	12.18	-	15 5 7
Reliance Ind. GDR	884241	38,55	-6,8	41,35	27,15	122,2	14,6	03.19	0,4	0 0 0
Tata Motors GDR	A0DJ9M	11,80	-4,8	15,30	6,70	7,8	14,9	03.19	-	0 0 0
Vodafone Group	A0RM1C	7,50	1,2	8,21	6,25	13,8	11,6	03.19	6,4	5 1 5

### Frankreich

Accor	860206	38,44	-4,6	42,44	32,42	10,4	22,5	12.18	2,7	14 6 2
Air France-KLM	855111	9,10	-7,9	12,84	7,50	3,9	5,8	12.18	-	10 12 1
Bouygues	858821	38,26	0,2	39,90	29,66	14,5	12,5	12.18	4,4	14 7 0
Carrefour	852362	15,39	4,1	18,17	14,33	12,4	11,8	12.18	3,0	14 11 2
Crédit Agricole	982285	12,69	-2,4	13,32	9,41	36,6	9,2	12.18	5,4	15 8 1
EDF Elec. de France	A0HG6A	11,41	2,7	15,06	8,94	35,4	14,3	12.18	2,7	11 7 1
Eurofins Scientific	910251	477,40	-0,7	517,50	292,20	8,5	21,6	12.18	0,6	7 2 5
Legrand	A0JKB2	72,96	-1,3	74,22	49,93	19,5	20,9	12.18	1,1	0 13 6
Michelin	850739	107,90	-1,9	118,65	89,40	19,3	9,6	12.18	3,4	10 6 1
Pernod-Ricard	853373	165,90	-2,8	179,20	140,35	44,0	21,8	06.19	1,9	10 11 1
Peugeot	852363	19,46	-2,0	27,00	18,73	17,6	5,0	12.18	4,0	13 3 4
Saint-Gobain	872087	35,66	0,8	39,55	29,67	19,4	10,2	12.18	3,7	12 8 2
Suez	A0Q418	14,98	3,3	14,99	10,84	9,5	23,0	12.18	4,3	0 10 7
Veolia	501451	26,68	3,5	26,68	17,94	15,1	19,3	12.18	3,4	12 5 1

### Großbritannien

Antofagasta	867578	10,38	-11,6	12,09	8,13	10,2	19,9	12.18	4,1	8 7 6
BAE Systems	866131	7,64	2,7	7,72	4,94	24,5	13,4	12.18	3,4	13 9 1
Barclays	850403	2,08	0,3	2,30	1,46	35,9	7,5	12.18	3,8	15 6 2

Aktie	WKN	Kurs	+/- Vorw.	H 52 Wo.	T 52 Wo.	Börsenwert	KGW 20e	GJ Ende	Div.-Rend.	Analystenempfehlung
-------	-----	------	-----------	----------	----------	------------	---------	---------	------------	---------------------

BT Group PLC	794796	2,03	-5,8	2,77	1,74	20,1	7,1	03.19	8,4	14 5 4
Imperial Brands	903000	23,22	-4,3	31,37	19,53	22,0	7,0	09.19	10,3	11 7 3
Intl. Cons. Airl.	A1H6AJ	7,35	-5,5	8,08	4,47	14,6	6,1	12.18	4,2	26 1 2
Marks & Spencer	534418	2,24	2,3	3,36	1,79	4,4	10,8	03.19	5,6	7 9 7
Rolls-Royce	A1H81L	7,89	-0,1	11,73	7,61	15,2	23,2	12.18	1,3	9 8 3
Standard Chartered	859123	8,13	-1,8	8,77	6,47	26,0	10,1	12.18	2,4	6 4 10
Tesco	852647	2,91	-0,6	3,11	2,28	28,5	13,3	02.19	2,6	13 4 4
WPP	A1J2BZ	11,91	-0,4	12,74	9,00	14,9	10,8	12.18	5,6	11 10 4

### Italien

Autogrill	908497	9,21	-5,2	9,78	7,24	2,3	17,1	12.18	2,2	13 2 1
Buzzi Unicem	925963	21,51	0,0	23,70	15,54	4,1	11,8	12.18	0,6	12 1 3
Campari	A2DRBD	8,51	1,3	9,33	7,46	9,9	31,5	12.18	0,6	4 12 5
Ferrari NV	A2ACKK	156,75	-0,2	158,70	95,16	29,0	38,2	12.18	0,7	16 8 3
Fiat Chrysler	A12CBU	11,97	-3,7	14,73	10,92	19,0	4,4	12.18	5,3	13 7 2
Generali	850312	18,19	-0,8	19,60	14,89	28,6	10,6	12.18	4,9	5 20 3
MARR	A0ERXE	19,90	-2,7	21,60	17,80	1,3	19,1	12.18	3,9	3 4 0
Mediaset	901402	2,52	-3,2	3,06	2,43	3,0	10,4	12.18	-	5 8 5
Prismian	A0MP84	20,85	-2,4	22,05	14,52	5,6	11,8	12.18	2,1	13 3 1
Saipem	A2DR8M	4,19	-5,3	5,04	3,69	4,2	18,4	12.18	-	16 4 3
UniCredit SpA	A2DJV6	12,79	-2,6	13,64	9,01	28,5	7,1	12.18	2,1	25 4 0

### Japan

Canon	853055	24,74	-0,8	26,95	22,46	33,0	18,8	12.18	5,2	5 9 4
Hitachi	853219	37,15	-0,5	38,57	24,78	35,9	8,2	03.19	2,0	15 0 0
Honda Motor	853226	24,68	-0,6	27,28	20,18	44,7	7,5	03.19	3,8	8 10 9
Mazda Motor	854131	7,76	-2,8	10,78	7,00	4,9	11,5	03.19	3,8	0 0 0
Mitsubishi Elec.	856532	13,00	1,6	13,50	10,29	27,9	13,8	03.19	2,5	13 5 1
Nikon	853326	11,10	0,0	15,16	10,49	4,4	16,9	03.19	4,5	2 10 3
Nintendo	864009	359,65	2,3	384,20	229,97	47,4	19,4	03.19	1,8	17 6 0
Nissan Motor	853686	5,02	-4,2	7,70	5,00	21,2	9,0	03.19	6,2	3 14 3
NTT	873029	23,10	1,0	24,25	17,95	90,1	11,3	03.19	3,4	12 6 0
Softbank	891624	39,50	-1,1	49,90	31,81	82,5	16,5	03.19	0,9	18 2 0
Sony	853687	65,21	-0,7	66,04	36,34	83,0	15,6	03.19	0,5	22 3 0
Sumitomo Metal	859470	26,80	-2,2	30,40	22,43	7,8	12,0	03.19	2,4	4 6 0
Takeda Pharm.	853849	35,80	-0,7	38,00	29,00	56,4	9,6	03.19	4,2	12 2 0
TDK	857032	103,00	4,6	105,00	58,44	13,3	15,3	03.19	1,4	13 6 1
Toshiba	853676	30,40	-4,9	32,91	24,99	13,8	17,0	03.19	0,5	5 10 2
Toyota Motor	853510	64,80	3,2	66,80	51,10	211,4	9,1	03.19	2,8	15 7 1

### Kanada

Air Canada	A12EGF	33,40	-5,1	35,80	18,32	8,8	10,8	12,18	-	9	2	0
Ballard Power	A0RENB	8,62	-18,5	12,05	2,55	2,0	-	12,18	-	3	2	1
Barrick Gold	870450	16,58	1,6	18,34	10,28	29,5	26,5	12,18	1,1	15	9	0
Bombardier	866671	0,86	10,7	2,00	0,77	2,1	-	12,18	-	9	8	0
Cameco	882017	7,68	-3,3	11,59	7,22	3,0	445,7	12,18	0,7	7	6	0
First Quantum M.	904604	8,23	-7,5	10,88	5,20	5,7	21,2	12,18	0,1	16	7	0
Husky Energy	552934	6,15	-6,8	10,64	5,61	6,2	11,0	12,18	5,6	2	11	8
Kinross Gold	A0DM94	4,24	3,2	5,00	2,66	5,3	11,8	12,18	-	8	9	0
Ryl Bk of Canada	852173	73,69	-0,1	75,12	64,58	105,4	10,9	10,19	3,9	10	6	2
Sheritt Intern.	901547	0,13	-2,9	0,34	0,09	0,1	-	12,18	-	1	3	1
Suncor Energy	A0NJU2	29,25	-3,3	31,05	24,02	45,1	13,3	12,18	3,9	21	7	0
Wheaton Pr Mts	A2DRBP	26,45	3,0	28,00	16,40	11,8	33,0	12,18	1,2	14	2	0
Yamana Gold	357818	3,54	6,2	3,70	1,58	3,4	20,4	12,18	1,0	8	7	0



**Erste-Hilfe-Kasten:**  
weiteres Wachstum  
erwartet

## JOHNSON & JOHNSON

# Heilsame Entwicklung

So einfach ist das Jahr 2019 für Johnson & Johnson nicht gewesen. Es ging um Asbestrisiken bei einem Produkt. Trotzdem verdiente der amerikanische Pharmazie- und Konsumgüterhersteller im Gesamtjahr mehr. Der Nettogewinn stieg um 4,5 Milliarden auf 23,3 Milliarden US-Dollar. Plus: Es wird weiteres Wachstum erwartet.

Der Umsatz des Medikamentengeschäfts stieg schon 2019 um 0,6 Prozent auf 82,1 Milliarden US-Dollar. Diese Meldungen bewegten die Börsianer, die den Aktienkurs auf ein Allzeithoch trieben.

WKN/ISIN **853260/US4781601046** | Empf. am **22.11.17** | Ausg. **48/17** | Empf.-Kurs **116,19 €** | Kurs akt. **133,98 €** | +/- in % **+15,3** | Neuer Stopp **115,00 €**

Aktie	WKN	Kurs	+/- Vorw.	H 52 Wo.	T 52 Wo.	Börsenwert	KGW 20e	GJ Ende	Div.-Rend.	Analystenempfehlung
<b>Österreich</b>										
Andritz	632305	37,90	-0,9	45,60	29,58	3,9	13,0	12,18	4,1	11 2 1
Do&Co	915210	91,50	5,1	92,60	69,30	0,9	19,0	03,19	0,9	6 2 0
Erste Bank-St.	909943	34,25	2,3	35,74	27,61	14,7	9,4	12,18	-	19 4 1
EVN	878279	17,14	-1,6	17,77	12,58	3,1	13,1	09,19	2,7	4 2 0
Flughafen Wien	A2AMK9	36,90	-1,6	40,60	33,55	3,1	18,2	12,18	2,4	3 4 1
Immofinanz AG	A2JN9W	24,75	-0,4	26,45	20,67	2,8	19,8	12,18	3,4	6 2 2
Mayr-Melnhof	890447	127,80	0,2	130,00	105,00	2,6	13,3	12,18	2,5	4 0 0
OMV	874341	47,54	-2,2	55,40	41,09	15,6	8,9	12,18	3,7	13 8 2
Palfinger	919964	28,55	-4,0	31,00	20,25	1,1	11,9	12,18	1,8	6 1 1
Raiffeisen Intl.	A0D9SU	21,42	-2,6	24,60	18,50	7,0	6,0	12,18	4,3	12 8 1
Schoeller-Bleckmann	907391	46,20	-7,0	90,00	45,25	0,7	15,7	12,18	2,2	7 1 3
Telekom Austria	588811	7,39	1,7	7,43	5,79	4,9	11,1	12,18	-	6 0 0
Verbund	877738	47,06	1,2	55,95	39,60	16,4	23,7	12,18	0,9	2 7 6
Voestalpine	897200	23,67	-2,3	31,05	19,02	4,2	12,3	03,19	4,6	3 6 9
Wienerberger	852894	25,02	-0,6	27,20	18,71	2,9	10,8	12,18	2,0	5 5 0

<b>Osteuropa</b>										
Asseco Poland	914744	15,37	2,1	15,95	10,75	1,3	14,6	12,18	4,6	4 3 1
Bank Pekao	914910	23,35	-2,8	27,04	19,34	6,1	10,0	12,18	6,6	14 6 0
CEZ	887832	20,36	-0,6	22,16	19,35	11,0	12,5	12,18	4,6	9 6 1
KGHM	908063	22,49	-3,4	26,24	16,51	4,5	8,5	12,18	-	1 7 8
MOL	A2DW9C	7,90	-5,0	10,67	7,89	6,7	6,8	12,18	3,7	9 3 1
Orange Polska	917448	1,68	-1,9	1,82	0,98	2,2	3,7	12,18	-	1 11 3
OTP Bank	896068	44,04	6,4	47,76	34,54	12,3	9,8	12,18	1,5	11 5 2
PKN Orlen	929424	20,10	0,3	26,21	18,26	8,6	8,3	12,18	4,1	3 11 4

<b>Russland</b>										
Ervaz	A1JMT9	4,58	-8,3	7,92	3,93	6,6	6,8	12,18	14,7	3 9 2
Lukoil ADR	A1420E	97,08	-0,9	99,30	67,22	69,4	7,3	12,18	5,7	0 0 0
Mobile TeleSys ADR	501757	9,55	2,7	9,80	6,24	9,5	9,7	12,18	5,1	0 0 0
Norilsk Nickel ADR	A140M9	31,55	-0,9	32,54	17,01	49,9	9,7	12,18	5,4	0 0 0
Rosneft Oil GDR	A0J3N5	6,95	-1,6	7,11	5,13	73,7	6,0	12,18	6,3	0 0 0
Sberbank ADR	A1JB8N	15,62	0,6	15,88	10,80	84,3	6,0	12,18	5,7	0 0 0
Surgutneft ADR	904596	6,61	-11,9	7,94	3,12	24,7	4,6	12,18	1,3	0 0 0
X5 Retail Group GDR	A0HLHX	31,57	3,0	33,70	21,06	8,6	14,5	12,18	4,0	0 0 0
Yandex	A1JGSL	40,21	-0,8	41,70	26,45	13,4	23,0	12,18	-	20 0 0

<b>Schweden</b>										
Electrolux	853138	22,28	-2,8	24,78	19,20	7,0	14,2	12,18	3,5	10 6 2
Ericsson	850001	7,48	-8,1	9,20	6,89	25,0	13,2	12,19	1,0	15 14 2
Hennes&Mauritz	872318	18,12	3,2	19,41	12,67	30,0	22,4	11,18	5,0	7 11 15
Nordea	A2N6F4	7,28	-0,2	8,24	5,29	29,5	10,6	12,18	9,5	9 11 6
Sandvik B	865956	17,82	0,9	18,34	12,05	22,5	15,5	12,19	2,4	17 5 4
Securitas B	883870	14,83	-2,8	16,09	13,02	5,5	14,3	12,18	2,8	6 4 12
SKF B	852608	17,27	-2,8	19,02	13,18	8,0	13,8	12,18	3,3	3 12 10
Telia Company	938475	3,85	1,4	4,17	3,65	16,2	15,9	12,18	5,7	7 10 12
Volvo B	855689	14,83	-1,4	15,54	11,25	31,9	12,9	12,18	3,2	14 5 0

<b>Schweiz (wg. Handelsaussetzung in CHF)</b>										
Adeco	922031	60,20	0,1	63,30	49,13	9,8	13,0	12,18	4,2	13 5 4
Alcon Inc.	A2PDXE	59,72	0,3	63,85	53,74	29,2	30,5	12,18	-	6 13 4
Clariant	895929	22,25	2,5	22,65	16,87	7,4	20,1	12,18	2,5	8 5 3
Credit Suisse	876800	13,33	-1,0	13,87	10,70	33,4	8,8	12,18	2,0	15 9 2
Geberit	A0MQWG	522,60	0,7	550,80	383,30	19,4	28,9	12,18	2,1	1 10 11
Georg Fischer	851082	983,00	-0,6	1059,00	765,50	4,0	17,6	12,18	2,5	5 2 3
Givaudan	938427	3027,00	-1,6	3133,00	2324,00	28,0	28,1	12,19	2,0	6 9 9
Kühne + Nagel	A0JLZL	163,40	-1,4	168,00	127,10	19,6	23,3	12,18	3,7	2 11 6
Richemont	A1W5CV	76,00	-6,1	87,44	66,90	43,6	22,1	03,19	2,6	7 17 7
SGS	870264	2742,00	1,9	2751,00	2292,00	20,7	28,7	12,18	2,8	3 13 6
Sonova	893484	243,10	6,0	244,40	179,40	15,7	25,5	03,19	1,2	6 7 8
Swatch Group	865126	261,00	-4,6	322,00	247,70	13,4	15,4	12,18	3,1	9 13 5
Swiss Re	A1H81M	111,30	3,1	111,70	89,26	36,4	12,5	12,18	5,0	7 13 5
VAT Group	A2AGGY	157,65	0,5	164,40	90,41	4,7	38,5	12,18	-	2 7 3

Aktie	WKN	Kurs	+ - Vorw.	H 52 Wo.	T 52 Wo.	Börsen- wert	KGV 20e	GJ Ende	Div.- Rend.	Analysten- empfehlung
USA										
Abbott Laboratories	850103	82,09	2,6	83,39	60,00	145,2	22,6	12.19	1,6	16 3 1
Adobe Inc	871981	321,25	2,5	321,25	207,97	154,9	30,6	11.19	-	21 11 0
Alcoa Corp	A2ASZ7	14,43	-9,0	27,41	14,43	2,7	23,0	12.19	-	6 8 1
Alphabet	A14Y6H	1351,40	2,3	1353,40	913,30	927,4	24,9	12.18	-	0 0 0
Altria Group	200417	45,64	-0,5	51,64	35,70	85,3	11,4	12.18	6,6	9 8 1
Am. Water Works	A0NJ38	122,20	5,3	123,20	80,06	22,1	34,7	12.18	1,5	6 7 2
Amazon	906866	1714,00	2,2	1806,80	1383,51	849,8	48,7	12.18	-	52 4 0
Amgen	867900	213,10	-1,8	221,40	0,04	126,6	14,7	12.18	2,7	15 14 0
Archer-Daniels	854161	40,15	-1,6	41,84	32,47	22,4	13,3	12.18	3,1	9 4 1
AT&T	A0HL9Z	34,87	1,0	36,10	25,40	254,7	10,7	12.18	5,4	16 16 2
Bank of America	858388	31,12	-0,3	32,03	23,45	274,9	10,5	12.19	2,1	15 13 2
Berkshire HathwayA	854075	309000,00	-0,3	312000,00	260000,00	507,8	20,8	12.18	-	2 3 0
Biogen Inc	789617	253,70	-1,9	297,46	190,91	45,8	8,6	12.18	-	10 21 3
Bristol-Myers Sq.	850501	60,50	0,3	61,55	33,00	141,6	10,8	12.18	2,7	12 6 0
Citigroup	A1H92V	72,51	-0,8	74,97	53,13	153,3	8,4	12.19	2,5	24 4 1
Colgate Palmolive	850667	63,59	-0,4	68,89	52,83	54,5	23,5	12.18	2,4	5 16 3
Comcast Corp	157484	41,18	-3,6	43,32	30,67	188,0	13,2	12.19	2,0	28 10 0
ConocoPhillips	575302	57,00	-3,0	62,93	44,86	62,5	17,9	12.18	2,7	23 4 0
CVS Health	859034	66,28	-3,2	69,88	45,94	86,2	10,2	12.18	2,7	20 9 0
Ebay	916529	32,20	-0,2	37,93	28,43	26,2	12,3	12.18	1,6	9 22 4
Eli Lilly	858660	126,24	0,1	128,26	93,26	121,2	20,6	12.18	2,1	9 9 1
Expedia	A1JRLJ	103,08	2,3	126,54	83,67	14,9	16,5	12.18	1,2	17 16 0
Facebook	A1JWVX	199,92	0,0	201,95	125,48	567,2	21,6	12.18	-	49 5 3
FedEx	912029	139,60	-2,7	177,44	121,00	36,5	12,3	05.19	1,7	13 16 1
Ford Motor	502391	8,23	-0,3	9,36	7,22	32,8	6,9	12.18	6,6	8 11 2
Fox Corp	A2PF3K	33,62	-2,9	35,21	27,19	20,9	13,5	06.19	1,2	14 8 5
Freeport	896476	10,63	-8,3	12,87	7,67	15,4	9,6	12.19	1,7	12 9 1
General Electric	851144	10,72	0,7	10,99	6,99	93,6	17,6	12.18	0,3	11 10 4
General Motors	A1C9CM	31,63	-1,1	37,78	29,29	45,2	5,6	12.18	4,3	16 5 0
Gilead Sciences	858523	58,03	2,2	62,03	54,77	73,4	9,2	12.18	3,9	16 12 2
Halliburton	853986	21,47	-1,2	28,58	15,33	18,8	14,9	12.19	3,0	25 5 2
Harley-Davidson	871394	31,58	-1,6	36,70	27,14	4,9	9,7	12.18	4,3	4 13 3
Hewlett Packard E	A140KD	13,63	0,5	16,02	11,17	17,6	7,7	10.19	3,2	7 15 2
Honeywell Intern.	870153	163,66	-0,9	167,80	122,00	116,9	20,6	12.18	2,0	20 6 0
Kellogg	853265	63,68	-0,2	64,35	45,60	21,7	17,5	12.18	3,2	11 9 3
Kraft Heinz Co	A14TU4	27,91	-0,3	43,20	22,43	34,1	12,2	12.18	5,2	2 16 5
Lockheed Martin	894648	385,90	0,7	389,80	245,92	108,9	17,5	12.18	2,2	14 10 0
Lyft	A2PE38	43,80	5,5	78,50	32,80	13,1	-	12.18	-	27 10 1
Mastercard	A0F602	295,40	1,6	295,50	173,27	296,7	36,0	12.18	0,5	38 2 1
Match Group	A1424N	80,01	-2,0	84,80	42,97	22,4	43,5	12.18	-	10 10 1
Medtronic	A14MJ2	109,30	1,3	110,05	73,50	146,5	20,0	04.19	1,8	20 7 0
Mondelez	A1J4U0	50,09	0,9	51,60	37,21	72,1	20,9	12.18	2,0	20 5 0
Netflix	552484	317,55	4,1	343,20	228,00	139,2	37,7	12.19	-	29 9 7
Newmont Corp	853823	39,47	0,4	39,95	26,51	32,9	22,7	12.18	1,3	13 7 0
Nvidia	918422	232,00	3,7	232,35	114,67	142,0	35,3	01.19	0,3	32 9 3
Oracle	871460	49,66	0,2	53,64	42,91	159,3	13,0	05.19	1,7	7 24 4
PayPal	A14R7U	107,52	2,9	108,82	75,38	126,2	34,2	12.18	-	38 6 1
PepsiCo	851995	130,38	2,7	130,50	94,88	181,8	24,2	12.18	2,6	8 14 2
Philip Morris	A0NDJB	79,00	-0,7	82,00	62,50	122,9	15,5	12.18	5,3	12 6 1
Qualcomm	883121	83,28	-3,8	86,89	43,05	95,1	15,1	09.19	2,7	20 11 1
Salesforce.com	A0B87V	166,88	1,5	170,20	122,92	148,0	59,0	01.19	-	38 4 0
Schlumberger	853390	32,90	-6,3	43,37	27,70	45,6	18,3	12.19	5,5	24 9 1
Snap Inc.	A2DLMS	17,81	3,8	17,85	5,13	24,4	-	12.18	-	21 18 3
Starbucks	884437	85,13	0,8	89,27	56,57	100,5	27,4	09.19	1,8	15 17 1
Target	856243	104,00	0,0	118,00	61,44	52,7	16,5	02.19	2,3	20 9 1
Tesla	A1CX3T	520,10	13,2	535,90	103,70	93,7	89,4	12.18	-	9 11 17
Texas Instruments	852654	121,98	2,9	122,42	83,49	114,0	23,0	12.19	2,7	13 17 2
Twitter	A1W6XZ	30,90	0,5	41,54	25,85	24,0	36,6	12.18	-	8 27 8
Uber Technologies	A2PHHG	34,11	8,5	42,30	23,39	58,2	-	12.18	-	28 12 0
UPS	929198	105,64	-2,9	112,78	82,34	90,8	14,5	12.18	3,3	13 14 2
Wells Fargo	857949	43,79	-0,6	49,91	38,95	181,0	10,6	12.19	4,2	6 15 9

Name	Emittent	WKN	Kurs	Wertzuwachs in %			Laufzeit
Branchen-/Themen-/Strategiezertifikate							
BAT	DB	DS8BAT	92,80	26,76	15,31	19,14	Open End
Bitcoin	VON	VL3TBC	750,50	10,77	-12,73	133,07	Open End
Cannabis Total Opportunity	LEO	LTOQ5M	41,70	-32,64	-52,99	-53,33	Open End
China Policy	VON	VZ60CP	195,50	18,48	20,16	28,70	Open End
DAXGlobal Agribusiness	BNP	AAOKGG	56,27	6,19	2,42	8,88	14.08.2050
DAXGlobal Asia Infr./Transport	BNP	AAOFXX	58,04	-0,65	-5,99	-0,55	01.03.2050
DAXplus Export Strategy	HVB	HV09SB	71,92	10,75	12,09	26,78	Open End
DAXplus Max. Sharpe Ratio Germany	HVB	HU5JPA	97,88	7,28	11,00	22,52	Open End
DAXplus Min. Variance Germany	BNP	AAOKFZ	70,99	5,61	9,27	19,92	07.08.2050
Digital Marketplaces	VON	VN19ER	193,70	11,58	4,70	28,70	Open End
Directors-Dealing-Value-Strategy	UBS	UBS1GB	110,84	8,04	12,14	21,67	10.07.2024
DivDax	HVB	HV0ED7	34,38	0,82	6,67	17,70	29.03.2049
DividendenAdel Eurozone	DB	DM1DVA	135,19	7,33	6,86	27,48	Open End
DJ EuroStoxx Banken	HVB	787334	9,64	1,47	3,99	3,10	Open End
DJ EuroStoxx Chemicals	UBS	UBSX004	114,86	3,39	4,53	22,19	Open End
DJ EuroStoxx Food&Beverage	UBS	UBSX007	60,27	-2,68	-6,35	14,87	Open End
DJ EuroStoxx Health Care	CBK	CBSTTC	147,43	12,26	14,78	26,51	Open End
DJ EuroStoxx Technologie	HVB	787339	63,73	12,16	14,19	37,17	Open End
DJ EuroStoxx Telekomm.	DB	709346	29,28	-6,03	0,93	3,10	Open End
DJ EuroStoxx Versicherungen	DB	DB0G33	30,35	1,54	4,69	16,15	29.01.2049
DJ EuroStoxx Versorger	DB	709347	37,38	8,88	13,89	25,48	Open End
DJ EuroStoxx Öl & Gas	HVB	787336	32,04	-1,14	-3,35	1,01	Open End
DJ Internet Commerce	BNP	B87485	1167,44	12,86	0,59	20,55	19.06.2050
EPRA/NAREIT Eurozone	HVB	HV092P	65,47	4,82	11,17	14,82	Open End
Erix	SOG	SG1ERX	143,80	18,84	11,73	35,79	Open End
FANG-Index	DB	DC7FNG	298,44	18,25	8,57	Open End	Open End
Gene Therapy	VON	VA3BPR	113,20	20,30	9,16	44,02	Open End
Generika	SOG	SG1GEN	291,40	6,35	8,29	11,35	Open End
Global Quality Dividend Payers	UBS	UBS0Q0	295,42	8,31	11,05	21,58	Open End
Global Titans	UBS	746199	34,00	12,32	12,51	32,45	Open End
Global Top 50 REIT	UBS	UB1CT2	190,90	2,81	5,71	12,14	Open End
Luxury-Performance-Index	VON	VT43LU	178,90	15,05	7,90	32,03	Open End
Nasdaq Internet Index	SOG	SG5487	80,00	17,47	8,55	31,36	17.09.2034
Nordic Fish Farmer	DB	DM9SEA	170,31	7,21	4,20	11,44	23.11.2037
NYSE Arca Biotech	HVB	787363	453,50	16,35	8,85	8,21	Open End
NYSE Arca Gold Bugs	SOG	A0AA1V	20,89	11,06	11,00	59,34	Open End
NYSE Arca Oil	UBS	658023	120,78	-1,24	6,68	11,25	Open End
NYSE Arca Tobacco	BNP	687484	162,92	4,44	-1,36	19,86	19.06.2050
ROBO GL Disruptive Tech.	UBS	UBS1RU	171,05	19,39	13,45	32,38	Open End
Shalegas-Index	UBS	UU7801	46,51	4,17	-11,46	-19,61	Open End
Solactive 3D-Printing	UBS	UBS13D	134,85	13,50	1,99	10,39	Open End
Solactive Alt. Energien Wind	RCB	RCB5HY	31,19	11,04	12,68	38,44	Open End
Solactive Auto der Zukunft	DB	DS8AUT	99,76	8,71	9,23	21,16	Open End
Solactive Best Age	HVB	HV3AGE	27,61	9,82	10,57	26,54	Open End
Solactive BRIC E-Commerce	HVB	HV1BEC	29,88	18,38	10,87	25,81	Open End
Solactive China Internet	DB	DB2CNT	55,45	20,20	20,28	27,32	Open End
Solactive Cloud and Big Data	DB	DC8CLD	125,47	22,59	8,01	Open End	Open End
Solactive Cyber Security	VON	VSSZCS	196,70	15,10	6,38	31,40	Open End
Solactive Deutscher Maschinenbau	HVB	HV3DMB	14,85	4,14	1,30	-14,21	30.12.2049
Solactive Dimax Germany	CBK	DR3WZU	125,74	9,59	11,69	10,30	Open End
Solactive Europe Big Data	UBS	UBS1BX	124,51	10,04	12,02	Open End	Open End
Solactive Fintech 20	UBS	UBS1FT	217,56	15,53	10,42	44,13	Open End
Solactive Global Family Owned	UBS	UBS1FA	134,90	6,76	4,23	20,27	Open End
Solactive Global Spin-Off	VON	VZ2SP0	146,50	14,45	4,27	13,92	Open End
Solactive High Div Low Vol	VON	VZ7HDL	126,60	4,98	10,28	16,79	Open End
Solactive Home Automation	BNP	PSGHOM	92,76	11,12	12,12	29,50	Open End
Solactive Industrie 4.0	VON	VS8Y40	190,70	13,38	16,49	29,11	Open End
Solactive Japanese Buyback	SOG	SG8YEN	28,90	5,09	15,14	11,15	Open End
Solactive Mobile Payment	DB	DS8PAY	138,36	15,92	7,08	42,00	06.12.2040
Solactive Organic Food	DB	DB6GQB	243,65	3,52	0,12	-2,04	Open End
Solactive Pharma&Bio Opp	SOG	SG8PBO	99,40	11,19	10,94	17,36	Open End
Solactive Robotics and Drones	UBS	UBSORD	232,77	4,80	0,51	2,24	Open End
Solactive Smart Grid	VON	VTODSG	250,60	18,66	29,11	57,91	Open End
Solactive Social Networks	SOG	SG10SN	543,47	18,94	9,02	39,92	Open End
Solactive Value Investoren	UBS	UBS1SV	245,50	11,37	10,57	22,29	Open End
Stoxx Europe IPO	SOG	SG0HN2	50,00	26,07	12,66	15,13	Open End
Wasserversorgung	DB	DB1WAT	Open End	Open End	Open End	Open End	Open End
World Luxury Index	BNP	BN1LUX	30,98	18,24	15,51	39,17	Open End

Name	Emittent	WKN	Kurs	Wertzuwachs in %			Laufzeit
				3 Mon	6 Mon	1 Jahr	
Index-/Länder-/Regionenzertifikate							
AEX	CBK	CJ8V3R	60,98	4,72	4,27	19,31	Open End
ATX	CBK	703679	316,52	0,35	3,65	7,14	Open End
BRIC	BNP	ABN0L1	306,97	6,87	4,34	12,47	20.01.2050
CAC 40	DB	105541	60,51	6,21	7,25	23,87	Open End
CECE Mid Cap	RCB	RCB9FV	13,96	0,58	-2,38	5,84	Open End
CECE Osteuropa	RCB	RCB0TY	17,33	0,99	-2,37	-2,42	Open End
CECExt	RCB	RCB3R3	11,24	1,72	-0,44	1,81	Open End
China H-Share	DB	372143	127,70	5,69	2,32	5,32	Open End
CSI China 300	BNP	AA1DEW	36,89	5,55	4,03	26,99	Open End
CTX Tschechien	DB	774911	139,31	4,39	-0,34	5,61	Open End
DAX	RCB	891304	135,16	5,19	7,92	21,91	Open End
DAXGlobal Latin America	HVB	HV1D80	5,99	5,64	-1,64	5,09	Open End
DBIX India	GS	GS0KEY	49,40	8,88	3,76	15,96	Open End
DJ EuroStoxx 50	BNP	BN2YSX	37,83	4,50	6,77	20,94	Open End
DJ Industrials	DB	722352	264,78	9,68	8,15	22,05	Open End
DJ Stoxx 50	CBK	703686	34,77	5,97	7,95	21,40	Open End
DJ STOXX Global 1800	HVB	HV5AL0	53,54	9,15	9,49	24,40	Open End
FTSE 100	DB	722376	90,38	6,77	7,21	14,75	Open End
FTSE/JSE Africa Top	BNP	256688	32,23	7,43	-3,04	5,81	26.02.2050
Hang Seng	DB	372141	325,34	5,63	-0,96	5,69	Open End
HTX Ungarn	DB	774899	43,96	3,19	2,54	-4,35	Open End
IBEX 35	CBK	703682	95,73	1,94	2,43	4,59	Open End
ISE National	DB	DB0AMD	22,23	16,14	9,51	3,98	Open End
Kospi 200	DB	372142	235,14	10,54	12,70	7,81	Open End
Mdax	UBS	UB0A2V	284,51	9,17	9,21	21,00	Open End
Mexican Bolsa	GS	GS0J2K	20,44	6,74	13,18	7,47	Open End
MIB 30	CBK	703683	24,07	6,55	8,52	22,56	Open End
MSCI Chile	BNP	AA2RDE	25,47	-9,65	-13,69	-24,47	Open End
MSCI Indonesien	BNP	AA12MX	148,92	6,08	4,26	7,96	Open End
MSCI Kolumbien	BNP	AA2RDF	53,64	4,58	-1,43	12,19	Open End
MSCI Neuseeland	BNP	AA209B	55,55	18,22	10,81	34,63	Open End
MSCI Philippines Index	DB	DB6HDF	22,58	3,46	-7,35	0,40	Open End
MSCI Singapore	BNP	AA0EA8	25,04	4,46	-0,12	8,40	Open End
MSCI World	CBK	590603	21,87	9,51	9,68	24,69	Open End
Nasdaq 100	DB	709339	83,88	17,07	16,61	41,67	Open End
Next-11	GS	GS8N11	141,58	7,99	8,66	9,97	Open End
Nikkei 225	UBS	666396	19,67	4,18	9,40	18,78	Open End
PTX Polen	DB	774898	111,74	-2,09	-6,92	-9,70	Open End
RDX Russland	GS	GS0J2N	17,30	10,90	17,13	35,37	Open End
ROTX Rumänien	HVB	HV2AXX	12,56	5,55	13,26	43,22	Open End
S&P 500	UBS	603356	30,08	11,28	11,49	29,49	Open End
S&P SMIT 40	HVB	HV72PR	12,68	10,84	11,92	9,69	Open End
S&P/ASX-200 (Australien)	HVB	HV09SR	43,87	6,53	3,03	19,28	Open End
SDAX	HVB	HV0SDX	12,53	10,20	11,97	19,68	30.12.2049
SMI	DB	DB0SM1	101,47	10,57	12,10	27,94	Open End
Solactive Myanmar	LEO	EF62HS	120,90	1,10	-1,69	10,46	30.11.2022
Stoxx Nordic 30	BNP	ABN1MK	105,42	8,39	10,68	15,29	28.04.2050
TecDax	HSBC	741803	32,02	13,26	8,87	20,65	Open End
Thailand SET 50	DB	DB5SET	31,01	-2,55	-4,53	4,80	Open End
Vietnam	BNP	AA01WG	69,21	0,48	1,02	14,70	16.07.2050
Rohstoff-Indexzertifikate							
Bloomberg Commodity	RCB	RCB9UP	7,00	-1,13	-0,85	0,14	Open End
CMCI Composite	UBS	UB1HQR	94,59	0,73	-0,32	2,12	Open End
CRB Total Return	SOG	SG0E90	14,37	1,27	2,94	4,66	Open End
DBLCI-MR ER	DB	DB6DHV	37,94	-0,11	-0,84	1,96	Open End
Rogers Intl. Energy	BNP	ABN08Q	33,01	-3,79	-2,54	2,36	04.05.2050
S&P GSCI Prec Metals	UBS	UB8AAD	163,31	1,97	6,16	14,47	Open End
Rohstoff-Zertifikate							
Brent Oil	DB	DS1CTQ	63,66	4,39	4,19	13,50	Open End
Brent Oil Quanto	HSBC	TB7DNU	48,60	4,05	2,32	12,89	Open End
Gas Oil	RCB	RC0GXB	5,10	-7,27	-5,38	0,79	Open End
Gold	DB	722373	140,96	4,28	10,51	24,46	Open End
Gold Quanto	DB	DB0SEX	126,37	4,09	10,52	24,74	Open End
Kupfer	SOG	SG9F31	42,24	1,34	-3,21	-3,07	Open End
Natural Gas	RCB	RC0DD6	0,80	-24,53	-24,53	-44,83	Open End
Palladium	DB	104208	221,67	39,63	61,44	90,86	Open End
Platin	DB	104207	9,09	10,18	15,94	28,57	Open End
Silber	CBK	CZ5267	16,09	0,44	7,91	18,83	Open End
Zink	DB	DB5ZNC	17,65	-5,82	-1,89	-4,13	Open End

## Emittenten

BNP BNP Paribas  
CBK Commerzbank

DB Deutsche Bank  
GS Goldman Sachs

HSBC HSBC  
HVB HypoVereinsbank

LEO Leonteq  
RCB Raiffeisen Centrobank

SOG Société Générale  
UBS UBS

VON Vontobel



## Zertifikat

## In fünf Kryptowährungen investieren

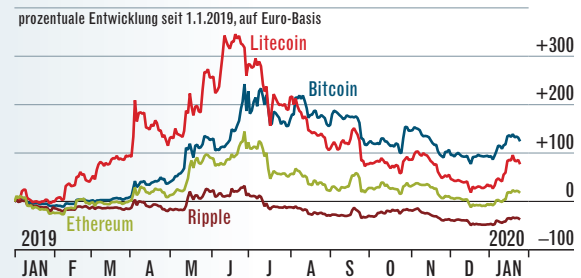
Die wohl bekannteste Kryptowährung, der Bitcoin, konnte seit Anfang des Jahres um etwa 20 Prozent zulegen. Er ist damit aber nicht allein: Auch der Preis anderer Kryptowährungen legte spürbar zu. Diese gewinnen immer mehr an Bedeutung. Zwar bleibt der Bitcoin mit gut 68 Prozent Marktanteil klar die Nummer eins, Ethereum und Ripple folgen allerdings direkt auf Platz zwei und drei (rund 7,3 beziehungsweise 4,3 Prozent Marktanteil).

Vontobel hat am 14. Januar 2020 ein **Zertifikat auf einen Korb aus fünf Kryptowährungen** herausgebracht (WKN/ISIN: VE5CRY/DE000VE5CRY7). Das endlos laufende Wertpapier bildet eins zu eins die Wertentwicklung des Währungsportfolios ab – abzüglich einer jährlichen Gebühr von zwei Prozent. Bei den fünf Kryptos handelt es sich um Bitcoin, Bitcoin Cash, Ethereum, Rippel und Litecoin, die zu Beginn ein Gewicht von jeweils 20 Prozent hatten. Achtung: Das Zertifikat wird in Euro gehandelt, der Wert der Kryptowährungen hingegen in Dollar berechnet. SR

## Deutliche Wertschwankungen

Auch ein Investment in verschiedene Kryptowährungen ist und bleibt eine risikoreiche Geldanlage. Und: Mit dem Zertifikat erwerben Anleger keine Kryptos.

## Kryptowährungen



## Fonds

## Mit chinesischen Aktien auf Trends setzen

Der chinesische Aktienmarkt dürfte Experten zufolge auch künftig die höchsten Renditechancen bieten. Mit dem neu aufgelegten **Axa WF Framlington All China Evolving Trends A Capitalisation USD Fund (A2PE4F/LU1955178436)** von Axa Investment Managers können Anleger gezielt auf chinesische Unternehmen setzen, die von fünf langfristigen Anlagentrends profitieren. Diese sind: zunehmende Alterung und wandelnder Lebensstil, vernetzte Verbraucher in einer zunehmend digitalen Welt, Einsatz von Robotik und Automation in der Wirtschaft, Entwicklung sauberer Technologien sowie sich ändernde Konsummuster der wachsenden Mittelschicht.

Fondsmanager William Chuang darf sowohl in chinesische Aktien vom Festland und aus Hongkong (A- und H-Aktien) investieren als auch in Titel, die an ausländischen Börsen gehandelt werden. Der Fonds reinvestiert (thesauriert) laufende Erträge, sprich Dividenden. Die Referenzwährung ist der Dollar; die jährlichen Kosten werden mit 2,16 Prozent angegeben. SR

## Überdurchschnittliche Renditen

Wer in chinesische Aktien investiert, sollte einen langen Anlagehorizont haben. Axa empfiehlt für den Fonds eine Haltedauer von mindestens acht Jahren.

## MSCI-China auf Euro-Basis



## Fonds

## Kurzlaufende Firmenbonds mit ESG-Siegel

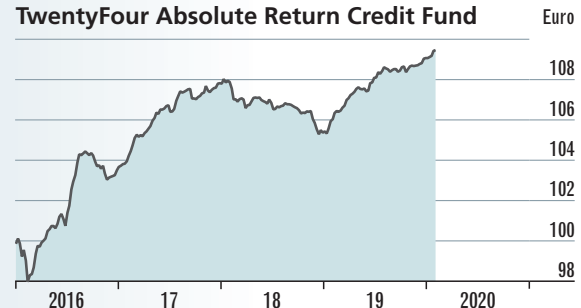
Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten hinterlässt auch im Fixed-Income-Bereich ihre Spuren. Vontobel Asset Management hat nun den **TwentyFour Sustainable Short Term Bond Income Fund (unbekannt/LU2081486560)** herausgebracht. Der Fonds investiert in kurzlaufende, festverzinsliche Wertpapiere von Unternehmen, die ein Investment-Grade-Rating besitzen. Neben traditionellen Bewertungsmethoden werden allerdings zusätzlich ESG-Faktoren berücksichtigt – wobei sowohl ein Negativ- als auch ein Positiv-Screening erfolgt. Hierfür bringt sich das Fondsmanagement auch bei den Unternehmen ein und arbeitet mit (Bank-)Aufsichtsbehörden sowie Regierungsstellen zusammen.

Ziel ist es, über einen Zeitraum von drei Jahren eine positive Gesamtrendite zu erwirtschaften bei einer annualisierten Volatilität von nicht mehr als drei Prozent. Gemanagt wird das Portfolio von Chris Bowie. Informationen zu den Kosten und der Ertragsverwendung lagen noch nicht vor. SR

## Gute Leistung

Der neue Fonds verfolgt den gleichen Ansatz wie der TwentyFour Absolute Return Credit Fund, berücksichtigt aber zusätzlich Nachhaltigkeitskriterien.

## TwentyFour Absolute Return Credit Fund



## DONNERSTAG

30.01.

**Mobotix**

Der High-Level-Kamerahersteller öffnet seine Pforten und lädt ins pfälzische Langmeil zur Hauptversammlung ein. Dort dürfte das Management nach Prognosen einen leichten Umsatzanstieg vermelden. Lag der 2018 bei 66,4 Millionen Euro, sind für 2019 rund 67,5 Millionen Euro geschätzt.

**Deutsche Bank**

Innerhalb der ersten Januar-Hälfte kletterte der Kurs um 8,5 Prozent. Beflügelte auch die vorläufigen Jahreszahlen heute? Abwarten. Der Umsatz wird auf 23,3 Milliarden Euro (2018: 25,3 Milliarden Euro) geschätzt, der Gewinn je Aktie soll bei: -0,05 Euro (+0,44 Euro) liegen.



**Zwillingstürme: Der Deutschen Bank gibt die Börse Vorschuss**

## FREITAG

31.01.

**Isra Vision**

Das Unternehmen hat sich auf optische Sensoren und industrielle Bildverarbeitung spezialisiert. Die Darmstädter gelten daher als großer Gewinner des Megatrends Automatisierung. Inwieweit sich das in den aktuellen Zahlen niederschlägt, zeigt der heute veröffentlichte Geschäftsbericht für das Jahr 2019.

**thyssenkrupp**

Bei der Hauptversammlung an diesem Tag dürfte die Zukunft der Aufzugssparte, die einen Großteil des Konzernumsatzes liefert, das wichtigste Thema sein. Zur Diskussion stehen der Verkauf an einen strategischen Investor oder ein (Teil-)Börsengang.

**ExxonMobil**

Über die Geschäftsentwicklung im vierten Quartal 2019 berichtet an diesem Tag der US-Ölmulti. Mit 5,2 Prozent Dividendenrendite gehört die Firma zu den spendabelsten Zahlern im Dow Jones.

## MONTAG

03.02.

**Siemens Health.**

Der Medizintechnikkonzern öffnet heute seine Bücher zum Q1 2020. Über das Gesamtjahr will die Siemens-Tochter die Gewinne je Aktie um zehn Prozent erhöhen. Die Analysten sind optimistisch und rechnen im Q1 mit einem Gewinnwachstum von 17 Prozent.



**Siemens Healthineers: Analysten erwarten klaren Gewinnsprung**

**Stabilus**

Der Autozulieferer von Gasdruckfedern eröffnet heute mit den Q1-Zahlen das Geschäftsjahr 2020. Die große Frage: Kann Stabilus das positive Momentum der letzten sechs Monate mitnehmen? Fast 50 Prozent konnte die Aktie seitdem zulegen. Kommt der nächste Impuls?

## DIENSTAG

04.02.

**Amadeus Fire**

Zeitarbeit, Personalvermittlung und Weiterbildung dürften 2019 ein gutes Geschäft gewesen sein. Amadeus Fire hatte sich zum Ziel gesetzt, sein operatives Ergebnis um mindestens zehn Prozent zu steigern. Die Märkte erfahren heute, ob das gelungen ist.

**ConocoPhillips**

Der drittgrößte US-Ölkonzern hat im vierten Quartal 2019 möglicherweise weniger verdient als im Vorjahreszeitraum. Die Schätzung der Analysten liegt bei 0,77 US-Dollar. Dies sind 0,33 Dollar weniger als 2018. Heute kommen die Zahlen.

**Ralph Lauren**

Das Modehaus informiert Analysten und Aktionäre heute per Telefonkonferenz über seine Q3-Zahlen. Das dritte Quartal des Geschäftsjahrs 2020 endete im Dezember vergangenen Jahres. 2,44 Dollar Gewinn je Aktie erwartet der Markt.

## MITTWOCH

05.02.

**DIC Asset**

Der Profi für Gewerbeimmobilien strotzt vor Kraft. Auf dem Eigenkapitalforum Ende des Jahres betonte der Vorstand, man würde von der Fusion mit dem Immobilienkonzern German Real Estate Group dauerhaft profitieren. Heute kommt der Geschäftsbericht für 2019.

**Infineon**

Die Börse wartet mit Spannung auf die Q1-Zahlen. Zumal der US-Rivale Microchip Technology optimistisch in die Halbleiterzukunft blickt. Die Absatzmärkte seien stark, der Auftragsbestand deutlich höher als im Vorjahr. Prognose für den Infineon-Gewinn: 16 Euro-Cent je Aktie (Vorjahr: 24 Cent).

**Compugroup**

Zukäufe wie Epsilog und H&S Qualität nel Software stärken das Geschäft mit häuslicher Pflege. Heute gibt's den 2019er-Geschäftsbericht. Prognose: 2,08 Euro Gewinn je Aktie (Vorjahr: 1,71 Euro).

## mission money

**Das steckt hinter dem Milliarden-Geheimnis der Yale-Universität**

Warum werden die Reichen immer reicher? Eine Spur führt in die altherwürdige Yale-Universität in den USA. Präsidenten wie George W. Bush und Nobelpreisträger wie Robert Shiller studierten einst dort. Aber wer verwaltet eigentlich das Milliarden-Vermögen der Elite-Kaderschmiede? Der Mann heißt David Swensen. Wie er das Vermögen seit 1985 verdreißigfacht hat, das erfahren Sie im aktuellen Video.

[www.youtube.com/missionmoney](http://www.youtube.com/missionmoney)





# VON FANS FÜR FANS DIE NR. 1 FÜR FILMVERRÜCKTE



**cinema** DAS HEFT: JEDEN MONAT NEU IM HANDEL







WWK Versicherungen

# EIN STARKES TEAM FÜR ERSTKLASSIGE ERGEBNISSE

## Was unser Team so stark macht:

- Unabhängigkeit eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit
- Sicherheit durch höchste Substanzkraft
- Innovative und leistungsstarke Produkte

WWK VERSICHERUNGEN Kundenberatung: +49 89 5114-2020 oder [info@wwk.de](mailto:info@wwk.de)



# WWK

Eine starke Gemeinschaft